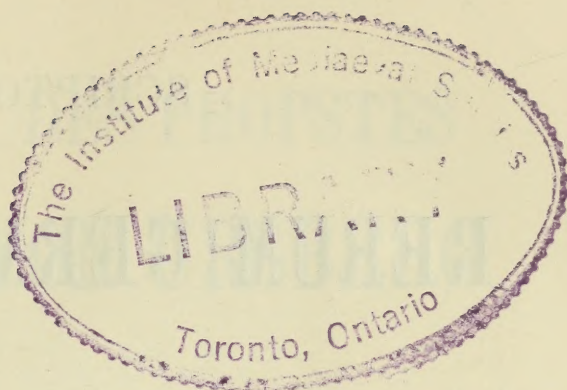


DD
3
.M8
S6
v.16
IMS



Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of Toronto



SCRIPTORES
RERUM GERMANICARUM
IN USUM SCHOLARUM

EX
MONUMENTIS GERMANIAE HISTORICIS
SEPARATIM EDITI.

BURCHARDI PRAEPOSITI URSPERGENSIS
CHRONICON.

EDITIO SECUNDA.

HANNOVERAE ET LIPSIAE
IMPENSIS BIBLIOPOLII HAHNIANI.

1916.

DIE CHRONIK DES PROPSTES BURCHARD VON URSBERG.

ZWEITE AUFLAGE

HERAUSGEGEBEN VON

OSWALD HOLDER-EGGER

UND

BERNHARD VON SIMSON.

HANNOVER UND LEIPZIG
HAHNSCHE BUCHHANDLUNG.

1916.

DIE CHRONIK DES PROTESTES
BERNHARD VON URSBERG

BERLIN 1878

VERLAG VON

WILHELM HOLTZMANN

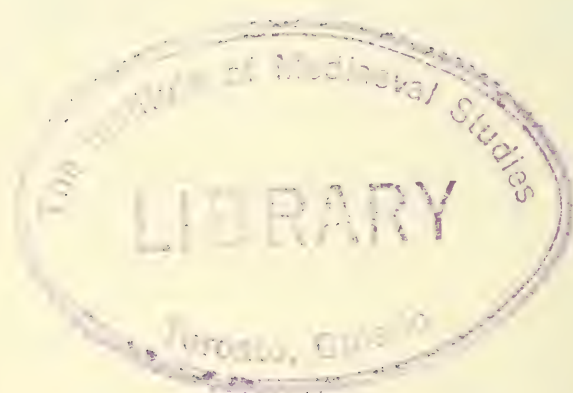
VERLAG

VERLAG

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

INHALTSVERZEICHNIS.

	Seite
<i>Einleitung</i>	VII—XLI
§ 1. <i>Propst Burchard von Ursberg</i>	VII—XI
§ 2. <i>Die Quellen der Chronik</i>	XI—XXVII
§ 3. <i>Komposition und Tendenz der Chronik</i>	XXVII—XXX
§ 4. <i>Die anscheinend interpolierte Stelle</i> . .	XXX
§ 5. <i>Handschriften und Ausgaben</i>	XXXI—XXXVIII
<i>Nachschrift von H. Breßlau</i>	XXXVIII—XL
<i>Die Chronik des Propstes Burchard von Ursberg</i> . .	1—127
<i>Namenregister</i>	128—153
<i>Wort- und Sachregister</i>	154—169
<i>Druckfehlerverzeichnis</i>	169



JAN 12 1974

EINLEITUNG.

§ 1. Propst Burchard von Ursberg.

Was wir von den Lebensumständen des Verfassers der Ursberger Chronik, Burchard, wissen, ist wenig, aber größtenteils von ihm selbst in der Chronik bezeugt. Er war wohl spätestens im Jahr 1177 in Biberach, wahrscheinlich der ehemaligen freien Reichsstadt dieses Namens, jetzigen Oberamtsstadt im württembergischen Donaukreise¹, geboren. Schon als ganz junger Mann, noch weltlichen Standes, war er in Rom am päpstlichen Hofe. Er sah dort 1198 die sizilischen Barone, die von Heinrich VI. als Staatsgefangene über die Alpen geschickt und zum Teil mit Blendung bestraft worden waren; jetzt hatte Innocenz III. bei König Philipp ihre Entlassung erwirkt und ließ sie zur Schau stellen, um den Haß gegen die Staufer zu schüren. Wahrscheinlich während desselben Aufenthalts in Italien sprach Burchard den späteren Abt Konrad von Prémontré, der damals ebenfalls noch Weltlicher war. Er hörte aus dem Munde dieses Mannes, der zu den nächsten Vertrauten Heinrichs VI. gehört hatte, daß das verbreitete Gerücht, der Kaiser sei auf Veranlassung seiner Gemahlin Konstanze vergiftet worden, auf Unwahrheit beruhe.

Wenig später trat Burchard in den geistlichen Stand. Im Jahre 1202 empfing er die Priesterweihe durch den Bischof von Konstanz, Diethelm von Krenkingen; 1205 wurde er Klostergeistlicher² (zunächst Novize), 1207 Prämonstratenser Chorbherr³ in dem in der Diözese Konstanz, unweit seiner Heimat gelegenen Stift Schussenried⁴. Hier bereits im Jahre 1209⁵ zum

1) Vgl. J. Hartmann in *Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte* IV (1881), 256. 2) Eodem anno ego ad religionem veni (S. 95). 3) Anno Domini 1207. Ego ad ordinem Premonstratensem veni (S. 96). 4) Schussenried an der Schussen, württemberg. Donaukreis, OA. Waldsee. 5) So wenigstens nach einer alten Zeittafel der Propste und Äbte von Schussenried: *Regimen coepit anno 1209. Christmann, Historia Friderici Imp. Magni conscripta a Burchardo* S. XIX. Vgl. jedoch Chr. Fr. Stälin, *Württemberg. Gesch.* II, 733, N. 1.

Propst erwählt, begab er sich alsbald abermals nach Rom an den päpstlichen Hof. Er sah dort im Jahre 1210¹ einige der sogenannten „Armen von Lyon“ mit ihrem Magister Bernhardus Primus, welche die Bestätigung und Privilegierung dieser Sekte beim Römischen Stuhle nachsuchten, und im 5 folgenden Jahr den Abt Heidenrich von Morimund, der nach seiner eigenen Angabe vom Herbst 1210 bis zur Fastenzeit 1211 nicht weniger als fünfmal im Auftrage Innocenz' III. von Rom nach Capua gereist war, um den Frieden zwischen dem Papste und Kaiser Otto IV. wiederherzustellen. Für 10 Schussenried erlangte er einen päpstlichen Schutzbrief, der am 13. Februar 1211 im Lateran ausgestellt ist².

Im Jahr 1215 trat Burchard an die Spitze eines andern Prämonstratenserstifts. Er wurde zum Propst von Ursberg³ in der Diözese Augsburg gewählt und siedelte dahin über. Es 15 waren schwere Zeiten für das Kloster. König Philipp, der durch die Not des Bürgerkriegs gezwungen war, einen Teil des reichen staufischen Hausbesitzes zu verzetteln, veräußerte auch Kirchengüter und verpfändete auch Stifter des Zisterzienser und Prämonstratenser Ordens. So verpfändete er für 20 200 Mark die Vogtei über Ursberg an den Herrn Berthold von Weißenhorn, was für das Kloster die Quelle unerträglicher Bedrückung wurde. Allerdings erkannte Philipp später durch eine Urkunde vom 17. März 1202 an, daß diese Verpfändung rechtlich unzulässig gewesen wäre, und willfahrte der Bitte der 25 Klosterbrüder, sich davon durch Rückzahlung der Pfandsumme aus ihren eigenen Mitteln zu lösen. Sie versprachen, die 200 Mark zu zahlen und wurden dafür auf vier Jahre von den Vogteiabgaben befreit⁴. Allein unter Friedrich II. wiederholten sich dieselben Verhältnisse. Auch Friedrich verteilte im 30 Kampfe gegen Otto IV. Haus- und Reichsgüter unter seine Anhänger. Auch er verpfändete abermals das Kloster Ursberg. Erst im Jahr 1226 befreite es sein Sohn Heinrich aus den Händen des Pfandinhabers Albert von Niwenburg⁵, wozu das

1) Und zwar, wie es scheint, schon vor dem 14. Juni; vgl. unten S. 107, 35 N. 6.

2) Potthast, Reg. pont. I, n. 4179; Wirtemberg. Urkundenbuch II, 384 f., n. 552 (Stälin a. a. O. gibt als Datum der Bulle den 13. Februar 1210 an). In der Inskription *Dilectis filiis . B. preposito et fratribus de Sorech* ist das B nachträglich von anderer Hand zwischen die beiden Punkte eingesetzt; wie Gronau, Die Ursberger Chronik S. 17, vermutet, 40 von der Hand Burchards.

3) Der Ort liegt im heutigen Königreich Bayern, im RB. Schwaben und Neuburg, BA. Krumbach, an der Mindel zwischen Mindelheim und Burgau.

4) Siehe unten S. 92; Reg. Imp. V, n. 66; Winkelmann, Acta imperii inedita saec. XIII, S. 4, n. 6.

5) Vgl. hierzu über die Schirmvogtei in Neuburg an der Kammel (RB. Schwaben 45

Kloster wieder einen Beitrag von 200 Mark zahlte. So ist es durch einen Schutzbrief, den König Heinrich (VII.) am 13. November 1226 dem Kloster zu Augsburg ausstellen ließ¹, und die übereinstimmende Nachricht unserer Chronik² bezeugt. Zugleich erteilte der König dem Kloster die Zusicherung, die er auch mündlich in die Hand des Bischofs von Eichstätt gab, daß es unter keinen Umständen jemals wieder der königlichen Vogtei entzogen werden solle³.

Als Todesjahr Burchards nahm man früher 1226 an⁴. Diese Angabe findet sich zuerst in dem Werke des Caspar Bruschius *Monasteriorum Germaniae praecipuorum ac maxime illustrium Centuria prima* (Ingolstadt 1551); sogar zweimal, in einem (im Jahre 1537 verfaßten) Verzeichnis der Pröpste und Äbte von Ursberg (in Distichen) und einem Verzeichnis der Pröpste von Schussenried. Aber sie ist unrichtig. Bruschius gelangte zu ihr, indem er Burchards eigenes Zeugnis, nach dem er im Jahre 1215 Propst von Ursberg wurde⁵, mit dem Bericht in einem Katalog der Ursberger Pröpste und Äbte kombinierte, den der Scholiarch des Klosters, Johannes Weißung, im Jahre 1524 verfaßte. Nach diesem Bericht kann es so scheinen, als ob Burchard 11 Jahre Propst von Ursberg gewesen wäre. Sieht man den außerordentlich schlecht und unklar stilisierten Wortlaut jedoch näher an, so scheint er fast eher zu besagen, daß Burchard die Propstei zweimal 11 (22) Jahre verwaltet habe: nämlich erst elf Jahre bis zu einem Brande des Klosters⁶ und dann abermals elf Jahre, während deren er das Kloster möglichst wiederherzustellen suchte, bis zu seinem Tode. Jedenfalls sind diese Nachrichten ohne Wert, das Jahr 1226, wie bereits Gronau gezeigt hat, als Todesjahr Burchards aber schon dadurch ausgeschlossen, daß er noch im November 1226 lebte⁷, während sein Todestag nach den Nekrologien auf einen 11.⁸ (oder 10.⁹) Januar fiel. Auch kann der Verfasser unserer Chronik frühestens im Januar 1231¹⁰

und Neuburg, BA. Krumbach) Bavaria, Landes- und Volkskunde des Königreichs Bayern II, 2, 1092. 1) Reg. Imp. V, n. 4022. 2) S. 121 f. 3) Auch dem Kloster Schussenried versprach Heinrich (VII.) am 15. Februar 1227 unmittelbaren Reichsschutz; vgl. Reg. Imp. V, n. 4033; Wirtemb. Urkundenb. III, 212 f., n. 727; Stälin a. a. O. II, 733. 4) Vgl. zum Folgenden Gronau a. a. O. S. 66 ff. 5) Unten S. 112. 6) Wirklich bezeugt sind nur Brände des Klosters am 15. Mai 1142 und am 3. April 1199; Necrol. Ursberg., Mon. Germ. Necr. I, 131. 133; Gronau S. 72—73. 80. 81. 7) Vgl. oben Z. 3; unten S. 121; Gronau S. 86. 8) Necrol. Ursberg.; Necrol. Augiae minoris, Necr. I, 129. 154. 9) So Fragmenta necrol. Roth., ebenda S. 202. 10) Nicht 1230, wie Gronau S. 87 und andere nach ihm angenommen haben.

gestorben sein, da an ihrem Schluß Verhandlungen erwähnt werden, die erst im Frühjahr bzw. Sommer 1230 stattfanden.

Jahrhunderte hindurch galt freilich als ihr Verfasser nicht Burchard, sondern sein Nachfolger in der Propstei, Konrad von Lichtenau, dessen Name seit der Basler Ausgabe von 1569 ⁵ auch in den Titel aufgenommen wurde. Diese völlig falsche Annahme rührt von dem Abt Thomas Mang von Ursberg im 16. Jahrhundert her. Von ihm übernahm sie Weißenburg in seinen erwähnten Katalog, den er diesem Abte widmete; aus dieser Quelle schöpfte dann wieder Bruschi in dem genannten ¹⁰ Werke. Erst 1764 verhalf der Propst Michael Khuen zu den Wengen in Ulm in einer ungedruckten Dissertation¹ Burchard wieder zu seinem Autorrechte. Ein Resultat, das dann, auf ihn und auf die Untersuchungen von Schumacher (Beyträge zur Deutschen Reichshistorie, Eisenach 1770) gestützt, Georg An- ¹⁵ ton Christmann im Vorwort zu seiner Ausgabe der Historia Friderici (Ulm 1790) sicherte.

Freilich hatten sie dabei nicht die Ursberger Chronik selbst, sondern die aus ihr ausgeschriebene Historia Friderici imperatoris im Auge, und außerdem nahmen nicht nur Christ- ²⁰ mann, sondern selbst noch Abel und Weiland und Giesebrecht an, daß der Schluß der Chronik allerdings von Burchards Nachfolger Konrad verfaßt sei, weil die Schrift bis 1229 reicht und Burchard angeblich schon 1226 gestorben sein sollte. Da jetzt feststeht, daß dies falsch ist, können wir uns die frucht- ²⁵ losen Versuche, festzustellen, wo die Fortsetzung von anderer Hand beginne², vollkommen sparen. Georg Gronau, der die erwähnten Irrtümer widerlegt hat, hat überdies positiv bewiesen, daß die Chronik bis zum Schluß die gleiche Tendenz und den gleichen Stil bewahrt. ³⁰

Es scheint keinem Zweifel unterworfen, daß Burchard sein Werk, welches bei Ereignissen des Jahres 1230 plötzlich ohne Schluß abbricht, auch schon in diesem Jahre beendigte oder vielmehr liegen lassen mußte. Auch hat er wohl nur kurze Zeit daran gearbeitet und es wahrscheinlich frühestens 1229 ³⁵ begonnen³.

1) Sie ist als Manuskript einer Inkunabel der Münchner Hof- und Staatsbibliothek (251^m) angebunden. 2) Nach der Ansicht Christ-

manns sollte sie mit den Worten Faciant super hoc rumore etc. (S. 120, Z. 31) beginnen; nach Abels Meinung (Archiv XI, 90) schon mit der Er- ⁴⁰ zählung der Ereignisse vor Damiette, nach den Worten viriliter subiugavit (S. 116, Z. 16); nach Giesebrecht schon unmittelbar hinter Burchards Nachricht über seine Wahl zum Propst in Ursberg (S. 112, Z. 3).

3) Der Erzbischof Sigfrid II. von Mainz, der am 9. September 1230 starb, wird (S. 85, Z. 11) als noch im Amt befindlich bezeichnet; ⁴⁵

Allerdings hat Burchard sich auch schon früher gewisse Aufzeichnungen gemacht. So schrieb er sich die Verse und Inschriften von den Grabdenkmälern der salischen Kaiser im Dom zu Speyer, die er selbst gesehen hatte — wie es scheint, aus dem Gedächtnis, mit schweren Fehlern in den Todesdaten — auf¹. Ferner notierte er sich im Herbst 1217 eine Himmelserscheinung². Aber es liegt kein Beweis dafür vor, daß er diese Notizen bereits zum Zwecke seiner Chronik aufnahm.

§ 2. Die Quellen der Chronik.

Ein sehr großer Teil der Ursberger Chronik ist aus anderen Quellen kompiliert. Daß die Einleitung (S. 1—3) mit ihren Verweisungen auf Orosius, den Kanon des Eusebius-Rufinus und Philos Liber quaestionum super Genesim³ selbständig ist, dürfen wir wohl mit Abel annehmen. Sodann ist, mit einigen Zusätzen oder Änderungen⁴, die Weltchronik des Frutolf-Ekkehard aufgenommen. Und zwar entnahm sie Burchard der jetzt in Stuttgart befindlichen Handschrift⁵, die damals im Besitz des benachbarten Klosters Zwiefalten war. Aus derselben Handschrift, die eine große Anzahl von Exzerpten aus der Chronik des Bischofs Otto von Freising enthält, entnahm

dagegen (S. 118, Z. 20) als nicht mehr lebend der Bischof Sigfrid III. von Augsburg, der am 23. August 1227 starb und dessen Tod dann (S. 124, Z. 4f.) noch ausdrücklich erwähnt wird, sowie (S. 121, Z. 15) der Bischof Heinrich I. von Eichstätt, der, wie es scheint, am 15. September 1228 (oder am 10. Januar 1229) starb. — Th. Lindner (Neues Archiv XVI, 125) nimmt an, daß Burchard die Chronik etwa 1228 oder 1229 abzufassen begann. Vgl. hierzu auch Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 229, N. 1. 1) Unten S. 4—5. Daß Burchard vor der Beisetzung Philipps von Schwaben in Speyer, die Weihnachten 1213 erfolgte, dort gewesen war, braucht man nicht mit Abel (a. a. O. S. 95) und Lindner (Neues Archiv a. a. O. S. 124) anzunehmen. Burchard spricht an der betreffenden Stelle nur von den Grabmälern der Salier und erwähnt ebensowenig wie das Grab Philipps das der Kaiserin Beatrix, der zweiten Gemahlin Friedrichs I., und ihrer Tochter Agnes. In die von Burchard benutzte Zwiefalter Hs. der Weltchronik des Frutolf-Ekkehard sind dieselben Notizen — vermutlich von Burchards Hand — jedenfalls erst nach 1219 eingetragen; vgl. unten S. XII f. 2) S. 113, Z. 20 f. 3) [Vgl. über diese von Burchard aus Petrus Comestor entlehnte Stelle des Pseudophilo unten S. 2, N. 2; S. 3, N. 1. H. Br.] 4) Sie sind von G. Waitz in seiner Ausgabe des Ekkehard, SS. VI, 33—265, genau verzeichnet; vgl. auch O. Abel, Archiv XI, 93 f. Die ersten Seiten des Ekkehard sind noch übergangen; auch beschränkt sich der Verf. für längere Zeit noch auf einen Auszug. 5) Signatur: n. 411, olim Zwifaltens. n. 174, aus dem 12. Jahrhundert; vgl. die Beschreibung von Waitz, Archiv VII, 499 ff.; W. von Heyd, Die historischen Handschriften der königl. öffentlichen Bibliothek zu Stuttgart I (Stuttgart 1889—90), 185 ff.

der Verfasser auch, was er dieser Chronik verdankt¹, sowie das Exzerpt aus der *Historia Gallica*². Aus Ottos Chronik hat er nur einzelne Stellen aufgenommen und zwar aus folgenden Kapiteln: VI, 28. 35; VII, 22. 23. 30; III, 3³; er erwähnt und zitiert den Bischof von Freising und sein Werk⁵ aber auch ausdrücklich⁴. Das *Excerptum ex Gallica historia*⁵, eine völlig unhistorische, aber mönchisch gelehrte Schrift, übernahm der Chronist ganz⁶, flocht dabei jedoch die Scholien gleich in den Text ein und änderte auch vielfach den Wortlaut. Daß er es mit einer Stelle aus der Chronik Ottos von Freising kombiniert, beruht auch auf der Zwiefalter Hs., in der das *Excerptum* nach dieser Stelle eingeschaltet ist⁷. Außerdem sind an den Rändern derselben Zwiefalter Handschrift von anderer, anscheinend späterer Hand Notizen eingetragen, die genau mit der Ursberger Chronik übereinstimmen: Angaben¹⁵ über die Grabschriften der salischen Kaiser im Dom zu Speyer⁸, mit den gleichen Fehlern in den Todesdaten und überhaupt

1) Vgl. *Ottonis ep. Frising. chronica*, ed. alt. rec. A. Hofmeister (Hannover. et Lips. 1912) praef. p. LXIX—LXX; C, N. 5. 2) Außerdem enthält die Münchner Hs. (A) unserer Chronik (auf f. 202) ein Stück mit der Überschrift *Incipiunt verba Sibille*, das sich gleichfalls in jener Stuttgarter (Zwiefalter) Hs. findet; vgl. Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 204f. 3) S. 5. 6. 17. 21. 22. 51. 4) S. 5: Otto Frisingensis episcopus, qui de eadem generatione (der salischen Kaiser) descendit. S. 24: Ottonem, qui fuit episcopus Frisingensis, qui et chronicam conscripsit et usque ad tempora huius Frederici (I.) perfecit. 5) SS. XXIII, 385—390. Vgl. namentlich M. Hertz in *Zeitschrift für Deutsches Alterthum* X (1856), 291 ff. Benutzt sind diese *Excerpta ex Gallica historia* in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts auch von dem Prior Adilbert des Klosters St. Ulrich und Afra zu Augsburg für seinen Prolog zur *Passio s. Afrae*, die 1516 in Augsburg durch Silvanus Otmar mit den *Historien des h. Udalrich und des h. Simpert* gedruckt ist, vgl. *Chroniken der deutschen Städte* IV, 270, N. 4. 6) S. 50—51. Die Worte, mit denen Burchard die *Interpositio de civitate Augusta* einleitet: *Sane quia civitatis Auguste mentionem fecimus etc.* erinnern sehr an die Einschaltung einer Beschreibung von Jerusalem in der gedachten Zwiefalter Hs. (f. 177): *Quia vero superius sanctae civitatis, Ierusalem scilicet, mentionem fecimus etc., denen sie nachgebildet zu sein scheinen; vgl. unten S. 50, N. 1; v. Heyd a. a. O. S. 185.* 7) Vgl. Hofmeister S. LXX, N. 1; 140, N. n. Dieselbe Verknüpfung der *Excerpta ex Gallica historia* mit Otto von Freising III, 3 findet sich auch in dem oben N. 5 erwähnten Prolog des Adilbert; vgl. *Chroniken der deutschen Städte* a. a. O. und IV, 340, N. 1; auch Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 207 und unten S. XXXII über die auf Augsburg bezüglichen Exzerpte aus der Ursberger Chronik und *Ottonis Fris. chron.* III, 3; VI, 20 auf f. 262 und 263 des Münchner Codex A. 8) Sie stehen in der Zwiefalter Hs. (f. 207; vgl. v. Heyd a. a. O.) auf dem untern Rande derselben Seite, auf der die Chronik des Frutolf-Ekkehard schließt (s. Archiv VII, 503), also an entsprechender Stelle wie in der Ursberger Chronik.

in demselben Wortlaut¹, und ein paar kleine Zusätze zu *Otonis chron. III*, 3². Jedoch ist nicht anzunehmen, daß Burchard auch diese Stellen aus der Zwiefalter Hs. entlehnt, sondern im Gegenteil, daß er sie selbst aus seiner Chronik dorthin übertragen hat³. Jedenfalls erfolgten diese Eintragungen erst nach dem Jahr 1219⁴.

Gleichfalls dem Kloster Zwiefalten, nämlich den *Annales Zwifaltenses maiores* (SS. X, 55f.), verdankt der Chronist, wie zuerst Giesebrecht⁵ bemerkt hat, eine Anzahl kurzer annalistischer Notizen zu den Jahren 1127. 1128. 1133. 1152(?). 1162. 1175, S. 16. 17. 22. 46. 52.

Reichen Stoff boten Burchard die im Kloster Weingarten (Diözese Konstanz) entstandenen geschichtlichen Aufzeichnungen. Fast ganz in sein Werk aufgenommen hat er die *Chronica Altorfensium* oder *Historia Welforum Weingartensis*⁶; vgl. unten S. 9—15. 17—20. 21 (a. 1139). 24. 38f. 46—48 (a. 1163—1167). Wahrscheinlich stand ihm die Originalhandschrift dieser Quelle zu Gebote⁷. Burchard hat den Wortlaut dieser Vorlage zusammengezogen und öfters geändert, hin und wieder auch kleine Zusätze gemacht. Einmal ergänzt er einige in *Hist. Welf.* c. 24 ausgelassene Worte aus der dort benutzten Quelle, *Otonis Fris. chron. VII*, 23⁸. —

1) Zwischen *Huius filius* und *Heinricus IIII.* ist in der Zwiefalter Hs. quoque eingesetzt. 2) Vgl. Hofmeisters Ausgabe von *Ottos Chronik* S. 140, N. e. i (scilicet Suevis — scilicet Suevorum) und unten S. 50. Bei diesen kleinen Zusätzen erscheint es noch unzweifelhafter, daß sie aus der Ursberger Chronik entnommen sind. 3) Ich schließe mich hier der Ansicht an, die bezüglich der Inschriften auf den Gräbern der salischen Kaiser Abel (*Archiv XI*, 95) hegte und der auch Grauert in seiner eingehenden Erörterung (*S.-B. der Münchner Akad. d. W., phil.-hist. Kl.* 1900, S. 595ff.) sich zuneigt. Weiland (*SS. rer. Germ. S. IX*, N. 12 = *SS. XXIII*, 335, N. 12) meint dagegen, daß vielleicht auch diese Stelle von Burchard aus der Zwiefalter Hs. entlehnt sei; ebenso noch bestimmter Lindner (*N. Archiv XVI*, 127, N. 1). 4) Vgl. Grauert a. a. O. S. 605, N. 1. 5) *S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O.* S. 230. 6) *SS. XXI*, 454—471. 7) Vgl. Weiland, *SS. XXI*, 457. *XXIII*, 335; Giesebrecht a. a. O. S. 231. Jedenfalls war der von Burchard benutzte Text sehr ähnlich dem der Ranshofer Fragmente, die dem Original nahe stehen; vgl. Giesebrecht, *Beiträge zur Genealogie des Bairischen Adels in S.-B. der Münchner Akad. d. W.* 1870. I, 549f.; Weiland, *SS. XXIII*, 335, N. 13; Waitz, *SS. XIII*, 733. Wie Holder-Egger bemerkt hat, stimmt er auch meistens mit den von Weiland als 2 und 3 bezeichneten Hss. der *Hist. Welf.*, namentlich mit 2, überein, die auf eine ehemals im Kloster Steingaden (Diözese Augsburg) befindliche verlorene Abschrift des Originals zurückgehen; vgl. hierzu auch Waitz, *Neues Archiv IV*, 166; *SS. XIII*, 733, N. 6. 8) S. 18, Z. 23f. (ac in proxima nativitate Domini in palatio Goslariensi); vgl. Weiland, *SS. XXIII*, 335, N. 14. 343, N. 29. *XXI*, 467, N. 94; Wilmans, *Archiv XI*, 40—45. Es wird dort angenommen,

Neben der *Hist. Welforum* ist auch, jedoch nur in geringem Maße, die ältere *Genealogia Welforum Weingartensis*¹ benutzt²; vgl. S. 9, Z. 29f.

Weitere in Weingarten geschriebene Nachrichten sind in den sog. *Continuationes Weingartenses Chronici Hugonis a S. Victore* und *Chronici Honorii Augustodunensis*³ enthalten. Obwohl O. Abel⁴ es in Abrede gestellt hat, hält es doch Giesebrecht⁵ für sehr wahrscheinlich, daß Burchard auch diese oder ähnliche Weingartener Aufzeichnungen, namentlich in der Geschichte Kaiser Heinrichs VI. (a. 1194. 1195¹⁰ S. 72), benutzte. Auch Lindner⁶ und H. Bloch⁷ stimmen dieser Ansicht bei. Ich halte diese Benutzung, trotz der unleugbaren Ähnlichkeit der Angaben, nicht für ganz unbedingt erwiesen, aber jedenfalls für viel wahrscheinlicher als die Vermutung von Waitz⁸, daß die Ursberger Chronik hier vielleicht einer¹⁵ gemeinsamen Quelle mit den *Annales Aquenses* (1193. 1194) folge. — Tatsache ist, daß der Verfasser auch die *Annales Weingartenses (Welfici)*⁹ für seine annalistischen Zusammenstellungen, a. 1136. 1140. 1153. 1154. 1155. 1157. 1158. 1159. 1162, S. 17. 21. 45. 46 benutzte¹⁰.

Eine kurze Einschaltung hat Burchard (S. 9, vgl. N. 1) der von Walahfrid bearbeiteten *Vita S. Galli*, II, 14, SS. rer. Merov. IV, 322f., entlehnt¹¹. — Aus einer der Lebensbeschreibungen Norberts, des Stifters des Prämonstratenser Ordens, der sog. *Vita Norberti archiepiscopi posterior*¹², zitiert er wörtlich eine Lobpreisung des Kaisers Lothar von Supplinburg¹³

daß diese Worte in der *Hist. Welf.* in tendenziöser Absicht weggelassen seien, wodurch ihre Wiedereinsetzung durch Burchard an Bedeutung noch gewinnen würde. Indessen, wenn die *Hist. Welf.* auch mit der im welfischen Interesse verfälschten Redaktion C der *Chron. Ottonis* übereinstimmt und³⁰ diese Fassung vielleicht sogar in Weingarten entstanden ist (Hofmeister S. XXII; 345, N. 7. 8. 9), so fehlen doch die Worte, um die es sich hier handelt, in C nicht, sondern nur in dem Admonter Codex A 4, s. ebenda S. 345, N. k. 1) SS. XIII, 733f. 2) Vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 231, N. 1; Waitz, SS. XIII, 733 N. 4. — Lindner, Neues Archiv XVI, 127, über-³⁵ schätzt den Einfluß der *Genealogia*. 3) SS. XXI, 473—480; *Monumenta Welforum antiqua*, SS. rer. Germ. S. 45ff. 4) Archiv XI, 96. 5) A. a. O. S. 231f. 6) Neues Archiv XVI, 128. 7) Die Elsässischen Annalen der Stauferzeit (Regesten der Bischöfe von Straßburg I, 1. Innsbruck 1908) S. 129. 131, N. 3. 9. 132, N. 1. Bloch betrachtet es sogar⁴⁰ als unzweifelhaft, daß Burchard in der Geschichte Heinrichs VI. auf die Weingarter Fortsetzungen zurückgehe, und vermutet, daß dies vielleicht auch noch an anderen Stellen der Fall sei. 8) SS. XXIV, 34. 39, N. 4. 5. 9) SS. XVII, 308—310. 10) Vgl. auch S. 26, N. 4. 11) Nachgewiesen von Lindner a. a. O. S. 127f. 12) SS. XII, 702—703.⁴⁵ 13) S. 15: *Huius Lotharii quidam scriptor mores his verbis describit*. Welche Quelle gemeint ist, erkannte zuerst Giesebrecht (S.-B. der Münchner

und benutzt sie auch in Stellen über Norberts Tod (S. 16f.)¹ und das päpstliche Schisma vom Jahre 1130². — Kurz vorher (S. 14) nimmt er eine Stelle aus dem von dem Abt Ernald von Bonneval verfaßten zweiten Buche der Vita S. Bernardi³ abbas Clarevallensis³ auf.

Überraschend ist, daß die Ursberger Chronik in der Stelle über den Bruch zwischen Heinrich dem Löwen und Friedrich I. (a. 1175, S. 54, vgl. N. 1) große Ähnlichkeit mit einem norddeutschen Quellenkreise, nämlich mit der Sächsischen Weltchronik⁴, deren Autorschaft Karl Zeumer neuerdings dem Verfasser des Sachsenspiegels Eike von Repgow zurückgegeben hat, und den Annales Bremenses⁵ und Ann. Hamburgenses⁶ (a. 1177) zeigt. Joh. Haller⁷ glaubt zu erkennen, daß „die beiden Chronisten“ (Burchard und Eike), „die zeitlich in geringem, räumlich in weitem Abstand voneinander arbeiteten“, hier einer Aufzeichnung in lateinischer Sprache folgen, während Hampe⁸ an eine deutsche, wahrscheinlich dichterische, mündliche Überlieferung als Quelle denkt. Ähnlich vermutete Holder-Egger, daß wir es mit der Erfindung eines welfisch gesinnten Poeten zu tun hätten⁹. Hallers Annahme findet allerdings insofern eine gewisse Stütze, als der Sächsischen Weltchronik, den Bremer und Hamburger Jahrbüchern eine gemeinsame lateinische Quelle, nämlich eine reichhaltigere Fassung der Chronik Alberts von Stade als die uns erhaltene¹⁰, zugrunde zu liegen scheint¹¹. In dieser Quelle mag

Akad. d. W. a. a. O. S. 233, auch schon früher); vgl. auch Mühlbacher, Die streitige Papstwahl des Jahres 1130 (Innsbruck 1876), S. 189, N. 1.

1) Giesebrecht ebd. 2) Lindner a. a. O. S. 128. 3) SS. XXVI, 102.

4) A. B. 325, D. Chron. II, 229. Im Texte C, welcher der ursprüngliche zu sein scheint, fehlt der ganze betreffende Absatz. Vgl. aber auch Detmar von Lübeck (Chroniken der deutschen Städte XIX, 36. 257). — Über eine andere Stelle der Ursberger Chronik, die sich mit der Sächsischen Weltchronik (c. 373 S. 248) berührt, vgl. unten S. 126, N. 2. Zum J. 1125, SS. XVI, 322) erwähnt Albert. Stad. in ähnlicher Weise wie Burchard

(S. 4) den Hexameter auf den Grabinschriften der vier salischen Kaiser. Die Vermutung Fickers, daß unter cronica Romanorum (unten a. 1191, S. 70, vgl. N. 7) die Sächsische Weltchronik zu verstehen sei, der auch schon L. A. Cohn, Waitz und Weiland widersprochen haben (vgl. SS. XXIII, 336, N. 20), dürfte nicht zutreffend sein. 5) SS. XVII, 857.

6) Quellensammlung f. Schleswig-Holst.-Lauenb. Geschichte IV, 416.

7) Der Sturz Heinrichs des Löwen im Archiv für Urkundenforschung III, 313 — 314. 8) Heinrichs des Löwen Sturz in politisch-historischer Beurteilung, Histor. Zeitschr. Bd. CIX, 68 — 69. 9) Vgl. auch Hampe a. a. O. S. 65, N. 1. 10) In dieser steht die Äußerung

des Jordanus nicht. 11) Vgl. die Untersuchungen Weilands in Forschungen zur Deutschen Geschichte XIII, 157 ff., bes. 163 ff.; dazu auch die anerkennende Äußerung Zeumers, Die Sächsische Weltchronik,

der Hofbeamte Heinrichs des Löwen, der die dreiste, den Kaiser beleidigende Äußerung tat, vielleicht auch, wie in den *Ann. Bremenses*¹, mit Namen und Amt als Iordanus dapifer ducis bezeichnet gewesen sein, d. h. fast genau so wie nach Hallers Vermutung in der von ihm postulierten Quelle². Andererseits⁵ stützt sich Hampe nicht ohne Grund auf Burchards Ausdrucksweise (ut referunt homines — narratur), und endlich zeigt Burchards Erzählung neben der Übereinstimmung mit jenen norddeutschen Quellen auch Abweichungen von ihnen. Die letzteren berichten nichts davon, daß die Szene sich am¹⁰ Comer See ereignete. Nach ihnen wirft sich der Kaiser dem Herzoge zu Füßen³, ja, dieser läßt ihn sogar am Boden liegen⁴: bei Burchard scheint der Kaiser nur im Begriff, Heinrich zu Füßen zu fallen, was der Herzog jedoch nicht zuläßt usw.⁵

Wie Burchard die Chronik des Bischofs Otto von Freising¹⁵ benutzt hat⁶, kannte er vielleicht auch ihre Fortsetzung von Otto von St. Blasien⁷, mit der er sich an einzelnen Stellen⁸ (gelegentlich auch im Wortlaut⁹) berührt. Steht dies jedoch immerhin nicht fest, so ist es noch fraglicher¹⁰, ob er auch die von Otto von Freising und seinem Fortsetzer Rahewin ver-²⁰faßten *Gesta Friderici I. imperatoris* gekannt und zugezogen hat. Er zitiert sie nicht¹¹. Einzelne Stellen erinnern zwar an die *Gesta Friderici*¹², aber diese Ähnlichkeiten lassen sich meist

ein Werk Eikes von Repgow, in Festschrift f. H. Brunner (Weimar 1910) S. 146. 1) *Ann. Hamburg.*: Iordanus dapifer. 2) Er meint,²⁵ daß in dieser gestanden haben müsse: Iordanus dapifer domini ducis. 3) *Sächsische Weltchronik*. 4) *Ann. Brem. und Hamburg.*; auch *Ann. Stadens.* 1177, SS. XVI, 348. 5) Dementsprechend sagt der Truchseß im *Chr. Urspr.*: Sinite, domine, ut corona imperialis veniat vobis ad pedes; dagegen in der *Sächs. Weltchronik*: herre, iu is de crone³⁰ komen up den vōt, se sal iu wol up dat hoveet komen; *Ann. Brem.*: Domine, corona inperii ad pedes vestros venit, adhuc in caput vestrum adscendet; ebenso *Ann. Hamb.* 6) S. das Nähere oben S. XI f. 7) Hofmeister, *Otonis de Sancto Blasio chronica*, SS. rer. Germ. (1912), S. XVI f. läßt dies allerdings ganz dahingestellt. Wie er meint, ist die Verwandtschaft³⁵ dieser Quellen vielleicht nur auf den Einfluß in Schwaben verbreiteter Überlieferungen zurückzuführen. 8) Vgl. a. 1163 S. 46, vgl. N. 12; 1192 S. 71, vgl. N. 7; auch 1165. 1168. 1176. 1181, S. 47, vgl. N. 4; 49, vgl. N. 7; 56 f. 57, vgl. N. 6. 9) Vgl. S. 47, N. 3. 10) Für fraglich hält es Giesebrecht, *S.-B. der Münchner Akad. a. a. O.* S. 232. Lindner, *Neues Archiv* XVI, 128⁴⁰ glaubt nicht, daß Burchard Ottos *Gesta Friderici* kannte. Dieser Ansicht war auch Holder-Egger; vgl. auch Bloch, *Die Elsäss. Annalen der Stauferzeit* S. 131 f. Auch Abel, SS. XXIII, 335, fand in der *Ursberger Chronik* keine Spuren dieser Quelle. 11) Die Worte: qui et cronicam conscripsit et usque ad tempora huius Friderici perfecit (unten S. 24)⁴⁵ sind allerdings nicht vollkommene klar, beziehen sich aber wohl nur auf Ottos Chronik. 12) Vgl. unten S. 29, N. 3; 34, N. 1. 4; 37, N. 6; Giesebrecht a. a. O. Die Vermutung Giesebrechts, daß die unrichtige Angabe

aus der Natur der Sache erklären, wie einzelne andere mit anderen Quellen¹. Lindner² meinte, daß unserem Chronisten „wohl irgendeine Genealogie oder sonstige kurze Geschichte des staufischen Hauses zur Verfügung stand“, und Bloch³, daß diese Genealogie aus den *Gesta Friderici* entnommen war; in-
 5 dessen auch diese Vermutungen scheinen mir unbewiesen.

Für die Geschichte der Kreuzzüge und des Königreichs Jerusalem (bis 1197) lag unserem Chronisten ein kleines, aber inhaltreiches Werk vor, das in eine Beschreibung des heiligen
 10 Landes und seiner Einwohner (*Tractatus de locis et statu sanctae terrae Ierosolimitanae*) und eine historische Darstellung (*De excidio regni et regibus Ierusalem*) zerfällt. Den zweiten Teil veröffentlichte bereits Joh. G. Eckhart in seinem *Corpus historicum medii aevi II* (*Lips.* 1723⁴), 1349—1354,
 15 nach einer im 13. Jahrhundert in Italien geschriebenen, damals im kurmainzischen Besitz befindlichen Hs.⁵, unter dem Titel *Brevis historia occupationis et amissionis terrae sanctae*⁶. Jedoch ist dieser Text offenbar nicht der ursprüngliche⁷. Die ganze Schrift hat sodann G. M. Thomas in den *SB.* der
 20 Münchner Akad. d. W. 1865, Bd. II, 141—171 aus einer Pergamenths. der k. Hof- und Staatsbibliothek in München (*Codex lat.* 17060)⁸ herausgegeben, die im Anfang des 13. Jahrhunderts geschrieben ist und aus dem Kloster Scheftlarn (Diözese Freising) stammt. Ebendasselbst sowie in Mitteilungen von
 25 H. Hoogeweg, *Neues Archiv XVI*, 186—188, findet man auch Angaben über sonstige Texte dieser Schrift⁹. Der Münchner

über die Bestattung Konrads III. in Lorch (S. 20) aus einem Mißverständnis von G. Fr. I, 70 entsprungen sei, wird man sich kaum aneignen dürfen (vgl. ebenda N. 2). Eher könnte man allenfalls einen Einfluß
 30 von G. Fr. I, 17 auf die Zusätze zu *Hist. Welf.* c. 16 (unten S. 12, N. 2; S. 13, N. 1) für möglich halten; vgl. auch S. 15, N. 1. 1) Wie Otto Morena (S. 42, N. 1; 43, N. 1. 2), den *Gesta Federici I. imp. in Lombardia* (S. 42, N. 2), den *Gesta Friderici Gottfrieds von Viterbo* (S. 39, N. 7. 8) usw. 2) *N. Archiv XVI*, 128; besonders wegen der
 35 Worte *ut quidam dicunt* S. 24, Z. 1. An andrer Stelle ist mit *ut quidam dicunt*, *quidam describunt* die Chronik Ottos von Freising gemeint, vgl. S. 24, N. 1. 3) *A. a. O.* S. 131—132; vgl. dazu Giesebrecht *a. a. O.* S. 232 hinsichtlich der Stelle über die Geschwister Friedrichs I., S. 24. 4) 2. Ausg. *Francof.* 1743. 5) *ex codice electoris Mogunt. membr-*
 40 *naceo*, jetzt in der gräfl. Schönbornschen Bibliothek zu Pommersfelden n. 2802 (*Archiv IX*, 533). 6) Ich habe die Bezeichnung *Hist. brevis* für diese Quelle der Einfachheit wegen aus der vorigen Ausgabe übernommen. 7) Statt *quem in hoc solo plurimum fuisse culpabilem reputo* (unten S. 64, Z. 7 und *Thom.*) steht: *Quem in hoc solo fuisse*
 45 *culpabilem dicunt*; ebenso auch vorher statt *reperitum habeo* (unten S. 63, Z. 39): *reperitum invenitur*. 8) Vgl. *Catal. codd. mss. bibl. reg. Monac.* IV, 3 (*Codd. lat.* II, 3), 79. 9) Thomas hat freilich

*Cod. lat. 5307*¹, eine Papierhs. aus dem 15. Jahrhundert, enthält eine *Descriptio terrae sanctae*, die hauptsächlich aus dem weitverbreiteten, um 1271—1285 entstandenen Werk des Burchardus de Monte Sion (oder de Saxonia)² abgeschrieben, in die aber auch das gedachte Werk eingelegt ist³. — Eine kürzere Fassung des ersten Teils findet sich in einer Hs. des Zisterzienserklosters Heiligenkreuz in Niederösterreich (Diözese Salzburg) n. 88 und ist aus ihr (u. d. T. *Innominatus V.*) von Wilh. Anton Neumann in *Österr. Vierteljahrsschr. f. kath. Theol.* V (1866), 211 ff. herausgegeben. — Eine Pergamenths. der k. Paulinischen Bibliothek zu Münster i. W. aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts (n. 269⁴), die aus dem Benediktinerkloster Liesborn i. W. (Diözese Münster) stammt, enthält u. a. eine aus verschiedenen Bestandteilen zusammengetragene Beschreibung des heiligen Landes (mit der Überschrift *De situ terre Iherosolimitane et incolis eius*). Der dritte Teil dieser Kompilation gibt genau den ersten, geographischen Teil der hier in Rede stehenden Schrift (Thomas S. 144—160); der vierte den Anfang des zweiten, historischen Teils wieder. — In dem mit Unrecht sog. dritten Buch der *Historia orientalis* des Jakob von Vitry (c. 9—25, Martène et Durand, *Thes. nov. anecd.* III, 275—287; Bongars, *Gesta Dei per Francos* I, 1125 bis 1145) ist diese Schrift ausgeschrieben⁶.

Den historischen Teil dieser Schrift verwob Burchard in angemessener Weise in die Geschichte Friedrichs I. und Heinrichs VI.⁷, während er den geographischen, um den Zusammenhang nicht zu stören, fortließ: *De dispositione vero Terre Sancte et situ civitatis Iherosolimitane omittimus interponere, ne seriem rerum gestarum videamur interrumpere* (S. 64, Z. 25⁸).

übersehen, daß der historische Teil in die Ursberger Chronik aufgenommen ist, obgleich er den *Codex lat. Monac. 4351* (unsern *Cod. A*) zur Hand hatte.

1) Vgl. *Catal. codd. mss. bibl. reg. Monac.* III, 3 (*Codd. lat.* I, 3), S. 3. 2) Vgl. den Artikel von Heyd in der *Allg. Deutschen Biographie* III, 567 f. 3) Vgl. auch O. Abel, *Archiv* XI, 98 über die *Descriptio terrae sanctae* auf der k. Bibliothek zu Hannover, Meibom 53 (*Archiv* VIII, 632). 4) Vgl. Jos. Staender, *Catalogus chirographorum in regia bibl. Paulin. Monast.* (Vratisl. 1889) S. 48, n. 195. 5) Er bricht ab mit den Worten *exercitum per Armeniam ducens in confinio ipsius* (vgl. Thomas S. 164; *Chron. Ursperg.* unten S. 62, Z. 1). 6) Vgl. Potthast, *Bibl. hist. med. aevi*, 2. Aufl., I, 634. II, 805; O. Abel, *Archiv* XI, 98; K. Fischer, *Gesch. d. Kreuzzuges Kaiser Friedrichs I.* (Leipzig 1870) S. 50 (von mir in der Übersicht der Quellen zu Giesebrecht, *DKZ.* VI, 317 aus Versehen falsch wiedergegeben). — Statt *quem . . . reputo* (vgl. oben S. XVII, N. 7) steht hier: *qui . . . reputabatur*. 7) S. 59—64. 73 f. 8) Der Verf. verfuhr also hier anders als bei der *Interpositio de civitate Augusta*; wohl auch schon deshalb, weil das Stück zu lang war.

In der Münchner Hs. (A) — aber nur in dieser¹ — folgt sodann noch der Zusatz: *Hec require supra in primo quaterno libri*. Hieraus muß man schließen, daß jener geographische Teil in der Vorlage der Münchner Hs. (A) auf der ersten Lage
 5 stand, wie er in der Münchner Hs. selbst auf f. 203—204 steht². Wahrscheinlich³ war dies auch schon in Burchards Originalhs. der Fall, obwohl der Münchner Codex nicht unmittelbar auf sie zurückgeht⁴. So mag denn auch der Hinweis *Hec require* usw. von Burchard selbst herrühren, obschon er sich nicht
 10 gut ausnimmt.

Der Text jener Quelle, den Burchard benutzte und fast wörtlich aufnahm, stimmte am meisten mit dem in der *Hist. orientalis* überein⁵. Die Zusätze des Eckhartschen Textes⁶ fehlen auch hier.

15 Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Burchard dies mit Sachkunde und nicht ohne Schwung und Talent geschriebene⁷ Werk in Italien kennen gelernt hatte, wo er ja wiederholt und ziemlich lange verweilte⁸. Ihr Verfasser, den er nicht nennt⁹ ist zwar auch sonst unbekannt¹⁰, scheint jedoch nach begrün-

- 20 1) In H (*Hist. Friderici*) fehlt die ganze Stelle von *De dispositione an.*
 2) Vgl. Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. d. O. S. 205. 235; Thomas a. a. O. S. 143—161, der auch die Abweichungen dieses Textes von der Scheftlarners Hs. anführt. Der Ortsname *Acaron* ist auch hier, wie im historischen Teil, in *Acon* verändert. Die Überschrift lautet
 25 auch hier *Tractatus de locis et statu terre Iherosolimitane*. Es folgt auch noch der erste Anfang des historischen Abschnitts, und zwar genau bis zu der Stelle, von der ab der Text in die Ursberger Chronik aufgenommen ist. Die Rubrik (*De excidio regni et regibus Ierusalem*) und der einleitende Satz (*Nunc dicamus de excidio terre et successione regum*), von dem
 30 Thomas (S. 143) wohl nicht mit Recht annimmt, daß er nicht zum Text gehöre, fehlen; statt dessen steht die ungeschickte (aus den nächsten Worten *Terra Ierosolimitana semper variis casibus exposita fuit* gebildete) Aufschrift *De variatione terre*. 3) O. Abel a. a. O. S. 99 und Giesebrecht a. a. O. S. 235 nehmen es als sicher an. 4) Vgl. Giesebrecht a. a. O.
 35 S. 218—219 und unten S. XXXI. 5) Im geographischen Teil stimmt unser Cod. A vielfach mit der *Descriptio* (Cod. lat. Monac. 5307), im Gegensatz gegen die Scheftlarners Hs. überein (Thomas S. 144 ff.). Auch die oben S. XVIII erwähnte Münstersche Hs. stimmt hier am meisten mit dem Münchner Codex unserer Chronik. 6) Vgl. Thomas S. 168, N. 2,
 40 169, N. 2. Indessen findet sich der Zusatz: *et inde per Servigiam et per Macedoniam ac Graeciam* (hinter *Bulgariam* unten S. 61, Z. 17) ähnlich, wenngleich kürzer (*Macedoniam ac Greciam*), auch in der *Hist. orient.*
 7) Die Sprache zeigt starken Einfluß der *Vulgata*, vgl. besonders S. 60, wie der Verfasser ja zweifellos ein Geistlicher war. 8) Vgl. oben S. VII f.
 45 9) Er sagt (S. 59, Z. 16) nur: *sicut in scriptis cuiusdam invenimus* (ähnlich wie in einem andern Falle S. 117, vgl. N. 1). 10) Graf Riant hat die Vermutung aufgestellt, der Autor sei Haymarus Monachus, d. i. Amerigo Monaco dei Corbizzi aus Florenz, 1181 Erzbischof von Cäsarea, 1194 Patriarch von Jerusalem, der ein lateinisches Gedicht über die Be-

deter Vermutung ein Italiener gewesen zu sein¹. Er rühmt die Italiener, im Gegensatz gegen die Deutschen, als besonnen, mäßig und sparsam; er hebt hervor, daß nur sie nach geschriebenem Recht lebten, während er die Deutschen als rationis expertes, voluntatem pro iure habentes bezeichnet². Fast genau derselben Worte bedient sich Burchard auch in seinem eigenen Texte³ und zeigt auch sonst eine ähnliche Auffassung⁴. Endlich erinnert seine Ausdrucksweise auch sonst gelegentlich an diese Quelle⁵.

In der Geschichte Kaiser Friedrichs I. beruft sich Burchard auf einen Priester Johannes von Cremona, aus dessen Schrift er schöpfe⁶. Leider ist uns diese Schrift nicht erhalten. Leo Allatius erwähnt den Johannes von Cremona unter den Autoren, bei denen nichts von der Fabel von der Päpstin Johanna stehe⁷. Onufrio Panvinio schrieb einen Aufsatz über das durch die Doppelwahl Alexanders III. und Victors IV. entstandene päpstliche Schisma und nennt dabei den Johannes von Cremona unter den Geschichtschreibern jener Zeit, aus denen er geschöpft habe⁸. Allein er scheint hier aus Johannes

lagerung von Accon (welcher er beigewohnt hatte) schrieb und später auf Aufforderung Innocenz' III. eine Beschreibung des heiligen Landes an die römische Kurie sandte. Indessen ist diese Vermutung zwar in mancher Hinsicht ansprechend, aber keineswegs bewiesen; vgl. Riezler in *Forschungen zur deutschen Geschichte* X, 106—108.

1) Vgl. O. Abel, *Archiv* XI, 97—98; SS. XXIII, 335; Giesebrecht, *S.-B. der Münchner Akad.* d. W. a. a. O. S. 234; Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II*⁶, 449. 2) S. unten S. 60. 73. 3) S. 55, vgl. N. 1.

4) Vgl. Simson, *Neues Archiv* XIV, 613—614; Giesebrecht a. a. O. S. 233 und unten S. XXIII f. 5) Vgl. unten S. 79. 82; *Neues Archiv* a. a. O. S. 614.

6) S. 36: Eo tempore conspiratio facta est contra imperatorem, ut asserit quidam scriptor Cremonensis, de cuius editione hec, que narramus, excerpimus. Idem quoque scriptor [testatur] hec se audisse a viris probatissimis et veracissimis et valde religiosis Mediolanensibus et Brixiensibus, qui se huic conspirationi interfuisse dixerunt. S. 39: Refert supra dictus scriptor Cremonensis, videlicet Iohannes sacerdos, quod supra dictis testimoniis bonorum virorum didicerit, qui interfuerunt, quod illa conspiratio usw. 7) *Confutatio fabulae de Iohanna papissa* Kap. 37: Nihil de hac re Ioannes Diaconus . . . , Leo Hostiensis, Iohannes Cremonensis . . .

8) Schismatis descriptio, quod inter Alexandrum III. et Victorem IV. exortum annis 19 ecclesiam Romanam vehementer afflixit. Ex eius aetatis scriptoribus Radevico Frisingensi canonico, Ioanne Cremonensi presbytero et incerti nominis auctore, eiusdem Alexandri III. capellano, im *Cod. lat. Monac.* 149, S. 239 ff.; vgl. Scheffer-Boichorst in *Forschungen zur deutschen Geschichte* XI, 494, N. 1; ferner Platina, *Vitae pontificum cum annotationibus Panvinii* (1572) S. 157: Alexandri III. et Victoris IV. suorumque successorum schisma et eius causas accurate diffuseque Radevicus . . . item Ioannes Cremonensis presbyter, abbas Urspergensis ac innominatus Alexandri III. papae capellanus, qui hoc tempore

kaum mehr entnommen zu haben, als was in der Ursberger
 Chronik steht¹, hat jenen also wohl nur aus dieser gekannt².
 Franciscus Arisius fußt offenbar wiederum nur auf jenen ge-
 nannten Schriftstellern, namentlich auf Panvinus, wenn er
 5 in seiner *Cremona literata*³ (3 Bde. fol. Parma 1702 ff.) als
 Schriften des Weltpriesters Johannes die über das gedachte
 Schisma und eine *Historia suorum temporum* angibt, und
 scheint dabei den Panvinus überdies nicht richtig verstanden
 zu haben. Scheffer-Boichorst wurde noch auf die *Miracula*
 10 *sancti Hymerii auctore Iohanne canonico Cremonensi* auf-
 merksam, die in den AA. SS. Boll. Iun. III, 373 gedruckt
 sind⁴. Allein diese *Miracula* sind zwar in der Zeit Kaiser
 Friedrichs I., unter dem Bischof Offred von Cremona (1170
 bis 1185) geschrieben, aber von sehr geringem Umfang und
 15 Wert — und überdies ist es nicht einmal sicher, ob der Ver-
 fasser mit unserm Johannes von Cremona identisch ist⁵. Das-
 selbe gilt in gleichem (nach Lindners Ansicht sogar in noch
 höherem) Grade von den *Sermones Iohannis de Cremona nota-*
biliter recollecte (!) *cum epistolis*, die eine Wiesbadener Hs.
 20 des 15. Jahrhunderts enthält⁶.

Man nimmt an, daß das verlorene Werk des Johannes
 von Cremona eine Hauptquelle Burchards gewesen sei⁷.
 O. Abel⁸ war der Meinung, daß unser Chronist alles, was er
 bis zum Frieden von Venedig (1177) von den Taten Kaiser
 25 Friedrichs I. in Italien erzählt, aus Johannes geschöpft haben
 werde. Weiland, dem diese Annahme schon immer zweifelhaft
 gewesen war, hat sie später zurückgezogen⁹, und auch Giese-
 brecht¹⁰ und Lindner¹¹ widersprechen ihr aus sachlichen bzw.

vixerunt, exponunt. 1) Vgl. Scheffer-Boichorst a. a. O. 2) Vgl. Weiland,
 30 *Gött. gel. Anz.* 1877. I, 788; Wattenbach, *DGQ.* II⁶, 328, die das gleiche auch
 von Leo Allatius annehmen. 3) I, 77, zum Jahre 1159: Iohannes ... praes-
 byter secularis scripsit: De schismate inter summos pontifices Alexan-
 drum III. et Victorem IV.; *Historiam suorum temporum* lib. 1. Die
 auch von Christmann in seiner *Edition der Historia Friderici* S. 55, N. 6
 35 erwähnte Angabe in Jöchers *Allgem. Gelehrten-Lexikon*, daß die Schrift
 des Johannes von Cremona über das päpstliche Schisma sowie seine *Hi-*
storia sui temporis in der *Cremona literata* des Franciscus Arisius gedruckt
 seien, ist falsch. Christmann gesteht auch, daß ihm dies Werk nicht zu-
 gänglich gewesen sei. 4) Vgl. den Nachtrag zur praef. der Abel-
 40 Weilandschen Ausg. SS. XXIII, S. VII; Schulausg. S. XII. 5) Nach
 der Handschrift ist das Werkchen ab egregio canonico Ioanne Tentabeo
 Ypo. (wie die Herausgeber vermuten = Yporediensi, von Ivrea) verfaßt;
 vgl. Lindner, *Neues Archiv* XVI, 129. — Wattenbach a. a. O. S. 327, N. 3
 nimmt die Identität an. 6) Vgl. *Neues Archiv* XI, 622; Lindner
 45 a. a. O. 7) SS. XXIII, 335 f.; vgl. auch Giesebrecht, *DKZ.* IV², 404.
 8) *Archiv* XI, 101; SS. XXIII a. a. O. 9) *Gött. gel. Anz.* a. a. O.
 10) *S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O.* S. 234. 11) *A. a. O.* S. 129 f.

stilistischen Gründen. Dagegen glauben auch diese und andere¹ Forscher, daß Johannes eine Geschichte seiner Zeit verfaßt habe, die wahrscheinlich bis zur Zerstörung Mailands im Jahre 1162 reichte, und daß sie jedenfalls so weit von Burchard in der Darstellung der Kämpfe Friedrichs I. in Italien exzerpiert sei. Diese Ansicht kann sich in der Tat auf haltbare Gründe stützen. Die Erzählung der Geschichte Friedrichs I. zeigt bis zur Zerstörung von Mailand² eine gewisse Einheitlichkeit, die sich auch in einem gehobenen Stil geltend macht. Nur einmal (S. 38) ist eine Stelle aus einer bekannten Quelle inseriert, während dies in dem folgenden Teile³ häufig und in großem Umfange geschieht. Auch kündigt der Autor diese Änderung seines Verfahrens ausdrücklich an mit den Worten: *Hec de bellis imperatoris plenius descripsisse sufficiat exempli gratia, ut pateat, quam virilem et animosum se exhibuerit in aliis bellis, que in annotationibus annorum sive ex descriptionibus sive relationibus, prout potuimus invenire, breviter explicabimus. Cuncta siquidem pleniter describere opus faceret immensum (S. 44—45)*⁴. Gleichwohl läßt sich der Einfluß der Schrift des Cremonesers auf unsere Chronik nicht bestimmt abgrenzen⁵. Burchards Worte: *de cuius editione hec, que narramus, excerptissimus*⁶ sind nicht ganz eindeutig; das *hec*⁷ kann eine umfassende, kann aber auch eine so enge Bedeutung haben, wie in den unmittelbar folgenden: *Idem quoque scriptor [testatur] hec se audisse . . .*. Was Burchard aus dem Werke des Johannes von Cremona anführt, bezieht sich auf den Ursprung des im Jahre 1159 ausgebrochenen päpstlichen Schisma, die Verschwörung⁸ Hadrians IV. und eines Teils der Kardinäle

— Gewiß mit Recht bestreitet Lindner (S. 120, N. 1) die Vermutung Herm. Fittings (*Die Anfänge der Rechtsschule zu Bologna*, Berlin und Leipzig 1888, S. 96 f.), daß Burchard die Nachricht über Wernerius (Irnerius) von Bologna dem Johannes von Cremona entlehnt habe. Abel a. a. O. S. 101 ließ das wenigstens unentschieden. 1) Gronau a. a. O. S. 8; Wattenbach a. a. O. S. 328. 449. 2) S. 22—44. 3) S. 45—70. 4) Eine Parallelstelle findet sich jedoch auch schon S. 24: *Hec ideo aliquantulum diffusius scripsimus, ut pateat, quomodo nobilissimi principes Alamannie usw.* 5) Ähnlich habe ich mich auch schon früher ausgesprochen; vgl. Giesebrecht, *Geschichte der deutschen Kaiserzeit VI*, 299. 6) Vgl. oben S. XX, N. 6; über den Ausdruck *editione* vgl. unten S. 36, N. 5. 7) Die Petroneller Hs. setzt dafür freilich *ea*. 8) Vgl. über diese Verschwörung besonders die Sammlung und Prüfung der Quellenzeugnisse bei Doeberl, *Monum. Germ. sel. IV*, 153 ff.; mit dem, was Johannes über die Rolle sagte, die Bestechung dabei spielte, Gerhoh, *De investigatione Antichristi I*, 53 (*Mon. Germ. Libelli de lite III*, 361 f.); mit seiner Berufung auf Aussagen von Mailändern das Schreiben des Kaisers an den Erzbischof Eberhard I. von Salzburg, *Otonis et Rahe-*

mit dem Könige von Sizilien, Mailand und anderen oberitalienischen Städten gegen Friedrich I. Johannes berief sich dabei auf mündliche Zeugnisse von Männern aus Brescia und Mailand, die an der Verschwörung beteiligt gewesen waren.

5 Man empfängt zunächst den Eindruck, daß die Schrift des Cremonesen sich hauptsächlich auf dies Schisma bezogen habe — ein Schluß, den man ja auch schon früher gezogen hat¹ — und vielleicht sogar einen aktuellen Zweck, zugunsten Victor
10 in unserer Chronik ein spezielles Interesse für Cremona, das im Gegensatz zu seinen Feinden wegen seiner Kaisertreue unter Friedrich I. gepriesen wird³ und treu zu Friedrich II. hielt⁴, ganz unverkennbar hervor. Sie zeigt sich über Vorgänge, welche diese Stadt und ihre Bewohner betreffen, besonders
15 unterrichtet⁵. Noch mehr. Wiederholt begegnet man in dieser Chronik Urteilen über die Deutschen, die nicht nur abfällig und bitter sind, sondern auch wie Äußerungen eines Ausländers klingen⁶ (wie es auch vorkommt, daß ein deutscher

wini Gest. Frid. IV, 79, ed. 3. S. 329 f. 1) Vgl. oben S. XXI f.

20 2) Victor IV. hielt sich 1161 und 1162 viele Monate hindurch in Cremona auf; Jaffé-Löwenfeld n. 14447 ff. 14458 ff.; Astegiano, Codex diplomaticus Cremonae II, 288. 3) S. 27. — Auffallen könnte der Zusatz tamquam habentes iniustam causam zu Hist. Welf. Kap. 23 (S. 14, Z. 36), aber auch er ist schwerlich in einem für die Cremonesen ungünstigem Sinne auf-
25 zufassen; tamquam kann hier in der Bedeutung „als ob“ gebraucht sein, wie S. 86, Z. 25: iter tamquam Iherosolimitanum. 4) Vgl. besonders Böhmer, Reg. Imp. V n. 1476. 1785. — In civitate Cremona, que devota imperio est, sagt Friedrich II. auch in dem Ausschreiben eines Reichstags nach dieser Stadt vom 30. Juli 1225, Ryccardi de S. Germano chronica
30 priora ed. A. Gaudenzi S. 118. — Astegiano, Codex diplomaticus Cremonae II, 300: Federico II. colmava Cremona di ogni favore, la chiamava la sua prediletta città; essa era uno dei piu validi sostegni della sua potenza, il suo quartiere generale nelle guerre di Lombardia, il luogo di rifugio nei tempi avversi. 5) Vgl. S. 26—30. 41. 88. 100; Lindner, Neues Archiv

35 XVI, 118; Winkelmann, Philipp von Schwaben S. 452, N. 1. Der Bischof Obertus von Cremona wird dreimal (S. 27. 29. 41) erwähnt. Es wird von dem glänzenden Empfange berichtet, den die kaiserlichen Bevollmächtigten Rainald von Dassel und Otto von Wittelsbach 1158 bei ihm, einem hoch-
40 angesehenen Priester Ardericus und der ganzen Bevölkerung der Stadt fanden. Noch beachtenswerter scheint es, daß unter den auf der Synode zu Pavia (1160) anwesenden Prälaten neben dem Patriarchen von Aquileja nur der Bischof von Cremona genannt wird. 6) Vgl. S. 54 f.

65. 79. 97 f.; Abel, Archiv XI, 86. 101. 108—109; Simson, Neues Archiv XIV, 613 f.; Lindner, ebd. XVI, 120 f. Lindner sieht darin allerdings eigene Urteile Burchards, die ihm aus bekümmertem Herzen kamen.
45 Dagegen weisen nach seiner Ansicht (S. 130, N. 1) auch einzelne Ausdrücke, u. a. stragia (für strages), auf einen italienischen Autor; stragiam ist übrigens auch in eine aus der Hist. Welf. entlehnte Stelle a. 1167 S. 48, Z. 25 eingesetzt.

Ausdruck durch Übersetzung ins Lateinische erklärt wird¹⁾. Diese Stellen liegen sogar noch hinter dem Frieden von Venedig, in Abschnitten, welche über die Spätzeit Friedrichs I.² und die Geschichte Philipps und Ottos IV. handeln³.

Eine andere, gleichfalls in Italien entstandene Quelle, die⁵ in der Ursberger Chronik benutzt ist, war, wie von Giesebrecht⁴ angestellte, von Lindner⁵ und Holder-Egger⁶ fortgeführte Untersuchungen ergeben haben, eine nicht mehr vorhandene Chronik von Tivoli (Chronica Tiburtina deperdita), deren Spuren außerdem vornehmlich in zwei Papst- und Kaiserkatalogen, der¹⁰ Cronica pontificum et imperatorum Tiburtina (SS. XXXI, 226—265) und den Cronica apostolicorum et imperatorum Basileensia (SS. XXXI, 266—300) erkennbar sind. Schon auf S. 6 wird diese Schrift mit den Worten sicut in Gestis Romanorum pontificum legitur zitiert. Ferner zeigt sich ihre Verwertung¹⁵ a. 1139. 1167. 1176. 1182; wohl auch 1180, S. 21. 48. 56. 57. 58⁷. Wie man glaubt⁸, lag unserem Chronisten jedoch eine Abschrift oder ein Auszug jener Chronik von Tivoli mit in Rieti beigefügten Zusätzen vor; denn er gibt mehrmals Lokalnachrichten über Rieti; vgl. a. 1140. 1142. 1150. 1154, auch 1174²⁰ (über die Zerstörung des nahen Terni), S. 21. 22. 45. 52.

Endlich zitiert Burchard die Schriften eines Autors, in denen die Kämpfe um Damiette ausführlich geschildert

1) Vgl. S. 65: quas litteras Alamanni usque in presens fridebrief, id est litteras pacis, vocant. 2) So besonders die Stelle über den²⁵ Friedebrief (S. 65), von der Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte VI², 523, N. 3, glaubt, daß sie wahrscheinlich auf Johann von Cremona zurückgehe. Auch Abel, Archiv XI, 101, hielt dies zwar für unwahrscheinlich, aber nicht für unmöglich; vgl. Gronau a. a. O. S. 13; dagegen auch Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit VI, 658 und oben S. XXI f. 3) Selbst³⁰ gegen den Schluß, in der Geschichte Friedrichs II. kommt eine Stelle vor, bei der man stutzt und zweifeln kann, ob der Verfasser nicht vielleicht eine Vorlage ausschreibt; vgl. S. 122, N. 7; dazu auch Gronau a. a. O. S. 12—13. 4) S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 235—238; vgl. auch Geschichte der deutschen Kaiserzeit IV², 404. 5) Neues Archiv XVI, 35 130—133. 6) Neues Archiv XXVI, 484 ff.; SS. XXXI, 260—262. 292. 294; vgl. auch Bloch, Die Elsass. Annalen der Stauferzeit S. 129, N. 6. 7) Nach der Ansicht Giesebrechts (S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 237) sind auf diese Quelle auch alle Angaben der Ursberger Chronik über die Reihenfolge der Päpste und die Dauer ihres Pontifikats⁴⁰ zurückzuführen. 8) Giesebrecht a. a. O. S. 237 f.; Holder-Egger a. a. O. S. 490. Anderer Meinung ist Lindner a. a. O. S. 133. — Die erhaltenen Annales Reatini, SS. XIX, 267 f., lauten zwar an zwei Stellen (vgl. unten a. 1150. 1154 S. 22. 45) der Ursberger Chronik ähnlich, stammen jedoch erst aus dem 14. Jahrhundert und sind offenbar nur ein dürftiger Auszug⁴⁵ aus älteren Jahrbüchern, stimmen auch nicht in den Jahreszahlen; vgl. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit IV², 404; Lindner a. a. O.

waren¹. Was er damit meint, läßt sich nicht sicher bestimmen²; am wahrscheinlichsten aber die *Historia Damiatina* des Kölner Domscholasters Oliver (später Bischofs von Paderborn und Kardinalbischofs von S. Sabina), eines Westfalen, der an dem
 5 Zuge gegen Damiette hervorragenden Anteil genommen hatte³.
 Außer erzählenden Quellen sind in dieser Chronik auch vielfach Aktenstücke benutzt: kaiserliche Gesetze⁴, ein wichtiges Rundschreiben Friedrichs II.⁵, päpstliche Bullen und Breven⁶, ein paar Urkunden für das Kloster Ursberg⁷ usw.⁸.
 10 In mehreren Fällen nimmt der Verfasser den ganzen Wortlaut auf. Ein Schreiben Innocenz' III. erwähnt er mit Verweisung auf die im Jahre 1210 verfaßte, offizielle Sammlung der Dekretalen dieses Papstes von Petrus Collivacinus von Benevent⁹. Den Text einer Bulle desselben vom Jahre 1213 hat er —
 15 wenigstens mittelbar — aus den päpstlichen Registern entnommen¹⁰. — Daß er sich außerdem auch auf mündliche Mittei-

- 1) S. 117: Referam unum, quod legi in scriptis cuiusdam eas pugnas prolixius describentis; hierauf folgt die Erzählung von der aufopfernden Heldentat eines Christen. Vgl. hierzu unten S. 116, N. d; 117, N. a über
 20 die Stellen auf f. 206 der Peutingerschen Hs. (A) unserer Chronik, die, wie es scheint, aus dieser entnommen sind; ferner Grauert in S.-B. der Münchner Akad. d. W. 1900 S. 605, N. 1 über die Einschaltung der Worte usque ad magnum presagium (passagium?), quando capta fuit Damiatina in den Text der vom Patriarchen von Jerusalem verfaßten Narratio de
 25 statu Terrae Sanctae oder Descriptio Terrae Sanctae im ehemals Zwiefalter, jetzt Stuttgarter Ekkehard-Kodex (f. 207), welche vielleicht von unserem Burchard selbst herrührt; dazu auch v. Heyd a. a. O. S. 185.
 2) Vgl. unten S. 117, N. 2; 118, N. 2. 3) Vgl. auch die Stelle unserer Chronik (S. 118): In his conflictibus et operibus Colonienses et Fresones
 30 et alii de inferioribus partibus se strennuissimos et laudabiles exhibuerunt.
 4) S. 31. 65 — 69. [Über die Überlieferung des an der letzteren Stelle in die Chronik Burchards aufgenommenen Gesetzes gegen die Brandstifter s. unten S. 65, N. 6. Eine der für die Ausgabe Weilands in den Const. I, 449 benutzten Hss., clm. 17166 aus Scheftlarn (bei Weiland 4), steht den Hss.
 35 unserer Chronik auch in offenbaren Fehlern so nahe, daß ein näherer Zusammenhang zwischen ihnen angenommen werden muß. H. Br.]
 5) S. 122—124; vgl. auch S. 114, N. 4. Ob auch ein Schreiben König Philipps an Innocenz III. benutzt ist, kann fraglich scheinen; vgl. S. 85, N. 5.
 6) S. 77—78. 82. 85. 101—107; vgl. auch S. 64, Z. 31 ff.; 107, Z. 11 f.
 40 7) Vgl. S. 92, N. 5; 122, N. 1; Gronau a. a. O. S. 15 ff. 8) Vgl. S. 111, N. 3. 9) S. 77. In der Bulle, mit der Innocenz III. diese Sammlung den Magistern und Scholaren der Universität Bologna übersandte (Pott-
 hast, Reg. pont. n. 4157), heißt es: Devotioni vestrae insinuatione prae-
 45 sentium innotescat decretales epistolas a dilecto filio magistro P. subdiacono et notario nostro compilatas fideliter et sub competentibus titulis collocatas in nostris usque XII. annum contineri registris, quas ad cautelam vobis sub bulla nostra duximus transmittendas. Vgl. v. Schulte, Gesch. d. Quellen u. Literatur des canonischen Rechts I, 87 f.
 10) S. 106, N. 3. [Bekanntlich ist uns das Register Innocenz' III. aus dem

16. Pontifikatsjahr nur in einer zur Zeit Urbans V. angefertigten Abschrift erhalten. Ihre Vorlage war wahrscheinlich ein jetzt verschollener Registerband in der Bibliothek des Collège de Foix zu Toulouse, auf dem die Ausgabe von Fr. Bosquet, die Baluze wiederholt hat, beruht. Wenn der Text der beiden Briefe Registr. XVI, 28. 30 in unserer Chronik von dem der Registerausgaben mancherlei Abweichungen aufweist, so kann das sehr verschiedene Ursachen haben: Versehen in diesen Ausgaben, Flüchtigkeiten des Schreibers, von dem die Burchard zugekommenen Abschriften aus dem Register herrühren oder Burchards selbst, Überlieferungsfehler in unseren Handschriften der Chronik, endlich bewußte Änderungen, die Burchard aus stilistischen oder anderen Gründen an dem ihm vorliegenden Texte vornahm. Es war daher wohl richtig, daß v. Simson darauf verzichtet hat, diese Abweichungen unseres Textes von dem des Baluze durch Sperrdruck zu kennzeichnen. Besondere Beachtung aber verdienen die Verschiedenheiten zwischen unserem Chroniktexte und dem des Registers, die in den Adressen beider Briefe und in der Nachschrift des zweiten hervortreten, in der andere Adressen als die an der Spitze stehende angegeben werden. In dem uns bekannten Register ist der Brief XVI, 28 adressiert: Universis Christi fidelibus per Maguntinensem provinciam constitutis; am Schluß stehen andere Adressen: In eundem modum per Magdeburgensem et Bremensem provincias usw. In unserer Chronik heißt es (unten S. 101): Innocentius papa III. universo populo christiano, und es wäre wohl möglich, daß Burchard oder der Gewährsmann, dem er die Kopie des Briefes verdankt, diese Aufschrift gewählt hat, um die Spezialadressen der einzelnen in die Welt versandten Exemplare des päpstlichen Erlasses durch eine Gesamtadresse zu ersetzen, die für die Veröffentlichung in unserer Chronik in der Tat recht passend war. Auch bei XVI, 30 wäre, was die Adresse angeht, eine ähnliche Erklärung der Differenz zwischen unserem und dem Registertexte noch annehmbar. Heißt es im Register: archiepiscopo et episcopis, abbatibus, prioribus per Viennensem provinciam constitutis, in unserer Chronik (unten S. 105): archiepiscopis, episcopis et dilectis filiis abbatibus et prioribus, decanis et archidyaconis per Teutonicas provincias constitutis, so kann man sich auch hier wohl vorstellen, daß in einer zur Aufnahme in eine deutsche Chronik bestimmten Abschrift aus dem Register die deutschen Provinzen an die Stelle der Provinz Vienne gesetzt sind; die im Register stehende Nachschrift: In eundem modum archiepiscopo et episcopis, abbatibus, prioribus per Maguntinensem (Bremensem, Gneznensem, Salzбургensem, Treverensem, Magdeburgensem, Coloniensem) provinciam constitutis konnte zu einer solchen Änderung geradezu einladen. Auffallend freilich bliebe bei solcher Erklärung die Vermehrung der Adresse um die oben Z. 32f. gesperrt gedruckten Worte; und sie versagt, wenn wir den in der Registerausgabe fehlenden Schlußsatz Propter haec — commendatum (S. 106, Z. 31 ff.), und vollends, wenn wir die in der Chronik stehende Nachschrift ins Auge fassen. Der Satz, der dieser zufolge hinter fluctus (S. 106, Z. 30) angefügt werden soll, also der Satz Cum ergo deceat (S. 106, Z. 35) — commodum et honorem (S. 107, Z. 2) soll zwar (mit unerheblichen Abweichungen) auch nach dem Register an derselben Stelle eingeschaltet werden; aber ihm geht hier die Bemerkung voran: In eundem modum illustri Constantinopolitano imperatori; und es folgt die Bemerkung: In eundem modum an viele Könige, deren Namen Baluze abweichend von Bosquet angeordnet hat. Es soll also nach dem Register der ganze Passus Cum ergo deceat — commodum et honorem zu allen Briefen an Kaiser und Könige gehören. In unserer Chronik ist nun zwar gleichfalls dem einzuschiebenden Passus die Bemerkung voran-

lungen gewichtiger Gewährsmänner berufen konnte, ist schon erwähnt¹.

§ 3. Komposition und Tendenz der Chronik.

Obwohl die große Chronik des Ekkehard-Frutolf, an welche
 5 die Ursberger Chronik sich als Fortsetzung anschließt, bis zum
 Ende der salischen Kaiser reicht, fügt Burchard zunächst noch
 einen kurzen Überblick der Geschichte der Salier hinzu, weil
 diese dort nicht historiographisch, sondern nur annalistisch
 behandelt sei². So gibt er auch weiter die Geschichte Lothars,
 10 Konrads III., Philipps, in etwas anderer Weise auch die
 Friedrichs I. in zusammenhängenden Darstellungen, denen
 er annalistische Berichte folgen läßt. Die Zeit Heinrichs VI.
 ist nur annalistisch behandelt; desgleichen die Regierung
 Ottos IV. nach dem Tode Philipps nebst derjenigen Fried-
 15 richs II.³. Jedoch sind diese späteren annalistischen Teile
 ausführlicher als die früheren. Das von dem Chronisten ein-
 geschlagene Doppelsystem hat den großen Nachteil, viele Wie-

geschickt, daß er zu den Briefen an reges und principes gehöre, aber für
 den letzten Satz des Einschubes (quia, quantum poterimus cum hone-
 20 state, ad tuum libenter et efficaciter intendemus commodum et hono-
 rem) wird eine Einschränkung gemacht; er soll offenbar nur in die Briefe
 an die Könige von Frankreich und Aragon aufgenommen werden (S. 107,
 Z. 2): Hec ultima clausula 'Quia quantum' etc. apponitur domino
 meo regi Arragoniae (vielleicht wäre besser Arragonum zu lesen) et regi
 25 Francorum. Hier kann das Register, auf dem die Ausgabe von Bosquet
 beruht, nicht die Quelle sein, aus der Burchard schöpft. Entweder hat
 es also für das 16. Regierungsjahr noch ein Register Innocenz' III. ge-
 geben, das von dem unserer Ausgaben verschieden war, und unsere Brief-
 texte wären dann auch für die Entscheidung der neuerdings viel er-
 30 örterten Frage nach der Originalität der uns für die früheren Jahre Inno-
 cenz' III. erhaltenen Registerbände (vgl. zuletzt Peitz, S.-B. der Wiener
 Akademie 1911 S. 154 ff.; dazu aber Tangl, Neues Archiv XXXVII, 364;
 v. Ottenthal, Mitteil. des Instituts f. österreich. Geschichtsforschung XXXIII,
 145) sehr zu beachten. Oder aber: unsere Texte gehen überhaupt nicht auf
 35 das Register Innocenz' III., sondern etwa auf Abschriften der Briefkonzepte
 selbst zurück, die uns dann hier in einem früheren Stadium als in dem
 des Registers vorliegen würden. In beiden Fällen ist der Ausdruck do-
 mino meo regi Arragoniae auffallend; die Worte domino meo haben
 schwerlich im Register, schwerlich auch im Konzepte des Briefes gestanden;
 40 sie werden wohl auf einen Aragonesen zurückgeführt werden müssen, der
 entweder die ursprüngliche Abschrift aus Register oder Konzepten oder
 eine Abschrift der Abschrift angefertigt hat, die dann auf irgendwelchem
 Wege in Burchards Hände gelangt ist. H. Br.] 1) Vgl. oben
 S. VII f.; auch S. 44. 45 (sive ex descriptionibus sive relationibus). 56,
 45 Z. 4: sicut relatu didici. 88, Z. 24: ut retulerunt nobis viri veridici.
 110, Z. 10: sicut quorundam religiosorum virorum relatione didicimus.
 2) S. 3 ff. 3) Diese letztere wird durch keine neue Überschrift abgegrenzt.

derholungen mit sich zu bringen¹, während er doch darauf bedacht war, den Zusammenhang nicht zu unterbrechen² oder nach Einschaltungen wieder aufzunehmen³ und ein gewisses Maß der Länge nicht zu überschreiten⁴.

Überhaupt leidet die Ursberger Chronik an manchen Mängeln. Die Chronologie ist vielfach sehr fehlerhaft, und auch hiervon abgesehen fehlt es nicht an Irrtümern und Fehlern, einzelnen Mißverständnissen und voreiligen Schlußfolgerungen⁵. Die Quellen sind, wenn auch selten, doch gelegentlich nur in mechanischer Weise ausgeschrieben⁶ usw. Andererseits zeigt der Verfasser aber auch Zurückhaltung und Vorsicht⁷ oder macht wohl sogar einen Ansatz zu wissenschaftlicher Kritik⁸.

Obgleich das Werk größtenteils Kompilation ist, geht doch eine selbständige, einheitliche Grundanschauung hindurch. Ja, man kann sagen, es wird gewissermaßen eine Streitschrift für den gebannten Kaiser Friedrich II. Gottes Wille ist es, der alle Geschicke lenkt, und die päpstliche Autorität frevelt, wenn sie in diesen einzugreifen und sich ihm zu widersetzen wagt⁹. Manche Kaiser und Könige sind verworfen und durch andere ersetzt worden, aber auch in den Fällen, wo die Autorität des Römischen Papstes sich für ihre Absetzung entschied, nicht durch diese, wie die Päpste sich brüsten, sondern durch Gottes Gericht. Wie Saul nicht von Samuel, sondern von Gott verworfen, David auf Gottes Geheiß von Samuel gesalbt ward. So haben auch weder Friedrich I. noch Philipp durch die päpstliche Exkommunikation das Reich verloren¹⁰. Hadrian IV., der sich mit den Feinden Kaiser Friedrichs I. gegen ihn verschwor, war von jenen mit Geld bestochen¹¹. Innocenz III. hat Philipp große Hindernisse in den Weg gelegt, aber es war nicht des Höchsten Wille, daß das Reich auf einen andern übergehe und er und sein Neffe Friedrich II. ihres Erbes beraubt würden¹². Die wiederholte Bannung Friedrichs II. durch

1) Gelegentlich sogar unmittelbar hintereinander; vgl. S. 99, Z. 1—4.

2) S. 64, Z. 26—27. 3) S. 37, Z. 7; 52, Z. 9.10; 88, Z. 11. 4) S. 45, Z. 1—2; 122, Z. 17. 18. 5) Vgl. 1220, S. 114, N. 5. 1130, S. 17, N. 1. 1183, S. 58, N. 4. 6) Vgl. Neues Archiv XIV, 614; Gronau a. a. O. S. 15; dazu auch a. 1145, S. 22, Z. 8: ut dixi (aus Ottonis Fris. chron.) und die aus der Hist. Welf. blindlings übernommene Verurteilung Rainalds von Dassel 1167, S. 48, Z. 30—31. 7) Häufig fügt er ein ut aiunt, dicunt, multi asserebant, ut referunt homines, ut multi credunt, ut creditur, narratur oder dergl. ein (S. 46. 52. 53. 74. 75. 79. 86. 120. 121. 125. 126). 8) Vgl. 1182, S. 58. 9) Vgl. S. 78f.; dazu auch S. 87, Z. 31 ff.; Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 233, N. 1. 10) Diese Ausführungen stehen schon im einleitenden Teil S. 6—7. 11) S. 36f. 39 (nach Johannes von Cremona). 12) S. 76 ff.

35
40
45

Gregor IX. ist aus falschen, frivolen Gründen, unter Hintansetzung jedes geordneten rechtlichen Verfahrens erfolgt¹. Der außerordentliche Freimut, womit dieser Kleriker die Päpste angreift, der vehemente Ausfall auf Roms Geldgier² würde noch
 5 überraschender sein, wenn wir nicht wüßten, daß manche seiner Zeitgenossen ähnlich dachten³ und die Reichsgeistlichkeit damals überhaupt eine entsprechende Gesinnung an den Tag legte⁴.

Einige Stellen (S. 39—41. 79—80; auch schon 6—7) sind
 10 nicht sowohl im Stil einer Geschichtserzählung, als einer Homilie geschrieben. Sie sind demnach auch voll von Zitaten aus der Vulgata, an denen es auch sonst nicht fehlt, während Reminiszenzen aus der klassischen Literatur des Altertums (Vergil)⁵ nur höchst selten und fast nur in dem Teile vor-
 15 kommen, in dem der Heldenmut Friedrichs des Rotbarts in fast epischer Weise gefeiert wird⁶.

Wohl möglich ist es, daß der Verfasser, der zu wiederholten Malen Italien besuchte, auch nach Bologna gekommen ist. Er gibt Nachrichten über die Wiederbelebung des Just-
 20 nianischen Rechts durch Wernerius (Irnerius), sowie über das Dekret Gratians, die auf guter Kenntnis beruhen⁷. Auch sonst zeigt er Kenntnis des Römischen Rechts⁸. Wie schon berührt⁹, vermißt er bei den Deutschen (ganz ähnlich wie der Verfasser der von ihm ausgeschriebenen Kreuzzugsgeschichte)
 25 nichts in höherem Grade als Rechtssinn und geschriebenes Recht. Das Bedürfnis eines solchen scheint ihm so dringend, daß er den Nürnberger Landfrieden Friedrichs I. im Wortlaut in seine Chronik aufnimmt, damit wenigstens ein so unvollkommenes Gesetz nicht der Vergessenheit verfalle¹⁰. Man spürt

30 1) 1227, S. 122. 2) S. 82. 3) Vgl. E. Michael, Geschichte des deutschen Volkes II¹⁻³, 268. 4) Winkelmann, Jahrb., Kaiser Friedrich II., Bd. II, 73. 5) S. 3, N. 5; 27, N. 5; 28, N. 5. 7; 30, N. 1; 32, N. 5. Auch sonst scheinen hier noch Bruchstücke von Hexametern erkennbar zu sein; vgl. Lindner, Neues Archiv XVI, 129 f., der auch Anlehnung an
 35 Ovid zu bemerken glaubt. 6) Vgl. S. 44 f. Von der Niederlage des Kaisers bei Legnano (1176) heißt es (S. 56) nur: de quo (sc. prelio) tamen sine victoria recessum est. 7) S. 15—16; vgl. Fitting, Die Anfänge der Rechtsschule zu Bologna S. 97 f. Es ist auch gewissermaßen technisch genau, wenn er den Gratianus als magister und den Wernerius
 40 als dominus bezeichnet; dominus wurde als Titel für die frühesten Professoren zu Bologna gebraucht; vgl. v. Savigny, Gesch. d. Röm. Rechts im Mittelalter III² S. 205. 206, N. d; 207, N. i; Richter-Dove, Lehrbuch des Kirchenrechts⁸ S. 147, N. 3; ferner oben S. XXV, N. 9 über die Benutzung der Dekretalensammlung des Petrus Beneventanus, die Innocenz
 45 III. der Universität Bologna zusandte. 8) S. 31 f.; Neues Archiv XIV, 614. 9) Vgl. oben S. XX. 10) Vgl. S. 65.

das Wehen der Zeit, in der sich die Entstehung der Rechtsbücher vorbereitete.

So ist denn die Ursberger Chronik, ungeachtet aller Mängel, eine wichtige Quelle für die Geschichte der Stauferzeit, insbesondere für die Zeit Philipps und seines Gegners Otto IV.⁵ und den ersten Teil der Regierung Friedrichs II., anziehend durch ehrliche, warme Gesinnung und einfache Sprache¹. Ihr Verfasser „ist von allen deutschen Chronisten derjenige, welcher die Staufische Sache am eifrigsten und geistvollsten vertritt“².

§ 4. Die anscheinend interpolierte Stelle.

10

Nur eine Stelle, der Absatz über die erste Verpfändung der Vogtei über das Kloster Ursberg durch König Philipp (S. 91—94), sticht grell von dem übrigen Inhalt der Schrift ab. Während die Chronik sonst von Philipp durchweg mit warmer Sympathie und Anerkennung spricht, wird er hier ungerecht¹⁵ und mit bitterem Groll behandelt. Während die Erzählung von Philipps Ermordung nicht Worte genug finden kann, um seinen Mörder zu brandmarken, wird das Schicksal des Königs hier als verdiente Strafe Gottes aufgefaßt³. Allerdings hatte man in Ursberg unter der Verpfändung der Vogtei ja schwer ge-²⁰ litten⁴; auch ist es richtig, daß der betreffende Abschnitt keine stilistischen Abweichungen oder Beweise späterer Abfassung enthält. Aber dennoch möchte ich, wenn auch ohne mich mit Sicherheit entscheiden zu können, eher mit früheren Forschern, wie Christmann⁵, Giesebrecht⁶ usw., annehmen, daß hier eine²⁵ Interpolation vorliegt, als diese Stelle mit Gronau⁷ dem Verfasser der Chronik zusprechen⁸.

1) Vgl. u. a. das Urteil von Chr. Fr. Stälin, *Wirtembergische Geschichte* II, 11. Selbst E. Michael, *Geschichte des deutschen Volkes* III¹⁻³, 326—329 wirft dem Verfasser zwar Leidenschaftlichkeit und³⁰ Übertreibung vor, versagt ihm aber doch nicht alle Anerkennung. Über den Stil s. Gronau a. a. O. S. 42 ff. Besonders charakteristisch ist die fortwährende Wiederholung derselben Ausdrücke, die jedoch kaum störend, eher eindringlich wirkt. 2) Abel a. a. O. S. 106. 3) Über diese Dissonanz helfen auch Gronaus Bemerkungen S. 32 f. nicht hinweg.³⁵ Abel a. a. O. S. 107 redet hier mit Recht von einem „schreienden Widerspruch“. 4) Vgl. oben S. VIII f. 5) In seiner Ausgabe der *Hist. Friderici* S. 130. 6) S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 219 ff. Unbedingt hat Giesebrecht darin recht, daß, wenn hier eine Interpolation vorliegt, man die ganze Stelle: *Hic cum non haberet pecunias — in pote-*⁴⁰
statem tyrannorum contradidit als interpoliert ansehen muß. Der Versuch Abels, nur die Worte *extra abbatiam* und den Schlußsatz *Ceterum Deus* usw. als interpoliert auszuschneiden, ist ohne Zweifel verfehlt. Vgl. auch *Neues Archiv* XIV, 612; Gronau a. a. O. S. 24. 7) S. 23 ff. 8) [Zu der schwierigen Stelle unten S. 94, Z. 1 f., vgl. Z. 24 ff., möchte ich⁴⁵

§ 5. Handschriften und Ausgaben.

Auffallenderweise hat dies interessante Werk im Mittelalter gar keine Verbreitung gefunden. Was H. Bloch¹ in seinen Untersuchungen über die *Annales Marbacenses* über die Ursberger Chronik als Quelle der Neuburger Zusätze zur Chronik von Hohenburg ausführt, beruht nur auf sehr scharfsinniger, aber unbeweisbarer Konstruktion². In den *Annales Einsidlenses maiores*, auf deren Verwandtschaft mit unserer Chronik Winkelmann³ hinwies, ist allerdings diese oder die *Historia Friderici* an einigen Stellen benutzt, aber sie sind nur ein Bestandteil des sog. *Liber Heremi*, einer Kompilation Gilg Tschudis aus der Mitte des 16. Jahrhunderts⁴.

So steht es denn auch mit der Überlieferung des Textes der Ursberger Chronik leider nichts weniger als gut. Wir besitzen weder die Originalhandschrift⁵ noch eine gleichzeitige Abschrift. Die vorhandenen Handschriften gehen nicht auf das Original, sondern auf eine bereits inkorrekte Abschrift zurück.

A. Die einzige vollständige Handschrift der Chronik, die wir kennen, befand sich im Anfange des 16. Jahrhunderts im Besitz Conrad Peutingers, kam dann an das Kloster S. Ulrich und Afra in Augsburg und gehört jetzt der k. Hof- und Staatsbibliothek in München (Cod. lat. 4351)⁶. Beschrieben ist dieser Codex von P. Placidus Braun in seiner *Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis in bibliotheca lib. ac imper. monasterii ad SS. Udalricum et Afram Augustae exstantibus*, vol. II. (Aug. 1792), 91; sodann von W. v. Giesebrecht in den Sitzungsberichten der k. bayerischen Akademie der Wissen-

hier eine nachträgliche Bemerkung machen. Ich vermute jetzt, daß ursprünglich geschrieben war: (quatenus) . . . in prediis ipsorum extra abbatiam et grangias apponeret annum, und daß dann durch eine Bemerkung am Rande oder zwischen den Zeilen die Korrektur von appon in statu vorgeschrieben war; dies statu wäre dann zweimal in den Text gekommen: einmal in der Form statueret hinter ipsorum, sodann in der Form statutis vor apponeret. Ich würde also vorschlagen, zu lesen: in prediis ipsorum extra abbatiam et grangias statueret annum. H. Br.]

1) Die Elsässischen Annalen der Stauferzeit S. 129—140. 2) Vgl. auch Holder-Egger, Neues Archiv XXXIV, 247. 3) Histor. Zeitschr. XXXIV, 186. 4) Vgl. Weiland, Gött. gel. Anz. 1877. I, 788 f.; G. v. Wyß, Jahrbuch f. schweizerische Gesch. X (1885), 279 ff. 5) Die Klosterbibliothek soll im Bauernkriege (1525) zerstört worden sein. Christmann meint, daß die Originalhs. der Chronik im Dreißigjährigen Kriege, bei der Plünderung des Klosters durch die Schweden (1632) untergegangen sei, ohne einen Beweis dafür beizubringen. 6) Catal. codd. mss. bibl. reg. Monac. III, 2 (Codd. lat. I, 2), 150.

schaften, *philos.-philol. und hist. Kl.* 1881. S. 203—209. Auf die eingehende Beschreibung des letzteren, auf der wir hier fußen, muß hier der Kürze wegen, namentlich in betreff der nicht zur Ursberger Chronik gehörigen Stücke, welche der Codex enthält, verwiesen werden.

Es ist eine Papierhs. in Kleinfolio. Die Zahl der Blätter beträgt, mit Ausschluß der unbeschriebenen, 263¹. Jede Seite ist in zwei Kolumnen geteilt. Die Ursberger Chronik steht auf f. 206—257, f. 1—95 und f. 96—201, in drei Partien, von denen die erste das Mittelstück, die zweite den letzten Teil, die dritte die Einleitung und den Anfang enthält. Zuerst, und zwar ohne Zweifel spätestens um 1470, ist die zweite Partie geschrieben; von einem anderen Kopisten, aber auf gleichem Papier, auch ebenso sorgfältig, wahrscheinlich nicht lange danach die zweite. Dagegen ist die dritte Partie, die auf etwas anderem Papier und von verschiedenen Schreibern, die sich mehrfach ablösten, zum Teil sehr flüchtig geschrieben ist, wie Giesebrecht vermutet, erst im Anfange des 16. Jahrhunderts entstanden. Eine vierte Partie (f. 258—263) enthält u. a. (f. 262—263) Exzerpte, die sich auf die Geschichte der Stadt Augsburg beziehen, aus dem betreffenden Abschnitt der Ursberger Chronik (S. 50 ff.) — und zwar wahrscheinlich aus der Abschrift, welche jetzt als zweite Partie in ebendiesen Kodex eingebunden ist — und aus Ottonis Fris. chron. III, 3. VI, 20. Dies Exzerpt aus der Ursberger Chronik ist, wie ausdrücklich hinzugefügt ist, im Jahre 1496, bei der Anwesenheit Maximilians I. in Augsburg gemacht². Ob ein paar Zusätze, die sich nur in dieser Hs. finden, die Rubrik *Hucusque scriptoris cronica extenditur. Incipit pars reliqua* (S. 3), die Randbemerkung über die Stiftung des Prämonstratenserordens durch Norbert im Jahre 1120 (S. 3, N.*), die Nachricht über die Gründung des Prämonstrenserklosters Neustift bei Freising (1142, S. 21), die einen

1) Nach f. 161 ist ein Blatt ausgeschnitten. 2) Collegimus ex Cronica Abbatis Monasterii Auspergensis Anno etc. (Peutinger hat mit eigener Hand am Rande hinzugefügt MCCCC.) LXXXXVI. Quando Serenissimus rex Romanorum Divus Maximilianus apud nos Augustenses ageret usw. Maximilian finden wir in Augsburg am 23. Mai sowie auch am 15. Juli 1496; vgl. Th. Herberger, Conrad Peutinger in seinem Verhältnisse zum Kaiser Maximilian I. (Augsburg 1851) S. 4, N. 6. — Daß Peutinger 1496 im Kloster Ursberg gewesen sei und dort die Abschrift der Chronik, die cod. A enthält, angeordnet habe, ist eine beweislose Annahme. Sie beruht nur auf dieser Notiz und einer unzuverlässigen Angabe Weissungs, nach der Peutinger die Chronik überdies nicht 1496, sondern 1515 (in dem Jahre, in dem die editio princeps in Augsburg erschien) in Ursberg fand. Vgl. Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 208 f.; Gronau a. a. O. S. 81 f.

groben Fehler in betreff der Person des Bischofs Otto I. von Freising enthält, zum Texte der Chronik gehören, muß dahingestellt bleiben¹.

Der verewigte Oswald Holder-Egger hat diese Münchner Hs. für die vorliegende Ausgabe sorgfältig verglichen². Neben dieser Hs. ist in dieser Ausgabe zum erstenmal benutzt

P. eine Pergamenths. des gräflich Traunschen Schloßarchivs zu Petronell in Niederösterreich n. 3, genau beschrieben von H. Simonsfeld im Neuen Archiv VII, 213—215 und von W. v. Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 213 ff., von dem ersteren auch für unsere Zwecke kollationiert. Sie zählt 89 Blätter in Hochquart; f. 2—85 enthalten unsere Chronik von der Rubrik Historia Friderici imperatoris (unten S. 22) an³ bis zum Schluß. Die Hs. gehörte im Anfange des 16. Jahrhunderts (wie es scheint, seit 1507) den Herren von Gundelfingen⁴; später (anscheinend seit 1699) den Grafen von Wolkenstein. Die Blätter, die den bezeichneten, für uns wichtigsten Teil der Ursberger Chronik enthalten, scheinen um die Mitte des 15. Jahrhunderts⁵, also etwas früher als der Peutingersche Kodex geschrieben zu sein. Aber der Schreiber arbeitete flüchtig und zeigt sich als vollkommener Ignorant. Zuweilen sind Lücken gelassen, öfters mehrere Worte übersprungen, und der Text wimmelt von groben Fehlern. Vielfache Verbesserungen und Ergänzungen, teils im Text, teils am Rande, sind von einer späteren Hand hinzugefügt, derselben, welche in den Kodex bis 1512 reichende Notizen über Todesfälle in der Familie der Herren von Gundelfingen, Ereignisse im Bistum Konstanz usw. eingetragen hat. Welcher Vorlage der Korrektor sich bediente, ob des von dem Schreiber

1) Vgl. auch oben S. XIX hinsichtlich des Zusatzes Hec require supra in primo quaternolibri (S. 64). 2) [Nach dieser Kollation sind in der vorliegenden Ausgabe, abgesehen von den unten S. XXXIX erwähnten nur orthographischen Varianten, alle Lesarten von A, die nicht in den Text aufgenommen sind, aber auch alle offenbaren Fehler, im kritischen Apparat verzeichnet. Dagegen ist aus den im folgenden aufgezählten Handschriften P, H und E nur eine von v. Simson getroffene Auswahl von Varianten, an der ich nichts geändert habe, in den Apparat aufgenommen. H. Br. J. 3) Weil die früheren Teile der Chronik fehlen, sind Stellen, die auf jene verweisen, abgeändert, z. B. (S. 23, Z. 19 ff.) statt supra gesetzt alibi; jedoch nicht konsequent; vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 214, N. 1. 4) Diese standen in engem genealogischen Zusammenhange mit den Herren von Hellenstein, deren frühester bekannter Stammvater der in der Chronik unten S. 93 erwähnte Degenhard von Hellenstein ist; es ist dieselbe Familie, in der sich auch der Vorname Degenhard fortpflanzt; vgl. Chr. Fr. Stälin, Württemberg. Gesch. II, 535; Giesebrecht a. a. O. S. 216, N. 2; Neues Archiv VII, 213 f. 5) Nicht im 14. Jahrhundert, wie Neues Archiv II, 448 aus Versehen angegeben ist.

so fehlerhaft wiedergegebenen Codex oder eines andern¹ oder gar des Inkunabeldruckes, von dem sogleich zu sprechen sein wird, läßt sich nicht entscheiden². Demnach kann man sich nicht wundern, daß der verstorbene Holder-Egger diese schlechte Hs. für wertlos hielt. Allein, wenn sie, abgesehen von der Masse ihrer eigenen Fehler, auch manche Verderbnisse mit A gemein hat und demnach derselben oder doch einer nahe verwandten Vorlage folgt³, so teilt sie doch keineswegs sämtliche Fehler von A und bietet in vereinzeltten Fällen, auch den andern Texten gegenüber, beachtenswerte Lesarten⁴.

H. Schon sehr frühe wurde ein großer Teil der Ursberger Chronik in einer Inkunabel⁵ gedruckt, die keine Angabe von Ort und Jahr trägt, aber zwischen 1470 und 1474, ohne Zweifel in Augsburg hergestellt sein muß. Sie enthält unter dem Titel *Hystoria Friderici imperatoris magni huius nominis primi ducis Suevorum et parentele sue* eine Kompilation, die jedoch zum allergrößten Teil aus dem Chronicon Urspergense entnommen ist. Der Titel ist unangemessen, da die Kompilation, abgesehen von einigen Stücken im Eingange, zwar mit dem Abschnitt, der in unserer Chronik die Rubrik *Historia Friderici imperatoris* (S. 22) trägt, beginnt⁶, jedoch darauf Exzerpte aus dieser einschaltet, die auf die Zeit vor Friedrich I. (bis zur Ungarnschlacht Ottos I. vom Jahre 955) zurückgehen, und dann weiter die ganze Chronik bis zum Ende, also bis in die Zeit Friedrichs II. hinein reproduziert. Der Eingang (siehe SS. XXIII, 384) findet sich, wie Giesebrecht bemerkt hat, größtenteils in der *Origo principum Suevie* (*Origines Guelficae* V, 49 ff.), deren Verfasser, ein Weingartener Mönch, die Inkunabel vielleicht schon benutzt hat⁷. Alle Stücke, welche aus

1) Dies ist die Ansicht Simonsfelds (a. a. O. S. 213). 2) Giesebrecht a. a. O. S. 215. — Mit der Inkunabel (*Historia Friderici*) berührt sich P insofern, als er, wie erwähnt, erst mit dem Regierungsantritt Kaiser Friedrichs I., der Rubrik *Historia Friderici imperatoris*, beginnt. Außerdem scheint mir noch beachtenswert, daß S. 81, Z. 7, wo die Inkunabel *hominium* durch *homagium* ersetzt, das unsinnige *huiusmodi* in P vom Korrektor am Rande gleichfalls in *homagium* geändert ist. Nicht korrigiert ist allerdings *hominum* S. 124, Z. 13, wo H ebenfalls *homagium* hat. 3) Vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 214. 218—219; dazu auch unten S. 63. N. a. 4) Vgl. Simonsfeld a. a. O.; Giesebrecht a. a. O. S. 214; auch unten S. 30, N. c; 97, N. c. 5) Vgl. über sie Abel a. a. O. S. 81 f. 112—115; Giesebrecht a. a. O. S. 211—213. 6) Wie die Petroneller Hs. (P); vgl. oben S. XXXIII. 7) Benutzt und ausdrücklich zitiert ist die *Historia Friderici imperatoris magni* in der von einem Mönche (vielleicht dem damaligen Subprior) von Kirschgarten gegen Ende des 15. Jahrhunderts verfaßten *Cronica civitatis Wormatiensis*, Kap. 6 (Quellen zur Gesch. der Stadt Worms III, Berlin 1893, S. 28—30). H. Boos irrt,

dem Chron. Urspr. in die *Historia Friderici* übernommen sind, gehören zu demjenigen Teile der Chronik, der in der Münchner Hs. (A) die zuerst geschriebene (zweite) Partie bildet. Auch finden sich hier am Rande von A Bemerkungen und Zeichen, durch die ein Schreiber angewiesen wurde, gerade diese Stücke zu kopieren¹. Hiernach nimmt Giesebrecht als sicher an, daß der Text von H. lediglich auf A zurückgeht und keinen eigenen Wert hat. Indessen bleibt doch andererseits bestehen, daß H zwar viele Korruptelen enthält, aber manche Fehler von A vermeidet und — was noch mehr ins Gewicht fällt — auch schon die Worte *et tunc liberabitur* (1217, S. 113, Z. 3) hat, die in A fehlen und auch nach Giesebrechts Ansicht² zum Texte gehören³.

Eine neue, für seine Zeit gelehrte und kritische Ausgabe dieser sog. Geschichte Kaiser Friedrichs I. besorgte später Georg Anton Christmann (*Historia Friderici Imperatoris Magni conscripta a Burchardo. Ulmae* 1790. 4). Er berichtigte den Text öfters nach einer Ausgabe des Chron. Urspr., bisweilen auch selbständig. Sein Verdienst um die Feststellung Burchards als des eigentlichen Autors haben wir bereits oben⁴ erwähnt.

Schon im Jahre 1474 machte der Humanist Hartmann Schedel aus Nürnberg, damals Physikus in Nördlingen, eine Abschrift der Inkunabel. Sie befindet sich im Cod. lat. 516 der k. Hof- und Staatsbibliothek in München⁵, einer Papierhs. des 15. Jahrhunderts in Quart, die auch noch andere Stücke (u. a. zwei Briefe des Jo. Foenisecca und Conrad Peutinger aus dem Jahre 1505 und Sigmund Meisterlins *Chronographia sive historia Augustana*) enthält. Auf S. 190 steht der Vermerk: *Scripsi Hartmannus Schedel in Nurenberga Anno 1474. die 10. mensis Novembr. in Nordlingen.*

Andere Abschriften der Inkunabel bieten Cod. Guelferbytanus 238, Helmst. 205, ehemals in Freising, Papierhs. des 15. Jahrhunderts⁶, sowie der Münchner Cod. lat. 5895, Ebersberg 95⁷, vormalis dem

³⁵ wenn er (ebd. S. XXI; 28, N. 1) mit Alb. Köster (*Die Wormser Annalen, Diss. Leipzig* 1887, S. 14) annimmt, daß diese Wormser Chronik hier unmittelbar auf Widukind (*Res gest. Saxon. III*, 48—49) zurückgehe. 1) Dies hat zuerst Aug. Thenn in einer der Hs. A angefügten Notiz vom Jahre 1876 bemerkt. 2) Vgl. a. a. O. S. 216; dazu auch unten ⁴⁰ S. 113, N. a. 3) Jedenfalls ist die Inkunabel nicht blindlings aus A ausgeschrieben; vgl. auch die Änderungen S. 4, N. b. c. 4) S. X. 5) Vgl. *Catal. codd. latin. bibl. reg. Monac. ed. alt. I*, 1, 144. 6) Vgl. O. v. Heinemann, *Die Handschriften der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel* I. Abt. I, 185 f. 7) Vgl. *Catal. codd. mss. bibl. reg. Monac. III*, 3 ⁴⁵ (codd. lat. I, 3), 51 f.

Jesuitenkollegium in Ebersberg gehörig, Papierhs. des 16. Jahrhunderts.

Während diese Abschriften für die Feststellung des Textes der Ursberger Chronik natürlich nicht in Betracht kommen, ist dagegen nicht ohne Wert

5

E., ihre im Jahre 1515 in Augsburg erschienene editio princeps¹. Sie beruht offenbar auf der Hs. A, die Peutinger dem dortigen Drucker Joh. Miller überlassen hatte². Als Sachkundigen zog Miller den Augsburger Humanisten Johannes Foeniseca (Mader)³ hinzu, der den Druck stetig überwachte¹⁰ und sorgfältig durchkorrigierte. Mader behauptet, nur eine, und zwar sehr fehlerhafte Hs. benutzt zu haben, aber die Peutingersche Hs. ist nicht so schlecht, und es scheint dennoch, daß ihm noch ein anderer Codex⁴ zu Gebote stand; jedenfalls ist es höchst unwahrscheinlich, daß er die Inkunabel nicht¹⁵ gekannt haben sollte. Sein Text bietet viele Berichtigungen, bisweilen freilich auch eine Verschlechterung und ist öfter nicht sowohl verbessert als verändert⁵.

Die folgenden Ausgaben, Argentorati 1537. 1540, Basileae 1569, Argentorati 1609 fußen auf der editio princeps und²⁰ stellen sogar nur zunehmende Verschlechterungen dar. Die Straßburger Ausgabe vom Jahre 1537 ist durch Melanchthon, der diese Chronik hochschätzte, veranlaßt und von Caspar Hedio besorgt. Hedio ließ es an Fleiß nicht fehlen, hat aber die Gestalt der Chronik verändert, indem er sie aus anderen²⁵ Werken ergänzte und von 1230—1537 fortführte⁶.

Die erste kritische, wissenschaftliche Ausgabe unserer Chronik erschien in den Monumenta Germaniae historica SS. XXIII, 333 ff. und separat (in usum scholarum) in den Scriptores rerum Germanicarum (Hannoverae 1874) unter dem³⁰ Titel Burchardi et Cuonradi Urspergensium Chronicon ex recensione Ottonis Abel et Ludewici Weiland. Sie beruht auf den eingehenden Untersuchungen, die Abel in seiner Abhandlung im Archiv XI, 76—115 niedergelegt hat. Auch die Ausgabe selbst ist noch von diesem allzufrüh (im Jahre 1854) ver-³⁵

1) Vgl. Giesebrecht, S.-B. der Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 209 bis 210. 216—217. 2) Vgl. das auf der Rückseite des Titels abgedruckte Privileg Kaiser Maximilians I. für Miller vom 5. Mai 1515, in dem es heißt: cum Chronicam Abbatis Aurspergensis imprimere intendat impensa sua, quam ipse conquisivit ex diligentia honorabilis⁴⁰ Conradi Peutinger, Juris utriusque doctoris, Consilarii nostri fidelis dilecti. 3) Vgl. über ihn Allgemeine Deutsche Biographie XX, 32. 4) Viele seiner Lesarten stimmen mit der Petroneller Hs. (P) überein. 5) Vgl. Abel a. a. O. S. 83—84. 6) Vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 210f.

storbenen trefflichen Gelehrten hergestellt und später von Weiland nur einer Revision unterworfen. Daß damals die Petroneller Hs. (P) noch nicht bekannt war, ist ganz unerheblich. Indessen läßt die Arbeit, wie auch Weiland¹ selbst gegenüber
 5 einigen Einwänden Ed. Winkelmanns² offen anerkannt hat, noch für einige Verbesserungen Raum.

Eine deutsche Übersetzung des *Chronicon Urspergense* erschien 1566 in Straßburg³. Die *Historia Friderici* ist schon im 15. Jahrhundert verdeutscht worden⁴.

10 Seit dem Erscheinen der Abel-Weilandschen Ausgabe ist die Kritik der Ursberger Chronik besonders durch die Bemerkungen von Wilhelm v. Giesebrecht in den S.-B. der k. bayer. Akad. d. Wiss., philos.-philol. und hist. Kl. 1881, S. 201 bis 239, demnächst auch durch die Inauguraldissertation von
 15 Georg Gronau, *Die Ursperger Chronik und ihr Verfasser* (Berlin 1890), sowie durch die Abhandlung Theodor Lindners, *Zum Chronicon Urspergense im Neuen Archiv XVI* (1891), S. 115—134 gefördert worden. Auch ich habe einige Bemerkungen im *Neuen Archiv XIV* (1889), S. 609—615 und in
 20 dem von mir herausgegebenen 6. Bande von Giesebrechts *Geschichte der deutschen Kaiserzeit* (Leipzig 1895) S. 299 beige-steuert⁵. Außerdem konnte für die vorliegende Edition mit großem Nutzen ein Exemplar der Schulausgabe von 1874 verwendet werden, das Giesebrecht gehörte und sich jetzt im Besitz
 25 der Mon. Germ. hist. befindet. Giesebrecht hat es mit vielen Bleistiftbemerkungen versehen, die nur leider durch einen Buchbinder, der die Seitenränder zu stark beschnitten hat, zum Teil verstümmelt sind. — Mit großer Dankbarkeit konnten zu den erklärenden Anmerkungen Christoph Friedrich Stälins muster-
 30 hafte *Wirtembergische Geschichte* und die trefflichen *Jahrbücher Philipps, Ottos IV. und Friedrichs II. von Eduard Winkelmann* benutzt werden.

Die neue Ausgabe hatte Oswald Holder-Egger übernommen, auch schon weit gefördert, als ihn (am 1. November 1911) der

35 1) Götting, gel. Anz. 1877. I, 787—788. 2) *Histor. Zeitschrift* XXXIV, 185f. 3) *Chronicon abbatis Urspergensis*, d. h. Eyn ausz-erlesen Zeitbuch darinn allerlay namhaffte vnd märcliche Haendel. . . zusammengeordnet. 5 Teile in 1 Bd. fol.; vgl. Potthast, *Bibl. hist.* I², 400.
 4) Vgl. Herschel im *Serapeum*, 15. Jahrg. (Leipzig 1854), S. 58
 40 bis 60. Diese deutsche Übersetzung steht in einem im 15. Jahrh. geschriebe-nen Papiercodex der Dresdner Bibliothek (H. 171). Sie hat übrigens, außer einigen kleineren, eine sehr große Lücke; auch die letzten Zeilen des Textes sind ausgelassen. 5) Vgl. auch Wattenbach, *Deutschlands Geschichtsquellen im Mittelalter II*⁶, 448—450. — Erwähnt sei auch noch
 45 eine Übersicht der Pröpste und Äbte von Ursberg bei P. Pirmin Lindner, *Monasticon Episcopatus Augustani antiqui* (Bregenz 1913) S. 115f.

*Tod den Mon. Germ. hist. und der Geschichtswissenschaft ent-
riß. Da die Vollendung der Arbeit mir übertragen wurde, habe
ich seine noch nach dem früheren Gebrauch in lateinischer
Sprache geschriebenen textkritischen und sachlichen Noten
verdeutschte und vermehrt, ohne seinen und meinen Anteil zu
unterscheiden, und außer dieser Einleitung auch die Register
hinzugefügt.* 5

*Für freundliche Unterstützung zu danken habe ich Adolf
Hofmeister in Berlin.*

B. v. Simson. 10

*Der Text dieser letzten von B. v. Simson für die Monu-
menta Germaniae historica bearbeiteten Ausgabe ist mir im
Sommer 1914, kurz vor dem Beginn des großen Krieges über-
sandt worden. Dessen Ausbruch machte die Drucklegung zu-
nächst unmöglich; erst ein Jahr später konnte daran gedacht
werden, und ich setzte mich im Juli 1915 deswegen mit dem
Herausgeber in Verbindung. Dieser erklärte sich in einem
Briefe vom 23. Juli, dem letzten, den ich von ihm erhalten habe,
mit einigen Vorschlägen, die ich ihm in bezug auf die Be-
zeichnung der Handschriften und die Berücksichtigung der
Orthographie in den Anmerkungen gemacht hatte, einverstan-
den; aber schon wenige Wochen darauf, noch ehe der Druck
begonnen hatte, am 15. August 1915 ist er gestorben. Die
Einleitung und die Register sind mir erst nach seinem Tode
aus seinem Nachlasse zugegangen.* 15 25

*Fiel mir somit die Sorge für die Drucklegung zu, so habe ich
geglaubt, die letzte Arbeit v. Simsons möglichst in der Gestalt,
die er ihr gegeben hatte, veröffentlichen zu sollen. Ich habe
also, abgesehen von wenigen Stellen (S. 65, N. e; S. 98, N. d;
S. 122, N. d. e). an denen ich Emendationen, die mir zu
wenig gesichert erschienen, in die Anmerkungen versetzt habe,
den Text der Chronik, wie ihn v. Simson hergestellt hatte,
nicht verändert. Nur hinsichtlich der Orthographie und ihrer
Berücksichtigung in den Noten habe ich — wie schon erwähnt
mit Zustimmung des Herausgebers — eine etwas größere
Gleichmäßigkeit durchgeführt, als sie in dem mir übersandten
Manuskript bestand, habe mich aber auch da nach Möglich-
keit beschränkt. Schreibungen der Handschrift A, die den
letzten Jahrhunderten des Mittelalters geläufig, im Anfang des
13. Jahrhunderts aber wenigstens in Deutschland noch ganz
ungewöhnlich sind (insbesondere die falsche Verdoppelung* 30 40

einfacher oder Vereinfachung doppelter Konsonanten)¹, hatte schon v. Simson meistens, wenn auch nicht immer, beseitigt, hatte sie aber in ganz gleichgearteten Fällen in den Anmerkungen bald verzeichnet, bald nicht verzeichnet. Ich habe
 5 nun die stillschweigende Beseitigung dieser Formen im allgemeinen durchgeführt², und ich habe auch im übrigen die Zahl der bloß orthographischen Anmerkungen, abgesehen von Eigennamen, bei denen die vom Text abweichende Schreibung wenigstens der Handschrift A immer verzeichnet ist, mög-
 10 lichst verringert³.

In dem Kommentar habe ich alle Zitate verglichen, soweit mir die angeführten Bücher hier zur Zeit zugänglich waren, einige wenige offenbare Versehen stillschweigend berichtigt und ebenso einige Nachweisungen, insbesondere von Bibelzitate,
 15 hinzugefügt. Außerdem habe ich einige sachliche Bemerkungen und Hinweise auf die neuere Literatur nachgetragen; die von mir herrührenden Anmerkungen dieser letzteren Art habe ich, da ich allein dafür verantwortlich bin, mit der Chiffre H. Br. bezeichnet. An zwei Stellen sind solche Nachträge auch von

20 1) Also Formen wie etwa annuncciare, denuncciare, inttellexerunt, nunceius, pallatium, pallatinus, redditus (Rückkehr) — acumulare, aminiculis, apeciit, applicare, apossuerunt (statt apposuerunt), aprobare, apropinquare, apulsu, aquiescere, aquirere, asistere, oculte, vexilifer u. a. m.

2) Indessen sind Formen wie opidum, oportunus, die sich
 25 auch in Deutschland früher einbürgern als die eben aufgezählten, im Texte belassen worden, wie das übrigens auch schon in der vorigen Auflage geschehen war. Nur versehentlich stehengeblieben ist aber S. 1, Z. 26 apellabant.

3) Deshalb seien an dieser Stelle noch einige weitere Bemerkungen über die Orthographie der Handschrift und der Ausgabe gemacht.
 30 Die Schreibung von y und i ist, wie sie in der Handschrift stand, beibehalten; nur in den Worten astrology, hy, hys, syta, sytum ist schon von Holder-Egger und v. Simson i statt y eingesetzt. Die Handschrift schreibt nach der Art des 15. Jahrhunderts oft n statt m vor b und p und häufiger tanquam als tamquam; hier ist in der Regel m gedruckt worden. In der
 35 Handschrift steht häufiger ci als ti vor Vokalen; auch hier hatten schon Holder-Egger und v. Simson ti bevorzugt, und ich habe das dann durchgeführt; leider insofern noch nicht ganz konsequent, als auf den ersten Bogen die Schreibung von nuncius und seinen Ableitungen mit ci stehen-
 geblieben ist. Besonders zu bemerken sind einige Schreibungen, die auf
 40 die Aussprache des Schreibers zurückgehen werden: refrierandi statt refrigerandi (S. 39, Z. 23), veriens statt vergens (S. 56, Z. 22) und umgekehrt furgentes statt furientes (S. 38, Z. 1); ferner facillabant statt vacillabant und fasallos statt vasallos (S. 125, Z. 12; 124, Z. 12). Holder-Egger und v. Simson hatten die drei ersten dieser Schreibungen in die Anmerkungen
 45 verwiesen, die beiden anderen, wie schon in der vorigen Auflage geschehen war, im Texte beibehalten, und obwohl auch dies Verfahren eigentlich inkonsequent ist, so habe ich es doch dabei belassen. Auch die in der Handschrift überlieferten Formen hensibus (statt ensibus) S. 73, Z. 15 und hostium (statt ostium) S. 29, Z. 20; S. 90, Z. 5 sind nicht geändert.

Herrn Prof. Schmeidler (bezeichnet B. Schm.), der mich in dankenswerter Weise bei der Korrektur unterstützt hat, eingefügt. Die beiden Register, die v. Simson noch entworfen hatte, hat Herr Dr. M. Krammer revidiert und die von dem Herausgeber eingetragenen Zahlen der alten in solche der neuen 5 Auflage umgeschrieben. Das Sach- und Wortregister bedurfte noch sehr der Ergänzung und Vervollständigung, die ich selbst vorgenommen habe.

Wie die Ausgabe nun vorliegt, an die keiner der beiden auf dem Titelblatt genannten Herausgeber die letzte Hand 10 hat anlegen können, entbehrt sie wohl auch jetzt noch der Durchführung völliger Gleichmäßigkeit in allen Einzelheiten. Aber daß sie einen erheblichen Fortschritt gegenüber der vorigen Auflage der Chronik bedeutet, ist sicher; und so wird auch sie dazu beitragen, das Gefühl der Dankbarkeit gegen die beiden 15 hochverdienten Männer lebendig zu erhalten, die sich bis in ihre letzten Lebenstage damit beschäftigt haben.

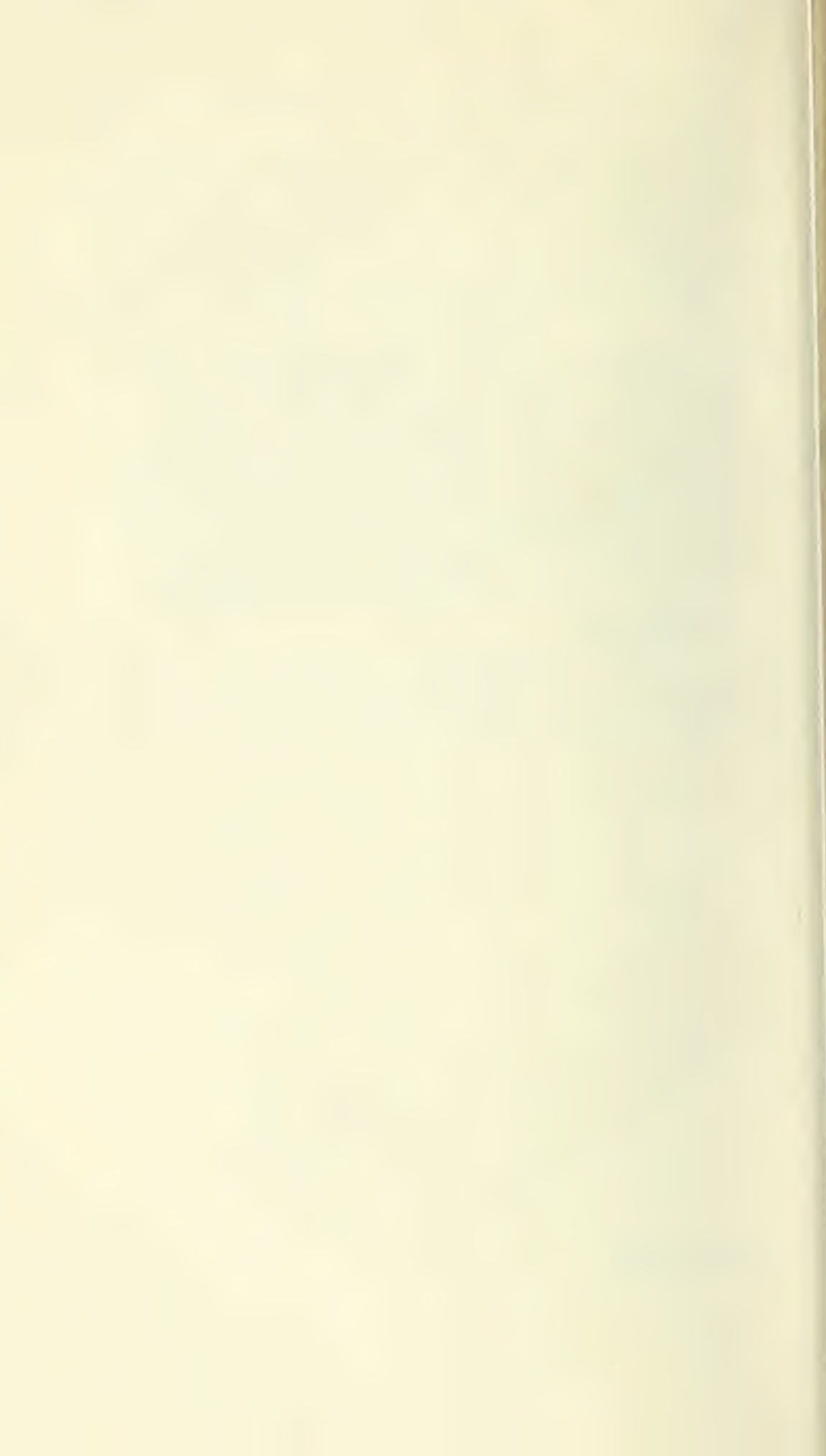
Straßburg, 22. August 1916.

H. Breßlau.

VERZEICHNIS

WIEDERHOLT UND ABGEKÜRZT ANGEFÜHRTER WERKE.

- Giesebrecht, W. v. Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Bd. 5, Abth. 1. 2. 6. Braunschweig 1880. Leipzig 1888. 1895.*
- Giesebrecht, W. v. Kritische Bemerkungen zur Ursperger Chronik. Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und historischen Classe der k. b. Akademie der Wissenschaften zu München. 1881. Heft II. München 1881.*
- Gronau, G. Die Ursperger Chronik und ihr Verfasser. Diss. Berlin 1890.*
- Lindner, Th. Zum Chronicon Urspergense. Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XVI (1891).*
- Stälin, Chr. Fr. Württembergische Geschichte. Th. 2. Stuttgart und Tübingen 1847.*
- Waitz, G. Deutsche Verfassungsgeschichte. Bd. 5². 6². 7. 8. Berlin 1893. 1896. Kiel 1876. 1878.*
- Winkelman, E. Philipp von Schwaben und Otto IV. von Braunschweig. Bd. 1. 2. Leipzig 1873. 1878.*
- Winkelman, E. Kaiser Friedrich II. Bd. 1. 2. Leipzig 1889. 1897.*
-



De^a regnis et regibus et gestis temporum multi scripserunt varia hec^b descriptione prosequentes. Nam Moyses ab Adam usque ad Noe et a Noe usque ad Abraham duarum etatum tempora secundum successiones generationum in populo Dei describit, nullam^c usquam de regnis aut regibus faciens mentionem^d, tum quia reges forte non erant, tum quia non de regibus scribere intendebat, sed mirabilia et leges Dei, que gessit in populo suo, enarrare studebat. Huius itaque et aliorum sacre historie scriptorum^e tractatus merito preferunt, qui a Deo inspirati^f magnalia Dei mirifice inter homines eloquuntur¹.

Ceterum, licet hec^b, que in lege et prophetis et psalmis scripta sunt, ad corroborandam fidem sufficere possint, multi tamen adiecerunt, hec^b, que a sanctis dicta sunt, principaliter prosequendo, ex libris eciam gentilium^g de regnorum et regum successionibus aliqua satis eleganter interserendo. Ex his Orosius et^h Eusebius et^h alii quam plures libros annales ediderunt. Ex quibus prefatus Eusebius collationes temporum facere conatus est, singulos annos in numeris disponens in singulis lineis et columnis. A principio disponens quatuor principatus, scilicet Hebreorum, in quibus non reges, sed patriarche extiterunt, in secunda columna regnum et reges Assiriorum per singulos annosⁱ disponit. In tertia columna regnum et reges Sicioniorum per singulos annos ordinat. In quarta columna, quoniam Egiptii reges non habuerunt, sed quasi in regno potestates illorum, quas illi dinastias apella-

a) von einer andern Hand des 15. Jh. über die ganze Seite f. 206v geschrieben
BURCHARDI ET CUONRADI URSPERGENSIUM CHRONICON A. † b) h', und so öfter für hec und hoc, A. c) nullam fehlt A. d) mentionem fehlt A.
30 e) scriptarum A. f) conspirati A. g) gentilium fehlt A. h) eccl' A. i) annis A.

1) Vgl. Act. apost. 2, 11: audivimus eos loquentes nostris linguis magnalia Dei.

bant, disponit singulos annos in singulis lineis usque ad centum XC annos, per quos a Thebeis per XVI^a dinastias regabantur^b. His regnis postmodum accessit in Europa primum regnum Argivorum, secundum Egiptiorum, tertium Atheniensium^c. Hec ideo dictus Eusebius sic disponit, ut ostendat, quotus annus cuiuslibet regni sive regis quotus sit ad quemlibet^d annum alterius regni sive alterius regis. 5

Verum quia prefata scriptura vicio scriptorum omnino est corrupta, et multa difficultas et modica videtur inesse utilitas, nos eam omittimus, prosequentes et ponentes tantummodo reges secundum successiones suas; a principio tantummodo in duobus regnis, scilicet Assiriorum et Siciniorum, quorum utrosque in singulis columnis, post alios ponemus, secundum quod simul extitisse videntur, altrinsecus eos ponendo; contemporaneos quoque patriarchas et prefata Egipti sive alia regna in circulis aliis ponemus in eisdem spatiis, secundum quod contemporanei fuerunt, singulis annos suos^e breviter ascribendo. Ex quibus prudens lector dinumeret^f progressum regnorum et regum et annorum eorundem. De regibus ad reges lineas protrahimus in singulis regnis, quousque ad regnum Romanum in Europa perveniamus. A latere^g autem sine protractione^g linearum ponimus patriarchas sive reges vel sacerdotes Iudeorum aut etiam alia quedam, que in libris divinis evidenter descripta sunt et explanata a multis expositoribus. 10 15 20 25

Petrus Comestor. Narrat Philo² in libro questionum super Genesim, quod ex tribus filiis Noe adhuc ipso vivente nati sunt XXIII^{or} et C viro-

a) XVIII A. b) regabantur A. c) artheniensium A. d) quamlibet A. e) suas A. f) lattere A. g) pteccōne A.

8) 1) Vgl. unten S. 38, Z. 17f. 2) Burchard folgt hier der *Historia scholastica des Petrus Comestor* (Genes. Kap. 37, Migne, *Patrol. Latina* CXCVIII, 1088), wo Philo Iudeus vel, ut alii volunt, gentilis philosophus in libro *Questionum super Genesim* zitiert wird. In Wirklichkeit hat aber auch Petrus nicht diese Schrift Philos, sondern die mit den Fragmenten ihrer lateinischen Übersetzung fast regelmäßig handschriftlich verbundenen, irrig dem Philo zugeschriebenen *Antiquitates biblicae* benutzt; vgl. über diese ursprünglich hebräische, dann ins Griechische und im 4. Jahrhundert ins Lateinische übersetzte, pseudo-philonische Schrift Leop. Cohn, *Jewish Quarterly Review* X, 277 ff., und in der Festschrift zum siebzigsten Geburtstage Jakob Guttmanns (*Schriften herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums*, Leipzig 1915) S. 173 ff. Über Handschriften und Ausgaben dieser *Antiquitates* handelt Cohn in der Ausgabe der Werke Philos von Cohn und Wendland I, Praef. L ff. und VI, Praef. XII ff. [H. Br.] 30 35 40 45

rum¹ extra mulieres et parvulos², habentes super se tres duces: filii Cham Nemrot, filii Sem Ietram, filii Iapheth^a Soffone, a quibus prefata tria regna³ processisse creduntur*.

Primum igitur fuit in Oriente regnum Assiriorum. In Assiria *Frutolf-Ekkehard*.

5 enim prevaluerat dominatus impie civitatis. Huius caput erat illa Babilon — mors minaretur pallida, vixque vivi sufficerent ad curanda defungencium cadavera.

HUCUSQUE SCRIPTORIS CRONICA EXTENDITUR. INCIPIT PARS RELIQUA^b.

10 Multis dum sua facta vel dicta placent, aliena displicent; rectius autem erat, ut nobismet ipsis displicentes^c aliis placere velimus, ipsique nobis placeant. Quia vero omnis etas in malum prona est⁴ facilisque descensus Averni⁵, rectum contempnitur et quod vitiosum est frequentatur. Ideoque tam scriptores singularum rerum quam etiam interpretes
15 linguarum sive expositores librorum contra emulos et detractores et invidos in principiis operum suorum volentes aliqua describere plurima commentati sunt. Ceterum, ut rudes et imperiti, nostre loquale simplicitatem de medio usu loquendi
20 procedentem et nullius dulcedinis sive eloquentie stilum redolentem credimus ab emulis potius irridendum quam* livido dente huic detrahendum. Sane super his fiat voluntas Dei expleta. Nos vero, sicut fuerit voluntas in celo, de nostro proposito explebimus gesta regum maximeque Romani imperii, sicut cepimus et de diversis regnis prioribus ad id
25 perduximus.

In superioribus vero^d gesta quatuor imperatorum, videlicet Cūnradi, Hainrici III. et Hainrici IIII. et H[ainrici]^e V.

*) *Es folgt die ganze Chronik des Frutolf-Ekkehard (SS. VI, 36—265); vgl. die Einleitung; auf f. 148r unten am Rande von der Hand des alten Kopisten: M° C° XX° felix ordo Premonstratensis initium habuit per virum religiosum Norpertum nomine. Diese Notiz gehört nach Giesebrechts Ansicht (S.-B. der Münchner Akad. d. W., phil. u. hist. Kl. 1881, S. 217, N. 1) wahrscheinlich zur Chronik.*

35 a) iaphath A. b) diese Rubrik, die nach Giesebrechts Ansicht dem Verfasser selbst zuzuschreiben ist, A (f. 156a unten). E (wo altera statt reliqua). c) displicentes dum E. d) itaque H. e) h., und so öfter, A.

1) Bei Petrus Comestor heißt es: viginti quatuor milia virorum et centum extra mulieres et parvulos; bei Burchard ist milia ausgefallen, aber das davon abhängige virorum stehengeblieben. In der pseudo-philonischen Quelle ist die Zahl von 914100 Männern angegeben; vgl. Cohn in der Guttman-Festschrift S. 176. [H. Br.] 2) Vgl. Matth. 15, 38: extra parvulos et mulieres. 3) D. h. das regnum Assyriorum, Sicyoniorum und Romanum. 4) Vgl. Gen. 8, 21: in malum prona sunt ab adolescentia sua. 5) Verg. Aen. VI, 126: facilis descensus Averno.

sub stilo^a hystoriographo non sunt conglutinata, sed potius gesta temporum sub singulis annis sunt descripta, ideoque series hystorie de ipsis imperatoribus difficilius contextitur^b Recapitulando igitur de eisdem imperatoribus quedam reteximus, ut series et narratio nostra melius stilo simplici procedat^c. Quia¹ vero prefati IIII imperatores in ecclesia Spirensi usque in presens evidentem habent sepulturam et tumulos de marmore fabricatos^d et politos, sicut eosdem oculis nostris perspeximus², primum superscriptiones eorundem mausoleorum, sicut meminimus³ nos ab eisdem descripsisse, annotabimus; videbitur enim paulisper forte discrepare ab his, que prenotata sunt⁴. In quatuor igitur sepulchris prenominatorum IIII^{or}^e imperatorum continetur sermo metricus factus ad mensuram unius versus exametri hoc modo incipiens a septentrionali plaga. Super primum sepulchrum continentur duo verba exarata in marmore, hec scilicet: 'Filius hic'. In marmore secundi sepulchri exarata sunt hec verba: 'Pater hic'. Super marmore quoque tercii sepulchri^f scriptum est: 'Avus hic'. Et in quarto exsculptum est: 'Proavus iacet istic'. Sicque perficitur unus versus exameter⁵. Adiunguntur autem his duo mausolea eiusdem operis marmorei et eiusdem structure et elevationis, in quibus descriptus est unus versus exameter a septentrione in austrum. Qui in priori tumulo continet hec verba exsculpta: 'Hic proavi coniux'⁶. In secundo: 'Hic Hainrici senioris'⁷. Dies quoque et annos, quibus prefati imperatores obierunt, annotavimus, sicut ibi annotati continentur, in hunc modum. In primo itaque versus austrum, quod est novissimum in descriptione versus prenotati, sic scriptum reperitur: 'Cûnradus II. imperator Romanorum. Anno dominice incarnationis M^oXXXIX. non.⁸ Iunii obiit'. In secundo versus septentrionem^g sic

a) tilo A. b) Heinrichi quinti pro parte sunt descripta H. c) de ipsis adhuc aliqua retexenda restant H. d) fabricatas, mit anderer Tinte korr. fabricatos, A. e) virorum A. H; IIII^{or} fehlt E. f) sepulcri hier A. g) septentrionalem A. H.

1) Vgl. zum Folgenden J. Praun, Zeitschr. f. d. Gesch. des Oberrheins N. F. XIV (1899), 381 ff., besonders S. 403 ff.; Grauert, Die Kaisergräber im Dome zu Speyer, in S.-B. d. Münchner Akad. d. Wiss., philos.-philol. u. hist. Kl. 1900, S. 562 ff., besonders 592 ff. 2) Vgl. die Einleitung. 3) Vielleicht verließ der Verfasser sich hier auf sein Gedächtnis, das ihn aber zum Teil täuschte; vgl. Praun a. a. O. S. 403; Grauert a. a. O. S. 594 f., 604 und unten. 4) Nämlich nach Frutolf-Ekkehard. 5) Filius hic, pater hic, avus hic, proavus iacet istic. Vgl. auch Albert. Stad. a. 1125, SS. XVI, 322. 6) Gisela. 7) Bertha. 8) Vielmehr pridie nonas Iunii. Ebenso und mit genau denselben

descriptum erat: 'Huius filius Hainricus III^{us}, qui dictus est Niger, Romanorum imperator. Anno dominice incarnationis MLVI. nonas¹ Octobris obiit'. In tercio versus septentrionem rursus scriptum est: 'Huius^a filius Hainricus IIII^{us}, dictus senior, Romanorum imperator. Anno dominice incarnationis MCVI. septimo idus Iunii² obiit'. In quarto^b sic scriptum est: 'Filius eiusdem Hainricus V. dictus iunior, Romanorum imperator. Anno dominice incarnationis MCXXV. decimo³ kal. Augusti obiit'.

De istorum generatione Otto Frisingensis episcopus, qui de eadem generatione descendit, dicit, quod Cûnradus proavus ex parte patris a Cûnrado Wormacensium duce, qui in prelio cum Ungaris sub Ottone⁴ habito occubuit, prosapiam ducens, ex parte matris a probatissimorum Gallorum^c principum^d, qui ex antiqua Troianorum stirpe scenderant et a beato Remigio baptizati fuerant, qui Clodii sive Clodovei multotiens nominabantur, originem duxit; de quibus supra in gestis Francorum satis est dictum. Quod ex eo quoque probatur, quod iidem^e principes de Wabilingin oriundi dicebantur. Apparet autem usque in presens titulus monumenti⁵ iuxta prefatam villam in modum turris miro opere de quadris et sculptis lapidibus constructus, quod vulgus Baienstain^f denominat, in quo sculptum litteris reperitur, quod Clodius hoc fecerit uxori sue⁶. Prefatus C[ûnradus] uxorem Giselam nomine de antiquo et glorioso Karulorum sanguine oriundam habuit, sicut^g quidam his versibus attestatur^h:

Quando post decimam numeratur linea quarta,
De Karulo Magno processit Gisela prudens.

Hec primum Ernesto duci Suevorum, fratri Alberti marchionis Pannonie, nupta fuit ex eoque filios Ernestum et Hermannum suscepit. Quo mortuo prefatus rex C[ûnradus] eam accepit uxorem genuitque ex ea Hainricum eius nominis terciumⁱ, qui dictus fuit Niger, ut predictum est⁷. In quo propter

a) quoque *hinzuges. in der S. 4 N. 8 erwähnten Zwiefalter Hs.* b) IIII. A.
35 c) Galliarum Otto. d) genere *hinzuges. E. was Th. Lindner irrtümlich auf einen besseren Text der Chronik des Otto Fris. zurückführen will; es fehlt auch in der von Burchard benutzten Zwiefalter Hs.; vgl. die Einleitung.* e) idem A. f) baienstam A. g) Sic A. h) so E (wie Otto); attestantur A. i) III^m A.

Fehlern sind die Todesdaten der vier Kaiser (Obitus quatuor imperatorum, sicut in monasterio Spirensi super sepulcra eorum sunt annotati) in die Zwiefalter Hs. der Chronik des Frutolf-Ekkehard f. 207 auf dem unteren Rande, wahrscheinlich von Burchard selbst, jedenfalls erst nach dem J. 1219, eingetragen. Vgl. Archiv VII, 503; Grauert a. a. O. S. 595 ff. u. oben die Einleitung.

45 1) Vielmehr III. nonas Octobris. 2) Vielmehr VII. idus Augusti. 3) Vielmehr X. kalendas Iunii. 4) I. 5) Vgl. Gen. 35, 20: Hic est titulus monumenti Rachel usque in praesentem diem. 6) Vgl. Chr. Fr. Stälin, Württemberg. Gesch. II, 247 ff. 7) Vgl. oben Z. 1. 2.

maternum genus post multa curricula annorum rediit imperium ad illustrem et gloriosam propaginem Karoli Magni¹.

Dictus vero H[ainricus] ex Agnete imperatrice, ut supra descriptum est, genuit rursus* H[ainricum], eius⁵ nominis quartum, qui dictus fuit senior² et a plerisque nuncupabatur Malus, eo quod multa mala terris et principibus propter suam excommunicationem et vitam scele- ratam intulerit. De cuius tamen excommunicatione pre-
Otto VI, 35. fatus Otto Frisingensis sic scribit: Lego et relego Romanorum¹⁰ regum sive imperatorum gesta et nusquam invenio quemquam eorum ante hunc a Romano^a pontifice excommunicatum vel regno privatum. nisi forte quis pro anathemate habendum ducat, quod Philippus ad breve tempus a Romano episcopo³ inter penitentes collocatus, et Theodosius⁴ a beato Ambrosio⁵ propter cruentam cedom a liminibus¹⁵ ecclesie sequestratus est. Licet prefatus Otto hec scribat, constat tamen ex his^b, que superius longe descripta sunt, in pluribus locis, quod, imperatoribus sive regibus quarundam nationum vergentibus in multam perversitatem vel nequitiam sive in desidiam, ut inutiles censerentur, multo-²⁰ tiens divino iudicio reprobati sunt, alique in locum eorum substituti sunt, quod plerumque nulla accedente auctoritate Romane ecclesie factum est, sicut frequenter de imperatoribus apud Constantinopolim positis legitur, ut supra descriptum est. Quandoque etiam accessit aucto-²⁵ ritas Romani pontificis, sicut in Gestis Romanorum pontificum legitur, quod Gregorius III. fecit recedere totam Italiam de potestate Leonis augusti et ipsum excommunicavit et regno privavit⁶. Talia quoque alibi plerumque leguntur et nostris temporibus facta fuisse cernuntur. Licet autem Romani ponti-³⁰ fices hec sibi asscribant et se fecisse glorientur, nos tamen animadvertimus hec potius facta fuisse divino iudicio, culpis imperatorum exigentibus animisque principum sive gentium ad resistendum se coadunantibus. Quis autem flectit mentes hominum, nisi ille, de quo scriptum est:³⁵ Sicut divisiones aquarum, ita cor regis et corda hominum in manu Dei sunt⁷. In libro quoque Regum non dicitur,

a) ramano A. b) hys, und ähnlich öfter, A.

1) Vgl. *Ottonis Fris. chron.* VI, 32, *SS. rer. Germ. rec. Hofmeister* S. 297. 2) Vgl. oben S. 5, Z. 4—5. 3) *Fabianus*. 4) *I.*⁴⁰
 5) *Bischof von Mailand*. 6) Die Worte Gregorius III. — privavit stimmen, wie Lindner bemerkt hat, beinahe wörtlich mit dem *Catal. pont. et imp. Roman. Tiburtinus*, *SS. XXII*, 353, überein, sind also wohl der *Cron. Tiburtina* deperd. (vgl. die *Einleitung*) entnommen. 7) Vgl. *Prov.* 21, 1: Sicut divisiones aquarum, ita cor regis in manu Domini.⁴⁵

quod Samuel Saulem reprobaverit, sed quod a Deo fuerit ^{1. Reg. 15.} reprobatus, et iubente Deo per ministerium Samuelis David fuit inunctus. Exemplis quoque id ipsum adprobatum cernitur. Sub temporibus namque nostris Fridericus primus eius nominis imperator Romanorum ab Adriano papa¹ et Alexandro² aliisque successoribus³ excommunicatus, ut ipsi asserunt⁴, nunquam perdidit imperium. Philippus quoque, filius eiusdem Friderici, post mortem fratris sui Hainrici VI. acquirens sibi imperium sive regnum Romanorum propter excommunicationem Celestini pape III., sicut meminimus factum fuisse sub temporibus nostris⁵, nunquam perdidit illud. Hec omnia in subsequentibus descriptionibus et annotationibus temporum plenius explicabuntur.

Prefatus itaque Hainricus IIII. de uxore sua Bertha nomine duos filios progeniit et unam filiam⁶. Cūnradus quoque filius eiusdem in Italia mortuus est, sicut superiora ^{1101 Juli 27.} scripta demonstrant. Hainricus vero eiusdem nominis quintus, postmodum factus imperator Romanorum, patri in imperio successit, et sicut a patribus et avis sive proavis quedam discordia ad eum deducta fuit super institutionibus episcoporum, hanc viriliter tenuit^a et propter hoc papam Paschalem⁷ captivavit. Tandem, sicut in superioribus annotatum est, hec discordia anno dominice incarnationis M^oCXXII^o. determinata est, sicut superius descriptum est⁸. Prefatus vero Hainricus V. anno dominice incarnationis M^oC^oXXV. obiit.

GESTA LOTHARII.

Anno dominice incarnationis M^oC^oXXVI^o⁹, ab Urbe ^{1125.} condita M^oDCCCLXXVII^o, Lotharius dux Saxonum, cuius

a) *möglicherweise sollte obtinuit stehen; vgl. unten a. 1175 (ducatum viriliter obtinuit) und den Abschnitt De bellis Philippi (terram viriliter obtinuit); dagegen unten S. 8, Z. 13 (ducatum Suevie tenuit) und a. 1175: (hoc ius tenere volebant).*

1) *Vgl. unten den Abschnitt De scismate suborto. Papst Hadrian IV. war jedoch, als er starb, erst im Begriff gewesen, Kaiser Friedrich I. zu exkommunizieren.* 2) *Alexander III. bannte Friedrich I. im J. 1160.* 3) *Von den Nachfolgern Alexanders III. ist dies nicht richtig; selbst Urban III. bedrohte den Kaiser nur mit dem Banne.* 4) *D. h. wohl in päpstlichen Schreiben; vgl. oben S. 6, Z. 30—31.* 5) *Vgl. unten den Abschnitt Gesta Philippi.* 6) *Agnes (vgl. unten S. 8, Z. 6—12).* 7) *II.* 8) *sicut in superioribus annotatum est (oben Z. 23—24) bezieht sich auf die Angabe des Jahres bei Ekkehard; sicut superius descriptum est auf die dortige Schilderung des Hergangs (vgl. unten S. 8, Z. 5; a. 1189).* 9) *Vgl. unten S. 16, Z. 21.*

mentio superius facta est, LXXXVIII. loco ab Augusto regnum accepit regnavitque annos XIII. Fridericus¹ dux Suevorum et Cûnradus frater eius, qui ducatum acceperat pertinentem ad Herbipolensem^a ecclesiam a Hainrico iuniore, sicut supra descriptum est², nepotes fuerunt prefati H[ainrici], filii videlicet sororis eius. Filia namque Hainrici senioris cuidam Friderico nobili de Stophen matrimonio iuncta fuit, mortuoque Rûdolfo duce Suevorum in bello, qui sibi regnum vendicaverat, dictus H[ainricus] senior ducatum Suevie prefato F[riderico] genero suo contulit³. Ipseque^b F[ridericus] de prefata filia, dicta Agnete, duos filios progenuit, Fridericum videlicet et Chûnradum, quorum Fridericus ducatum Suevie tenuit, quem a quibusdam audivimus denominari Monoculum⁴, Cûnradus vero ducatum Franconie, ut predictum est, accepit. Penes hos mortuo avunculo suo H[ainrico] iuniore insignia imperialia remanserunt, ideoque cum quibusdam principibus peregerunt, ut sepe dictus Chûnradus in regnum^c eligeretur in discordia contra Lotarium, pluribus tamen faventibus Lotario. Isti tamen bellum habuerunt contra Lotarium. Lotarius vero filiam Gerdrudim, unicam quam habebat, dederat uxorem H[ainrico] duci Bauvariorum, fratri Welfonis novissimi*, quem^d nos vidimus⁵; cuius generationis, quia inclita fuit et nobilissima et Deo semper devota Romaneque ecclesie semper assistens et imperatoribus sepe resistens, quia mencio Welfonum superius frequenter facta est, in hoc loco generationem illam latius describamus.

De generatione Welfonum.

In hoc itaque genere VI Welfones leguntur fuisse, non simul, sed sibi in generatione illa succedentes. Creduntur autem viri illi incliti fuisse de gentibus illis, que sub Valentiniano imperatore de Scitia erumpentes diversas partes Germanie occupaverunt et dominatum obtinuerunt. Licet autem eiusdem generis tyranni et nobiles in genea-

a) erwipolensem A. b) Ipse quoque B. c) so alle; vgl. aber Hist. Friderici ed. Christmann S. 6, N. e, sowie unten Gesta Philippi (eligitur iu regem—elegerunt in regem). d) quam A. e) per diversas A.

1) II. 2) Vgl. Ekkehard a. 1116, SS. VI, 249—250. 3) Dies geschah schon um Ostern (März) 1079; vgl. Meyer v. Knonau, Jahrb., Heinrich IV. u. V. Bd. III, 194. 4) Vgl. Bernhardt, Jahrb. Lothars von Supplinburg S. 3, N. 7. 5) Welf VI., † 15. Dez. 1191 (vgl. unten S. 12, Z. 38—40).

logia^a precesserint, utpote Warinus¹ et Rûthardus, qui beatum Othmarum² in insulam Reni³ relegarunt, in qua hodie consistit monasterium monachorum, quod vocatur Staine, primus tamen, de quo legitur, eius generis fuit

5 quidam inclitus dictus Ethicho, qui genuit filium nomine *Gen. Welf. c. 1.* Hainricum et filiam nomine Hiltegardam, quam Ludewicus imperator *H. Welf. c. 3. 4.* duxit in uxorem⁴. Factum est autem, dum prefatus H[ainricus] moraretur^b in curia iam dicti imperatoris L[udewici], persuasu ipsius imperatoris et quorundam aliorum ipsi imperatori fecit hominum et subiectionem et ab eo accepit III milia mansuum pro beneficio in superiori Bavaria. Quod cum pater eius percepisset, existimans nobilitatem et libertatem suam nimis esse

10 declinatam, valde consternatus est animo et dolorem suum exponens amicis suis faciem filii amplius videre noluit. Ipse vero H[ainricus] patri suo, prout decuit, reverentiam in omnibus exhibuit et necessaria habundanter largiri fecit ei residenti in villa, que dicitur Amergu, ubi etiam cellam monachorum construxit, quam post mortem patris sepe dictus H[ainricus] transtulit⁵ in locum, qui dicitur Altenmunster a nomine *ebd. c. 5.* sancti Altonis ibi quiescentis. Idem vero H[ainricus] uxorem duxit de^c Bauwaria Beatam nomine, ex qua tres filios progenuit, videlicet sanctum Kûnradum, qui postmodum Constantiensis ecclesie episcopus fuit et eam multis prediis sue proprietatis ampliavit, et Ethichonem^d, qui legitimo matrimonio carens

20 ex quadam de ministerialibus suis unam filiam progenuit. Tercium quoque filium, videlicet Rûdolfum, habuit sepe dictus Hainricus, qui Rûdolfus accepit uxorem de Öningin Itam nomine, cuius *ebd. c. 6.* pater Cûno nobilissimus comes fuit, mater eius extitit^e filia Ottonis Magni imperatoris, Richilint nomine. Dictus itaque Rûdolfus de *Gen. Welf. c. 4.* prefata Ita uxore sua duos filios progenuit, videlicet Welfonem, qui primus hoc nomen accepit⁶, et Hainricum, qui apud villam

30 Lûnun in venatione saxo percussus^f interiit. Genuit et filiam Richardam nomine, que postmodum moriens in monasterio Ebers-

35 a) geneologia A. b) moreretur A. E. c) de von der Hand des Schreibers übergeschrieben. d) ethiochonē A. e) extitit, und ähnlich öfter, A. f) perc. fehlt A.

1) Warinus — relegarunt . . . Staine, wie Lindner bemerkt hat, aus Vita S. Galli auct. Walahfrido II, 14, SS. Merov. IV, 322—323.
 2) Abt von St. Gallen. 3) Die ganz kleine Insel Werd am Ausfluß des Rheins aus dem Untersee, bei dem Städtchen Stein (Schweiz, Kt. Schaffhausen) ist noch jetzt Wallfahrtsort mit der S. Otmarskapelle. 4) Der Verf. kontaminiert hier den Bericht der Hist. Welf. c. 3, SS. XXI, 458, über Judith, die Tochter Welfs und Gemahlin Kaiser Ludwigs d. Fr., mit der fabelhaften Überlieferung der Geneal. Welfonum c. 1, SS. XIII, 733, über Hildegard, Tochter Etichos und Gemahlin Ludwigs des Stammers (vgl. G. Waitz in Abh. d. Berliner Akad. d. Wiss. 1881, n. II, S. 5). Der genannte Welf, der Vater Etichos und Judiths, wird übergangen, weil Geneal. c. 4, S. 734, einen späteren Welf als den ersten dieses Namens bezeichnet (vgl. unten Z. 30—31; S. 10, Z. 19). 5) transtulit auch Geneal. Welfonum c. 1, S. 733; Hist. Welf. c. 4, S. 459: transvexit.
 50 6) Nach Gen. Welf. c. 4, S. 734: Gwelfum huius nominis primum. Unten, S. 10, Z. 19, wird dagegen derselbe als Welfo secundus bezeichnet.

H. Welf. c. 7. perc sepulta est. Maritus namque eius, ditissimus comes Bauwariorum, cum non haberet heredem, III abbatias construxit, videlicet Ebersperc, Gisenvelt^a et Chûbach. Welf vero filius prefati R[ûdolfi] duxit uxorem de gente Salica, de castro Glizberc, Imizam nomine. Hic est ille Welfo comes, qui aliquando imperatori Chûnrado secundo, auxiliante sibi duce Ernusto, rebellavit, Augustensem quoque episcopatum et Frisingensem in prelio, quod habebat cum Brunone Augustensi episcopo, attrivit et plurimum comminuit, pro qua re tamen in fine satisfecit et villas plurimas eisdem episcopatibus tribuit, in tantum quod iudicio frigide aque innocentiam suam probavit. Hic de prefata uxore sua Imiza genuit filium, cui nomen suum imposuit Welf, genuit et filiam Chunzam nomine, quam Azzoni ditissimo^b marchioni Italie dedit in uxorem, in dote quoque dedit eidem curiam nobilissimam, quam habebat in Italia, Elsinam¹ nomine, quam et ipse ab uxore sua in dotem acceperat². Cuius curie mille et centum³ mansus sunt, uno vallo comprehensi. Huius filius Welfonis secundi⁴ Welfo III^{us}, vir per omnia probatus, ducatum Karintiorum et marchiam Veronensem acquisivit et strenue rexit. Dicitur de eo, quod contemptum exhibuerit Hainrico imperatori tercio, eo quod, cum idem imperator convocasset exercitum suum in Lombardiam aput locum, qui vocatur Runggalle, iste III^{us} Welfo cum armatis militibus suis, quos adduxerat, contra voluntatem imperatoris recessit ab eo et neque minis neque promissionibus potuit detineri ab eo, quod ideo factum est, quia prefatum imperatorem expectaverat in eodem loco per tri-dium ultra statutum tempus et neque nuncium neque litteras suas acceperat, quibus absentiam suam excusaret.

ebd. c. 11. 12. Alio quoque tempore prefatum imperatorem verbis suis coegit, ut Veronensibus remitteret mille marcas, quas ab eis contra iustitiam extorquere voluit. Iste Welfo III^{us} immatura morte preventus sine herede decessit et omnes possessiones suas ecclesiis distribui mandavit. Sane mater eiusdem hanc distributionem fieri non permisit, sed potius de Italia revocavit filium prefati Azzonis, nepotem suum, Welfonem quartum, eumque heredem omnium possessionum eiusdem generis instituit.

ebd. c. 13. Hic est ille Welf III^{us}, qui primus^c ducatum Bauwariorum adeptus est et multa magnifica peregit. Temporibus quippe Hainrici imperatoris quarti hic extitit et bona fide ei ad-

a) gisenuel A. b) dictissimo, c) *getilgt*, A. c) primum *die Hss.*; primus *H. Welf.*

1) *Wie es scheint, bei Solisino unsern Este (Prov. Sondrio); vgl. Stälin a. a. O. II, 109, N. 1.* 2) *Vgl. Weiland, SS. XXI, 460, N. 54; XXIII, 335, N. 14, der dies für den richtigen Text der Hist. Welf. (c. 8) hielt; dagegen aber auch Gen. Welf. c. 7 und die Bemerkungen von Waitz, SS. XIII, 733, N. 3; 734, N. 19; und oben die Einleitung.* 3) *So auch Geneal. Welf. c. 7, S. 734: MC mansuum; Hist. Welf. c. 8, S. 460 dagegen falsch: cuius sunt undecim milia mansuum.* 4) *Vgl. oben S. 9 N. 6.*

hesit, donec idem imperator multis facinoribus reus *H. Welf. c. 13.*
 habitus sedi apostolice^a se opposuit^b et in mortem pre-
 fati Welfonis, ut dicitur, quedam machinatus fuit; ex-
 tunc recessit ab eo et cum aliis principibus Saxonie et Sue-
 5 vie eum impugnavit. Hic etiam propter^c scisma, quod
 eisdem temporibus extitit, Sifridum Augustensem episco-
 pum scismaticum captivavit et comprehensum in vincula
 iecit et in castro suo Ravenspurg multo tempore catenatum^d con-
 servavit. Civitates quoque Augustensem et Frisingensem¹
 10 destruxit. Accepit autem reginam Anglie, tunc viduam, filiam
 scilicet Balduwini nobilissimi comitis Flandrie, Iuditham^e in uxorem.
 Ex qua duos filios, Welfonem scilicet et Hainricum, quorum uterque
 ducatum Bawarie, alter post alterum, possederat, progeniuit. Hic est
 ille, qui primus, eo quod fautoribus suis in tot commotionibus bello-
 15 rum predia sua distribuendo paternos redditus comminuit, manus
 suas episcopis et abbatibus prebuit et beneficia non modica ab eis
 recepit. Omnes possessiones Luitoldi comitis^f, quas in partibus
 istis habuit, preter illas, quas in Zwiviltin sancte Marie contradidit,
 cum duobus castris Achalmen et Vulvelingen ipso donante possedit.
 20 Patrimonium quoque comitis Ottonis de Büchorn eo vivente et bona
 voluntate tradente recepit et obtinuit. Denique cum ad senilem
 etatem pervenisset et Raitinbüchensem ecclesiam construere cepisset
 et satis copiose ditasset^g, Altorfense quoque monasterium prediis,
 decimis et mancipiis nec non et ecclesiasticis ornamentis habundan-
 25 tissime ditasset, alias etiam ecclesias ad se pertinentes meliorasset^h
 aliquo modo, volens Deo et excessibus suis difficiliorem satisfactionem
 3. 341. exhibere, Ierosolimitanum iterⁱ arripuit. Quod in maximis *persecu-
 tionibus et periculis Ungariam et Greciam transiens persolvit. Se-
 pulchrum enim Domini et alia sancta loca omnibus suis pene amissis
 30 visitavit, deinde ad reversionem se parans Cyprum adiit, ubi de hac
 vita decedens sepultus est. Ossa tamen eius postea inde sublata ad
 Altorfense monasterium translata et reposita sunt. Socii autem pere-
 grinationis et laborum eius vel interfecti vel vivi Sarracenis machi-
 nante perfidissimo Alexio imperatore traditi sunt. Inter quos Thiemo
 35 Iuvaviensis archiepiscopus comprehensus et regi Menpheorum
 presentatus ad ydolatriam angariatur. Ille fanum ingressus, animi
 et corporis viribus robustissimus, idola, que adorare debuit, non
 deos, sed opera manuum ostendens, in frusta comminuit. Ob hoc
 productus exquisitisque suppliciis affectus martirio coronatus est.
 40 Itham marchionissam^k, matrem Liupoldi marchionis Orientalis, que
 similiter in eodem comitatu fuit, unus de principibus Sarracenorum
 rapuit et impurissimo^l matrimonio sibi copulavit ex eaque Sanguin-
 um illum sceleratissimum progeniuit.

Igitur Welfo V^{us} eius nominis, senior inter filios *ebd. c. 14*
 45 prefati Welfonis, mortuo patre accepit ducatum Bawario-
 rum et tam curie sue largitate et honestate quam

a) appli'ce A. b) apposuit A. c) pter (preter) A. d) cathena-
 rum H. E. e) urclitham A. f) com. fehlt A. g) ditissasset, von der
 Hand des Schreibers korr. dititasset, A. h) aliquo modo meliorasset H. Welf.
 50 i) tuc A. k) marchionissam (nicht comitissam) auch die Hss. 2. 3 der
 H. Welf. l) in purissimo, und ähnlich öfter np statt mp, A.

1) Vgl. die Stelle oben S. 10, Z. 7—8, die der Verf. hier nach-
 geahmt zu haben scheint.

H. Welf. c. 14. finitimarum gentium maximeque Italie bellis et honestatibus multa magnifice peregit. Accepit autem Mathildam, nobilissimi ac ditissimi Italici marchionis Bonifacii filiam, in uxorem, feminam virilis animi, que ad instar fortissimi principis totam terram illam dominio suo subiugavit. Quam tamen postea, nescio quo interveniente divortio, repudiavit. Denique omnibus bene compositis morbo correptus in villa Chuftringin diem clausit extremum et in Altorf deportatus iuxta patrem et matrem sepultus est. 5

ebd. c. 15. Hainricus frater eius ducatum et omnia, que illius erant, obtinuit et potenter ditioni sue subiugavit. Accepit autem uxorem de Saxonia, filiam Maginonis ducis et Sophie, sororis regis Ungarie Colomanni, Vulfhildem nomine. Ex qua preter illos, quos infra annos sinus^a celestis patrie suscepit, tres filios, Cûnradum, Hainricum, Welfonem, et IIII filias, Iuditham, Sophiam, Mathildam, Vulfhildam, progeniuit. Iuditha nupsit Friderico Suevorum duci, que Fridericum imperatorem nostrum et uxorem Mathei ducis Lotharingie progeniuit. Sophiam Bertholdus dux de Zaringin et eo mortuo Liupoldus marchio de Stira in uxorem accepit. Mathildis primo Diepoldo filio Tiepoldi^b marchionis de Voheburch, postea eo mortuo Gebehardo de Sulzebach copulata est. Vulfhildem Rûdolfus Bregantinus comes duxit. Cûnradus in clericum ordinatus, cum sub puerilibus annis domi litterarum studiis informaretur, tempore maturo Coloniensi archiepiscopo altiori studio et disciplina claustrali educandus committitur. Ubi^c in utroque tantum profecit, sed et aliis virtutibus vitia declinans tantum [se]^d exornavit, ut ab omni et clero et populo amaretur, ab omnibus summo honore dignus iudicaretur. Ipse vero honores, divitias, laudem humanam fugiens quibusdam se monachis sociavit, cum quibus, omnibus suis ignorantibus, Clarevallense monasterium adiit ibique se monachum fecit. Deinde procedente tempore Ierosolimam petiit, ubi cuidam servo Dei in heremo manente adhesit eique cum omni humilitate necessaria amministravit. Tandem sentiens se quadam infirmitate tactum de reversione cogitavit et ingressus navem Baram civitatem sancti Nicolai pervenit, ubi^e beato fine diem ultimum clausit honorificeque sepultus ibidem requiescit. Circa idem tempus pater quoque eius et mater, pater in castro Ravenspurch^f, mater in Altorf XVI. die post mortem mariti, obierunt et in monasterio sancti Martini sepulti sunt. 30

ebd. c. 16. H[ainricus] vero defuncto patre ducatum eius adeptus est. Hic est Hainricus ille, de quo supra dictum est, frater Welfonis novissimi¹, qui filiam Lotharii accepit uxorem et nuptias cum ea aput Augustam civitatem convocatis fere omnibus principibus magnifice celebravit in loco, qui dicitur Concio-legum. Quo facto venit ad imperatorem Lotarium, socerum suum, aput civitatem Nûrenberc² et ibi ducatum Saxonie et omnia 40

a) snius A. b) trepoldi A. c) ubi (nicht Ibi) auch die Hss. 2. 3 45
der H. Welf. d) se ergänzt aus H. Welf. e) so die Hss. 2. 3 der H. Welf.;
ibi der Text. f) rauenspurch A.

1) Vgl. oben S. 8. 2) *Hist. Welf. c. 16, S. 463 f.*: Ipse vero ad imperatorem reversus ducatum Saxoniae, Nounenberch, Gredingen et omnia beneficia, quae imperator ab episcopis et abbatibus habuit, suscepit. Dies hat unser Chronist, wie Lindner, *N. Archiv* XVI, 127, wohl mit Recht, abweichend von Bernhardi, *Jahrb., Lothar v. Supplinburg* S. 126, N. 21, bemerkt, irrtümlich so aufgefaßt, als ob das erzählte 50

beneficia, que imperator ab episcopis et abbatibus hahuit, in beneficio suscepit et ibidem pollicetur eidem imperatori auxilium contra prefatum F[ridericum] et Cûnradum fratrem eius¹. Licet autem in Bauwaria haberet bellum contra

H. Welf. c. 16.

ebd. c. 17

quendam nobilem Fridericum, Ratisponensis ecclesie advocatum, cuius etiam castrum fortissimum Falchenstein obsidione cinxit, relictis tamen in obsidione militibus festinavit^a socero suo venire in auxilium. Imperator quippe Lotharius eo tempore obsederat Spiram civitatem, eo quod civitas illa faveret Friderico et Cûnrado ducibus²; ad cuius auxilium adduxit milites DC aut amplius, quos tamen ultra Renum aput se prope collocavit, ut impetus et irruptiones F[riderici] ducis precaveret. Fridericus tamen dux, utpote vir armis strenuus, quadam nocte in castra ipsius irruit. Sane Hainricus premonitus fuerat; armis et equitaturis instructus ad fugam illum compulit et ita fugientem illum usque Grûningen^{b, 3} insequitur. Deinde mediante Maguntino archiepiscopo Spirenses in gratiam imperatoris redeunt. Castrum quoque supra dictum Falchenstain a duce H[ainrico] in Bauwariam regresso capitur. Non multo post F[ridericus] dux memor pristine iniurie Altorf et Ravenspurg armata manu invasit, ubi quosdam captivavit et villas circumquaque et Memingin incendio vastavit. Sequenti vero estate H[ainricus] dux cum exercitu copioso fines^c F[riderici] ducis ingressus. a villa Tûgendorf, que est in ripa Danubii^d, incipiens et ultra Stõphen perveniens omnia circumquaque in transitu et in reditu incendio et preda devastat.

ebd. c. 18.

Post hec rediens in Bauwariam bella plurima peregit, videlicet contra episcopum Ratisponensem Hainricum nomine, unum de nobilissimis Bauwarie, patrum Ottonis comitis de Wolfratehusen, et contra supra dictum⁴ F[ridericum] advocatum Ratisponensem et dictum Ottonem de Wolfratehusen. Hi quoque in auxilium suum habuerunt Liupoldum marchionem Orientalem, qui omnes congregato copioso exercitu castra iuxta Isaram fluvium posuerunt, ut attemptarent ducem de finibus illis expellere. Ceterum dux acies suas ordinavit^e e contra, Cumque pugnam inire debuissent, Otto palatinus^f de Witolinsbac considerans periculum utriusque partis mediatorem se interposuit et sive minis sive promissionibus sepe dictum F[ridericum] advocatum, consobrinum suum, et Ottonem comitem,

ebd. c. 19. 22.

ebd. c. 22.

40 a) festinavit cum A. b) so A; Gouningen H. Welf. c) fines fehlt A.
d) tonubii A. e) ordināt A. f) palātinus A.

in Nürnberg geschehen wäre. Möglicherweise war Gredingen auch in seiner Vorlage verschrieben oder wurde von ihm falsch gelesen. Vielleicht wußte er auch, daß Heinrich der Stolze an der Belagerung von Nürnberg durch Lothar (im J. 1127) teilgenommen hatte; vgl. Ottonis Gest. Frid. I, 17, SS. rer. Germ. ed. 3 S. 31, auf die Giesebrecht (Handexempl.) verweist. Die Vermutung G. Richters (Annalen d. Deutschen Gesch. im Mittelalter III, 2, 655), daß diese Stelle der Hsit. Welf. vielleicht nach unserer Chronik zu berichtigen sei, ist ohne Zweifel abzulehnen.

50 1) Vgl. Ottonis Gest. Frid. a. a. O. 2) Vgl. ebd. I, 18, S. 32.
3) Markgröningen? vgl. Giesebrecht, DKG. IV², 424; anders Bernhards a. a. O. S. 245, N. 32. 4) Vgl. oben Z. 5.

H. Welf. c. 22. generum suum, ad hoc induxit, ut in potestatem ducis se traderent et castrum Wolfratehusen, quod milites ducis dudum obsederant. Dux itaque ipsum Ottonem comitem custodie militum deputatum abduxit et castrum cum edificiis incendit. Postmodum quoque episcopus Ratisponensis in gratiam ducis rediit et comitatum, quem habet episcopatus Ratisponensis circa Enum fluvium, ei in beneficio concessit. Sicque factum est, ut bella quiescerent in Bauwaria¹. Lotarius quoque imperator eo modo confortatus² est in imperio, nam^a et supra dictus Cuonradus, qui ei adversabatur in imperio, a facie³ eius ierat in Italiam,

ebd. c. 23. ut adversitates sibi suscitareret ibidem. Sane interventu beati Bernardi abbatis Clarevallensis dicti duces C[unradus] et F[riedericus] in gratiam imperatoris recepti sunt in generali curia Babenberc habita, sicque pax firmata est.

Eo quoque tempore sedes apostolica malis non caruit; nam Petrus Leonis contra Innocentium papam secundum se erexerat, ideoque Innocentius de civitate egressus in Francia et partibus Gallie plerumque demorabatur, habens in comitatu suo prefatum Bernhardum, sicut legitur in Vita eiusdem abbatis⁴. Eo quoque tempore ipse papa adiit imperatorem Lotarium apud Leodium, petens ab ipso favorem et auxilium contra predictum Petrum et fautores suos. *Sane imperator usus consilio super huiusmodi re- * sponso cepit a papa repetere investituras episcoporum, quas multo tempore imperatores ante se habuerunt. Ideoque apostolicus non modicum est turbatus et de adventu suo est contristatus, de reditu quoque anxius effectus; nam petitionem principis exaudire non poterat super tali articulo, pro quo ecclesia tot mala sustinuerat. Interveniens tamen consilio et orationibus beati Bernardi securus recessit ab imperatore.

H. Welf. c. 23. Post hec imperator movit expeditionem in Italiam iam secunda vice, in qua expeditione prefatus H[ainricus] dux mille quingentos milites duxit in Italiam et cum imperatore in citeriore Italia Gardam et Garistallum castra cepit, que etiam in beneficio suscepit. Eo tempore Mediolanenses et Cremonenses diuturnum bellum inter se habentes causam verre coram imperatore exponunt. Cremonenses vero a principibus Italie tamquam habentes iniustam causam hostes iudicantur proscriptique discedunt⁵, quos

a) die Worte nam bis zu dem folgenden imperio übersprungen A.

1) *Hist. Welf. c. 22, S. 466*: Sicque omnis contumacia Bawariorum divina ordinatione suppressa est. 2) confortare wird in diesem Sinne häufig in der Vulgata gebraucht; ähnlich unten (De bellis Philippi): confortatus est in regno. 3) Auch der Ausdruck a facie ist der Vulgata entlehnt; vgl. z. B. Ier. 48, 44: möglicherweise könnte hier ein Wort, etwa fugiens, vor a. f. oder nach eius, ausgefallen sein. 4) Vgl. Vita s. Bernardi lib. II auct. Ernaldo c. 2, SS. XXVI, 102; jedoch schließt sich der Verf. hier keineswegs dem Wortlaut jener Quelle an. 5) Hier auf verweist der Verf. unten in der Geschichte Kaiser Friedrichs I., in dem Abschnitt De itinere Romano et reditu, S. 26, Z. 28, zurück.

ipse imperator subsecutus territoria eorum ac villas seu castella *H. Welf. c. 23.*
destruxit. Indeque Papiam veniens cives illos pactione pecunie in
gratiam suscepit. Ubi^a et Otto comes de Wolfratehusen vita privatus
occubuit. Bononiensesque^b et Emilienses supplices duce interveniente
5 recepit. Post usque ad Taurinum progrediens totam citeriorem Ita-
liam sine ferro subegit. Inde Apenninum transiens imperator Ancho-
nam, Spoletum cum aliis urbibus seu castellis ulterioris Italie in
deditionem accepit. Deinde contra Rogerium^c aciem dirigens Cam-
paniam et Apuliam peragravit. Porro H[ainricus] per Tusciam exer-
10 citum duxit, quam et ab imperatore in beneficio obtinuit, Romanque^d
veniens summo pontifici Innocentio usque ad imperatorem conductum
prebuit. Suburbia^e Albe civitatis sibi resistere nitentis expugnavit
ac destruxit. Beneventum cepit ac pape restituit. Imperatori non
longe a Barra cum summo pontifice obviam venit ibique castrum
15 quoddam, ubi presidia Rogerii fuerant, artificiose valde expugnavit
militesque in eo repertos et precipue Sarracenos patibulo suspendit.
Post eiecto de Campania et Apulia Rogerio, Reginaldo vero, viro
forti ac nobili, ducatu^f Apulie commisso, de reditu disponunt.
Igitur de Italia per Tridentinam vallem redeuntes, imperator morbo *ebd. c. 24*
20 correptus in silva, que est inter Enum et Licum, sub vilissima casa
XIII^o regni sui anno obiit ac inde per Augustam et Orientalem
Franciam in Saxoniam deportatus in monasterio suo¹ Luther hono-
rifice sepelitur.

Huius Lotharii quidam scriptor mores his verbis descri-
25 bit: Erat, inquit, vir ille strenuus belli ductor, precipuus in armis, *V. Norb. B c. 21.*
providus in consilio, terribilis inimicis Dei et sancte ecclesie, veri-
tatis amicus, iustitie socius, iniustitie inimicus, cuius probitas patuit
in Sicilia, vixit et in Saxonia, qui quamdiu vixit, totum Romanum
imperium, quod eius custodie deputatum fuerat, titubare non potuit.
30 Hic expulso Petro Leonis Innocentium papam manu forti invitis
hostibus et adversariis in sede sancta restituit, ab eo quoque *1133 Juni 4.*
restituto consecrationem imperialem accepit.

Huius temporibus² magister Gratianus canones et de-
creta, que variis libris erant dispersa, in unum opus com-
35 pilavit adiungensque eis interdum auctoritates sanctorum
patrum secundum convenientes sententias opus suum satis
rationabiliter distinxit³. Eisdem quoque temporibus domi-
nus Wernerius libros legum, qui dudum neglecti fuerant,
nec quisquam in eis studuerat, ad petitionem Mathilde
40 comitis renovavit et, secundum quod olim a dive^g recor-
dationis imperatore Iustiniano⁴ compilati fuerant, paucis

a) so auch *codd.* 2. 3 der *H. Welf.* b) Bonnonienses quoque *H. W.* c) ru-
gerium, von derselben Hand korr. rogerium, (?) *A.* d) romanamque *A.* e) Su-
burba *A.* f) dahinter *aplie getilgt A.* g) olim ad uie *A.*

45 1) *Vgl. Ottonis Gest. Frid. I, 23, S. 36; Bernhards, Jahrb. Lothars von Supplinburg S. 788, N. 9.* 2) *Gratians Dekret ist nach Stutz, Zeitschr. für Rechtsgesch. Kan. Abt. I, 2, wahrscheinlich bald nach 1140 entstanden.* 3) *Vgl. unten (Gesta Philippi) die ähnliche Stelle über die Sammlung von Dekretalen Papst Innocenz' III. von Petrus Bene-*
50 *ventanus.* 4) *I.*

forte verbis alicubi interpositis eos distinxit¹. In quibus continentur instituta prefati imperatoris, quasi principium et introductio iuris civilis. Edicta quoque pretorum et edilium curulium, quae^a rationem et firmitatem prestant iuri civili, hec in libro Pandectarum, videlicet in Digestis, continentur. Additur quoque his liber Codicis, in quo imperatorum statuta describuntur. Quartus quoque liber est Autenticorum, quem prefatus Iustinianus ad suppletionem et correctionem legum imperialium superaddidit.

Claruerunt etiam illis temporibus viri venerabiles sanctus Bernhardus Clarevallensis abbas, qui in multa facundia postmodum librum ad Eugenium papam conscripsit² et contra Petrum Baiolardum hereticum firma disputatione contendit³. Beatus quoque Norbertus, institutor Premonstratensis ordinis, in ecclesia Madeburgensi, quam Parthenopolim

1132. vocant, archiepiscopus extitit. Ipseque⁴ cum imperatore in expeditione Romam ivit indeque reversus infirmitate

1134 Juni 6. correptus brevi tempore post cursum presentis vite complevit^b.

Anni Lotharii.

1125. Anno Domini MCXXVI.^{c. 5}. Lotharius electus rex est.

Maxima quoque inundatio aquarum facta est circa Romam Mai 26. ? in festivitate sancti Eleutherii.

A. Zwif. Anno Domini MCXXVII. Cūnradus insurgit contra Lotharium. Anno Domini MCXXVIII. Cūnradus in Italiam fugit.

Anno Domini MCXXIX.

A. Zwif. Anno Domini MCXXX. Honorius papa secundus obiit, cui Innocentius secundus per electionem canonicam successit, sed propter intrusionem Petri Leonis⁶, cui favebat multitudo Romanorum, sedem suam obtinere non potuit ideoque in Franciam se contulit, ubi concilio Remis habito cum multis episcopis prefatum Leonem et suos fautores

1131. que in Franciam se contulit, ubi concilio Remis habito cum multis episcopis prefatum Leonem et suos fautores

a) qui A. b) Nach f. 161 ein Blatt ausgeschnitten A. c) mill' C o VI o, von anderer Hand korr. mill C o XXVI o, A.

1) Vgl. in betreff der Interpretation dieser Stelle v. Savigny, *Gesch. d. Röm. Rechts im Mittelalter* 2. Ausg. III, 435, N. d; 441 f. IV, 26, N. a; 43; Fitting, *Die Anfänge der Rechtsschule zu Bologna* (Berl. u. Leipz. 1888) S. 96 ff.; dazu N. Archiv XIV, 614 f. 2) De consideratione lib. V. 3) Contra quaedam capitula errorum Abaelardi ad Innocentium II. papam. 4) Ipseque — complevit aus Vita Norberti B c. 21 — 22, SS. XII, 701 f. 5) Derselbe Fehler wie oben S. 8, Z. 4. 6) Vgl. Vita Norberti B c. 21, SS. XII, 700: Innocentio et Petro Leonis, quorum alter, Innocentius videlicet, canonicè electus catholicus erat ..., alter vero, id est Petrus, fuerat intrusus.

excommunicavit sicque in partibus Germanie usque ad septimum annum permansit¹. Sedit autem annos XIII, menses VII. Sub isto papa vigere et crescere ceperunt ordines Cisterciensis et Premonstratensis.

Anno Domini MCXXXI.

343. * Anno Domini MCXXXII. Augusta combusta est.

Anno Domini MCXXXIII. Eclipsis solis facta est².

A. Zwif.

Anno Domini MCXXXIII. Norbertus archiepiscopus V. Norb. c. 22. obiit.

10 Anno Domini MCXXXV^a. Huch abbas Premonstratensis primus post Norbertum hoc anno accepit privilegium ab Innocentio II^o papa. Hoc etiam anno Urspergensis ecclesia, que iam X annis fundata constiterat, accepit privilegium ab eodem papa.

15 Anno Domini MCXXXVI^o Lotharius ivit in Apuliam, in qua expeditione H[ainricus] dux, frater Welfonis, duxit mille quingentos milites^{b.3}. Eodem anno Hainricus filius eiusdem ducis⁴, pater Ottonis postmodum per breve tempus regnantis⁵, in penthecosten baptizatus est.

A. Weing. 1135.
H. Welf. c. 23.

A. Weing. 1135.

Mai 10.

20 Anno Domini M^o C^o XXXVII^o Innocentius papa restitutus est in sede sua⁶.

Anno Domini MCXXXVIII. Lotharius rex obiit in autumpno⁷ 1137.

sine filiis. Dux vero H[ainricus], in cuius^c finibus obierat, regalia reservavit, ut in generali conventu principum, qui in proximo penthecosten Moguncie conductus fuerat, presentaret^d. Quidam autem

Otto VII, 22.
H. Welf. c. 24.

25 ex principibus timentes, ne forte in generali curia H[ainricus] dux, qui tunc precipui et nominis et dignitatis in regno fuit, per potentiam prevaleret, circa mediam quadragesimam consilio habito in opido Reni Confluentia conventum celebrant ibique Cûnradam fratrem F[riderici], de quo supra diximus⁸, presente Theodewino episcopo cardinali regem creant.

HYSTORIA CÛNRADI REGIS.

Anno Domini MC^oXXX^oVIII^o, ab Urbe condita 1138. M^oDCCC^oXC^oI^o, Cûnradus prefatus XC^o loco ab Augusto

35 a) M.XXXVV, durch Tilgung einer V korr. M.XXXV, A. b) dahinter
Eo ipse t inperatore A. c) so richtig; vgl. SS. XXI, 466, N. u. d) presentaret fuerat, korr. fuer. pres., A.

1) Dies ist ganz unrichtig und beruht offenbar auf einem falschen Schlusse aus der unten a. 1137 aufgenommenen Nachricht. Auch hielt sich der Papst zunächst nicht in Deutschland, sondern in Frankreich auf. Ostern (10. April) 1132 beging er in Asti und zog am 30. April mit Lothar in Rom ein. 2) 3. Aug. (Ann. Zwif). 3) mille quingentos milites nach Hist. Welf. S. 466; Ann. Weing., SS. XVII, 308: mille ducentas loricas. 4) Heinrich der Löwe. 5) Kaiser Otto IV., dessen Regierungszeit der Verf. nur auf 4 Jahre, bis 1212, berechnet; vgl. unten a. 1162. 1209. 1212. 6) Innocenz II. hatte im J. 1133 Rom wieder verlassen müssen, kehrte jedoch 1137 dahin zurück. 7) 4. Dezember 1137. 8) Vgl. namentlich S. 8.

- H. Welf. c. 24.* regnum accepit regnavitque annis XIII. Huic primum Saxones et dux Hainricus aliique, qui eius electioni non interfuerunt, resistunt calumpniantes eum non legitime, sed per surreptionem^a electum fuisse. Quibus omnibus in proximo penthecosten generalis curia Babenberc indicitur. Quo Saxones omnes simul cum viduata imperatrice Richinza venientes ultro se Cūrado regi subdidere. Hainricus dux regalia servans aberat, ad que reddenda in *Mai 22.* festum^b apostolorum Petri et Pauli dies ei Ratispone prefigitur. Quo veniens regalia quidem multis illectus promissis reddidit, sed ad ea, que ulterius inter eos tractanda erant, dies ei in brevi post *Juni 29.* Augusto prescribitur. Quo ex conducto assumptis fidelibus suis et milite non modico venit ac super Licum ex opposito civitatis, rege civitatem^c tenente, castra posuit. Internuncii autem ac mediatores ad hanc causam prenominati per triduum huc ac illuc sepius transmeantes nichil profecerunt; rex enim non aliter compositionem fieri voluit, nisi dux quedam de his, que a Lotario imperatore susceperat ac possederat, resignaret. Quod cum dux rennuisset ac se potius dubie sorti subponi elegisset, colloquium infecto pacis negotio dissolutum est. Rex ergo metuens aliquid in se machinari, dum perfecta cena cubitum se ire simularet, adductis clam equitaturis cum paucis civitatem, nulli de principibus valedicens, exivit ac militem suum reliquum in magno discrimine relinquens Herbipolim^d pervenit. Ubi^e iudicio quorundam principum dux proscribitur, ac in proxima nativitate Domini in palatio Goslariensi¹ ducatus² ei *Ott. VII, 23.* abiudicatur^f. Dux quoque^g in subsequenti die post egressum regis de Augusta, suis prout poterat propere^h dispositis, non multis comitatus in Saxoniam properat. At rex ducatum Saxonie Alberto marchioni, consobрино eiusdem ducis, Noricum vero post in Bawariamⁱ veniens Liupoldo filio Liupoldi, marchionis, fratri suo ex parte matris, tradidit. *ebd. c. 25.* Hainricus ergo dux Saxoniam ingressus, cum casum et miseras suas fidelibus et amicis^k suis exponeret, ad rebellandum eos imperatori et Alberto excitavit. Unde^l in brevi eundem Albertum auxilio eorum necnon et suorum, qui de Bauwaria et Suevia occulte eum insecuti sub specie peregrinationis terram intraverant, adeo humiliavit, ut castris eius dirutis, terris circumquaque vastatis, ad regem auxilii gratia ire compelleret. Interea Liupoldus marchio, suscepto a rege ducatu Norico, omnibus pene baronibus ad ducatum pertinentibus amore seu terrore ad se confluentibus, primo Ratisponam ditioni sue subdit, post collecto milite superiores partes Bauwarie usque ad Licum pertransiens amissis aliquot^m de suis festinanter revertitur. Non multoⁿ post Hainricus dux, dum in Saxonia omnibus suis rite dispositis in Bauwariam redire disposuisset, morbo correptus diem

a) surrectionē, A. b) fest. A; festo H. W. c) ciuitatā, *korr.* ciuitatē, A. d) herbiplim A. e) so auch *codd.* 2. 3 der H. W. f) so (nicht abiudicantur) ist auch H. W. mit *cod.* 2 und Otto Fris. zu lesen; vgl. Giesebrecht, *DEG.* IV, 460. g) quoque (nicht ergo) auch H. W. *codd.* 2. 3. h) prope A; auch H. W. *cod.* 1, aber unrichtig; vgl. auch unten Z. 42—43 (wo ähnlich omnibus suis rite dispositis); N. Archiv XIV, 610, N. 1. i) barvaria A. k) suis amicis; suis von derselben Hand am Rande, am Ende der Zeile, A. l) Unde (nicht Inde) auch H. W. *codd.* 2. 3. m) aliqd' A, so auch H. W. n) dahinter d getilgt A.

1) ac — Goslariensi aus *Ottonis Fris. Chron.* VII, 23, in der *Hist. Welf. Weingart.* weggelassen. (Diese Worte fehlen übrigens auch in *cod. Admunt.*, A 4, des *Ott. Fris.*). Vgl. die Einleitung.

clausit extremum ac in monasterio Luther iuxta socerum humatur. *H. Welf. c. 25.*

Quo mortuo Saxones amore filii sui parvuli, quem eis adhuc vivens commendaverat, regi denuo rebellant. Liupoldus vero ducatum Noricum ex hinc se potenter habere confidens, dum in obsidione castrum Valeia duorum fratrum, qui in parte H[ainrici] ducis steterant, incaute moraretur, Welfo, ducis eiusdem frater, collecto milite superveniens fortissime pugnando, cesis ex utraque parte pluribus, multis captis, Liupoldum ignominiose fugere coegit. Ipse enim Welfo prefatum ducatum iure hereditatis ad se spectare proclamans, dum iustitiam aput regem impetrare non posset, ad rebellionem se parat. Ob hoc rex circa idem tempus castrum eius Winesberg obsedit. Quem Welfo collecto milite in proxima ebdomade^a nativitatis Domini, dum incaute pugna aggredi a ttemptat, amissis aliquot^b, multis captis, cum paucis fugit e prelio.

Non multo post Liupoldus moritur, eique in marchiam frater suus Hainricus successit. Cui rex Saxoniam ingressus pacemque cum Saxonibus faciens viduam H[ainrici] ducis in uxorem dedit eique ducatum Noricum concessit. Que res maxime discordie seminarium fuit. Welfo enim, ut dictum est¹, eundem ducatum impetens extimplo armata manu sub oculis eiusdem H[ainrici] partes illas ingreditur cunctisque circumquaque vastatis regreditur. Ob hoc H[ainricus] ille inflammatus coadunato milite fines illorum, qui Welfonis fautores erant, ingressus munitiones illorum et villas destruxit. Cui dum Welfo restaurato milite occurrere parat, audito, quod rex superventurus esset, cessit. Porro H[ainricus] ille simul cum rege castrum Tachowe, scilicet comitis Cûnradi, qui ex parte Welfonis erat, obsidione claudit^c vastatisque in circuitu universis adiutorio regis ad deditionem coegit ac igne succendit. Sic tota illa provincia in maximo bellorum discrimine laborabat.

Interea Rogerius rex Sicilie audiens huiusmodi conflictationes *ebd. c. 26.* inter Welfonem et regem, timens, ne forte cessante werra Cûnradus rex quandoque Italiam intraret ac eadem, que a Lothario, ab eo quoque perpersurus esset, Welfonem adversus eundem muneribus illectum incitat singulisque annis mille marcas se ob hoc daturum iuramento confirmat. * Item quoque rex Ungarie eundem Cûnradum metuens Welfonem ad se accersivit dataque pecunia non modica ac deinceps omni anno dandam pollicens ad rebellandum nichilominus instigat. Welfo^d itaque strenui militis exercens officium modo in Bauwaria, modo in Transalpinis partibus Suevie, modo circa Renum tot tempestates bellorum movit, ut regem potius ad defensionem sui quam ad exterarum nationum invasiones excitaret.

Circa has tempestates gens Francorum cum rege suo Ludewico, *ebd. c. 27.* gens quoque Teutunicorum cum rege suo Cûnrado ac aliis principibus, Friderico duce Suevie, postea imperatore, episcopis, comitibus seu aliis cuiuscumque conditionis^e hominibus pro^f querimonia transmarine ecclesie Ierosolimitanum iter aggrediuntur. Quod et Welfonem^g ducem, licet nondum sedata gwerra, ire compulit. Bernhardus namque supra nominatus² Clarevallensis abbas et alii viri

a) so A. b) aliqd' A; so auch H. W. c) clausit H. W. (jedoch claudit cod. 3).
d) Welfoq³ A. e) dahinter q getilgt A. f) hominibusq³ quer. A.
g) wel. A; Guelfum H. W.

1) Vgl. oben Z. 8–10.

2) Vgl. oben S. 13. 15.

religiosi ad predicationem eiusdem itineris firmiter insisterant. Egressi itaque anno dominice incarnationis M^oC^oXLVII. per Ungariam et Greciam innumerabilem exercitum ducunt. Qui totus pene, exceptis principibus seu aliis plus cautis, vel inedia vel aeris intemperantia vel ciborum insolentia vel Sarracenorum invasione infecto negotio interierunt. In hoc ergo laborioso itinere Cūnradus rex commilitoni suo Welfoni — sic enim eum nominare solebat — sepissime in necessitate subveniebat ac de omnibus, quae a regio fisco Constantinopolitani imperatoris sibi afferebantur^a, partem illi tradebat. Denique Ierosolimam venientes, cum alii procinctum sub rege C[ūnrado] contra Damascum moverent, Welfo infirmitate captus ac in desperatione positus ad reversionem se parat. Transito igitur mari convalescens Siciliam attingit; ubi Rogerius eum cum magno domus sue tripudio suscipiens ac honorifice dimittens iterum ad rebellandum regi maximis muneribus illectum incitat. Igitur reversus in proxima hieme circa purificationem sancte Marie collecto milite fines regis invadit ac castrum eius Flochberg forti impugnatione sollicitans, dum in reversione militem nimis diffuse et incaute duceret, a militibus regis circumventus ac congressione inita cum paucis, aliis circumquaque diffusis, plus ex infortunio quam ex instantia belli milites Welfonis fugam arripiunt plurimisque captis, nullo occiso, ignominiose revertuntur. Ac sic werra diu anxie inter ipsum et regem agitata finita est. Nam F[ridericus], qui postmodum fuit imperator, fratrueis regis et filius sororis predicti Welfi, medium se ad compositionem faciendam interposuit captivosque duci reddi ac regem de cetero securum penes illum esse provida deliberatione confirmavit. Rex ergo accepto consilio Welfoni aliquos redditus de fisco regni cum villa Merdingen^b concessit, ac sic firmata pace ipse rex, relicto filio parvulo Friderico¹, in brevi post vita decessit ac in monasterio Loracensi^{c.2} est sepultus et F[riderico] fratruei suo sedem regni reliquit, statuens cum eodem, ut filio suo, cum ad annos perveniret, ducatum Suevie concederet³.

a) offerebantur H. W.
a. 1197 Loricensi.

b) merclingen A.

c) Loreacensi? unten

1) Er war um 1144 geboren, also damals etwa 8 Jahre alt; als parvulus bezeichnen ihn auch Ottonis Gest. Frid. I, 70. II, 2, S. 98, 104.

2) Konrad III. ist im Dom zu Bamberg begraben. Ottonis Gest. Frid. I, 70, S. 98, die dies ebenfalls bestätigen, sagen allerdings: Volentibus vero familiaribus suis iuxta eius, ut asserebant, petitionem eum ad Laureacense monasterium deferre ibique in proprio fundo iuxta patrem humare, und Giesebrecht meinte, die unrichtige Angabe unserer Chronik scheine auf einem Mißverständnis dieser Stelle zu beruhen. Allein diese Vermutung ist doch sehr gewagt, wenn Burchard auch gelegentlich starke Mißverständnisse begeht. Eher mag hier eine irrige Voraussetzung vorliegen, da in Lorch das Familiengrab der Staufer war; vgl. Stälin a. a. O. II, 249; auch unten a. 1197 über die Bestattung Herzog Konrads II. von Schwaben.

3) K. Friedrich I. überließ seinem Vetter Herzog Friedrich IV. das Herzogtum sogleich und führte nur während dessen Minderjährigkeit die Verwaltung.

ANNI CŪNRADI.

Anno Domini M^oC^oXXXIX^o, qui est primus Cūnradi 1139.
 regis¹, Innocentius papa facta plenaria^a synodo, ut quidam² *Tib. dep. Ott. VII, 23.*
 dicunt, fere mille episcoporum mediante quadragesima totam *Tib. dep.*
 5 partem [Petri]^b Leonis condempnavit cum ordinatione illius. *April 2.*
 Eodem anno idem papa perrexit contra Rogerium Siculum,
 ducem Apulie, cum exercitu Romanorum, sed cum suis, preter *July 22.*
 quos fuga cepit^c, captus est ab eo mense Iulio, die XXIII^o.³
 Eodem anno Hainricus dux in Saxonia moritur et in Luther *H. Welf. c. 25.*
 10 sepelitur.

Anno Domini M^oC^oXL. Dedo Reatinus episcopus effec-
 tus est⁴. Eodem anno Welfo dux Liupoldum ducem Bavarie in *A. Weing.*
 idibus Augusti pugna iuxta castrum Valeium aggressus vicit; ipse
 vero in eodem anno in festo sancti Thome a rege Cūnrado apud
 15 Winsperc devictus est.

Anno Domini M^oC^oXLI.

Anno Domini M^oC^oXLII. Reate maxima mortalitas
 fuit⁴.

[Eodem^d anno⁵ fundata est ecclesia Nove-celle Fri-
 20 singe a domino⁶ Ottone eiusdem urbis episcopo, quondam
 canonico Brandenburgensi^{e, 7}, Premonstratensis ordinis.]

Anno Domini M^oC^oXLIII^o Innocentius papa obiit⁸, cui *Sept. 24.*
 Celestinus II^{us} successit, genere Thuscus, sedit menses V,
 dies XIII.

25 Anno Domini M^oC^oXLIIII. Celestinus papa obiit⁸. Cui *März 8.*
 Lucius II^{us} successit; sedit menses V, dies XII⁹.

a) plenarie alle; plenaria *Tib. dep.* b) Petri aus *Cat. pont. Tib. und Chron. pont. Bas. ergänzt.* c) so auch *Tib. dep.* d) Eodem—ordinis nur in *A.* e) can. bran. *A.*; eine Emendation in *Claustroneoburgensi (Klosterneuburg)*; Neoburgensi
 30 oder Niwenburgensi (vgl. *N. Archiv XIV, 609*) wäre wohl nicht angebracht.

1) Derselbe Fehler wie oben *S. 17, Z. 33.* 2) Nämlich Otto Fris., *Chron. VII, 23, S. 347*; vgl. unten *S. 24, Z. 1.* 3) Vielmehr am
 22. Iuli 1139; vgl. *Bernhardi, Jahrb. Konrad III., S. 166f.*; *E. Caspar, Roger II. (Innsbruck 1904) S. 228. 536.* Vgl. über diese beiden aus der
 35 verlorenen *Cronica Tiburtina* entnommenen Stellen *SS. XXXI, 262. 292*;
N. Archiv XXVI, 488f. 511f. 4) Auch diese auf *Rieti* bezüglichen
 Nachrichten wohl aus der oben *N. 3* erwähnten Quelle; vgl. die Ein-
 leitung. 5) Vgl. *Jaffé-Loewenfeld, Reg. pont. nr. 8342*; *Ann. Osterhov.,*
SS. XVII, 541 zu 1143. 6) Mit dieser Bezeichnung wird Bischof
 40 Otto I. von Freising in dieser Chronik sonst nicht beehrt (vgl. *S. 5, Z. 10*;
S. 6, Z. 10—16; *S. 24, Z. 6ff.*). Vielleicht stammt die Notiz aus *Neu-*
stift. 7) Wenn wirklich so zu lesen ist, ganz irrig. 8) Vgl. *Ann. Zwif.*
a. 1144, SS. X, 56. 9) Diese Angabe der Regierungszeit *Lucius' II.*
(12. März 1144—15. Febr. 1145) ist unrichtig und beruht wohl z. T.
 45 auf versehentlicher Wiederholung aus *Z. 23f.*

- Ott. VII, 30. Anno Domini M^oCXLV. incipiente in ipsa^a sacrosancte nativitatⁱ Christi solennitate lugubre et miserabile ex peccato^b Christiani populi accidit in Oriente piaculum. Sanguinus enim Halapensis, Syrie ac Mesopotamie, excepta Antiochia et Damasco, princeps, Persarum vero et Medorum regis seu soltani subditus^c, Edissam^d, que nunc Rohas^e dicitur, unicum Ierosolimitane ecclesie pro magnitudine ac habundantia sui refugium, cum infinita Sarracenorum multitudine circumdedit ac in ipsa, ut dixi, nativitate Domini irrupit, cunctis ibidem cum urbe^f christianis in ore gladii^g occisis vel miserabili captivitate in servitutem redactis. Ecclesias Christi et precipue beate Marie semper virginis basilicam et eam, in qua Thome apostoli corpus^h reconditum est, ad salvatoris nostri ignominiam intro ferens ea, que non licebat, fedeⁱ polluit nostrisque penitus exterminatis
- Febr. 15. Sarracenos^h ibi ad habitandum collocavit^k. Eodem anno Lucius papa obiit, cui Eugenius tercius, natione Pisanus, successit; sedit annos VIII, menses IIII, dies XXI.

Anno Domini M^oCXLVI^o.

Anno Domini MCXLVII. expeditio magna facta est Ierosolimam, in qua, ut predictum est^l, Cūnradus rex et rex Francorum Ludewicus² et Welfo et Fridericus tunc dux Suevorum, qui postmodum factus est imperator, cum multis aliis iverunt^l.

Anno Domini M^oCXLVIII.

Anno Domini MC^oXLVIII.

1149. *Anno Domini MCL. quarta nonas Septembr. Reatina ci-
Sept. 2. vitas post longam obsidionem a Rogerio rege Sicilie est de-
structa³.

Anno Domini MCLI.

A. Zwif. Anno Domini M^oC^oLII. Cūnradus rex obiit.

HYSTORIA FRIDERICI IMPERATORIS.

1152. Anno Domini M^oCLII^o, ab Urbe condita M^oDCCCCV. Fridericus, huius nominis primus, XC^oI^o loco ab Augusto regnum accepit, magis ex delegatione patruⁱ sui quam ex electione principum⁴. Erat enim^m vir armis strennuus, acer animo,

a) ipso A. b) miser. expectato A. c) subditus (nicht vassallus) auch die Zwiefalter Hs., überhaupt Kl. C der Hss. des Ott. Fris. d) Edissa A. e) Roheas A. f) cum episcopo urbis Ott.; episc. fehlt aber in der Zwiefalter Hs. g) gladiis A. h) auch hierzu vgl. Zwiefalter Hs. i) Sede A. k) collocavit (nicht locavit) auch C. l) inierunt A. m) autem E; vgl. unten a. 1193 (über Heinrich VI.) und den Abschnitt Determinatio cause (über Philipp).

1) Vgl. oben S. 19, Z. 42—46. 2) VII. 3) Vgl. Ann. Reat. a. 1148, SS. XIX, 267: Reatina civitas destructa a Rogerio rege Sicilie; Ann. (Not. hist.) Farf. a. 1149, SS. XI, 590: Reatina civitas ab exercitu Rogerii regis Siciliae est destructa; Bernhardt, Jahrb., Konrad III. S. 749, N. 36; Caspar, Roger II. S. 401f.; s. auch die Einleitung. 4) Vgl. oben S. 20.

exercitatus in bellis, corpore robustus, in consiliis providus, in negotiis peragendis virilis, affabilis mansuetis, superbis resistens, ingenio subtilis, memoria excellentissimus; quorumcunque enim hominum vultus vel personas semel agnoscebat, etiam post multa interstitia temporum, si ad eum rursus veniebant, citissime eos nominatim salutavit, ac si cottidie cum eo morati fuissent. Erat quoque statura mediocris, magis tamen longa quam brevi, pectore plenus et, ut dictum est¹, corpore robustus, facie satis eleganti, barba et capillo rufo. Huic imperium cessit, eo quod prefatus Welf, avunculus eius, et alii principes Alamannie proxima linea consanguinitatis eum attingerent. Et ideo, quod cum^a ex nominis sui interpretatione 'pacis dives' vocitaretur, inter principes Alamannie studuit pacem potissimum reformare, ut ad expugnandas maxime Italicarum gentium virtutes bellicas^b posset efficacius insistere.² Regnavit autem annis XL parum minus. 1152—1190.

Hic^c in tribus annis primis pacem reformavit inter principes Alamannie, que valde turbata^d fuerat propter ducatum Bawarie et Saxonie, sicut^e supra^f descriptum est³. Fuit autem Hainricus iunior de Saxonia⁴, fratrueis Welfonis⁵, filius avunculi sui⁶, Hainricus vero de Astria^{g·7}, frater⁸ Liupoldi, de^h quibus supra dictum est⁹, filius¹⁰ patrisⁱ sui¹¹. Avia¹² quippe ipsius, cuius^k mentionem supra fecimus¹³, cum in Suevia genuisset duos filios, Cūnradum videlicet regem et Fridericum ducem¹⁴, mortuo marito¹⁵ nupsit Liupoldo¹⁶ marchioni Astrie^g et Stire¹⁷, ex quo

a) die Stelle ist offenbar verderbt; cum P. E; eam oder eum (?) A; Et ideo eciam quia ex H; vgl. auch unten a. 1166: Imperator namque exercitum contra Romanos decreverat et ideo in Alamannia pacem reformavit; etwa zu emendieren ideo, etiam cum ex? jedenfalls ist das quod störend; ideo und ut hängen zusammen. b) so A. P; bellicas E; vgl. auch unten S. 34, Z. 29: bellica virtute (in dem Abschnitt De bellis Philippi dagegen: manu bellica). c) His, korr. Hic, A. d) conturbata P, vielleicht richtig. e) sicut—est fehlt H. f) alibi P. g) astria, mit anderer Tinte korr. austria, A. h) de—est fehlt H. i) patris P. k) cuius—fecimus fehlt H.

1) Vgl. oben Z. 1; die Schilderung der Persönlichkeit Friedrichs scheint aus zwei Quellen kompiliert zu sein. 2) Vgl. a. 1166 (oben N. a). 3) Vgl. oben S. 18 f. 4) Heinrich der Löwe. 5) VI. 6) Herzog Heinrichs des Stolzen (X.) von Bayern. 7) Heinrich (Jasomirgott), als Markgraf von Österreich II., als Herzog von Bayern XI. 8) Hier könnte filius stehen, wenn an Markgraf Leopold (Liutpold) III. (den Heiligen) zu denken wäre. 9) Vgl. oben S. 8. 17 (a. 1136). 21. (a. 1140) und die aus der Hist. Welf. ausgeschriebenen Stellen S. 11 ff. 17 ff. 21. 10) Hier müßte frater (Halbbruder) stehen. 11) König Konrads III. 12) Agnes, die Tochter Kaiser Heinrichs IV. 13) S. 8. 14) Herzog Friedrich II. von Schwaben. 15) Herzog Friedrich I. von Schwaben. 16) III. 17) et Stire ist unrichtig; Steiermark wurde mit Österreich erst 1192 vereinigt.

tres filios sive quatuor, ut quidam dicunt¹, suscepit, videlicet
 1141. Liupoldum, qui primus iniit certamen pro ducatu Norico, sed
 hic immatura morte preventus est et fratri suo Hainrico idem
 certamen reliquit. Genuit quoque Cûnradum, qui postmodum
 fuit archiepiscopus Iuvavie, quam vocant Salzburg^{a.2}, et
 Ottonem, qui fuit episcopus Frisingensis, qui et cronicam conscripsit et usque ad tempora huius Friderici perfecit.

1156. Sept. Mediante igitur imperatore compositio super ducatu Norico
 facta est hoc modo, ut Hainricus de Saxonia ducatum Bawarie
 reciperet, quem et pater et avus suus habuerant, Hainricus
 vero de Astria, cum ante susceptum ducatum esset tantum
 marchio, modo dux efficeretur. Que beneficia sepe dictus im-
 perator concessit utrisque, sicque terminata est hec discordia,
 que precipua erat in Alamannia.

II. Welf. c. 28. Welfoni quoque avunculo suo, ut eius favorem plene obti-
 neret, contulit in beneficium marchiam Tuscie, ducatum Spoleti,
 principatum Sardinie et totam terram Mahthildis comitisse.

Habebat autem dictus imperator fratrem Cûnradum nomine
 ex parte patris. Nam pater ipsius mortua Iuditta matre ipsius
 imperatoris duxit aliam uxorem³ de genere comitum illorum,
 qui dicebantur de Zwainbrug et de Sarbrug, ex qua genuit
 prefatum Cûnradum et filiam quandam⁴, quam duxit in uxorem
 lantgravius de Thuringia⁵, et ex ea genuit illum lantgravium⁶,
 qui postmodum proxime consanguinitatis inmemor⁷ Philippo
 regi rebellavit⁸. Imperator itaque predictum Cûnradum,
 fratrem suum, palatinum Reni^b effecit.

Hec ideo aliquantulum diffusius scripsimus^c, ut pateat,
 quomodo nobilissimi principes Alamannie proxima linea con-
 sanguinitatis imperatori adherebant^d. At ipse potius gloriaba-
 tur se de regia stirpe Waiblingensium progenitum fuisse, quos
 constat de duplici regia prosapia processisse, videlicet Clodo-

a) salczpurgk A. b) renū, korr. reni, A. c) nach dem sonstigen Sprach-
 gebrauche des Verf. würde man eher erwarten descripsimus. d) attinebant H (vgl.
 unten den Abschnitt Determinatio cause: que . . in quarto gradu consanguinitatis
 sibi attinebat).

1) Vgl. Ottonis Gest. Frid. IV, 14, S. 249f., wo diese vier Söhne von
 Leopold und Agnes (tatsächlich waren ihrer noch mehr) genannt sind;
 ut quidam dicunt mit Bezug auf Ottos Chronik auch oben S. 21;
 quidam describunt unten in Interpositio de civitate Augusta. 2) Erz-
 bischof Konrad II. von Salzburg 1164—1168, vorher Bischof von Passau.
 3) Agnes, die Tochter des Grafen Friedrich von Saarbrücken. 4) Iutta
 (oder Claricia); vgl. zu dieser ganzen Stelle Ottonis Gest. Frid. I, 22,
 S. 36. 5) Ludwig II. 6) Hermann I. 7) Denselben Ausdruck
 (inmemor consanguinitatis) wendet auf das Verhalten dieses Land-
 grafen gegen K. Philipp schon Arnold. Chron. Slavor. VI, 5, SS. XXI,
 216, an. 8) Vgl. unten den Abschnitt De bellis Philippi.

veorum, de quibus legitur supra in gestis Francorum¹, et Carolorum^a, de quibus nichilominus eorundem supra narrant hystorie.

De itinere Romano et reditu.

- 5 Sedatis igitur discordiis in Alamannia dispositisque negotiis 1154.
imperii et rebus pacatis aggressus^b est iter arripere in Italiam,
quatenus et discordias ibidem sedaret et^c more avito diadema
imperatorium in Romana ecclesia reciperet.
- S. 346 *Eo itinere invenit Terdonenses sibi rebelles. Est autem 1155.
10 Terdona villa permaxima in Lombardia, per quam Mediola-
nenses iter habent usque ad Genuam^d, et ideo hanc quasi portum
maris Magni² sibi esse volunt. Hanc in ipso itinere aggressus
imperator expugnavit et solo adequavit, nichil eis valente auxilio
Mediolanensium, in quo plurimum confidebant.
- 15 Indequé progressus Romam pervenit et ab Adriano³ papa
consensu totius cleri cum diademate regio^e imperialem bene- *Junii 18.*
dictionem accepit in ecclesia beati Petri, ubi a civibus Urbis
seditio contra imperatorem commota est, ubi multi Romanorum
interfecti occubuerunt.
- 20 Imperator vero rediens inde in itinere Spoletanorum diras
et inopinatas pertulit incursiones. Quarum impulsu Spoletum
applicuit, quam dimicando succendit et funditus evertit, par- *Julii 27.*
vulis tamen ac mulieribus iussu imperatoris sine lesione libe-
ratis.
- 25 Dehinc per totam Italiam et Lombardiam multis edomitis
rebellionibus, cum pervenisset comitante exercitu suo apud
Veronam^f ad quedam itinera angusta, que Lombardi vocitare *Anf. Sept.*
solent Clausuras Volerni⁴, ubi ex utraque parte itineris mons
preruptus quasi paries saxeus eminet in immensum, ibi Vero-
nenses collocaverunt superius in planitie eiusdem montis
30 quosdam malignos homines, quatenus in transitu imperatorem
cum exercitu suo demissis lapidibus interficerent. Imperator
vero sollertissimus quosdam advocavit terre illius prudentissi-
mos⁵, qui illecti promissionibus et muneribus per loca vix

35 a) calorum A. b) egressus P. c) et || et A. d) unten a. 1210: Ianuam.
(1228: Ianuenses). e) so alle. f) ueronē A.

1) Vgl. oben S. 5. 2) Mittelländisches Meer; ebenso unten a. 1222.
3) IV. 4) Chiusa an der Etsch, n. von Volargne, zwischen diesem
und Ceraino; vgl. Helmold, Cron. Slavor. I, 82, SS. rer. Germ. ed. 2, rec.
40 Schmeidler S. 155: ad angustiam viae, cui Clusa nomen est; dazu
jedoch Giesebrecht, DKG. VI, 344, N. 1; Simonsfeld, Jahrb., Fried-
rich I. I, 378. 706 ff. 5) Otto Gest. Frid. II, 40, S. 147 f. nennt die
veronesischen Ritter Garzaban und Isaak, die sich im Gefolge des Kai-
sers befanden.

alicui hominum pervia milites imperatoris deduxerunt ad prefati montis collem quendam supereminentem. Qui inde consurgentes in prefatos malefactores irruerunt et eos in fugam verterunt. Ex eis quoque pene sexcenti capti sunt, qui omnes tristia penarum tulere discrimina¹.

- Deinde imperator rediit in Alemanniam, ubi tunc duxit uxorem. Nam antea iudicio ecclesie in sinodo Constantiensi inter ipsum et Adilam, filiam marchionis Diepoldi² de Vohburc, quam habuerat uxorem, divortium celebratum³ est⁴ obiectu consanguinitatis; quam postea Dietho de Ravenspurc ministerialis ipsius habuit uxorem. Imperator vero dominam Beatricem de genere Burgundionum, nobilissimam filiam comitis Bisuntini⁵, que illi unica erat heres omnium bonorum ipsius, duxit uxorem, cuius opulentissima dote, ut fertur, etiam quinque milia militum eius subduntur imperio.
1158. Eodem etiam^a tempore ducem Boemorum⁶ regio decoravit nomine et dignitate^b, regium sibi conferens diadema.

Item discordias^c sedavit, si que^d erant in Alamannia^e inter principes vel barones, et redire parat in Lombardiam, que maximis discordiis [tunc^f] efferbuerat. Nam Mediolanenses imperatori resistere se parant et in auxilium suum multas civitates Lombardie asciscunt, Brixiam videlicet et Placentiam et alias quam plures. Cremonenses vero et Papienses imperatori fideliter adherebant, et Laudenses et Cumani^g suo subdebantur imperio. Ideoque bella frequentia totam commovebant Lombardiam. Mediolanenses enim superbi rebelles consueverunt esse imperatoribus exortis de Suevia; illis vero, qui de Saxonia erant, devotius assistebant⁷, eo quod, ut supra dictum est⁸, Lotharius imperator pro ipsis^h tulit sententiam contra Cremonenses. Cum sint etenim superbissimi, solent occupare terminos vicinarum civitatum et ipsas, quas possunt, suo subdere imperio. Quocirca contra imperatoris edictum Terdonam ab ipso erutam eximiis reedificaverunt muris, quodque hoc deterius fuit⁹, illarum urbium reliquias, quas

a) etiam fehlt E. b) unten S. 27, Z. 32: in regiam dignitatem . . sublimatus. c) so richtig P. E (vgl. auch oben S. 25, Z. 5. 7); discordiam A. d) siq; A. e) alemannia A. f) so P. E; tunc fehlt A. g) Kumani, a. R. von späterer Hand Cum., A. h) ipso A. H.

1) Diese Erzählung ist, wie sich aus Ottos Gest. Frid. a. a. O. S. 148f. ergibt, sehr ungenau. 2) I. 3) Vielleicht in dem Sinne von 'verkündigt'. 4) Vgl. Ann. Weingart., SS. XVII, 309: Anno 1153. divorcium factum est Constantiae inter Fridericum et Adilam filiam Diopaldi marchionis und unten S. 45 a. 1153, wo diese Stelle ausgeschrieben ist. 5) Rainalds III. 6) Wladislaw II. 7) Vgl. auch unten a. 1209 über Otto IV. 8) S. 14. 9) Dieser

ante deiecerant, Cumarum scilicet atque Laude, ad imperii contemptum funditus exterminavere. Papiam quoque atque Novariam urbes egregias ad eiusdem imperii despectum pariter apposuerunt¹ depopulare^a. Ac sic hanc regni portionem, scilicet Lombardiam, suo imperio paulatim subicere satagebant. Ad quod patrandum omnes pene Lombardie urbes consentientes habuerunt. Placentia nempe Cremonenses a predictarum urbium solitis amminiculis indigne prohibuit atque iter ad eas eis omnimodo denegavit. Brixia quoque se itidem eisdem^b cum exercitu adiecit Mediolanensibus. Quarum opitulationibus inmania ausi sunt scelera partimque potiti sunt ausis. Nam Vegevalum et alia Papiensium opida munitissima predictarum urbium presidiis funditus destruxerunt. Cremona vero civitas egregia pro summi imperatoris maiestate contra Mediolanenses, summi imperii contemptores, sese audacter ingessit. Que et eorum munitissima opida magnis evertit viribus et eorundem plerosque coartavit compedibus.

347. *Eo tempore imperator his discordiis opitulari censuit; ad quod discretissime patrandum viros premisit industrios, cancellarium scilicet nomine Reinaldum et cum eo Ottonem comitem palatinum de Bawaria². Qui a Cremonensibus et ab Oberto episcopo eorundem et a quodam Arderico sacerdote, qui tunc magni nominis floruit³, cum tota plebe eiusdem civitatis magnifice suscepti sunt⁴. Interea, cum imperator suum protelaret adventum, Cremonenses pro tam benignissimis^c subiectionibus ab aliis Lombardis indignissima tulere^d convitia, et, quod deterius est, in ipsum imperatorem indigna relatu⁵ proferebant verba.

Primum bellum imperatoris contra Mediolanenses.

30 Quam ob rem imperator cum ingenti exercitu Italicas appetiit oras. Cui previus fuit Boemorum rex acerrimus ab imperatore eodem in regiam dignitatem primo sublima-

a) so auch unten S. 35, Z. 26: depopulaverant. b) eadem A. c) dahinter suscepcionibus getilgt A. d) pertulere P.

35 Redewendung begegnen wir auch unten S. 27, Z. 27 und in dem Abschn. Gesta Philippi; vgl. auch a. 1187 (Hist. brev.).

1) apponere kommt so mit dem Infinitiv verbunden (ungefähr in der Bedeutung 'sich unterfangen') in der Vulgata vor; vgl. Ps. 10, 18. 88, 23; Thesaur. ling. Lat. II, 303. 2) Vgl. den Gesandtschaftsbericht Reinalds von Dassel und des Pfalzgrafen Otto VI. von Wittelsbach, Sudendorf, Registrum II, 131 ff., n. 54; auch bei Doeberl, Mon. Germ. selecta IV, 116 ff., n. XXXVI. 3) Sonst ist von ihm nichts bekannt. 4) Vgl. Rahewin Gest. Frid. III, 20, S. 191. 5) Vgl. unten S. 28, Z. 8 f.

1158. tus¹. Et iste Brixienses oppressit et dampnificavit. Quem subsequutus est Fridericus dux², supra dicti Cūnradi³ regis filius. Post hos^a imperator adventavit. Territi igitur tanto exercitu
Juli. Brixienses imperatoris iussa iurati^b se facturos promiserunt, ad valens^{c.4} tamen sexaginta milium^d marcharum ante tulerunt
incommoda^e. Postmodum imperator iuxta flumen Aduam^f tentoria fixit, ubi quidam Mediolanensium ex altera parte fluminis existentes in ipsum imperatorem convitia indigna relatu vociferati sunt⁵. Propter quas iniurias imperator suos milites arma capere iussit. Ipse quoque, sicut erat acer animo, ad subvehendum se non navem adquisivit neque vadum fluminis exquisivit, sed quadam trabe lignea hastis hinc inde
Juli 24. sustentatis^g fluvium transivit⁶ et paucis^h se comitantibus in hostes prosiliit, qui territi a conspectu ipsius fugam arripueruntⁱ et usque ad Trecium^k quoddam castrum Mediolanensium fugerunt^l. Ubi imperator Mavortius⁷ vix decem se comitantibus fixit vexillum suum ante portas castrum, ubi exercitus suus continuo adventavit trepidantibusque civibus eos in deditionem accepit, sicut uti vellet. At ipse, sicut erat assuetus^{m.8}, de regia benignitate mulieres et parvulos conservari censuit, predam vero castrum militibus suis distribuit et in presidiiis
Aug. 3. milites suos collocavit. Ceteroⁿ exhinc transiens civibus Laudensibus ad construendam novam civitatem locum designavit super Aduam^o fluvium in quodam colle, ubi ex utroque latere collis sunt loca paludinosas^p. Collis quoque idem ex antiqua consuetudine Lombardorum Mons Guezionum appellatus est, in quo eis vexillo regio urbem designavit decoram. Post hec

a) hoc H. b) iurari A. H. c) Aduolens, korr. Aduolens?, A; ad valens H; (vielleicht zu emendieren ad valentiam oder ad valorem?) d) millia E. e) incomoda A. P; incommodum E. f) adira A. H (ähnlich Athera Alb. Stad. a. 1165, SS. XVI, 345); in Padum verändert E; adua P (vgl. Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881, S. 214, N. 4; auch unten Z. 24). g) sustentatus E; vielleicht zu emendieren sustentata? h) pauci A. i) irripuerunt A. k) trociū A. l) fugierunt A. m) afuectis A. n) Caeterum E. o) Padum E. p) so (statt paludosa), auch unten S. 34, Z. 25: locis paludinosis.

1) Vgl. oben S. 26, Z. 16f. 2) Herzog Friedrich IV. von Schwaben. 3) III. 4) Im Werte von 60 000 Mark. 5) Vgl. Verg. Aen. IX, 595 f.: digna atque indigna relatu—Vociferans; oben S. 27, Z. 27f. 6) Nach der authentischen Schilderung von Vinc. Prag., SS. XVII, 670, und Otto Morena, SS. XVIII, 604, überschritt der Kaiser die Adda auf einer schnell wiederhergestellten Brücke. Ungefähr dasselbe, daß Friedrich auf Balken, die er über den Fluß legen ließ (vgl. Vinc. Prag. a. a. O. Z. 12 f.: trabes comportantur ponti utiles), hinüberzog, will auch wohl Burchard sagen, nicht, wie Giesebrecht, DKZ. VI, 362, diese Worte versteht, daß der Kaiser 'auf einem Balken über den Fluß geschwommen sei'. 7) Mavortius aus Vergil. 8) Vgl. oben S. 25, Z. 22 ff.

cum exercitu Melegnanum^a se contulit, ubi Mediolanensium 1158 Aug. 5.
diu¹ expectavit satisfactionem, et ipsi satisfacere recontempserunt.

Advocat igitur imperator exercitus de civitatibus Lombardie, cui adveniunt Cremonenses cum triginta milibus armatorum et episcopo suo Oberto, Papienses² quoque et Novarienses cum copioso et splendido exercitu iunguntur. His imperator circumdatus ad menia urbis Mediolani iter arripuit. Sane Mediolanenses cum multo exercitu egrediuntur contra ipsum in pugnam. Committitur^b pugna, ubi Mediolanenses fugam arripiunt tendentes ad urbis sue menia, Cremonenses vero et alii Lombardi eos viriliter insecuntur. Appropinquantes vero urbi sue equos reflectunt et rursus pugnam ineunt. Ubi regius exercitus aliquantisper retroversus est. Imperator vero confidentissimus, cum tanti belli vicissitudines ita alternari^c conspiceret, continuo se in hostes invexit et eosdem moribundos urbis sue menia subire coegit. Post talem belli gloriam suburbia fecit incendi, relicta sola turri³, quam coram porta Romana Romani construxisse feruntur, que erat sublimis, quatuor subnixa columpnis⁴, a vallo distans parum^d plus, quam sit iactus lapidis, que usque ad hostium erat solida et saxis compaginata quadris. Hec ad urbis tuitionem fortibus Aug. 6. erat repleta viris. Postea imperator urbem cingit obsidione et coram porta Romana sua fecit figi^e tentoria, aliis quoque singulis in obsidione sollertissime loca previdit oportuna. Paucis diebus effluxis, iam hostibus intra menia clausis, ad predictam turrin expugnandam bella fecit inire. Cumque viri, qui in turri erant, cernerent columnas eius infringi martellis^f et aliis instrumentis ferreis, territi formidare ceperunt et se in deditionem imperatori obtulerunt. Quibus imperator interventu quorundam vitam concessit et per funem ab alto

a) melegnatium A; melegnanum (melegnamun ?) P; Melegnanum (richtig) E.

b) Conuitur (am Rande von anderer Hand committitur) que P; committiturque E; vgl. jedoch auch unten S. 35, Z. 8. c) man würde erwarten alternare. d) partim E. e) fingi A. H; (vgl. aber auch oben S. 28, Z. 7 und unten im Abschn. De enfortunio imperatoris: tentoria fixit; a. 1222: fixissent tentoria.) f) mar-

1) Der Kaiser verweilte nur am 5. Aug. 1158 bei Melegnano; vgl. Gest. Fed. in Lomb. S. 29 f.; Ioh. Codagnell. Ann. Placent. S. 5 mit N. 7; Otto Morena, SS. XVIII, 605. Die Gesandten der Mailänder kamen nach Vinc. Prag., SS. XVII, 671, am 4. Aug. zu ihm. 2) Nach Chron. reg. Colon. S. 98 wären die Cremoneser und Pavesen schon vor der Einschließung von Trezzo zum Kaiser gestoßen. 3) Der Arcus Romanus; vgl. Rahewin Gest. Frid. III, 43, S. 216 f., an dessen Beschreibung die obige lebhaft erinnert; Gest. Fed. in Lomb. S. 31; Giesebrecht, DKZ. V, 161 f. VI, 365. 4) Diese Worte scheinen, wie Lindner bemerkt, einem Hexameter entlehnt zu sein.

1158. demissos urbis menia incolomes intrare permisit. Moxque ex imperatoris edicto Teutonici cum tubicine^a Cremonensium turrim conscendunt, exoriturque undique in castris* clamor ^{* S.} virorum et clangor tubarum¹. Ex quo eventu inopinato^b cives conclusi valde sunt territi et, quid consilii caperent aut quo ⁵ se verterent, titubare ceperunt. Sese tandem tubarum clangore et signorum [tinnitu^c] ad ineundum convocant consilium. Petitaque pace ad consilium principes imperatoris assumunt, regem videlicet Boemorum et ducem Liupoldum^{d. 2} de Astria, Coloniensem quoque archiepiscopum Fridericum³ et Babenbergensem episcopum Eminhardum^{e. 4}. Aderat^f quoque cancellarius Reinaldus et Otto comes palatinus. Isti mediatores utriusque partis communicatis consiliis et imperatori Mediolanensium iustas subiectiones et Mediolanensibus dignas imperatoris preceptiones vicissim referebant. Postremo cives ¹⁰ ad id devenire^g consilii, ut se et sua imperatoris traderent voluntati. Gladios itaque denudatos super colla ponentes, ¹⁵ *Sept.* 8. cruces quoque et alia insignia preferentes, nudis plantis ad pedes imperatoris miserabiliter se prostraverunt. Quibus imperator precibus principum vix flexus vitam donavit. Et ²⁰ qui prius erant maligni, facti sunt subiecti. Ideoque more regio subditis factus est mitis.
- Sept.* 8. Post tantos triumphos in die nativitatis beate Marie virginis diademate imperiali processit insignitus et cum eo ²⁵ rex Boemorum corona regia decoratus. Alii quoque principes cum ipso processerunt, et facta est laus in celum et exultatio non modica, resonante^h simul tinnituⁱ signorum. Exinde urbi proxima peragravit loca, ubi, que a Mediolanensibus perperam fuerant constituta, iustitie redegit ad normam. Acceptis igitur obsidibus spes resistendi ablata est omnibus Lombardis. ³⁰ Ideoque cunctas civitates et castella et opida Lombardie peragravit et vades ab eis accepit, quod iustitiam suam recipere et conservarent.

De curia apud Rongaliam.

- Pro reparando^k itaque iustitie vigore omnibus Lombardis¹ ³⁵ *Nov.* et Italicis Rongaliam, ubi mos Lombardorum est iustitiam

a) tubicina A. H. P. b) inopinatu A; inopinati P. c) nutu P; tinnitu fehlt A. H. E; vgl. jedoch unten Z. 27 (tinnitu signorum). d) Leupoldum H. e) Enimhardum P; Emmhardum H. f) besser wäre Aderant. g) devenere vielleicht richtig E. h) so richtig H; resonantes A. P. E. i) tuinctu, von ⁴⁰ anderer Hand übergeschr. tinnitu, P. k) Preparando (statt Pro repar.) A. P; Praeparando H. l) lombardis A.

1) Verg. Aen. II, 313: Exoritur clamorque virum clangorque tubarum. 2) Falsch statt Hainricum; vgl. oben S. 23 und eine ähnliche Verwechslung auch unten a. 1197 (Hist. brev.). 3) II. 4) Eberhard. ⁴⁵

suam requirere et ab imperatoribus recipere¹, diem certam² 1158.
et curiam publicam ad presentiam principum, qui tunc aderant,
eis designavit. Edictumque est ab imperatore, ut de singulis
Italie urbibus viri ydonei Rongaliam convenirent et barones
5 et alii, qui causas haberent. Cumque ibidem convenissent,
assumptis nobilibus et prudentibus viris³ causas singulorum
determinare studuit, primo pauperum, deinde baronum et
postremo civitatum. Exhinc pactum pacis instituit, secundum
quod principes Alamannie facere consuerunt⁴, et⁵ ne quis
10 contra illud attemptaret venire, bannum, id est penam pecuni-
ariam, constituit, ita ut, si qua urbs pacis violaret iura, C
marchas auri persolveret, marchio vero L, comes XL⁶, capi-
taneus vero seu alius vavator^a maior XX, alii⁷ vero X et
usque ad III marchas, prout eis facultas suppetit, imperatori
15 persolvere deberent. Quod si quis nullum poterit exsolvere
premissorum, verberibus diris in patria diu afflictus⁸ per
quinquennium deberet fieri exul, L miliaris a patria seiunctus.
Alias quoque leges secundum^b prudentissimorum virorum
consilia ibidem instituit⁹, in quibus inter cetera et hoc cautum
20 est, ne feudorum iniuste fieri possent distractiones¹⁰. Iudices
quoque prefecit^c singulis civitatibus Lombardie¹¹, qui ex parte
imperatoris banna supradicta reciperent et levis iustitiam
facerent. Super quo contra novas institutiones imperatoris
murmurare ceperunt Lombardi. Non est enim eorum con-
25 suetudo banna solvere, sed ut secundum leges Romanas
iniuriam passis satisfaciant^d, secundum quod iuraverint^e lesi

a) invasor, dahinter sua getilgt, A; invasor H. E; minister, später übergeschr.
invasor, P. b) so P. E, wohl richtiger als prud. vir. secundum cons. A. H.
c) pfecit A. d) satisfacient A. H. e) iuraverut A; iuraverunt P.

30 1) Vgl. Waitz, DVG. VI², 427, N. 7. 2) 11. Nov. 3) Be-
sonders die vier berühmten Doktoren der Universität Bologna, Bulgarus,
Martinus, Jacobus und Hugo; vgl. v. Savigny, Gesch. d. Röm. Rechts
im MA. IV², 63 ff. 4) Ähnlich unten a. 1187. 5) Das Folgende,
bis a patria seiunctus (Z. 17), ist aus der Constitutio pacis Roncaliae,
35 LL. Constit. I, 245 ff., n. 176 entnommen. 6) In der erwähnten Con-
stitution steht (§ 3): Duces autem et marchiones et comites L libras
prestant; der Verf. hatte also einen abweichenden Text vor sich, oder
er begeht (was wohl wahrscheinlicher) eine Ungenauigkeit. 7) Vorher
ist einiges ausgelassen; der Verf. springt hier auf § 5 der Constitution
40 über, wo in betreff schuldiger iudices gesagt wird: si maior iudex est,
sacro erario penam X librarum auri prestat, minor autem penam
trium librarum auri multetur. 8) Const. I, 246, § 5: sui corporis
cohercionem cum verberibus patiat. 9) Vgl. Const. I, 244 f. 247 ff.,
n. 175. 177. 178. 10) Dies wird in der Constitutio de iure feudo-
45 rum, Constit. I, 247 ff., n. 177, ver fügt. 11) Vgl. hierzu auch unten
a. 1168. 1175.

1158. se talem velle¹ pati iniuriam. De quibus acquisitis² iudex tantum vicesimam vel minorem^a, secundum quod ab eis decretum est, recipit portionem. De dampnis quoque sive spoliationibus, sicut lege statutum est, satisfaciunt.

Dez. 15. Tunc Fridericus Coloniensis archiepiscopus obiit, Cui Reinaldus cancellarius successit in episcopatu. 5

Dissoluta itaque curia imperator paterna visione Lombardie loca visitare cepit. Multis vero peragratis locis Astensium urbem tandem adventavit. Astenses vero confisi de munimine arcis Noni^{b.3} obponere se studuerunt. At ipse eorum urbe cito potitus est et his, que infra muri ambitum continebantur. Tandem ad inexpugnabilem^c arcem Nonum^d iter arripuit. Que licet esset sita in scopulo eminentissimo⁴, habens aditum tantum per iter angustissimum, imperator sollertissimus ipsam tamen fortiter expugnavit gentemque^e frenavit superbam⁵. Demum Astensibus captivis, tam viris quam mulieribus, ultro misertus est⁶. 10 15 S. 3

1159. Deinde Scurii^e et Martesie^f appetiit provincias Mediolanensibus contiguas, ubi plurima restauravit opida et nova castra construxit⁷, in quibus Mediolanensium possint^g incursus propellere. 20
Anf. März. Cumas quoque adiit et cives illos a propriis expulsos sedibus^h per Mediolanenses⁸ sententia imperiali ad suam revocavit civitatem nec inde prius recessit, quam Cumanorum et Insulanorum sedaret discordiam⁹. Erat autem Insula castrum quoddam in quadam insula laciⁱ 25

a) vel in more A. b) none A. H; nove P. E; Giesebrecht, SB. d. Münchner Akad. d. W. 1881, S. 216, N. 3, hält None für richtig. c) dahinter bonū getilgt A. d) nonam A; novam H. E; novum P. e) wohl aus Seprii oder Sevrii entstellt. f) wohl entstellt aus Martesane. g) possit E. P. h) edibus A. H. P. i) so die Hss; lai P; an die Emendation Larii (vgl. z. B. Verg. Georg. II, 159: te, Lari, maxime) ist schwerlich zu denken; unten a. 1175: lacum Cumanum. 30

1) talem velle ist schwer verständlich und wahrscheinlich (etwa aus talis valentie? oder dgl.) verderbt; vgl. zur Erklärung Mommsen, Röm. Strafrecht S. 803; auch Iusiurandum Pergamensium (1167) Vignati, Stor. della lega Lombarda S. 105 (sacramento eius discernendo, qui dampnum passus fuerit); Giesebrecht, DKZ. V, 567. VI, 2:9, N. 1. 473 f. 2) Den eingetriebenen Bußen. 3) Es handelt sich jedenfalls um das castrum Nonum d. h. Annone ö. von Asti; vgl. Stumpf-Brentano, Die Reichskanzler II, 625, 637; Gotifred. Viterb. Gest. Frid., SS. XXII, 308 usw.; Simonsfeld, Jahrb. Friedrich I. Bd. I, 292; Giesebrecht a. a. O. und DKZ. VI, 373; Darmstädter, Das Reichsgut in der Lombardei und Piemont (Straßburg 1896) S. 257 ff. 4) Vgl. Otto Morena, SS. XVIII, 593. 5) Vgl. Verg. Aen. I, 523: gentes frenare superbas. 6) Nur Burchard berichtet von einer Empörung und Einnahme Astis in dieser Zeit, wahrscheinlich irrig. Asti war im Januar 1155 zerstört; vgl. auch Giesebrecht, DKZ. V, 185. VI, 373. 7) Vgl. Rahewin Gest. Frid. IV, 29, S. 272 f. 8) Vgl. oben S. 26 f. 9) Vgl. Rahewin a. a. O. Kap. 29. 30, S. 273. 35 40 45

Cumani^a, quod nunc penitus exterminatum est. Supra civi- 1159.
tatem quoque Cumanam^a castrum construxit muris et tur-
ribus munitum, quod Patarellum^b Teutonici vocant, ubi
Mediolanensium declinare possint^c incursus, et in presidiiis
5 milites Teutonicos collocavit.

Deinde, cum vellet adire Cremonam et usque ad quoddam
castrum, Lucariam videlicet¹, perveniret, nunciatum est ei, März 21.
quod Mediolanenses periuri et imperialium decretorum^d re-
belles et obstinati cum magno apparatu magnisque tam^e
10 militum quam peditum turmis ad expugnandam urbem Lau-
dam essent progressuri, ut noviter surgentia menia diruerent
et homines ibidem habitantes aut interficerent aut in captivi-
tatem deducerent. Quod postquam imperatoris insonuit
auribus, agiler properat ad auxilium nove urbis², quam tunc März 23.
15 fossatis et muris munire cepit³, in quo opere Cremonenses et
Papienses et Novarienses sibi auxilium prebuerunt. Urbem
quoque conditam privilegiis libertatis decoravit⁴. Post tantos
itaque triumphos et iudicia^f in Lombardia disposita, licet ad
plenitudinem pacis non proficerent, decrevit imperator sue
20 coniugis⁵ et sue patrie revisere terram⁶.

De secunda rebellione Mediolanensium.

Mediolanenses postquam perceperunt a suis partibus im- 1159.
peratorem longe esse remotum⁷, ad resistendum se erigunt et
supra nominatum⁸ castrum Trecium^g invaserunt, ubi mangos^{h.9} April 18.
25 et alia instrumenta construxerunt, quibus lapides in castrum

a) Kum. A. b) so statt Baradellum. c) possit E. d) man vermißt hier
noch ein Wort, wie etwa contemptores (vgl. oben S. 27, Z. 15). [Doch könnte der
Genitiv auch von rebelles abhängig sein. H. Br.] e) tann, korr. tam, A. f) Lind-
ners Emendation iusticia (a. a. O. S. 134) wird abzulehnen sein. g) tercium A. H;
30 crecium P. h) vielleicht entsteht aus mangones; vgl. auch unten S. 37, Z. 30 man-
gonibus.

1) In Luzzara urkundet der Kaiser am 21. März, St. n. 3849; vgl.
N. Archiv I, 128. 2) Am 23. März 1159 stellte der Kaiser zu Lodi
einen Schutzbrief für Como aus, St. n. 3848. 3) Der Bau der Mauern
35 von Neu-Lodi wurde erst am 3. August 1160 begonnen; vgl. Otto Morena,
SS. XVIII, 625. 4) Er erteilte den Lodesanen dies Privileg bereits
am 3. Dezember 1158, St. n. 3832. 5) So auch unten a. 1175: terram
uxoris sue; 1176: terram matris sue. 6) Friedrich kehrte erst im
J. 1162, nach der Zerstörung Mailands, durch Burgund nach Deutsch-
40 land zurück; ein ähnlicher Fehler unten a. 1175. Daß hier eine Ver-
wechslung von Burgundia und Bononia (Bologna) zugrunde liegen
sollte, was Giesebrecht, DKZ. VI, 375, für möglich hält, ist sehr un-
wahrscheinlich. 7) Der Kaiser war damals in Modena. 8) Vgl.
oben S. 28, Z. 15. 9) Vgl. Ducange-Favre, Glossar. V, 217; Waitz, DVG.
45 VIII, 189, N. 4; A. Schultz, Das höfische Leben z. Z. der Minnesinger
II², 396 ff.

1159. iactarent^a, ad portas quoque arietantes ipsas tandem con-
April 20. fregerunt castrumque improvisum ceperunt. Milites quoque
 imperatoris, qui erant in presidiis, ergastulis manciparunt.
 Quo audito tota pene Lombardia rebellare cepit et decretis
 imperatoris contradicere. Quocirca magnanimus imperator
 audita Mediolanensium perfidia cum Teutonicorum et Lom-
 bardorum gente ad eorum redivit loca urbi proxima eorumque
Iuni. segetes in mense Iunio, cum iam mature sunt, partim succidit¹
 partimque pedibus equorum contrivit, arbores quoque penitus
 decorticavit et vites succidit sicque maximum dampnum
 Mediolanensibus intulit. Post hec ad urbem Laudam rediit,
 quoniam brachii unius et cruris infirmitate debilitabatur, ut
 ibidem membra lesa refocillaret.

Tunc ad eum Cremonenses convenerunt eique iniurias
 exposuerunt, quas ipsis cives Creme ville contra instituta
 imperatoris facere presumpserunt. Nam cum apud Rongaliam²
 decrevisset imperator exquisita iustitia, quatenus Cremenses
 cuiusdam castri³ muros, quos in preiudicium Cremonensium
 erexerant, deicerent et decursus aquarum, quos eodem modo
 constrinxerant^b, ad proprios rivos redire permetterent, Cre-
 monenses id facere recusarunt, Mediolanensium et Brixiensium
 usu consilio perfidissimo et confisi auxilio imbecillo. Erat⁴
 enim Crema opidum firmissimum, continens unius miliaris
 Lombardici spacium, fossatis et aquarum decursionibus et
 locis paludinosi^c et muris fortissimis undique munitum.
 Sperabant itaque Mediolanenses tam firmissimum castrum
 imperatoriis posse resistere decretis et preliis. Ast imperator
 audita querimonia Cremonensium permisit eis et consuluit
 bellica^d virtute Cremenses rebelles superare.

De^e obsidione et expugnatione Creme.

1159. Igitur imperator Cremonensibus remisit quadringentos
 milites, quos hi Cremonenses sponponderant ad secundam
 obsidionem et vastationem Mediolanensium. Insuper con-
 cessit eis tres nobiles principes de parte sua, qui exercitum

a) iactitarent *A. P*; iactarent *H. E* (lapides iactarent auch unten *S. 37, Z 20*).
 b) construxerant *A. H*; constrinxerent *P.* c) vgl. oben *S. 28, Z. 25.* d) vgl.
 oben *S. 23, Z. 15.* e) diese Rubrik (De—Creme) fehlt *P.*

1) Vgl. *Rahewin Gest. Frid. IV, 38, S. 281.* 2) Vgl. oben *S. 30 f.*
 3) *Der Burg von Crema selbst (vgl. auch unten S. 37). Der Kaiser gab den Befehl, daß die Einwohner von Crema ihre Mauern und Gräben zerstören sollten, jedoch erst im Januar 1159; Otto Morena S. 608; Gest. Fed. in Lomb. S. 35.* 4) Vgl. die Beschreibung bei *Rahewin. Gest. Frid. IV, 48, S. 288.*

350. eorum conducerent et regerent, *videlicet Cūnradum fratrem 1159.
 suum¹, palatinum Reni, et Bertholdum² ducem de Zaringia,
 Rubertum quoque comitem Basile³, quem Wilelmus⁴ con-
 sanguineus eiusdem de patria sua procul expulerat. Itaque
 5 pariter iuncti properant ad obsidionem Creme, quibus Cre- *Juli 2.*
 menses ad pugnam occurrunt confisi de auxilio Mediolanensium
 et Brixiensium, quorum milites quam plurimos apud se habe-
 bant⁵. Committitur pugna, sternuntur hinc inde viri et capti-
 vantur, tandem Cremenses compulsi sunt ad urbis sue menia
 10 confugere et ibi se portis concludere ceperuntque obsideri, *Juli 3. 4.*
 Cremonensibus cohortantibus^a eos ad unam portam et prefatis
 principibus ad alteram.

Interea adventavit imperatori magnus exercitus de Ala-
 mannia, uxor videlicet ipsius domina Beatrix multa militum
 15 corona stipata, consanguineus quoque eius Hainricus dux
 Saxonum et Bawariorum, qui simul procedentes adduxerunt
 plus quam duo milia armatorum. Qui dum castra ponerent
 in planitie apud Gardam arcem munitissimam, castrenses
 opidi Pesene^b utrique exercitui dampna intulerunt, quocirca
 20 efferati opidum illud expugnarunt et spolia eius diripuerunt^c
 et ipsum incendio conflagrarunt. Postmodum imperatoris
 exercitus reliquias eiusdem opidi funditus destruxit, his ex-
 ceptis, que amicos contingebant imperatoris.

Innotuit interim, quod Papienses vellent cum exercitu
 25 ire super Mediolanenses, eo quod terras eorum plurimas
 depopulaverant^d. Imperator igitur consilio ducis Bertholdi
 de nocte consurgens^e nemore⁶ medio inter Papiam et Medio-
 lanum⁷ latenter se cum multis militibus ad insidias collocavit
 denunciavitque Papiensibus, ut Mediolanensium urbi audacter
 30 appropinquarent et spolia diriperent. Quod cum fecissent,
 Mediolanenses e^f portis erumpentes insecuti sunt eos; commis- *Juli 13.*
 sumque est prelium, pugnatumque est varia sorte belli hinc
 inde a mane usque ad meridiem. Papienses quoque et Lau-
 densenses debiliores bello effecti fugam inire decreverunt. Tunc

35 a) so (für cohortantibus) A. H.; cohortantibus P. E. b) verderbt aus Pis-
 carie oder Pescarie (vgl. Giesebrecht, DKZ. VI, 378). c) dirupuerunt A; diru-
 perunt P. d) vgl. oben S. 27, Z. 4. e) wohl zu ergänzen in. f) et A. P.

1) Vgl. oben S. 24, Z. 18 ff. 2) IV. 3) Der Ortsname ist ent-
 stellt; gemeint ist Bassavilla; vgl. Rob. de Monte, SS. VI, 505, z. J. 1156:
 40 Guillermus rex Siciliae . . . exhereditavit comitem Robertum de Basen-
 villa, cognatum suum, quia ab ipso desciverat; auch Gest. Frid. II,
 49, S. 157. 4) König Wilhelm I. von Sizilien. 5) Nach Gest.
 Fed. in Lomb. S. 36 sandten die Mailänder quatuorcentum pedites et
 milites quosdam nach Crema. 6) Vgl. Vinc. Prag., SS. XVII, 677.
 45 7) Bei Cavagnera, vgl. Gest. Fed. in Lomb. S. 37.

1159. talis eventus nunciatus est imperatori, ubi manebat in latibulo,
Juli 15. qui consurgens cum exercitu Teutonicorum vexillo suo com-
 misso duci Zaringe ex improvise super hostes irruit et eos in
 fugam vertit. In quo conflictu captivati sunt Mediolanensium
 plus quam trecenti et occisi fere sexcenti¹. Quorum corpora
 miserabiliter per dies aliquot^a iacuerunt in campo bestiis et
 avibus dilaceranda et comedenda. Postmodum secedente ali-
 quantulum imperatore multa de ipsis corporibus delata sunt
 ad urbem, et cum maximo planctu et lamentatione totius urbis
 sepelierunt.

Interim imperator ad obsidionem Creme iter reflexit et
 captivos Mediolanenses secum adduxit, quibus ostensis suis
 fautoribus magnam letitiam contulit et inimicos contristavit.
Juli 20. Indeque progressus coniugem suam et ducem H[ainricum]
 cum exercitu ipsorum honorifice suscepit. Tunc relictis Lom-
 bardis in obsidione Creme cum exercitu Teutonicorum iam
 secunda vice processit ad vastandam omnem segetem Medio-
 lanensium et arbores extirpandas^b et opida, que remanserant,
 funditus destruenda. In obsidione autem Creme plures de
 principibus Alamannie remanere permisit, prefatum videlicet
 C[ûnradum], fratrem suum, et Welfum, avunculum suum, qui
 preter alias divitiarum et militum opulentias ex possessione
 comitis Mathilde habebat militum duo milia, Boemorum
 quoque regem, nepotem² suum, et ducem³ de Astria. At ipse
 secum in expeditione adduxit H[ainricum] ducem cum Bau-
 wariis et militibus uxoris sue, cum quibus hanc devastationem
 perfecit.

Interpositio.

1159. Eo tempore conspiratio facta est contra imperatorem, ut
 asserit quidam scriptor Cremonensis⁴, de cuius editione⁵ hec,
 que narramus, excerptissimus^c. Idem quoque scriptor [testatur^d]
 hec se audisse a viris probatissimis et veracissimis et valde

a) aliqd' (aliquod) A; aliquos P. H. b) exstirpandas A. c) excerptissimus A. d) testatur fehlt A. H. P (wo hec hec).

1) Diese Zahlenangaben stimmen nicht mit denen des Kaisers in
 dem Schreiben an den Bischof Albert von Freising bei Rahewin Gest.
 Frid. IV, 51, S. 290 f. 2) nepos bezeichnet hier nur den Verwandten
 im allgemeinen (ähnlich wie unten a. 1175. 1198, vielleicht auch S. 37,
 Z. 26 f.). König Wladislaws II. von Böhmen erste Gemahlin, Gertrud,
 war eine Tochter von Friedrichs I. Großmutter Agnes aus ihrer Ehe
 mit Markgraf Leopold III. von Österreich. 3) Heinrich II. 4) Der
 Priester Johannes; vgl. unten S. 39. 5) Das Wort editio bedeutet hier
 wohl nicht Publikation, eher vielleicht erzählende, berichtende Angabe
 (etwa wie Liv. IV, 23: in tam discrepante editione).

religiosis Mediolanensibus et Brixiensibus, qui se huic con- 1159.
 spirationi interfuisse dixerunt. In qua conspiratione se astrin-
 xerunt maxima pars cardinalium sedis apostolice, Wilelmus
 quoque rex Sicilie et pene universe¹ civitates Italie cum multis
 5 baronibus et viris potentibus; dataque est immensa pecunia
 domino Adriano pape, ut ipse imperatorem excommunicaret.

. 351.

*Reditus ad propositum.

Post^hhec imperator cum exercitu suo versus Cremam iter 1159.
 arripuit et primum legalibus innitens statutis pactionem supra
 10 dictam² a Cremensibus fecit exposci. At illi confidentes in
 sui castri firmitate, eo quod olim Lotharius imperator viribus
 suis diffidens non ausus fuerat idem castrum obsidere³, de
 auxilio quoque Mediolanensium et Brixiensium presumentes
 preceptis imperatoris superbe contradixerunt. Mulieres quoque
 15 castri choros ducentes per plateas cantionem decantarunt, in
 qua continebatur, quod, sicut olim Lotharius, sic et^a imperator
 recedere cogeretur inglorius⁴. Ideoque provocatus imperator
 ferocius accinxit se ad expugnationem castri et ex omni parte
 murorum in circuitu machinas construere iussit diversi generis,
 20 que^b lapides iactarent in castrum et ipsum incessanter impug-
 narent. In ea quoque parte, que sibi aptior videbatur, a
 magistris operum fecit turrim^c ligneam erigi et alia instrumenta,
 que gattos⁵ sive aliis nominibus nuncupant, preparari, que
 repletis fossatis de terra vel lignis seu stipula sive rebus qui-
 25 buslibet ad muros possent propelli. Quibus preparatis primum
 vades illorum castrensium, videlicet filios et nepotes nobilissi-
 morum de castro, ad crates ligneas, que in turri erant appense,
 fecit alligari et sic turrim^c ad castrum propelli. Tunc illi
 immites^d et^e omnis iustitie et federis naturalis obliti de castro
 30 lapides iacentes manganibus seu aliis instrumentis illos crude-
 liter peremerunt. Cumque nec adhuc expavescerent⁶, quosdam
 captivos eorum in loco eminenti quodam in visione ipsorum
 fecit in patibulis suspendi. At ipsi econtra iam in miseria

35 a) et iste imp. P. E. b) generisq; A. P. c) turrem A. d) montes A;
 imites P. e) et et A.

1) *Dies ist falsch, da nur Mailand, Brescia, Piacenza und Crema
 beteiligt waren; vgl. Doeberl, Mon. Germ. sel. IV, 158.* 2) *Vgl. oben
 S. 34.* 3) *Lothar hatte im J. 1132 Crema belagert, aber die Belage-
 rung aufheben müssen; vgl. Giesebrecht, DKZ. IV, 79. 434; Bernhardt,
 40 Jahrb. Lothars von Supplinburg S. 448f.* 4) *Dieselbe Ausdrucksweise
 (ab obsidione recessit imperator inglorius) unten a. 1192.* 5) *Vgl.
 A. Schultz, Das höfische Leben usw. II², 409.* 6) *Vgl. die Schilde-
 rung bei Rahewin Gest. Frid. IV, 57, S. 294.*

1159. palpitantes et tamen more canino furientes^a, quosdam captivos in iniuriam imperatoris supra muros suos erectis patibulis suspenderunt. Interea dux H[ainricus] progrediens decem de militibus Mediolanensium captivavit et eos imperatori tradidit. Imperator vero predictis et aliis quam plurimis provocatus iniuriis eosdem in conspectu concivium suorum patibulis appendit. Tunc appulsis machinis et diris^b habitis conflictibus miseri cives desperare ceperunt et ad deditionem se offerre, 5
1160. ut tantum personas salvarent. Quibus imperator mitis effectus¹, utpote vir timens Deum, misericorditer permisit, ut de castro et de terra cum mulieribus et parvulis exirent² nec de rebus vel facultatibus suis quicquam asportarent, nisi quantum quivis eorum una vice in humeris suis aut scapulis³ deportare potuisset. Mediolanenses quoque et Brixienenses abire^c permisit, ut equos et arma ibi relinquerent. Nec dubium est imperatorem 15
christianissimum^d ob hoc talia permisisse, ne maximam stragiam^e in cede hominum iudicaretur fecisse. Perpendat iam quilibet prudens lector⁴, quanta miseria ibi fuerit, ubi mulier parvulos suos gressu uti non valentes potius quam res exportavit, vir quoque mulierem febricitantem, aut mulier virum 20
pro fide coniugii^f exportarunt⁵, pregnans quoque iam parturiens semivivum puerum eduxit. O quanta miseria! Castrum et preda hostibus relinquitur^g, quia perfidissimi cives hoc meruerunt. Preda itaque militibus distribuitur, et castrum funditus diruitur. Anno Domini M^oC^oLX^o acta sunt hec. 25

H. Welf. c. 29.

Tunc Welfus totam militiam suam in Tusciam movens maximum conventum apud Sanctum Genesium habuit, ubi^b baronibus terre VII comitatus cum tot vexillis concessit, ceteris quoque de civitatibus seu castellis ad se confluentibus, unicuique quod suum erat tribuit. Sed et ipse sua, que singule civitates ad se iniuste contraxerant, recepit. Denique conventu soluto a Pisanis et Lucensibus et aliis civitatibus, ad quascumque declinaverat, honestissime suscipitur. Sicque terra illa et Spoletana plena potestate potitus et suos ibidem collocans filio suo Welfoni iuniori commisit eandem, strennuissimos de suis militibus et optimos 35
apud ipsum relinquens. Ipse per vallem Tridentinam rediit ad propria. Welfus vero iunior excellentissime terras possedit, rexit atque defendit, ita ut etiam multotiens militibus

a) so P; furgentes A; surgentes H; furentes E. b) unten a. 1222: duos conflictus habuerunt. c) vor abire scheint etwas ausgefallen zu sein. d) cristian. hier A. e) stragem H. E (vgl. jedoch auch unten S. 43. Z. 27. 48, Z. 25; Lindner a. a. O. S. 130, N. 1). f) coniugi A. g) relinquuntur P. h) so auch die Hss. 2. 3 der H. Welf. 40

1) Vgl. oben S. 30, Z. 21 f. 2) Vgl. oben S. 25, Z. 22—24. S. 26, Z. 4 f. S. 28, Z. 19 f. 3) Auf dem Rücken. 4) Vgl. oben S. 2, Z. 18: Ex quibus prudens lector dinumeret... 5) Vgl. Otto Morena, SS. XVIII, 618; Chron. reg. Colon. a. 1159, wie auch die bekannte, viel-erörtere Erzählung von den Weinsberger Frauen ebd. a. 1140, S. 77. 102. 45

imperatoris volentibus terram ledere violenter resisteret^a, 1160. propter quod maximum favorem populi acquisivit et imperatoris offensam nonnunquam incurrit.

De scismate^b suborto.

5 Refert supra dictus¹ scriptor Cremonensis, videlicet Io- 1159.
hannes sacerdos, quod supra dictis² testimoniis bonorum
virovum didicerit, qui interfuerunt, quod illa conspiratio cum
apostolico Adriano iuramentis adeo firmata sit, ut nullus ab
10 altero recedere posset vel imperatoris gratiam^c sine omnium
consensu requirere, quod si mortuus esset papa ille, de numero
conspiratorum alium eligerent cardinales³. Sane Deus, qui
per os psalmiste declamavit contra excommunicationem pape
per pecuniam corrupti⁴, declaravit illud^d propheticum esse
verum: 'Maledicent illi, et tu benedices; qui insurgunt in me, Ps. 108, 28.
15 confundantur, servus autem^e tuus letabitur'. Cuius versus
352. tres articuli in hoc negocio evidentissime sunt adimpleti.
Primum namque articulum de maledictione seu benedictione
Dei ipsi Deo relinquamus, ceterum ex duobus consequentibus
constabit primum non ex Deo, sed ex dyabolo processisse. Ut
20 enim adimpleretur⁵ illud propheticum: 'Qui insurgunt in me,
confundantur', factum est, ut, cum prefatus Adrianus apud
Anagniam denunciaret excommunicationem contra imperato-
rem⁶, paucis diebus evolutis cepit procedere refrigerandi^e
gratia cum suis. Cumque venisset ad quendam fontem⁷,
25 hausit de potu illius, et continuo, ut dicitur, musca os eius
intravit et gutturi eius adhesit nulloque artificio medicorum
avelli potuit⁸, quousque spiritum exalaret.

Sept. 1.

a) resisterent A; resistere P. [b) cismate A. c) grā A; gracia P.
d) illū sogleich von der Hand des Schreibers korr. illud, A. e) refrierandi A.

30 1) Vgl. oben S. 36, Z. 30. 2) Vgl. oben S. 36, Z. 31 ff. 3) Vgl.
das Schreiben der Victorinischen Kardinäle, Rahewin Gest. Frid. IV.
62, S. 304 f. 4) Vgl. oben S. 37, Z. 5 f. 5) Ut adimpleretur
aus der Vulgata (vgl. z. B. Matth. 1, 22). 6) Auch oben S. 7, Z. 4 ff.,
spricht der Chronist von der Exkommunikation Friedrichs I. durch
35 Hadrian IV. Tatsächlich kam jedoch dieser Papst nicht mehr dazu.
Allerdings hatte er (etwa Ende Juli oder im August 1159) den aufstän-
dischen lombardischen Städten versprochen, den Kaiser binnen vierzig
Tagen in den Bann zu tun. Dies bezeugen Gest. Fed. in Lomb. S. 39
(vgl. auch Rahewin. a. a. O.). 7) Vgl. Gotifredi Viterb. Gesta Frid.
40 Kap. 12, V. 295 f., SS. XXII, 314: Ad sua Campana dum predia papa
rediret — Et gelidos fontes modicum spatiatu adiret. 8) Vgl. die
Glosse zu Gotifred. Viterb. a. a. O. V. 299: Nota, quia musca volavit in
guttore papae, dum ridens ore aperto cachinnatur, et inde moritur
papa; auch den Text V. 298: Qua iacet astricta nullo medicamine
45 victa, vor dem etwas ausgelassen ist. Der Papst starb an Angina; vgl.
Christmann, Hist. Frid. S. 56, N. c; Giesebrecht, DKZ. V, 227. VI, 386.

1159. Tunc¹ cardinales in electione summi pontificis dissentire ceperunt: novem siquidem de numero ipsorum elegerunt Octavianum, virum per omnia religiosum² et probatum, inter quos fuit Tusculanensis episcopus³ et Wido Cremensis et alii. Pars vero adversa elegit Rolandum cancellarium. Factaque est pactio inter electores, ut neutra pars suum publice denominaret aut intronizaret, donec discordia inter partes sopiretur. Interim pars Rolandi, utpote maior, suam electionem promulgavit et ipsum attrahens quoddam insigne, quod mantum vocant, ei exhibuit. At ipse manu hoc accipiens longius a

Sept. 7. cernens talia suum Octavianum intronizavit et mantum ei adposuit. Cumque turbatio facta esset, Octavianus in promotione appellatus est Victor⁴ et obedientias recepit eorum, qui ad se venire volebant, eiusque electioni populus Romanus assensit plerumque. Erat enim vir bonus, humilis et mansuetus. Rolandus quoque, cum sui fautores ei facere^b vellent obedientiam, repulit eos a se dicens: 'Eatis ad illum, quem videtis inmantatum⁵ et plurimum favorem populi obtinere'; sicque Rolandus secessit ab Urbe et in vico, quem Castrum Sancti Petri nuncupant^{c.6}, permansit. Sicque factum est, ut Octavianus, qui et Victor, undecim diebus resideret in Urbe. Interim multi ceperunt, qui prius faverant, ab eo dissentire instinctu cardinalium, qui in parte adversa^d erant, maximeque Wilelmi regis Sicilie et plurimarum⁷ civitatum Italie. Tunc Sept. 18. prefatus Rolandus duodecima tandem die mantum accepit⁸ et intronizatus est secundum morem sedis apostolice et Alexander⁹ nominatus est. Constat igitur, quoniam grave in ecclesia Dei oportuit fieri scisma.

Tunc imperator F[ridericus] tali turbatione comperta Romane civitatis^e condoluit et, qualiter subvenire posset, cogitavit. Tandem de consilio bonorum virorum utrosque electos ad se venire statuit apud Papiam, non ut eos iudicaret aut causam sedis apostolice, sed ut a prudentibus viris addiceret, cui electo potius obedire deberet¹⁰. Quo Octavianus,

a) versa A. b) vell. fac. A. c) manciant A. d) sua die Hss.,
was aber hier sinnwidrig und in adversa (vgl. oben Z. 5. 11) zu verändern ist.
e) civitati E.

1) Zum Folgenden vgl. das Rundschreiben der Victorinischen Kardinäle, Rahewin. IV, 62, S. 303 ff. 2) Vgl. auch unten S. 44, Z. 24.
3) Imarus. 4) IV. 5) Vgl. die Aktenstücke, Rahewin. IV, 77. 80, S. 327. 332. 6) Nicht mit der Engelsburg zu verwechseln; vgl. Giesebrecht, DKZ. V, 229. 7) Vgl. oben S. 37, N. 1. 8) Vgl. die Aktenstücke bei Rahewin. IV, 62. 80, S. 306. 332. 9) III. 10) Vgl. Rahewin. II, 64. 74, S. 309. 319.

qui et Victor, cum suis fautoribus adventavit, Rolandus vero, 1160.
 qui et Alexander, frequenter ammonitus accedere contempsit. *Febr. 5.*
 Tunc coram imperatore et patriarcha^a Aquilegensi¹ et episcopo
 Cremonensi² et aliis quam pluribus episcopis et ecclesiarum
 5 prelati causa Octaviani discussa est, et adhibitis testibus,
 qui presentes fuerunt, probatum est, quod, sicut supra de-
 scriptum est³, facta est utraque electio. De iure quoque satis
 adiectum est, ut reprobata electione Rolandi Octavianus verus
 presul Romane ecclesie iudicaretur. Tunc patriarcha Aquile-
 10 gensis, alii quoque episcopi et ecclesiarum prelati ad pedes *Febr. 12.*
 eius se prostraverunt, imperator quoque id ipsum fecit, ut ab
 eo indulgentiam acciperent et sibi obedientiam facerent. Quem
 exinde imperator destinavit in Alamanniam, ut cuncti ei
 obedientiam facerent; quod et factum est⁴. Nam Reinaldus
 15 Coloniensis archiepiscopus eum devote recepit, Moguntiensis⁵
 quoque et Maidburgensis⁶ ipsi Victori pape se subdidere cum
 suis suffraganeis. Mansitque Roma cum suis conspiratoribus
 in confusione, ut adimpleretur, quod dictum est per prophetam⁷:
 'Qui insurgunt in me, confundantur', et tertium dictum ad- *Ps. 108, 28.*
 20 impleretur: 'Servus tuus letabitur'.

Sequenti estate imperator cum magno exercitu segetes
 Mediolanensium iam tercio⁸ vastavit et Brixienses arcem
 Inervium⁹ obsidentes fortiter fugavit. Cumque rediret, Medio-
 lanenses et Brixienses, prout ante se iactaverant, cum eo
 25 bellum inire simulabant; quos ubi conspexit propius accedere,
 ilico de equo prosiliit ibique securus cibum sumpsit. Illisque
 territis pontem destruxit, per quem Mediolanensibus Brixiam
 et e converso iter esse consuevit; et dum post hec Placentinorum *Aug. 24. 26.*
 perfringere vellet pontem, illi propius civitati advexere ripam^b,
 30 ubi propter insultum civium pons infringi non posset.

353.

*De infortunio imperatoris.

Quoniam, ut ait Scriptura, 'ante ruinam exaltabitur cor'¹⁰,
 Mediolanenses post hec ad expugnandum Carcanum quoddam

^a) patriarchia, das zweite i getilgt, A.

^b) hier scheint der Text nicht in
 35 Ordnung zu sein, vielleicht ist vor ripam zu ergänzen ad (Giesebr.).

1) *Peregrinus (Pilgrim) I.* 2) *Obertus (Ubertus)*; vgl. oben S. 27,
 Z. 22. S. 29, Z. 5. 3) S. 40. 4) Dies geschah erst im Herbst

1162, als der Papst mit dem Kaiser nach Deutschland ging; vgl. Giese-
 brecht, DKZ. V, 348. VI, 418. 5) *Konrad I. (von Wittelsbach).*

40 6) *Wichmann.* 7) Vgl. oben S. 39. 8) Vgl. oben S. 34, Z. 7 ff.
 S. 36, Z. 15 ff. 9) Wohl entsteht aus Inverigum (Giesebr.). 10) Vgl.

Prov. 16, 18: ante ruinam exaltatur spiritus.

1160. castrum cum ingenti multitudine tam Brixienſium quam Placentinorum militum processerunt. Quod postquam imperatori innotuit, collecto^a itidem exercitu de Papiensibus et Novariensibus et Laudensibus et Teutonicis intrepidus inter^b
- Aug. 9. Mediolanum et Carcanum expedite ivit ibique tentoria fixit. 5
 Ubi¹ Mediolanenses doctissimos viros et facundos ad eum miserunt supplicantes, quatenus sine bello ad urbem suam eos redire permetteret, quod ipse facere denegavit. Illi igitur tamquam in periculo mortis positi viaticum acceperunt². Econtra imperator acies suas disposuit et inito conflictu 10
 primo certamine de peditibus Mediolanensium multos prostravit et fugavit et carociam^{c.3}, quod^d suum vexillum vocant, eis abstulit. Post hec lassato exercitu imperatoris iam usque ad meridiem aut amplius irruerunt super eos de novo subintroduciti milites Placentinorum et Brixienſium et aliorum, 15
 qui multos de exercitu imperatoris et captivaverunt et peremerunt; ipse quoque imperator cum paucis ad se collectis in giro se congesserunt, ut spicula adversantium possent effugere. Tandem Deus ex alto^e prospectans, ut servum suum⁴ liberaret, eo tempore pluviam densissimam⁵ et tempestuosam de nubibus 20
 emisit, ut nullus alium discernere posset aut cognoscere. Sicque factum est, ut imperator supplicatione suorum deflexus a campo certaminis cederet, et Mediolanenses cum captivis et spoliis tabernaculorum tamquam victores ad sua menia leti redirent. 25

1161.

De eversione Mediolani.

Post hec, ut superbos Deus everteret, innotescente tali infortunio parentibus et amicis imperatoris et suis fidelibus ad auxilium ipsius properarunt, videlicet F[ridericus], Cûnradi regis filius, et dux Boemorum⁶, supra dicti regis⁷ filius, 35
 Pragensis quoque episcopus nomine Daniel et Reinaldus Coloniensis archiepiscopus et imperialis aule cancellarius.

a) collectu A. P. b) iter A. H. P. c) so auch unten S. 43, Z. 16.
 22, 23. d) quod scheint verderbt zu sein; vielleicht auch suum? e) alta A.

1) Zu der folgenden Schilderung der Schlacht bei Carcano vgl. 35
 besonders Otto Morena, SS. XVIII, 626 f.; Giesebrecht, DKZ. VI, 401 f.;
 Hancw., Beiträge zur Kriegsgeschichte der staufischen Zeit. Die Schlach-
 ten bei Carcano und Legnano (Diss. Berlin 1905). 2) Vgl. Gesta
 Fed. in Lomb. S. 43: Celebrato itaque divino offitio et confessione
 facta et penitentia accepta. 3) Das Carroccio, der Fahnenwagen, 40
 der an einem Mast die Fahne des h. Ambrosius trug; vgl. unten S. 43.
 4) Vgl. oben S. 39, Z. 15. S. 41, Z. 20. 5) Vgl. Otto Morena, SS. XVIII,
 626. 6) Friedrich. 7) Wladislaw II.; vgl. oben S. 36, Z. 23 f.

Hi cum magna multitudine nobilium et procerum ad auxilium 1161.
 imperatoris adventarunt. Cumque imperator Mediolanenses
 assiduis infestaret bellis, contigit circa vespervas unius diei *Aug. 8.*
 inter eos commisceri prelium, in quo F[ridericus], Cûnradi
 5 regis filius, regis vexillifer, iuxta Mediolanensium portas tur-
 mas induxit imperiales, et tunc imperator super ponte muni-
 tissime urbis pedes remansit equo multis vulneribus inter-
 empto¹. Tandem supra Mediolanenses plena potitus est
 10 victoria multisque fugatis et interemptis circiter mille² cap-
 tivos ad Laudam remisit, ubi in hiemali tempore in compedibus
 nudi et erumnose conservati sunt.

His attriti Mediolanenses terroribus, fame quoque et 1162.
 inediis perculsi sine omni conditione se et sua et ipsam urbem
 in manus imperatoris tradiderunt. Egressi igitur seorsum *März 1.*
 15 nobiles et seorsum populares processerunt usque ad Laudam, *März 6.*
 plebei vero vexillum sancti Ambrosii super carociam suam
 advexerunt, ut sic facilius ad misericordiam animum impera-
 toris inflectere potuissent. Cumque in tempore adventus
 eorum imperator resedisset in prandio, et imber gravissimus
 20 irrueret supra^a Mediolanenses ante portam adventantes, dis-
 tulit aliquantulum eos intromittere, ut fatigati discerent se
 deliquisse. Denique intromissis eis, cum carocia per portas
 introire non posset, fecit imperator transtrum^b carocie auferri
 et ipsam in quatuor partes secari et ita cum vexillo inferri
 25 et homines ad se intromitti. Cumque sine omni conditione
 iurata et tradita esset ei potestas super urbem Mediolanensium,
 noluit tamen facere stragiam^c super homines perfidos et per-
 iuros, sed permisit eis potius tempus penitentiae, ita ut muros
 sue civitatis ab antiqua gente barbarorum³ constructos penitus
 30 diruerent, turres quoque et edificia civitatis funditus subver-
 terent et de civitate exirent nec ulterius eam sine licentia
 inhabitarent. Cumque ad subversionem urbis ipsi cives non
 sufficerent aut forte dissimularent, adiunxit eis imperator in
 huius rei^d auxilium Cremonenses et Papienses et aliarum
 35 civitatum cives, qui in auxilio suo fuerant, ut eam viriliter
 diruerent^e. Sicque factum est, ut in urbe bestie et fere et,
 sicut in prophetis scriptum est, diversa demonum genera

a) super P. H. b) transitū A; transitum H; transire incoracie P. c) so
 A. H (nur von Christmann in stragem geändert). P (korr.); stragem E; vgl. oben
 40 S. 38, N. e. d) regi A. H. e) dirimerent A. H. P.

1) Vgl. Otto Morena, SS. XVIII, 634. 2) Die Zahl ist wieder
 übertrieben; nach Otto Morena, an dessen Bericht unsere Chronik sonst
 auch hier erinnert, waren es 80 Ritter und 266 vcm Fußvolk (SS. XVIII,
 633f.). 3) Dem gallischen Volke der Insubrer.

1162. inhabitarent¹ et ferarum. Cives vero extra urbem in IIII^{or} vicis aliquantulum longe ab urbe remotis collocati sunt, ubi in tuguriis et mapaliis et vilibus edificiis multo tempore permanserunt.

April 1. *Imperator vero nobili potitus triumpho in olivarum festo in beati Ambrosii basilica una cum oliva triumphalem^a gestavit victorie palmam. Proinde imperator tanto ditatus tropheo Ticinensium urbem gratanter revisit, ubi in pasche festo cum coniuge sua Beatrice multis stipatus principibus coronatus processit secundum decus^b imperiale et ad convivium suum omnes, tam cives quam adventantes, convocari precepit. Tunc amputato capite perfidissimorum Lombardorum Placentini et Brixienses et alie civitates resistentes imperatori omnino se subdiderunt. At ipse Placentinis et Brixienibus secundum iuramenta ipsorum precepit muros et fossata deicere et turres civitatis evertere, et quatenus in una curte^c non consistat plus edificiorum quam una domus; sicque disposuit omnes civitates, que sibi rebelles extiterant, et secundum hec decreta iustituarios suos in eisdem instituit.

Ipsaque partem Octaviani, qui et Victor, ubique firmaturus in quantum poterat processit. Multi igitur de archiepiscopis et episcopis et aliis ecclesiarum prelati propter favorem imperatoris eidem Octaviano adheserunt, et forte propter hoc, quia apparebat valde religiosus homo².

Audivimus eo tempore apud Mediolanum in quadam basilica annotatos inveniri duos versus, exsculptos^d in quodam lapide ex antiquissimo tempore, qui hanc destructionem credebantur prenunciassse his verbis:

Rex est venturus Mediolanum tibi durus,
Rex tibi crudelis, per quadrum diminueris³.

Transitus.

Hec de bellis imperatoris plenius descripsisse sufficiat exempli gratia, ut pateat, quam virilem et animosum se exhibuerit in aliis bellis, que in annotationibus annorum sive

a) triumphales A. H. b) du . . s. korr. decus, A. c) corte E. d) exscriptos die Hss. falsch (vgl. auch unten S. 50, Z. 15 sowie oben S. 4, Z. 19 f., 25).

1) Baruch 4, 35: habitabitur a daemoniis in multitudine temporis. 2) Vgl. oben S. 40. Z. 3. 3) Diese Verse stehen, nach zwei anderen, auch in den Ann. Ottenbur. Isingrimi mai., SS. XVII, 314, wo sie jedoch lauten:

Sermo [est, quod] durus tibi rex quandoque futurus,
Per quem tristeris, quia per quadrum minueris.

ex descriptionibus sive relationibus, prout potuimus invenire, breviter explicabimus. Cuncta siquidem plene describere opus faceret immensum. Annos igitur denotemus.

Anni Friderici imperatoris.

5 Anno Domini MCLII^a. Fridericus rex efficitur, ut supra¹ dictum est.

Anno Domini M^oC^oLIII^o. Eugenius papa moritur, cui succedit Anastasius, natione Romanus; sedit annum unum, menses quatuor. Eo anno capta est a christianis civitas Scalona^{b.2}. Divortium quoque factum est Constantie inter F[rideric- A. Weing. ricum]^c regem et Adlam, filiam Diepoldi marchionis.

10 Anno Domini M^oC^oLIIII^o. Anastasius papa obiit^d, cui Adrianus quartus, genere Anglicus, successit; sedit annos V, menses III. Eo anno Reatina^e civitas cepta^f est re-
15 edificari³. Et in^g kalendis Octob. sol obscuratus est per Okt. 1. totam diem, ita quod sicut^h luna videbatur. Tunc F[rideric- A. Weing. ricus] rex expeditionem Romanam aggressus est.

Anno Domini M^oC^oLV. Fridericus imperiali benedictione ab Adriano papa sublimatur, in festo sancti Michahelis recedens et
20 post annum eodem tempore revertens.

Anno Domini M^oC^oLVI^o. Imperator veniens in Lombardiam contra Mediolanenses cepit pugnare.

Anno Domini M^oC^oLVII^o. Nix magna et frigus insolitum circa ebd. passionem Domini inhorruit; quod mortalitas hominum ad tempus et
25 exustio maxima¹ per totam estatem est subsecuta, et in kal. Iulii maxima severitas grandinis et tanta concussio^k ventorum invaluit, ut non solum segetes consumeret et arbores evelleret, sed etiam edificia, castrorum munitiones humo prosterneret et in aliquibus ecclesiis campanaria cum campanis deiecta confringeret^l.

30 Anno Domini M^oC^oLVIII^o. Imperator secundam expeditionem movit in Italiam propter secundam rebellionem Mediolanensium. Tunc Laudam muris firmavit et Mediolanenses obsidere cepit et vastare.

Anno Domini M^oC^oLIX. Principes, qui relictii fuerant, impe- ebd.
35 ratorem subsecuntur, H[ainricus] videlicet dux Saxonum circa penthecosten cum imperatrice^{m.4} in M^oCC^otis loriceis, Welfo vero circa

a) Mill' C^o LII^o || II^o A.; M^oCLIIII^o P. b) Scalono P; Ascalona E. c) F. E; Fridericum P; A. Weing.; fehlt A. H. d) obiit fehlt A; moritur H. e) reatum A. H. E; s. jedoch auch oben a. 1150, S. 22, Z. 25 f. f) capta A. H. P.
40 g) III. A. h) sicut fehlt A. i) magna et maxima A. H. k) combustio A. H; combustio P. l) confringeret A. m) imperatore (imparatore P) falsch die Hss.; vgl. N. Archiv XIV, 610.

1) S. 22. 2) Fast genau ebenso Ann. Laubiens. (cont.) a. 1153, SS. IV, 23: Hoc anno Ascalon a christianis capta est. 3) Vgl. Ann.
45 Reat. a. 1156, SS. XIX, 267: Reate fuit reparatum cum adiutorio Romanorum; dazu oben a. 1150, S. 22. 4) Vgl. oben S. 35 f.

festum sancti Michaelis cum CCC^{tis} loricatis. Eo anno^a Adrianus papa obiit^b, cui Alexander III, natione Tuscus, successit. Et scisma oritur, quod fere per XX¹ annos duravit. Omnes autem anni Alexandri sunt circiter XXIII^{or} 1.

Anno Domini M^oC^oLX. Imperator iam tercio rura^c Mediolanensium vastavit et Cremam expugnavit, ubi quidam princeps ab imperatore ad sua negotia recesserunt².

1160. Anno Domini M^oC^oLXI. Imperator a Mediolanensibus fugatus est³.

A. Zwif. Anno Domini M^oC^oLXII^o. Imperator Mediolanum destruxit. 10

A. Weing. Eodem anno apud Constantiam in festo sancti Clementis factum est dissidium^d inter H[ainricum]⁴ ducem et uxorem suam Clementiam, filiam C[onradi] ducis Zaringie. Quod de consilio imperatoris dicunt factum fuisse⁵. Duxit quoque prefatus dux

1167. uxorem filiam^{*6} regis Anglie H[ainrici]⁷, qui Thomam⁸ Cantuariensem episcopum occidit et dignum martyrem Deo effecit; de qua genuit III filios: H[ainricum], qui postea fuit palatinus Reni, et Ottonem⁹, qui modico tunc^e tempore¹⁰ fuit imperator, et quendam Willelhum¹¹. 15
* S.

1162. Anno Domini M^oC^oLXIII^o. Imperator rediit in Alamaniam. 20

1163. Eo anno Hugo comes palatinus de Töingen^f in comitatu, quem

[H. Welf. c. 30. a duce Welfone habuit, quosdam milites Welfonis pro suis excessibus captivos¹² suspendit et castrum eorum Moringen destruxit. Pro quo dux Welfo querimonia eum impetens pro satisfactione debiles responsum accepit. Cumque patienter sustinuisset nec a querimonia cessaret, procedente tempore pater dux filium de Italia revocavit. Ipse illo iturus et negotia terre per 25

a) dahinter cui getilgt A. b) obiit fehlt A. H. c) cepit vastare rura Med. et Crem. P, wohl nicht aufzunehmen, obschon cepit, ceperunt (coepit, coeperunt) usw. mit dem Infinitiv in dieser Chronik besonders häufig gebraucht wird (vgl. z. B. oben S. 45, Z. 22, unten S. 48, Z. 22). d) dissidium entstellt aus discidium der A. Weing. e) tunc fehlt P. E. f) tönigen A; Tonigen H; Toingen E. g) humile H. W., woraus debile wahrscheinlich nur korrumpiert ist. 30

1) Die Zahlen sind ungenau. 2) Vgl. Helmold. Chron. Slavor. I, 87, SS. rer. Germ. ed. 2., rec. Schmeidler S. 170, in betreff Heinrichs des Löwen: dux vero accepta licentia reversus est in Saxoniam; Ann. Weing. 1160, SS. XVII, 309 mit N. e. 3) In der Schlacht bei Carcano (9. Aug. 1160); vgl. oben S. 42. 4) Heinrich der Löwe. 5) Vgl. Gislebert. Chron. Hanon., SS. XXI, 508 (ed. Vanderkindere / Brüssel 1904) Kap. 33, S. 65; Ann. Palidens. a. 1169, SS. XVI, 94. 6) Mathilde. 7) II. 8) Thomas Becket, ermordet 29. Dez. 1170, kanonisiert 1173. 9) IV. 10) Vgl. oben a. 1136, S. 17, Z. 18. 11) Vgl. Winkelmann, Jahrb., K. Philipp von Schwaben S. 503; Allg. D. Biographie XLII, 727 ff. 12) Vgl. Ottonis de S. Blasio chron., SS. rer. Germ. ed. Hofmeister Kap. 18, S. 20. Die Hist. Welf. Kap. 30, SS. XXI, 469, sagt: quosdam de ministerialibus eius, iniusto, ut aiunt, iudicio dampnatos, patibulo suspendit. 35 40 45

se tractaturus filio omne patrimonium et possessiones, quas ex parte *H. Welf. c. 30.* matris habiturus erat, ex integro tradidit.

Anno Domini M^oC^oLXIII^o. Factum est, ut Welfo iunior propter prefatam discordiam cum multis principibus et baronibus terre exercitum deduceret ad castrum Töingen, in quo exercitu fertur habuisse militum sive armatorum duo milia ducentos vel amplius. Hi omnes VIII.^a idus Sept. 6. Septembr. circa vesperam sabbati non longe a Töingen^b castra posuerunt et diem dominicum in quiete et otio deducere statuerunt. Cumque die dominico multi de nobilibus et principibus de facienda concordia et pace plus laborarent et orarent, quidam protervi et minus cauti de castris Welfi eruperunt et castro Töingen^b appropinquare ceperunt, quibus alii de castro obviam processerunt. Sicque inito conflictu [ortus^c est^d] tumultus in castris utrimque et veloces advolant^e, quod factum est circa horam nonam² diei. Comes quoque Hainricus de Veringen^f vexillifer fuit Welfonis, et in comitatu suo fuerunt cum prefata turma militum tres episcopi, Augustensis, Spirensis, Wormaciensis, Bertoldus dux de Zaringen et alii marchiones et comites quam plurimi. In auxilio vero palatini erat F[ridericus], Cunrad^g regis filius, et Zolrenses^h et alii quam plurimiⁱ, multum tamen impares tante adversariorum multitudini. Initio itaque conflictu de castro super adversarios acclamatum est et ex firmioribus locis contra eos pugnatum est, ita ut in fugam tanta multitudo verteretur; sed neque fugere potuerunt, nam dispersi sunt et confusi, ita ut ex eis nongenti fere in captivitatem traherentur, et alii nemoribus vel speluncis aufugerent^k. Ipse quoque Welfo ad castrum Achalm duobus vel tribus comitatus aufugit.

Anno Domini M^oCLXV. Welfo senior audito tali in-*ebd. c. 31.* fortunio illi³ sui de Italia rediit et cum imperatore⁴ hoc egit, ut captivi remitterentur. Facta est pax, que tamen uno tantum anno duravit.

Anno Domini M^oCLXVI^o. Welfo memor iniurie pristina⁵ terram palatini rursum depopulatur et duo castra ipsius, Kelmunz scilicet et Wilar, destruit in quibus sexaginta¹ de suis captivavit. Tunc palatinus fractus animo F[ridericum] ducem, qui Welfoni plerumque adversabatur, interpellavit. Quieius consilio ducem Boemorum cum gente sua sevissima eduxit, qui totam Germaniam a nemore Boemie per Bauvariam et Sueviam usque ad lacum Lemannum⁶ inmaniter vastave-

a) oct. A. b) tönigen A. c) ortus fehlt A. d) et A. e) aduolat' A; advolarunt P. E; advolare H. f) dahinter velli getilgt A. g) Cunrad' A. h) Zolrensis A. H (Zolrenses omnes H. W.). i) dahinter nochmals In auxilio vero pallatini erat getilgt A. k) afugerent A; affugerent H; eufugerent P (effugiunt H. W.). 1) LX auch H. W. cod. 2. 3; XL cod. 1.

1) Der 6. Sept. 1164 fiel erst auf den Sonntag, der 5. auf Samstag.
2) circa horam sextam Hist. Welf. 3) Wohl aus Otto de S. Blasio
c. 18, S. 21: Quo infortunio filii Welf senior inflammatus entlehnt (vgl. ebd. praef. S. XVI, N. 5). 4) Vgl. Otto de S. Blasio c. 19, S. 21 (praef. a. a. O.). 5) Vgl. oben a. 1163, S. 46. 6) Gemeint ist der Bodensee, nicht der Genfer See; vgl. Giesbrecht, DKZ. V, 500. VI, 454.

H. Welf. c. 31. runt et suis spurcitiis fedaverunt^a. Tandem tamen de providentia imperatoris factum est, ut dictus palatinus in manus^b Welfonis et potestatem ipsius omnino se traderet apud Ulmam coram imperatore et principibus. Imperator namque exercitum contra Romanos movere decreverat et ideo in Alamannia pacem reformavit¹. Eo namque tempore imperator premiserat ad pugnandum contra Romanos Reinaldum cancellarium archiepiscopum Coloniensem et Christianum archiepiscopum Maguntinum, quos et ipse cum exercitu consecutus est. 5

ebd. c. 32. Anno Domini M^oC^oLXVII^o. Welfo senior circa epiphaniam 10
Jan. 6. iam secundo iter Ierosolimitanum aggreditur et in Italia imperatorem reperiens ac filium suum cum omnibus ad se spectantibus
Apr. 9. gratie eius commendans pascha sanctum apud sepulchrum^c Domini peregit. Interea imperator Welfum iuniorem multis illectum promissionibus ad se in Italiam revocat cum aliis principibus, qui 15
post eum remanserant, qui stipendiis acceptis ad ipsum pervenerunt non longe a Roma.

Tib. dep. 1167. Eo anno expugnati sunt Romani apud Montem Porcum
Mai 29. ab exercitu Reinaldi Coloniensis et Christiani Maguntini archiepiscoporum, ubi alii mortui sunt et multi captivati², et extunc cepit imperator Romam obsidere et terras inimicorum suorum vastare. Multi siquidem Romanorum propter ex-

Jul. ortum scisma in parte ipsius fuerunt. Cumque mense Iulio
H. Welf. c. 32. circa Romam magnam vastationem et stragiam^d populorum 25
faceret, et Welfo senior reversus esset ad ipsum, hec tamquam detestabilia aspicere non potuit, sed ad propria rediit, filium suum relinquens ibidem. Mox ultio divina subsecuta est; maxima enim pars exercitus imperatoris mortalitate interiit. Episcopus Coloniensis ille, qui totius mali huius nec 30
non et scismatis diutini incentor fuit, Spirensis, Ratisponensis, Bragensis, Verdonensis, Leodiensis ac ceteri principes, F[ridericus] scilicet dux, filius Cûnradi regis, Welfo dux, filius Welfonis ducis, Berengarius comes de Sulzbach^e, Hainricus comes de Töingen^f cum pluribus regni huius maioribus^g occubuerunt. Quorum omnium^h pene 35
ossa carnibus per excoctionem consumptis ad propria reducta sunt. Translata sunt autem et ossa Welfonis et in monasterio Staingademo a patre suo fundato reposita sunt.

Anno Domini M^oC^oLXVIII. et sequentibus annis, prout oportunitas temporum concessit, cepit imperator in partibus 40

a) Sedaverunt *A.*; sedaverunt *H.* b) maros *A.* c) sepulchrum *A.*
d) vgl. oben S. 38, N. e (in strage *H. W.*). e) salzbach *A. H. E.*; saltzbach *P.* f) toingen, korr. töingen, *A.* g) matoribus *A.* h) omi *A.*; omni *P.*; omnia *E.*

1) Vgl. oben S. 23. Z. 17 f.. 2) Über diese aus der verlorenen *Cron. Tiburtina* geschöpfte Stelle vgl. Gieselbrecht, *SB. der Münchner Akad. d. Wiss.* 1881, S. 236 ff.; *DKZ.* VI, 465; *SS.* XXXI, 260 f. 294; *N. Archiv* XXVI, 487. 45

Tuscie et^a terre Romane castra ad se spectantia sue potestati vendicare et quedam nova construere, in quorum presidiiis Teutonicos^b precipue collocavit — in monte siquidem Radicophino eminentissimum castrum ipse primus construxit — ex quibus Romanos adeo perdomuit, ut Alexander papa coactus secederet ab Urbe et in partes Francie seu Anglie vel Equitanie sive Hispaniarum se conferret. Nam exortum scisma durabat in tantum, ut mortuo Octaviano Wido¹ in papam eligeretur, quo defuncto^c tertius * successit Iohannes² Strumensis^d, quos imperator fovit et manu tenuit in apostolica dignitate. Milites quippe Teutonicos in dignitatibus Italie constituit, nam quendam liberum³ Bideluphum⁴ ducem Spoleti effecit; marchiam quoque Ancone et principatum Ravenne Cûnrado de Luzelinhart contulit⁵, quem Italici Muscam-incerebro nominabant⁶, eo quod plerumque quasi demens videretur.

Per singulas^e quoque civitates iudicibus constitutis recessit ab Italia cepitque in partibus Alamannie multa predia nunc emptione, nunc procerum donatione seu quacumque successione fiscali vel hereditaria^f conquirere. Rûdolfus quippe comes de Phullendorf omnia sua predia contulit imperatori⁷. Iisdem^g quoque temporibus mortuo Adelgozo de Suabegge sine herede, qui fuit advocatus Auguste, ipse imperator tam advocatiam quam alia predia ipsius sibi vendicavit⁸ sive ex concessione episcopi, qui tunc erat⁹, sive successi-

a) e A; eterie (statt et terre) P.
Z. 5 milites Teutonicos.
nensis A; fruinensis P; Frumensis E.
g) Iddem, korr. Isdem, A.

b) an der analogen Stelle oben S. 33,
c) functo; dahinter secessit getilgt, A.
e) singulos A.

d) fru-
f) hereditaria A.

1) Paschalis III. (1164—1168); vgl. auch oben S. 40, Z. 4. 2) Calixt III. (1168—1178); vgl. unten a. 1176, S. 56, Z. 19. 3) Vgl. hinsichtlich des Ausdrucks unten unter Determinatio cause (S. 90, Z. 21 f.). 4) Sonst nicht nachzuweisen; nach Ficker, Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens II, 242, liegt vielleicht eine Verwechslung mit Konrad von Urslingen vor, der seit 1177 Herzog von Spoleto war (Gies.); vgl. auch Stälin, Württemberg. Gesch. II, 587. 5) Vgl. Giesebrecht, DKZ. V, 651, N., 887, N., VI, 492. 6) Gesta Innocentii III. Kap. 9 (Migne, Patr. lat. CCXIV, Sp. XXV): Conradus, qui Musca-incerebro dicebatur; vgl. ferner Ann. Casin. 1191, SS. XIX, 315: Conradus Musca-in-cervello (Moscancervello, Mück' im Hirn); das in die Ann. Ceccan. eingelegte Gedicht, V. 11, ebd. S. 289; Ryccard. de S. Germano 1191. 1193. 1197; Ottendorff, Die Regierung der beiden letzten Normannenkönige, Tancreds und Wilhelms III. von Sizilien (Diss. Bonn 1899), S. 31, N. 2. 7) Vgl. Otto de S. Blasio Kap. 21, S. 29; ebd. N. 3; Giesebrecht, DKZ. V, 905, N., VI, 563. 8) Vgl. ebd. 9) Wohl sicher Hartwig I. (1168—1184).

one fiscali aut hereditaria. Sane quia civitatis Auguste mentionem fecimus, quod supra obmisimus^a, in hoc loco de ea latius describamus¹.

Interpositio de civitate Augusta.

Sicut ex scriptis veterum colligitur, hec civitas tria nomina
Gall. hist. accepit. Germanorum quippe gentes primum considentes in
 partibus Retie, que nunc est pars Suevie, non longe ab Alpi-
 bus in planitie, loco tamen munito propter concursum
 duorum rapidorum fluminum², hanc urbem construxerunt
 et non muris, sed fossatis eam firmaverunt, et ex nomine dee
 Zize^b, quam religiosissime colebant, Zizerim^c eam nominabant.
 Huius quoque dee templum ex lignis barbarico ritu constructum,
 etiam postquam Romani eam incolere ceperunt, inviolatum
 permansit, ac vetustate collapsum nomen colli servavit, in³ quo
 postmodum in lapide exsculpti hi versus sunt reperti:

Quem male polluerat cultura nefaria dudum
 Gallus monticulum hunc tibi Ziza tulit.

Unde usque in presens ab incolis idem monticulus Zizenberg
 nominatur. Apud hanc urbem Romani deleti sunt magna cede.
 Nam Titus Annius^d pretor ad arcendas barbarorum excursiones
 cum exercitu in kal. Augusti eam circumdedit, ipseque ad meri-
 dianam opidi partem, que sola patebat, castra sua cum legione
 Martia operosissime communivit. Ad occidentem vero ultra flu-
 vium, ubi Suevis aut barbaris aditus patebat, Avar, Bogudis
 regis filius, cum omni equitatu et auxilio Macedonico consedit. Igitur
 quinquagesimo nono die, quam eo ventum est, cum is^e dies dee Zize
 apud barbaros celeberrimus esset, ludum et lasciviam magis quam
 formidinem cives ostentarunt. Tunc etiam inmanis^f barbarorum
 multitudo, que de partibus Suevie illuc convenerat, de proximis
 silvis repente erumpens ex improviso castra irrupit et Avaris
 exercitum delevit. Ipsum quoque Avar regio habitu indu-
 tum vivum comprehendentes crudeliter in modum pec-
 coris^g mactaverunt. A quo in loco, ubi mactatus est, vicus usque
 hodie appellatus est Criechesaveron, in quo hi versus reperti sunt:

His nomen terris Bogudis dat regia proles,
 Grecus Avar, pecudis de Suevis more litatus.

Opidani vero non minori fortuna, sed maiori virtute pretorem^h in
 auxilium sociis properantem invadunt, quibus Romani haut seg-

a) so A. P. b) Zise H. c) Ziserim H. P. d) ammus A; aminus
 (wie es scheint) P. e) hys A. P; hic H. f) in || manus A. g) pectoris A; 40
 peccoris P. h) pretonem A. P.

1) Vgl. zu diesem Satze und zu dem Folgenden die Einleitung.
 2) Lech und Wertach. 3) Die folgenden Zusätze entsprechen im
 wesentlichen den Glossen zur Gall. hist.

niter resistunt. In quo conflictu duo principes opidanorum, *Gall. hist.*
Habino et Caccus, in primis pugnantes cadunt, et inclinata iam res
esset opidanorum, ni^a maturassent auxilium ferre Suevi in altera
ripa victoria iam potiti. De nominibus autem illorum princi-
pum interfectorum extant adhuc loca denominata; nam rustici
de Habinone vocant monticulum Habinberg, in quo hi versus
reperi sunt:

Prefectus Habino se victum atque sepultum
Perpetuo montis nomine notificat.

10 A Cacco^b vero dicunt Geggingen^c denominari. Denique, coadu-
natis Suevis et opidanis, castra irrumpunt^d et pretorem, qui
paulo altiore tumulum frustra ceperat, Romana vi resistentem
obtruncant legionemque divinam, ut nec nuntius cladis superesset,
funditus delent. De hac perdita legione adhuc Perlaich, quasi
15 perdita legio, nuncupatur^e; ubi postmodum hi versus sunt
reperi:

Indicat hic collis Romanam nomine cladem,
Martia quo legio tota simul periit^f.

Solus Verres tribunus militum amne transmissos^g in proximis palu-
dibus se occultans honestam mortem subterfugit, lacui Vernse^h
20 hucusque nomen dedit. Unde versus:

Das nomen lacui, Verres, quo tu latuisti.

Hic tamen non multo postⁱ Sicilie proconsul effectusⁱ turpem
mortem promeruit, nam, cum se magistratu^k abdicaret, iudicio civium
25 dampnatus est

30 *Propter hunc Verrem tradunt Augustenses hanc cedem fuisse
eandem, quam sub Augusto factam² quidam describunt³,
sed Varum illum nominant his verbis: Ea tempestate cum
tribus legionibus Varus, Romano more superbe et avaro erga sub-
ditos se gerens a Germanis deletus est. Quam militis Romani cla-
dem in tantum egre tulisse fertur Augustus, ut sepiissime caput
parieti collideret ac per vim doloris diceret: 'Quintili Vare, redde
legiones'. Gravissimum et atrocissimum hoc Romanorum et Germa-
norum bellum et post Affricanum maximum tribus annis cum quin-
35 decim legionibus gestum scribit Suetonius. Unde notari potest, quanti

*Otto Fris.
III, 3.*

a) opid. inmaturessent A. b) cocco A. c) geggingen A. E; Geg-
grinem P. d) irrumpunt A; trium H. e) so A. H; denominatur P; nomi-
natur E. f) in der Glosse zur Gall. hist. folgen noch die Verse:

Subdidit hunc Romae prepes victoria Petri,

Hoc sibimet templum qui modo constituit,

40 die sich jedoch auch im Salzburger Codex (2) nicht finden und erst später hinzu-
gefügt sind. g) tran||misso A; trmisso P. h) uern sē A; verusem P;
Gies. emendiert Verise (nach Gall. hist.: Verrisse). i) inmani avaritia Gall.
hist. k) magistratui die Hss.

45 1) C. Verres war bekanntlich Proprætor von Sicilien 73—71 v. Chr.,
ging noch vor erfolgtem Richterspruche in freiwilliges Exil, starb 43
v. Chr. 2) 9 n. Chr. 3) Vgl. oben S. 21, N. 2. 24, N. 1.

Otto Fris. III, 3. roboris predicta gens Germanorum fuerit, que in summa auctoritate

Romani imperii tantam stragem Romani militis dederit. Urbs eadem postmodum Vindelica a fluvio^a est nominata¹, tandem ex nomine Augusti per Claudium Drusum, qui eam reparavit seu munivit, Augusta est dicta. Idem enim Drusus apud Renum,

Frutolf. ut supra dictum est², quartus ab Augusto^b imperator³ Mogon-
Otto III. 3. ciam construxit, ubi adhuc monumentum eius monstratur in modum pyre.

Sed iam^c redeamus ad propositum, ut ulterius annos describamus.

Anno Domini M^oC^oLXVIII^o.

Anno Domini MCLXX. Terre motus maximi facti sunt⁴ et ingens inundatio aquarum mense Septembri.

Anno Domini M^oCLXXI.

Anno Domini M^oC^oLXXII^o.

Anno Domini M^oC^oLXXIII.

Anno Domini M^oC^oLXXIII^o. Civitas Interamnie destructa est mense Martio.

De tertia rebellionē Mediolanensium.

A. Zwif. Anno Domini M^oC^oLXXV^o Alexandria obsessa est ab imperatore
F[riderico]. Mediolanenses quippe pristinam renovantes perfidiam
conspirationem inierunt cum aliis civitatibus Lombardie, que omnes
uno die statuto iudices imperatoris⁵ cum suis fautoribus a se expulerunt,
quosdam suspendentes, quosdam nudos relinquentes. Quod factum est
propter multiplices insolentias, quas Teutonici in partibus illis
exercebant. Accepta quoque occasione a scismate Romane ecclesie et ab
excommunicatione imperatoris et, ut creditur, de auctoritate Alexandri
pape spretis iuramentis ceperunt rebellare, et ideo Mediolanenses
reedificantes quandam civitatem ab imperatore prius destructam⁶
ob honorem Alexandri^d vocaverunt eam Alexandriam. Cremonenses⁷
vero et Papienses et alii fautores imperatoris in derisionem
Mediolanensium et ob vilitatem edificiorum

a) fluviiis *P* (vgl. *Venant. Fortunat. V. S. Martini IV, V. 642, Auct. ant. IV, 1, 368: pergis ad Augustam, qua Virido et Licca fluentant; oben S. 50, Z. 8 f.; andererseits jedoch S. 50, Z. 23 f.: ultra fluvium*). b) so *E* = *Frut.*; quintus ab augusto *P*; augustus *A. E.* c) eam *A.* d) *Al. papae P. E.*

1) Vgl. *Ott. Fris. a. a. O., S. 139–140* (quae antea Vindelica dicebatur). 2) *Frut. a. 43, SS. VI, 98.* 3) *Drusus wird hier mit seinem Sohne, dem Kaiser Claudius, konfundiert.* 4) *Ann. Engelberg. a. 1170, SS. XVII, 279, erwähnen ein Erdbeben am Mittwoch 1. April und ein zweites am Mitternacht.* 5) Vgl. oben *S. 31, Z. 20 ff.* 6) Gemeint ist die Ortschaft Rovoreto, die jedoch nicht zerstört war. 7) Vgl. hierzu Hofmeister zu *Otto de S. Blasio Kap. 22, S. 31, N. 4.*

nominaverunt eam Paleam, quasi de stramine factam¹. Erat tamen circumdata fossatis et muris firmissimis², in quam^a plurimi Mediolanensium se contulerant, alii vero, prout poterant, suam civitatem reedificabant.

5 In hac obsidione imperator non profecit, nam dux H[ainricus] de Saxonia, nepos³ suus^b, perfide ab eo recessit⁴, sumpta occasione de excommunicatione et forte accepta pecunia⁵. Quem, ut referunt homines, secutus est imperator et ad ipsum veniens super lacum Cumanum^{c.6} cum magna humilitate

10 a) qua A. P. H. b) suos A. c) Kum. P.

1) Vgl. Sicard. Cremon., SS. XXXI, 167: Papienses vero Paleam usque in hodiernum diem appellant, u. ebd. N. 5; Romoald., SS. XIX, 440. 2) Vgl. Otto de S. Blasio Kap. 22. 3) nepos soll hier wohl nur im allgemeinen den Verwandten bezeichnen (vgl. oben S. 36, N. 2); der
15 Chronist war über das Verwandtschaftsverhältnis zwischen Friedrich I. und Heinrich d. L. unterrichtet (vgl. oben S. 23. 35, Z. 15; unten S. 56). 4) Heinrich d. L. wohnte der Belagerung Alessandrias nicht bei und war damals überhaupt nicht in Italien. Zur Erklärung der von unserem Chronisten begangenen Konfusion kann vielleicht der verwandte Bericht
20 der Sächsischen Weltchronik Eikes von Repgow A. B. Kap. 325, D. Chron. II, 229, dienen, insofern er mit der Belagerung von Alessandria beginnt. 5) Die Rolle, die unsere Chronik Heinrich d. L. hier spielen läßt, erinnert fast an den Verrat seines gleichnamigen Sohnes, des Rheinpfalzgrafen, an Kaiser Heinrich VI. bei der Belagerung von Neapel
25 (1191); vgl. Toeche, Jahrb., Kaiser Heinrich VI. S. 198 ff. 6) Die anscheinende Bestätigung durch Ann. Patherbrunn. 1176, S. 172–173, wie sie Scheffer-Boichorst wiederherzustellen versucht hat, wo es vom Kaiser heißt: Nam fuga capta Cumas se recipit . . . Heinrico duci Saxoniae per nuncios vocato iuxta lacum Cumanum occurrit, ist von
30 keinem großen Wert, zumal da eine Verwechslung der Schlacht bei Legnano mit der Schlacht bei Carcano (1160) unterzulaufen scheint; vgl. Monum. Erpbesfurtensia ed. Holder-Egger S. 61. 187, N. 3. Urkundlich wissen wir nur, daß Friedrich I. und Heinrich d. L. im Winter 1161 in Como zusammengewesen sind; vgl. Giesebrecht, DKZ. V, 290.
35 349. VI, 404; Hampe, Hist. Zeitschr. Bd. 109, 3. F. 13 (1912), S. 66, N. 3. Dagegen fand die Begegnung beider auch nach Otto de S. Blasio Kap. 23. 24, S. 33. 35, zu Chiavenna, etwas nördlich vom Comer See, statt. Die vielfach abweichenden Nachrichten über die Hilfsverweigerung Heinrichs d. L. sind zuletzt eingehend von Haller im Archiv für Urkundenforschung
40 III (1911), 303 ff. (vgl. auch Mitt. d. Inst. für österreich. Geschichtsforschung XXXIII, 681 ff.), von Hampe a. a. O. S. 49 ff. (vgl. auch Niese, Hist. Zeitschr. Bd. 112, 3. F. 16 [1914], S. 548 ff.) untersucht worden. Sie alle [denen auch ich zustimme, vgl. Neues Archiv XXXV, 292. H. Br.] halten — im Gegensatz zu A. Ozlberger (Progr. des Gymnas. zu Linz.
45 1860); F. Lucas, Zwei krit. Untersuchungen zur Gesch. Friedrichs I. (Diss. Berlin 1904); F. Güterbock, Der Prozeß Heinrichs des Löwen (Berlin 1909), S. 5 ff. — die Zusammenkunft in Chiavenna und die Hilfsverweigerung des Herzogs in den ersten Monaten des J. 1176 für eine historische Tatsache. Holder-Egger schloß sich dagegen der Ansicht von Lucas an, daß die Geschichte eine Sage sei. In der Tat ist
50

postulavit, ut se non desereret, ita ut videretur pro tali petitione ad pedes eius se velle demittere, quod dux discrete recusavit. Quidam autem ipsius ducis officialis, Iordanus nomine¹, narratur² superbe dixisse: 'Sinite, domine, ut corona imperialis veniat vobis ad pedes, quia veniet et ad caput'. 5

Tunc imperator compulsus exercitum suum dimittere cum maximo labore, auxilio precipue Taurinensium et Novariensium, egressus est de Italia per montem Iovis³, tendens in Burgundiam, terram uxoris sue⁴, in quibusdam etiam locis adeo angustiat, ut accepta tunica servientis⁵ servum se esse simularet 10 et equos tamquam servus procuraret.

1178. Tandem veniens in Alamanniam prefatum ducem de traditione et crimine lese maiestatis impetivit. Dux siquidem ipsum preveniens⁶ in Suevia fecerat conspirationem contra imperatorem, precipue^a cum Zolrensibus et Veringensibus⁷ et 15 quibusdam aliis^b comitibus. Ast imperator ipsum ducem frequenter evocat ad curiam ad obiecta responsurum. Ubi quidam principes et barones, fautores ducis, more Teutonicorum^c sine

a) et precipue E. b) aliis fehlt H. c) dahinter in den Hss. qui, das aber störend ist, falls nicht etwa qui . . . statuunt zu emendieren ist. 20

wohl nicht mehr sicher, als daß Heinrich später der Vorwurf gemacht wurde, dem Kaiser einmal in Italien in kritischer Lage die Hilfe versagt oder ihn sogar im Stich gelassen zu haben. Hinsichtlich der Einzelheiten muß auf die Abhandlungen von Haller, Hampe und Niese verwiesen werden. 25

1) Der Truchseß Jordan von Blankenburg; Ann. Brem. a. 1177, SS. XVII, 857: Iordanus dapifer ducis; Ann. Hamburg., Quellensamml. f. Schlesw.-Holst.-Lauenb. Geschichte IV, 416: Iordanus dapifer; Sächs. Weltchronik A. B. a. a. O.: des hertoghen druezate; Braunschweig. Reimchronik V. 2963, D. Chr. II, 497: eyn sin ammechtman; vgl. hierzu 30 Haller a. a. O. S. 313–315. 2) Diese Äußerung des Jordanus, die in einer anderen Quellengruppe (vgl. vor. Anm.) ähnlich angegeben wird, nimmt Haller als Tatsache an. Dagegen hält sie auch Hampe (a. a. O. S. 69–70) für unglaublich. Holder-Egger meinte, sie sei auf ein deutsches Gedicht eines welfisch gesinnten Poeten zurückzuführen (vgl. Hampe S. 68, 35 N. 2). Indessen könnte die Quelle, wie man zugeben muß, auch eine lateinische gewesen sein; vgl. die vor. Anm. 3) Der Große St. Bernhard; der Kaiser ging jedoch 1168 über den Mont Cenis, 1178 über den Mont Genève; ein ähnlicher Fehler bei Otto de S. Blas. Kap. 24, S. 35. 4) Vgl. oben S. 33, N. 5. 5) Vgl. Ioh. Saresb. ep. n. 244, Sp. 283: assumpto 40 habitu servientis; Otto de S. Blas. Kap. 20, S. 28: in habitu servi. Was hier erzählt wird, gehört jedoch in das Jahr 1168, in dem Alessandria gegründet wurde. Es ist ein ähnlicher Verstoß wie oben S. 33; auch bei Otto de S. Bl. Kap. 24 herrscht hier Verwirrung. 6) Auch dies erinnert einigermaßen an das Verfahren des Pfalzgrafen Heinrich gegen 45 Heinrich VI.; vgl. oben S. 53, N. 5. 7) Vgl. hierzu Stälin a. a. O. II, 111, N. 2; Giesebrecht, DKZ. V, 906. 918. VI, 564.

lege et ratione voluntatem suam pro iure statuentes¹, contra imperatorem hoc ius tenere^a volebant, ut imperator ducem condempnare non posset vel terras suas abiudicare, nisi infra
 358. terras ducis placitum statueret². *Porro quidam nobilis exurgens in medium proposuit, quod lege duellionum, quod et lege
 5 et ratione firmatur^b, hoc vellet obtinere contra quemlibet secum pugnare volentem, quod imperator quemlibet principem posset evocare pro iustitia ad locum quemcumque vellet infra terminos sui imperii existentem. Cumque nullus
 10 isti se offerret ad pugnam, edicto imperatoris prefata sententia pro iure perpetuo statuta est, quam non dubium est auctoritate et ratione firmari³. Cumque imperator 1180. prefato duci abiudicasset ducatus suos et alia bona, singula concessit his, quibus apta erant ad retinendum. Sicque
 15 factum est, ut ducatum Noricum concederet Ottoni palatino de Witelinspach, cuius et^c supra⁴ mentionem fecimus. Qui fretus auxilio fratrum suorum, Cūnradi videlicet Salzburgensis^d archiepiscopi, qui postmodum fuit etiam Magon-
 tiensis archiepiscopus⁵, Ottonis⁶ quoque fratris sui, quem effecit palatinum, cuius filius⁷ postea Philippum regem interfecit⁸, necnon et Friderici, qui dicebatur Barbatus, horum, inquam, auxilio ducatum viriliter obtinuit et ducem
 20 de partibus illis expulit. Ducatum vero Saxonie contulit cuidam nobili Bernhardo de Anhalde, filio supra⁹ dicti^e Alberti¹⁰, qui etiam usque ad tempora nostra supervixit¹¹.

a) unten, Z. 6, obtinere; vgl. oben S. 7, N. a. b) firmaretur möglicherweise richtig P; vgl. unten Z. 12. c) ut A. d) salburgensi, dahinter epi getilgt, A; salzburgensi P. e) sepedicti A. H.

1) Ohne Zweifel aus der unten a. 1197, S. 73, Z. 8 ff., ausgeschriebenen Geschichte des Königreichs Jerusalem (Hist. brev.): Alamanni ... rationis expertes, voluntatem pro iure habentes; vgl. O. Abel, Archiv XI, 109; N. Archiv XIV, 613 f. 2) Anders Arnold. Chron. Slavor. II, 10, SS. XXI, 133: Dux autem iniuste de se iudicatum esse affirmabat, dicens se de Suevia oriundum et nullum proscriptione dampnari posse nisi convictum in terra nativitatis sue; vgl. Ficker in Forsch. z. D. Gesch. XI, 315 ff., bes. 316, N. 1; Güterbock a. a. O. S. 111, N. 5; Haller a. a. O. S. 430 ff.; Schröder, Lehrb. d. D. Rechtsgeschichte 5. Aufl. S. 560, N. 22. 3) Der erzählte Vorgang erinnert an den von Widukind R. gest. Saxon. II, 10, SS. R.G. ed. 4. rec. Kehr, S. 62—63
 40 berichteten. 4) S. 27. 30. 5) Konrad von Wittelsbach, Erzbischof von Mainz 1161—1165 und dann wieder 1183—1200; Erzbischof von Salzburg 1177—1183; vgl. auch oben S. 41, N. 5. 6) Pfalzgraf Otto VII. von Wittelsbach. 7) Pfalzgraf Otto VIII. von Wittelsbach. 8) Vgl. unten den Abschnitt Determinatio cause. 9) Vgl. oben S. 18, Z. 27 ff.
 45 10) Markgraf Albrecht I. (der Bär) von Brandenburg, der kurze Zeit auch Herzog von Sachsen gewesen war. 11) Herzog Bernhard von Sachsen starb im Februar 1212.

Huic auxilium prebebat Coloniensis archiepiscopus Philippus et Maguntiensis¹ et lantgravius² de Thuringia, qui impugnantes ipsum ducem in Saxonia infra unum mensem de castris ipsius firmissimis, sicut relatu didici, XVI expugnaverunt³ et ipsum de terra usque Brûnsvig expulerunt, de qua civitate nec ipse nec eius progenies⁴ adhuc potuit expelli⁵. Imperator vero bona ipsius multis distribuit preter ea, que Welfoni, patruo eiusdem et suo avunculo, dereliquit, que tamen omnia postmodum cesserunt imperatori sive hereditaria successione sive fiscali⁶.

Anno Domini M^oC^oLXXVI^o. Imperator rursus impugnare
Mai 31. cepit Lombardos, commissumque est prelium inter eos pridie kal. Iunii^{a.7}, de quo tamen sine victoria recessum est.

1177. Eodem anno nono kal. Augusti reformata est pax inter
Juli 24. Alexandrum papam et imperatorem apud Venetias⁸. Nam pars Alexandri prevalere cepit tam in civitate Romana quam in tota Italia propter favorem Wilhelmi⁹ Siculi. Unde postmodum V^{to} kal. Augusti¹⁰ Iohannes Strumensis^b, qui dicebatur papa Calistus¹¹, renunciavit scismati et ivit ad pedes Alexandri; sicque diutinum scisma quievit, et bella durissima ceperunt tepescere.

Imperator quippe iam vergens^c in^d senium quieti cepit operam dare et utilitatibus filiorum suorum intendere. V enim iam genuerat filios, H[ainricum]¹² videlicet, quem designavit fieri imperatorem¹³, Fridericum¹⁴ quoque, quem effecit ducem Suevorum, et Ottonem, qui postmodum habuit terram matris

a) iulii falsch die Hss.
 d) ad P.

b) frumensis die Hss.

c) uerlens A. H.

1) Wie es scheint, ist Erzbischof Christian I. von Mainz (1165—1183) gemeint. 2) Ludwig III. 3) Ungenau, jedoch gelangte allerdings in den Jahren 1180—1181 eine große Anzahl von Burgen Heinrichs d. L. durch Auslieferung, Übergabe oder Eroberung in den Besitz des Kaisers; vgl. Giesebrecht, DKZ. V, 927. 930—933. 937—939. 4) Kaiser Otto IV. und Heinrichs d. L. Enkel Otto das Kind, der spätere erste Herzog von Braunschweig-Lüneburg. 5) Vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 937. 943. 945; Winkelmann, Jahrb., Kaiser Otto IV. S. 347. 462; Jahrb., Kaiser Friedrich II. Bd. I, 505 f. II, 221 ff. — Übrigens scheint der Verf. nicht gewußt zu haben, daß Heinrich dem L. im J. 1181 Braunschweig und Lüneburg belassen wurden. 6) Auch dies ist ungenau; vgl. Hist. Welf. cont. Stainad. SS. XXI, 471; Otto de S. Bl. Kap. 21, S. 28 f.; dazu ebd. N. 1. 7) Die Niederlage des Kaisers bei Legnano geschah am 29. Mai 1176; Gest. Fed. in Lomb. S. 63. 8) Aus der Cron. Tiburt. dep.; vgl. SS. XXIV, 148; Cron. Basil., SS. XXXI, 294; N. Archiv XXVI, 487. 9) König Wilhelm II. von Sicilien. 10) Vielmehr 29. Aug. 1178. 11) Vgl. oben S. 48, Z. 9 f. 12) VI. 13) Vgl. unten a. 1191, S. 70 f. 14) V.

sue, necnon Cûnradum, qui mortuo predicto Friderico¹ fuit dux Suevorum, sed et minimum Philippum², qui mortuo Hainrico³ successit in regnum.

Eo tempore iam bellis nimis fatigatus imperator Lombardis 1183.
 5 omnibus condixit curiam apud Constantiam, ubi principes et potestates eorum se representaverunt, et pacta quedam de faciendo servitio imperatori de singulis civitatibus Lombardie ibidem statuta sunt, que adhuc dicunt se tenere in scriptis nec ad serviendum ultra hec compelli volunt. Sicque pax
 10 reformata est.

Anno Domini M^oC^oLXXVII^o.

Anno Domini M^oC^oLXXVIII^o^a.

Anno Domini M^oC^oLXXVIII^o.

Anno Domini M^oC^oLXXX. Idibus^b Septembris hora nona 1178?
 15 sol eclipsim passus est⁴. Sept. 13.

Anno Domini M^oCLX^oXXI^o. Imperator aput Mogunciam 1184.
 maximum festum⁵ et convivium celebravit convocatis ibidem principibus et baronibus totius regni, sed et de aliis regnis quam plurimis⁶. In quo conventu II de filiis ipsius, videlicet
 20 H[ainricus] rex et F[ridericus] dux, gladios accinxerunt⁷. Mai 21.

Desponsavit quoque postmodum⁸ predicto H[ainrico] filio suo dominam Constantiam, filiam Rogerii⁹ quondam regis Sicilie, quam tunc in potestate habebat Wilhelmus¹⁰ patruus¹¹ eius, qui eam enutrivit et ipsius nomine regnum gubernavit.
 25 Alteri quoque filio suo F[riderico] duci desponsavit¹² filiam regis Ungarie¹³, qui tamen morte preventus¹⁴ ipsam non transduxit.

a) dahinter A. D. 1178 wiederholt P.

b) Ydibus P; Idus A. H. E.

1) Herzog Friedrich V. von Schwaben starb 20. Januar 1191.
 30 2) Diese Stelle erinnert, wie Giesebrecht bemerkt hat, an Cont. Weingart. cod. 2; SS. XXI, 479; vgl. auch S.-B. der Münchner Akad. d. W. 1881 S. 231. 3) Kaiser Heinrich VI. starb 28. September 1197. 4) Auch diese Notiz stammt wohl aus der Cron. Tiburt. dep; vgl. Chron. Basil. a. 1178, SS. XXIV, 148: Sol obscuratus fuit circa horam nonam ...
 35 Septembris; Catal. Tiburt., SS. XXII, 358: Hoc anno (scheint sich auf 1179 zu beziehen) maior pars solis obscurata est per duas fere horas mense Septembri feria quarta (würde auf den 13. Sept. 1178 passen, der auf Mittwoch fiel), mediante iam die; Th. Lindner, N. Archiv XVI, 131; Holder-Egger ebd. XXVI, 487, N. 9. 5) Das berühmte
 40 Mainzer Pfingstfest am 20. Mai 1184 und den folgenden Tagen. 6) Vgl. Chron. reg. Colon. cont. a. 1184, S. 133: Non solum enim ex Romano imperio, verum ex multis aliis regnis honorati illic adunati fuerant ...; Otto de S. Blas. Kap. 26, S. 37. 38. 7) Vgl. Ann. Weingart. SS. XVII, 309 z. J. 1184. 8) Im J. 1186. 9) II. 10) II. 11) Vielmehr
 45 Bruderssohn. 12) Im J. 1189. 13) Bela III.; der Name der Tochter ist nicht bekannt. 14) Vgl. oben Anm. 1.

1179. Anno Domini M^oC^oLXXXII^o. Alexander papa celebravit *s. 1
 März 19. concilium generale in basilica Lateranensi XIII^o. kal. Aprilis,
 licet alibi reperiatur¹, quod ipsum celebraverit anno Domini
 M^oC^oLXXVIII^o. Sed potest esse, quod tunc cum aliquibus
 episcopis Italie sinodum habuerit. 5

1181. Anno Domini M^oC^oLXXXIII^o. Alexander obiit^a, cui suc-
 cessit Lucius III^{us}, natione Tuscus; sedit annos II^b, menses^c . . .
 et dies² . . . Hic rursus contra imperatorem quasdam controver-
 sias excitavit, pro quibus sedandis condicetur placitum apud Ve-
 ronam³, ubi cum essent ambo⁴, Lucius mortuus est et ibidem 10
 sepultus. Super cuius tumulum hi versus annotati referuntur⁵:

Luci, Luca tibi dedit ortum, pontificatum
 Hostia, papatum Roma, Verona mori.

Fuerat enim episcopus Hostiensis, antequam esset papa.

Anno Domini M^oCLXXXIII^o. 15

Nov. 25. Anno Domini M^oC^oLXXXV^o. Lucius papa obiit^d, ut dic-
 tum est⁶, Verone. Tunc cardinales, qui cum ipso erant,
 de reditu suo plurimum sunt angustiati; timebant enim ab
 imperatore aliquam violentiam^e sibi inferri super electione
 summi pontificis. Sane Mediolanensis archiepiscopus⁷ ipsos 20
 secure deduxit usque^f Ravennam^g.⁸, quem et ipsi in papam

a) obiit fehlt A. P; vermutlich stand in der Originalhs. o. oder o. b) so
 A. P; XI H; VI E; Abel emendierte mit Unrecht quatuor; vgl. unten a. 1185.
 c) m. 3. d. A; m et d P; men. et diem E. d) o A? obiit fehlt P. e) in-
 niolenciam A. f) usque ad P. g) reuennam A; revennam P. 25

1) Auch dies bezieht sich wohl auf die Cron. Tiburt. deperd.; vgl.
 Chron. Basil. 1179, S. XXIV, 148: Concilium Lateranense hic celebra-
 tum fuit ab Alexandro; Catal. Tib., SS. XXII, 358: et concilium cele-
 bratum est; Lindner, N. Archiv XVI, 131; Holder-Egger, ebd. XXVI,
 487, N. 9. 2) Lucius III., gewählt 1. Sept., geweiht 6. Sept. 1181, gest. 30
 25. Nov. 1185, war tatsächlich vier Jahre und zwei bis drei Monate Papst.
 3) Im J. 1184. 4) Dies ist ein Irrtum, der vielleicht auf voreiliger Kombi-
 nation beruht, da der Verf. offenbar auch hier aus verschiedenen Quellen
 schöpfte. Lucius starb allerdings in Verona (vgl. unten Z. 16 f.), der
 Kaiser hatte aber dort nur etwa von Mitte Oktober bis in die erste 35
 Hälfte des November 1184 verweilt; vgl. Giesebrecht, DKZ. VI, 88. 100.
 619 f. 624. 5) Dasselbe Distichon überliefern auch Richardi Pictav.
 Cont. Itala, SS. XXVI, 85; Albert. Stad. a. 1185, SS. XVI, 351 (Ann.
 Hamburg. a. a. O. S. 417); Franc. Pipinus I, 11, Muratori, SS. IX,
 597 usw.; vgl. Oesterley, Forsch. z. D. Gesch. XVIII, 35, n. 148; Giese- 40
 brecht a. a. O. S. 114. 633. Der Hexameter ist jedoch in unserer Chronik
 aus Luca dedit lucem, Luci, tibi, pontificatum (oder Luca dedit lucem
 tibi, Luci, p.) entstellt; außerdem auch, wie in manchen anderen Chro-
 niken, das zweite Distichon der Grabschrift fortgelassen. 6) Vgl. oben
 Z. 13. 7) Humbert. 8) Diese Darstellung ist schon längst als 45
 ganz unhistorisch zurückgewiesen; vgl. Giesebrecht a. a. O. S. 114. 633 f.
 Urban III. wurde noch am Todestage seines Vorgängers, 25. Nov. 1185,
 in Verona gewählt und am 1. Dez. dort geweiht.

elegerunt, dictusque est Urbanus III, quem multi Turbanum¹ vocaverunt, eo quod, cum esset Mediolanensis natione, in odium imperatoris volebat turbare ecclesiam, que iam paulisper quietem acceperat, sed nutu Dei percussus interiit²; sedit enim

5 annum unum, menses^a . . . et dies . . .

Anno Domini M^oC^oLXXXVI^o.

Anno Domini M^oC^oLXXXVII^o. Eclipsis solis facta est in festo sancti Iohannis baptiste, in hora VI. diei. Eodem anno *Junii* 24. Urbanus papa obiit^b. Saladinus quoque rex Persarum civi- *Okt.* 20.

10 tatem Ierusalem cepit et crucem Domini asportavit; factaque est cedes magna ex merito populi christiani, et pene tota terra Ierosolimitana exstirpatis christianis in potestatem Sarracenorum devenit, quam tunc incolebant Latini. Quomodo autem terra eadem in potestatem Latinorum de- *Hist. brevis.*
15 venerit^c aut tunc perditam fuerit, breviter describemus, sicut in scriptis cuiusdam invenimus³, et qualiter mundus totus ad eius ultionem se armaverit, dicamus.

Cum olim terram Ierosolimitanam Greci, sub quorum ditione fuerat, perdidissent, et longo tempore in potestate Sarracenorum
20 extitisset, Latini de perditione terre commoti collecto exercitu venerunt et partes Anthiochenas intrantes auxiliante Domino terram recuperaverunt. Horum principes erant hi: Gottifridus de Bulion, qui postmodum dominus fuit terre Iherosolimitane, et^d Baymonte^e,⁴ qui princeps extitit Anthiochie, et quidam alii. Cumque postmodum
25 semen Gotfridi in tertia generatione defecisset, persone terre Israel^f et barones ad principes ultramarinos miserunt rogantes, ut principem destinarent, qui eos regeret et furentibus resisteret Sarracenis. Qui habita deliberatione elegerunt quendam Fulconem Andegavensem, virum strenuum, regis Anglie proxima linea consanguineum, et mise-
30 runt eum ad terram Iherosolimitanam. Hic rex coronatus strenue rexit terram duosque filios reliquit, Baldūwinum et Almericum, quorum primogenitus Baldūwinus patri successit in regnum, vir strenuus et sapiens. Quo sine liberis decedente ad fratrem suum Almericum regni potestas devoluta est, qui ex uxore sua sibi plurimum
35 A qua uxore cum fuisset iudicio ecclesie separatus, accepit neptem^g Emanuelis imperatoris^h Constantinopolitaniⁱ, ex qua habuit filiam nomine Ysabel. Mortuo vero Almerico Baldwinus filius eius regnavit pro eo, vir strenuus et sapiens et iustus, sed occulto Dei iudicio

40 a) m et. d. A; m. et d. P. b) obiit fehlt A. P. c) denenerit A.
d) Et A. e) Bayamont H. br.; Lindner (a. a. O. S. 134) will mit Unrecht emendieren Raymont. f) isrl A; wahrscheinlich nur verderbt aus ierosolimitane (H. br.), vgl. oben Z. 18. 23. g) filios H. br. h) imp. Em. A. i) so H. br.; constantinopolim A; constantinopolis P. E. — Dahinter in den Hss. pollinam, was Giesebrecht, SB. dre Münchner Akad. d. W. a. a. O. S. 218 f. mit Recht für eine unglückliche Dittographie erklärt; derselbe vermutete, daß in der gemeinsamen Vorlage vielleicht korrigiert war Constantinopolis politani.
45

1) Diesen Spottnamen hatte man schon dem Papste Urban II. gegeben. 2) Vgl. unten a. 1187, Z. 9. 3) Vgl. über die Quelle die
50 Einleitung. 4) Boemund I. 5) Maria.

Hist. brevis. leprosus fuit. Hic sororem suam Sibiliam Wilhelmo, de Longaspe^{a,1} cognomine, marchioni^b de Monte-ferrato tradidit in uxorem et ipsum comitem Ioppensem constituit, qui videlicet Wilhelmus ex ea filium genuit etiam nomine Wilhelmum². Postea mortuus est pater eius, de Longaspe^a cognomine, vir probus in armis et placidissimus. Rex vero Baldowinus, cum esset leprosus et nollet uxorem accipere, nepotem suum Wilhelmum, filium Sibilie et marchionis, coronavit regem, relinquens eum in tutela Raymundi comitis Tripolitani. Mortuus est autem rex Baldowinus et sepultus est ad patres suos. Sibilia vero soror eius, comitissa Ioppen, iam nupserat se cuidam militi Widoni de Lisignano, viro satis armis strennuo, sed fortuna et scientia inferiori³. Sibilia vero, mater pueri, comitissa Iopen, cum patriarcha Eraclio et aliis terre personis procuravit, quod sibi et viro suo Widoni regnum daretur, qui coronati sunt ignorante et inrequisito comite Tripolitano, qui fuerat a rege Baldowino regni procurator et baiulus^c constitutus. Ob quam causam cepit ea machinari, que possent in regis redundare dedecus, et tam ipso, ut dicitur, procurante, quam etiam nostris peccatis exigentibus, culpa quoque Reinaldi^d principis de Moreale^e, qui treugas, quas regnum Iherosolimitanum cum Saracenis habebat in perpetuum, maxima preda capta confregit, irruerunt Saraceni in regnum Iherosolimitanum et capto rege et baronibus et populo universos, ligno quoque dominice crucis et Hierusalem, hereditate Dei, [et]^g civitatibus et castellis universis anno^h dominice incarnationis M^oC^oLXXXVII^o totum regnum usque ad internicionem contriverunt. In quo regno sola Tyrus urbs in medio cordisⁱ maris sita et fere a mari circumdata excidio perpetrato^k remansit. Quam postmodum Cūnradus marchio de Monte-ferrato, frater Wilhelmi, quem supra memoravimus⁴, laudabili strennuitate defendit et Saracenis tam in mari quam in terris^l restitit gloriose. Predicti namque excidii dato passim rumore per orbem fremuerunt gentes⁵, et commota sunt regna. Venerunt a finibus terre⁶ tribus Domini liberare sanctificium^m eius de manibus impiorum^{n,7}, portantes^o iniquitatem in cubilibus suis⁸ et de sua virtute deceptorie presumentes^o.

*De Italicis ergo primi iniurie^p Christi occurrerunt homines * S. bellicosi, discreti et regula sobrietatis modesti, prodigalitatibus expertes, parcentes expensis, cum necessitas non incubuerit, et qui inter omnes gentes soli scripta legum sanctione reguntur. Hi ducem proprium non habentes cum suis, quos elegerant, tribunis ad obsidionem urbis

a) de longa spea *H. brev.* b) marchione *A. P.* c) baiulus, *korr.* baiolus, *P.*; baiolus *H. br.* d) remaldi *A.* e) so, statt Monreal, auch unten *S.* 63, *Z.* 41. f) intruso falsch *E.* g) et fehlt *A. P.*; auch *H. br.* h) Absatz mit roter Initiale *A. A.* i) cordis fehlt *H. br.* (*Thom.*); vgl. aber *Ps.* 45, 3; *Ezech.* 27, 4. 25 usw. k) perpetrata *A.* l) terra *P.*, aber terris auch *H. br.* m) sacrificium *E. H. br.*; vielleicht so zu emendieren. n) ipsorum *E.* o) so auch *H. br.*; qui portant . . . praesumunt *E.* p) in ultionem iniurie *H. br.*

1) Müßte Longaspada (oder Longaspata) heißen. 2) Vielmehr Balduin V.; wie Gies. bemerkt, nennt auch Bernhardus Thesaurarius ihn Wilhelm. 3) Hier ist ein Satz der *Hist. brevis.*: Non post multos dies mortuus est rex puer Guillermus ausgelassen. 4) Oben *Z.* 2ff. 5) Vgl. *Ps.* 2, 1 (*Act.* 4, 25): Quare fremuerunt gentes? *Ps.* 45, 7: Conturbatae sunt gentes et inclinata sunt regna . . . mota est terra. 6) Vgl. *Matth.* 12, 42; *Luc.* 11, 31. 7) Vgl. *Esth.* 14, 19: et libera nos de manu iniquorum. 8) *Ps.* 35, 5: Iniquitatem meditatus est in cubili suo.

Acon^a cum ipso rege Widone, qui fuerat a captivitate liberatus, per- *Hist. brevis.*
rexerunt.

Civitas Acon^a, que antiquitus Ptholomayda vocabatur, in litore
maris est posita et est^b ipso mari a meridie et occidente preclusa^c,
5 ab oriente vero et septentrione tota patet. Ex qua parte rebellan-
tibus Turcis^d refertam Italici urbem obsederunt. Quos postmodum
veniens Saladinus cum multitudine infinita obsedit, credens illos
propter paucitatem penitus^e posse delere, sed misericordia favente
divina ei in contrarium cessit. Nam diebus paucis evolutis venerunt
10 Daci, Normanni, Goti^f, Franci¹ et ceterae gentes insularum^g, que inter
occidentem et septentrionem site sunt, gentes bellicose, procere corpore,
mortis^h intrepide, navibus rotundis, que hisnachie^{i.2} dicuntur,
advectae. Hi^k si non supervenissent^l, christiani funditus essent demoliti.
Isti cum ipsis Ytalicis^m civitatem obsederunt.

15 Dum hec apud Acon^a geruntur, Fridericus³ imperator Romano-
rum cum exercitu perspicuoⁿ de Teutonia^o egrediens, per Ungariam
et Bulgariam transiens, in manu forti et brachio extento⁴ in Licao-
niam transvectus est, ibique de Philomena et Yconio et aliis civita-
tibus gloriose triumphans soldano et Turcis rebellantibus domitis
20 devenit in Armeniam, ubi peccatis nostris promerentibus, dum in
estu maximo in flumen, quod Ferreum^{p.5} incole appellant, lavandi
gratia descendisset, mortuus est, et accessit dampnum inextimabile
christianis.

Fuit autem Fridericus imperator vir christianissimus, bellorum
25 omnium triumphator, animosus, mansuetus^q, familiaris, quibuslibet
victis clementissimus, obliviosus iniurie, statura mediocris, corpore
rufus^r, etate longevus, et qui corporis strennuitate non erat inferior
quolibet^s ducatu regiminis. Huic in regendo exercitum successit
filius eius, nomine patris sui F[ridericus]⁶, dux Suevie, armis stren-

30 a) *H. br. schreibt* Acharon, weiter unten Acaron, Accaron. b) nochmals
et (et || et) A.; et fehlt H. c) perclusa durch Korrektur A.; perclusa P. H. E.;
preclusa H. br. (Thom.). d) so H. br. ed. Eccard; vgl. auch unten Z. 19;
N. Archiv XIV, 610; reb. Turc. ref. fehlt Thom.; terris die Hss. e) so H. br.,
wo posse dahinter fehlt; plenius die Hss. f) Soti A.; Gothi E.; Gotti H. br.
35 g) insularum fehlt Thom. h) so auch H. br. (statt mentis?). i) hysnachie H.;
hilnachie E. k) Hy A. P.; hii H. br. l) peruenissent, korr. superuenissent, A.
m) so hier A. n) so auch H. br. (ansehnlich). o) so H. br.; Teutonice A. H. E.;
Theutonice P. p) serram A. H. E.; Serrani P.; Ferrum H. br. Thom. S. 164 (vgl.
ebd. N. 1; Ann. Marbae. a. 1190, S. 61, SS. XVII, 165, N. 10); richtig wohl Fer-
40 reum Iacob. de Vit. Hist. orient. ed. Bongars S. 1121, wo die H. br. ausgeschrieben
ist. q) anim. in infinitum H. br. Ecc.; infinitum Thom.; oben S. 23, Z. 2:
affabilis mansuetis. r) oben S. 23, Z. 1. 7. 8: corpore robustus—statura me-
diocris . . . corpore robustus. s) quam H. br.

1) So auch Hist. brev., aber ohne Zweifel verderbt aus Fresii (oder
45 Frisii). 2) snaga, geschnäbeltes Schiff; das dänische Wort snag =
schnell, hurtig. Vgl. Graff, Sprachschatz VI, 839; Anon. de profect.
Danor. in terr. sanct., Langebek, SS. Dan. V, 248: sneckae — piraticae
naves, quae ferendis alimentis magnitudine ac firmitate sunt idoneae;
Gaufr. Vinisaufr. Itin. Rich., Gale, SS. II, p. 322: in cimbis esnecka-
50 rum; [SS. XXXII, 8. 692. B. Schm.]. 3) I. 4) Vgl. Ezech. 20, 33:
in manu forti et in brachio extento. 5) Sigeib. cont. Aquicinct., SS.
VI, 426, nennt den Fluß Farfar, aber er heißt noch jetzt bei den Griechen
Sideropotamo (Eisenfluß), sonst im Altertum Kalykadnos, im Mittelalter
Saleph, jetzt Gök (oder Ghiuk) Su; vgl. Riezler, Forsch. z. D. Gesch.
55 X, 126, N. 4. 6) V.

Hist. brevis. nuissimus; quo per Armeniam ducente exercitum in confinio ipsius Armenie et Syrie, non longe a nobili civitate^a Anthiochie, ingens plaga deseivit^b in Alamannorum exercitu, et^c vel propter intemperiem^d aeris vel ciborum abundantiam, a quibus se temperare nescierunt, fere omnes mortui sunt, acsi nollet Deus^e membra suo capiti 5 supervivere. Ipse autem dux Suevie cum paucis ad obsidionem Acon devenit ibique paucis diebus evolutis mortuus est.

Fuerunt autem in exercitu imperatoris isti principes et barones: dux Suevie, dux Bertholdus¹ Meranie, episcopus Herbipolensis^{f,2}, archiepiscopus Tharantasianus³, episcopus Monasteriensis^{g,4}, episcopus Pataviensis⁵, episcopus Osnabrugensis^{h,6}, episcopus Missiniensis^{i,7}, Hermannus⁸ marchio Badensis, Fridericus de Bergilen^k, Cûnradus de Dorndoch^{l,9} et Fridericus frater eius, Gobertus et Poppo et multi alii, quos labor esset nominare. 10

Interea venerat ad obsidionem Acon Philippus comes Flandrie. 15 Theobaldus^m et Stephanus comitesⁿ Campanie, Hainricus^o eorum nepos, qui postea dominus Ierosolimitane urbis remansit, et dux¹⁰ Burgundie et Lodoycus^{p,11} lantgravius Turingie et plures alii principes et barones.

Ceperunt potius omnes in exercitu lecacitatibus^q operam dare 20 quam expugnare civitatem. In diebus illis fames valida facta est in exercitu, ita quod vestes et arma cogarentur milites ob victum distrahere et mactare equos. Una enim gallina marsupium magnum evacuabat, immo, quod deterius est, auro cibaria non poterant invenire. Eodem tempore Cûnradus marchio, quem supra¹² memoravimus, homo 25 sagacissimus, habens civitatis Tyri dominium, cepit ad regni Iherosolimitani gubernaculum aspirare et in tantum sua astutia processit, quod Ysabel, filiam regis Almerici, a viro suo Onffredor, qui regionis ultra fluvium¹³ dominus fuerat, fecit ecclesiastico iudicio separari ipsamque in uxorem accepit. 30

Eisdem temporibus Philippus¹⁴ Francorum rex pervenit ad obsidionem Acon. Post cuius adventum aliquantis diebus transactis Richardus¹⁵ rex Anglie, devicta insula Cipri et bonis omnibus expoliata, ad eandem obsidionem pervenit.

Venit autem cum eisdem regibus omnium incentiva malorum, 35 filia dyaboli¹⁶, potentissima regina inferni. Discordia et sedit in medio eorum cum sorore sua primogenita macilenta et livida, Invidia sci-

a) so *H. br.*; a nobilitate *die Hss.* b) so auch *H. br.* (statt deseviit?).
c) so *H. br.*; ut falsch *die Hss.* d) so wohl richtig *die Hss.*; intemperantiam *H. br.* e) dens *A.* f) herbipollensis *A.* g) monast'ensis *A.* h) ossiburgensis *die Hss. H. brev. (Ecc.)*; oburgensis *H. br. (Thom.)*. i) so *H. br.*; missin *A.*; missunensis? *P.*; Misniensis *H. E.* k) so *die Hss. und H. br.*, wohl verderbt aus Beichlingen oder Belgiren (*Belgern bei Torgau*) vgl. Röhricht, *Die Deutschen im Heiligen Lande* (Innsbruck 1894) S. 54. l) dorndoch oder doindoch *A.*; dorndoch *H. P.*; dornbach *E.*; dorendoc *H. br. (Thom.)*; Dornare *Ecc.*; verderbt aus Dornberch. m) Theodebaldus *E.* n) so *H. br.*; comes falsch *die Hss.* o) so *P.*; Henricus *E.*; et Heinricus *H. br.*; Hainricus fehlt *A.* p) so hier *A.* q) so *A. H. E. H. br. (Ecc.)*; letantibus *P.*; litigationibus *H. br. (Thom.)*. r) offeredo *A. P.*; offerendo *H.*; auferendo *E.*; Onfredo *H. br.* 40 45 50

1) IV. 2) Gottfried I. von Helfenstein. 3) Aim. 4) Hermann II. 5) Dietbold. 6) Arnold. 7) Martin. 8) IV. 9) Die Grafen Friedrich und Konrad von Dornberg, vgl. Röhricht a. a. O. S. 59. 10) Hugo III. 11) III. 12) Vgl. S. 60, Z. 27 ff. 13) Jordan. 14) Philipp II. August. 15) Richard I. Löwenherz. 16) Vgl. 2. Mach. 4, 1: incentor malorum; filius diaboli öfter in der Vulgata. 55

licet, et tam ipsos reges quam etiam totum christianorum exercitum *Hist. brevis.*

in diversas voluntates et actiones distraxit. Cum enim Francorum regi pugna contra civitatem placeret, Anglico displicebat: et^a quod placebat Anglico, displicebat^a Franco; et in tantum^b huiusmodi aucta est discordia, quod fere inter se intestinum bellum moverent, et inter omnes alios principes et barones duorum regum effusa est discordia. Cum rege Francie isti fautores^c erant; dux Burgundie¹, comes Clarimontis, marchio C[unradus], cuius potentia magna erat in exercitu, Templarii, Ianuenses, langravius de Turingia, comes Rūbertus et Belvacensis episcopus². In parte regis Anglie fuerunt isti: comes Flandrens, comes Campanie^d, rex Wido^e, Hospitalarii, Pisani et plures alii.

His diebus Sibia, uxor regis Widonis, cum^f duobus suis filiis mortua est; et marchio magis ac^g magis ad regnum aspiravit. His etiam diebus mortui sunt comites Stephanus et Tibaldus^h frater eius, milites strenui et sapientes. Mortuus est comes Flandrie et langravius de Turingia, vir per omnia strennuissimus et celebri fama in perpetuum nominandusⁱ.

Erectis igitur machinis et castellis contra menia civitatis Acon urbem fortiter expugnare ceperunt, et Sarraceni non minus fortiter resistere^k, comburentes edificia, que christiani^l erexerant. Tandem volente Domino muri civitatis cepere^m frangi propter utriusque regis edificiaⁿ, et turris que dicitur Maledicta iactis lapidibus conquassari. Unde christianorum animi eriguntur, Sarracenorum deprimuntur. Iam enim poterant christiani fractis muris ingredi civitatem. Tunc^o Sarraceni pacta querunt, reddere civitatem promittunt et crucem dominicam et captivos christianos, si ipsis tantummodo^p vita salvaretur. Pacta placent, per manus marchionis in potestate regum reddunt^q civitatem, et inter ipsos reges dividuntur Sarraceni, qui fuerunt intrar inventi. Postea vero, cum pacta servare nequissent, quoniam^s crux dominica nullo modo potuit inveniri, omnes decollati sunt. Rex Francie nacta occasione recessit, loco^t sui milites duci Burgundie commisit. Anglorum vero rex in terra Iherosolimitana remansit et reedificavit Iopen et Ascalonam, Saladinum et exercitum^u eius bello confregit, mercatores Saladini ad Damascum euntes spoliavit et^u cepit, Iopen postea a Sarracenorum insultibus liberavit strennuissime.

His^v diebus Cūnradus marchio dominus est terre Iherosolimitane factus et post paucos dies ab Assessino^w interfectus fuit in Tyro. Que fuerit causa interfectionis eius, plus in opinione quam in veritate repertum habeo. Quidam dicunt, quod rex Anglie mortem eius procuravit propter hoc, quod sororem suam noluit in uxorem accipere. Alii dicunt, quod Honfridus dominus de Moreal^x³ fecit eum occidi propter hoc^y, quod sibi uxorem suam Ysabel abstulerat. Alii dicunt, quod propria voluntate motus est Assessinus ad ipsum interficiendum

a) et—displicebat *übersprungen* A. P. b) tantum A; totum P. c) barones falsch H. br. (Thom.). d) canpame, korr. campanie, A. e) vido A. f) cum d. s. fil. fehlt H. br. (Thom.), aber wohl nur ausgelassen. g) so P. H. br. (Tom.); et A. H. E. h) Tebaldus H. br. i) nōi'andus A. k) res. fort. A. l) christiana A. m) ceperant H. br. (Thom.). n) edificia fehlt H. o) tum H. br. (Thom.); cum Ecc. p) solummodo H. br. q) redduntur. (traduntur Ecc.) civitas liberatur et wohl unrichtig H. br. r) intus H. br. s) quō A; quomodo, von anderer Hand übergeschr. quoniam, P; quia H. br. t) vices suas et mil. H. br. u) spol. et fehlt H. br. v) Hijs A. w) assessione A. H. P; Assessinis H. br. (vgl. jedoch unten Z. 43). x) vgl. oben S. 60, Z. 19. y) hoc fehlt A.

1) Hugo III. 2) Philipp. 3) Sonst Humfred von Toron genannt. (Gies.)

Hist. brevis. propter hoc, quod quosdam mercatores terre sue apud Tyrum clam interfici^a fecit. Fuit autem Cōnradus vir armis strenuus, ingenio et scientia sagacissimus¹, animo et facto amabilis, cunctis mundanis virtutibus peditus, in omni consilio supremus, spes blanda suorum et hostium fulmen^b ignitum, simulator et dissimulator in omni re, omnibus linguis instructus, respectu cuius facundissimus^c reputabatur elinguis; quem in hoc solo plurimum fuisse culpabilem reputo^d, quod alterius uxorem marito vivente seduxit et fecit a viro suo separari ipsamque in uxorem accepit; sed invidie spiritus^e plurima contra eum confinxit. His diebus^f Wido rex Iherusalem, sub cuius infortunio sanctum^g regnum decessit², factus fuit rex Cipri a rege Anglie. Mortuo vero Cōnrado marchione Hainricus comes Campanie accepit Ysabellam, filiam regis Almerici, in uxorem, que fuerat uxor marchionis, et dominium terre Iherosolimitane suscepit.

Rex vero Anglicus inter Sarracenos et christianos quinquennialibus treugis compositis recessit. Qui captus^h in Teutoniaⁱ Astrie et^k traditus imperatori Hainrico CC milia marcarum argenti in sua redemptione persolvit. Liberatus vero in patriam propriam devenit ibique postmodum fuit a quodam milite occisus. Fuit autem Richardus rex Anglie homo ferocissimus^l, favorabilis, glorie cupidus, pecunie liberalis, quocumque ipsum trahebat sequens impetus, et quem ipsi Sarraceni et populus^m christianus et alii timueruntⁿ. Treugis^o ergo sic dispositis^p et ab utraque parte conservatis pax habita est in Terra sancta.

De^q dispositione vero Terre Sancte et situ civitatis Iherosolimitane omittimus interponere, ne seriem rerum gestarum videamur interrumpere. [Hec^r require supra in primo quaterno libri³].

In anno prenotato⁴, videlicet^s M^oC^oLXXXVII, successit Urbano in sede apostolica Gregorius VIII., natione Beneventanus, sedit menses II. Hic primum litteras⁵ transmisit in orbem pro liberatione Terre Sancte, multa statuens de correctione morum tam in clero quam in populo, utpote de superfluitate vestium et coreis et aliis

a) cl. interfecit *schlechter H. br. (Thom.)*. — ut eorum pecunias haberet, quia ditissimi erant *folgt dahinter Ecc.* b) filium *H. br. (Thom.)*, was Thomas *seltsamerweise beibehalten will.* c) facundissimi reputabantur elingues *H. br.* d) so auch *H. br. (Thom.)*; dicunt *Ecc.* e) richtig (*falsch species H. br. (Thom.)*; invidia serpens *Ecc.*). f) so *H. br. (Thom.)*; Item *Ecc.*; Hisdem *A. H.*; Isdem *P. E. g)* sacrum *H. br.* h) captus est *H. br. (Thom.)*. i) so auch *H. br.*, jedoch *wird etwa a duce zu ergänzen sein; vgl. auch unten a. 1193, S. 72, Z. 12.* k) so *P. H. E. H. br. (Thom.)*; traditus est *Ecc.*; est tr. *P.* l) armis ultra modum strenuissimus *folgt dahinter Ecc.* m) plus christianis aliis *H. br.* n) tremuerunt *H. br. (Thom.)*. o) Treugiis *A.* p) so auch *H. br.*; depositis *P. H.*; oben *Z. 16*: compositis; *vgl. unten S. 66, N. i.* q) rote Initiale D mit Absatz *A.* De dispositione—interrumpere *fehlt H.* r) Hec—libri *fehlt H. E. P.* s) videl. ab incarnatione ihesu *P.*

1) *Vgl. oben S. 62, Z. 25 f.* 2) *Vgl. oben S. 60.* 3) *Der betreffende geographische Teil der benutzten Quelle steht in A auf f. 203^b ff.; vgl. Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881. 205. 235. und die Einleitung.* 4) *Vgl. oben S. 59, Z. 7; S. 60, Z. 23 f.* 5) *Vgl. Jaffé-Loewenfeld, Reg. pont., besonders n. 16073; Riezler, Forsch. z. D. Gesch. X, 16, N. 5. 108–109; Giesebrecht, DKZ. VI, 670. 677.*

vanitatibus vitandis. Cui successit Clemens III., natione Romanus, sedit annos II, menses . . .^a

Eo anno¹ Fridericus imperator iam cruce signatus² conventum principum³ apud Nürinberg coadunavit, ubi de pace terre disposuit et in litteras redigi iussit, quas litteras Alamanni usque in presens 'fridebrief', id est litteras pacis, vocant⁴ nec aliis legibus utuntur; sed nec eisdem recte utuntur, tanquam gens agrestis^b et indomita⁵. Quarum tenorem huic^c operi duximus inserendum, quatenus saltem lex tam decurtata non pereat de hominum memoria.

Lex Friderici imperatoris⁶.

1186.

Fridericus Dei gratia Romanorum imperator et semper augustus. Decet felicitatis^d nostre tempora⁷ generali populorum provinciarum tranquillitati circumspectionis nostre studio provideri^e, ut, dum in subiectis dominationis^f virtute pollemus, reprobos quoslibet ac^g scelerosos a subditorum iniuriis arceamus equitatis nostre correctione. Considerantes quippe, que dampna quantequae desolationes homi-

a) Lücke für die Zahl gelassen A. b) ag|grestis A. c) hui' A. d) fidelitati A. E und die anderen Hss. des Gesetzes: fidelitate P, aber von Pertz, LL. II, 183, mit Recht in felicitatis verb.; ebenso Doeberl. e) [so alle Hss.; v. Simson wollte providere emendieren, was indes unnötig erscheint. H. Br.] f) dñacionibus, korr. dñacionis, A. g) et, korr. ac (?), A.

1) Das Jahr ist ohne Zweifel dem Datum des folgenden Gesetzes (S. 69, Z. 21) entnommen, jedoch scheint dasselbe auch nach dieser Datierung schon Ende Dezember 1186 erlassen zu sein; vgl. Scheffer-Boichorst, Kaiser Friedrichs I. letzter Streit mit der Kurie S. 240, n. 86; Giesebrecht a. a. O. S. 152. 657 f. 2) Friedrich nahm das Kreuz erst Ende März 1188 auf der sogen. curia Iesu Christi in Mainz (Giesebrecht a. a. O. S. 184. 658). 3) Vgl. das Gesetz unten S. 69, Z. 19 f. 4) Vgl. oben S. 31, Z. 8 f. 5) Vgl. oben S. 54, Z. 18—S. 55, Z. 1, sowie andere Stellen unten (N. Archiv XIV, 614). 6) Dies Gesetz ist Mon. Germ. Const. (danach wiederholt von Zeumer, Quellensammlung zur Gesch. der deutschen Reichsverfassung 2. Aufl. S. 24 n. 20), I, 449—452, n. 318 nach drei Hss. und unserer Chronik herausgegeben; die dort aus der Chronik angeführten Varianten bedürfen mehrfach der Berichtigung. Beachtung verdient auch die Ausgabe von Doeberl, Mon. Germ. sel. IV, 298—302, n. LIV. Über die Fehlerhaftigkeit des Textes in den vorhandenen Hss. der Chronik vgl. Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881. S. 219. Da es auch hier dahinsteht, ob diese Fehler sich schon in der Originalhs. befanden, sind sinnentstellende Korruptelen verbessert und erhebliche Lücken ergänzt oder vermerkt worden. 7) Ähnlich Friedrich I. an den König Ludwig VII. von Frankreich (Freher-Struve, Germ. rer. Scr. I, 421): Postquam divina clementia . . . ex pacis abundantia . . . feliciter regnandi felicia nobis concessit tempora . . .

1186. num et provinciarum per seditiones et incendia proveni-
rint et quantos preterea^a futurorum timores reportent,
ea, que de conscientia^b et consilio principum et aliorum
fidelium nostrorum tam liberorum quam ministerialium
ad reprimendas incendiariorum insolentias imperialis nostra
sanxit auctoritas, universis^c imperii fidelibus nota fieri
volumus, et sicut in castro nostro Nûremberg hec ordi-
nata et confirmata sunt, firmiter indicimus observanda.

Primum igitur de incendiariis dicimus^d generaliter,
ut, si liber homo, ingenuus, ministerialis, vel cuiuscumque
conditionis fuerit, incendium commiserit pro werra pro-
pria, pro amico, pro parente vel cause cuiusquam^e alte-
rius¹ occasione, de sententia et iudicio imperiali pro-
scriptioni statim subiectus habeatur. Hic excipiuntur, si
qui forte manifesta werra castra manifeste capiunt et, si
qua ibi suburbia aut stabula aliave tuguria preiacent,
igne succendunt. Excipiuntur et iudices, quos in male-
factores [incendii^f] penam iustitia exigente exercere con-
tingit. Quod si aliquis in ducatu alicuius incendium
fecerit, ipse^g proscriptum pronunciet^g ac deinde iustitie
sue auctoritate eum proscribat. Id ipsum faciant mar-
chiones, palatini comites, lantgravii et comites alii, nec
alicui eorum liceat talem absolvere, nisi domino impera-
tori. Quicumque etiam incendiarium in domo sua scienter
receperit et consilium auxiliumve ei impenderit, damp-
num^h iniuriam passo pro facultate sua restituat. Iudici
vero X libras *monete de illa dyocesi, in qua commissum
est, persolvat ac domino imperatori pro voluntate et gratia
sua componatⁱ. Si quis autem super hac culpa innocentiam
suam probare^k vel ostendere voluerit, cum duobus viris vera-
cibus in presentia iudicis se expurget. Si quis autem cui-
quam imposuerit, quod incendiarium receperit et de hoc
ipsum^l iure voluerit convenire, hoc nequaquam ei fieri liceat,
nisi prestito primo calumnie sacramento. Dominus etiam

a) preterita *ein anderer Text*, was vielleicht vorzuziehen. b) convencia
(conveniencia?), convientia andere Texte; unten S. 69, Z. 20 consensu. c) univer-
salis A. E. P. d) d'm^l A; debemus P; demandamus E; dicimus die anderen
Texte, jedoch vermutlich entsteht aus edicimus (vgl. unten S. 69, Z. 14, wo in unserer
Chronik dicta statt edicta steht). e) cuiuscumque P. f) incendii fehlt in den
Hss., ist aber nicht entbehrlich und deshalb aus den anderen Texten ergänzt. g) ipse
dux proscriptum nostrum eum pron. richtiger andere Texte. h) dahinter in den
Hss. und den anderen Texten et, was jedoch störend scheint (vgl. auch unten S. 67,
Z. 8: leso dampnum restituat). i) disponat falsch die Hss. k) probare seu
(statt vel) am Rande von anderer Hand, im Text unklar, P; probare vel fehlt H
und in den anderen Texten. l) dahinter in in anderen Texten.

1) Im Sinne von alius.

imperator proscriptorum neminem a sententia proscriptionis 1186.
absolvat, nisi de illatis^a primo dampnis^b cum iniuriato com-
ponat, et nisi consciente^c iudice hoc^d faciat. Proscriptum
vero, quem pro incendio sententiam proscriptionis incurrisse
5 omnibus notum^e fuerit, dyocesanus episcopus, si ad satis-
factionem inobediens extiterit, a communione ecclesie Dei
et fidelium Christi abiciat et extraneum eum^f reddat nec
eum absolvat, quoadusque leso dampnum restituat; et e
converso, quem episcopus legitimis^g induciis citatum iustitia^h
10 dictante excommunicaverit et hoc iudici insinuaverit, iudex
eum banno proscriptionis condempnetⁱ nec prius eum ab-
solvat, quam coram episcopo de his, pro quibus condemp-
natus^k est, satisfaciat. Quod si a proscriptione^l illa pre-
dicto modo fuerit absolutus et episcopo suo voluerit obedire,
15 incendium primo abiuret, deinde sit in arbitrio episcopi,
qualem ei penam iniungat ad^m visitandum sepulchrumⁿ
Domini aut limina Iacobi apostoli. Si autem proscriptus
eo, ut^o dictum est, modo absolvi desideraverit, domino
imperatori fines imperii per annum et diem abiuret. Si
20 quis autem a proscriptione et^p excommunicatione simul^q
non fuerit absolutus infra annum et diem, universo iure,
honore et legalitate privatus habeatur, ita ut in ferendo
testimonio vel ad causandum^r de cetero nequaquam sit ad-
mittendus; omni quoque feudali iure carebit perpetuo. Item
25 si in reisa alicuius domini cum ipso domino, cuius est reisa,
aliquis fuerit, qui incendium, ut sepius contingit, faciat,
dominus ipse, cuius est ipsa^s reisa, iurabit super reliquias,
quod non fecerit conscientia vel mandato vel voluntate sua.
Reum antem abiciet a se et nunquam recipiet. Quod si
30 illum post satisfactionem¹ receperit, tenetur universum
dampnum, quod ille commisit, restituere. Item si contingat
dominum aliquem in villa aliqua hospitari violenter, et
fortuitu evenerit domum aliquam incendi, et ille, cui fit
dampnum, dominum impetierit, quod² mandato suo vel

35 a) illicitis die Hss. und andere Texte; einer ill.; etis; illatis mit Recht auch
Doeberl. b) so P; dampnis A. c) consentiente Döberl. d) hec A.
e) notorium andere Texte (vgl. unten S. 68, Z. 4. 6, wo jedoch nicht omnibus steht).
f) eum fehlt in anderen Texten und ist möglicherweise nur durch Versehen aus ex-
traneum wiederholt. g) legitim' A. h) dahinter ex getilgt A. i) dahinter
40 et in den Hss., was versehentlich aus condempnet wiederholt sein wird. k) con-
dempnatus hier A. l) p̄scripcione A. m) visitandi videlicet sep. die a. Texte.
n) sepulcrum A. o) quo besser andere Texte. p) et ab H. q) similiter
A. H. E; simulates P. r) iudicandum die Hss. s) quando P; ipsa fehlt in
anderen Texten.

45 1) Verderbt aus post illum ante satisfactionem. 2) Das
Folgende ist falsch zusammengezogen aus: quod mandato vel voluntate

voluntate vel conscientia sua factum sit, dampnum dampnificato restituat. Item si incendiarius captus fuerit et coram iudice negare voluerit incendium se commisisse, si^a forte notorium non fuerit per provinciam, iudex si possit eum cum septem ydoneis testibus convincere, capite plectatur. Sed si notorium fuerit, nullius requirendum est testimonium, sed statim decollandus^b. Item si castellani^c cuiusquam^d domini descendentes a castro domini sui incendium fecerint domino absente a provincia, castrum domini propter hoc non erit comburendum, sed bona incendiariorum, quaecumque extra^e castrum fuerint reperta, comburantur. Post reversionem vero domini, si dominus incendiarium retinere voluerit et a se non repulerit^f, castrum eius similiter erit comburendum. Item si proscriptus propter incendium in aliquam domum confugerit, de qua non possit haberi, nisi domus incendatur, propter hoc incendium non erit quis incendiarius [reputandus^g], sed dampnum pro incendio restituere debet. Item si incendiarius super castrum aliquod agitatus confugerit et dominus, cuius est castrum, fortassis dominus vel vasallus vel consanguineus fuerit, dominus ille non debet eum persequentibus representare, sed iuvabit eum a castro in silvam vel alias, ubi securus sibi videatur. Quod si nec dominus vel vasallus nec cognatus fuerit, persequentibus eum statim representet vel cum eo in eadem culpa sit.

Statuimus etiam et eodem firmiter edicto sancimus, ut, quicumque alii dampnum facere aut ledere ipsum intendat, tribus ad minus ante diebus per certum nuntium suum diffiduciet eum. Quod si lesus diffiduciatum se fuisse negare voluerit, nuntius idem, si vivus est, iuret, quod contradixerit ei ex parte domini sui loco et tempore designato. Si mortuus est nuntius, iuret dominus iunctis sibi duobus viris veracibus, quod contradixerit ei, ne dolo mediante de fide violata quis valeat inculpari. His sancientes adicimus, ut, quicumque treugas alicui dederit, nisi ibi determinatum et exceptum fuerit, quo tenore servet vel non servet eas, contradicere eas^h ante terminum statutum nequaquam possit.

a) nō A; nisi f. not. p. prov. fuerit *andere Texte*.

b) decollandas A.

c) castella A. d) cuiusmodi, *am Rande von anderer Hand* cuiusquam, P; al-

cuius *andere Texte*. e) excastra castrum A. f) pepulerit *andere Texte*. g) reput.

fehlt in den Hss., ist aber mit Gies. zu ergänzen; pro incendiario reputandus

andere Texte. h) eis E; contr. e. *fehlt P; richtiger wäre, wie schon Gies. vermutet*

hat, wohl ei; vgl. Z. 29 f. 32 und unten S. 69, Z. 4.

ipsius factum sit, primum prestet sacramentum calumpnie; deinde dominus expurget se sola manu, quod voluntate, mandato suo vel conscientia sua factum non fuerit, et dampnum dampnificato restituat.

Quod si fecerit, ut violator fidei iudicetur. Item qui nuntium aliquem, pro eo quod contradicturus mittitur, leserit, fidem suam violavit et de cetero omni honore suo carebit, et in posterum nullus ei contradicet.

De filiis quoque sacerdotum, dyaconorum [ac^a] rusticorum statuimus, ne cingulum militare aliquatenus assument, et qui iam assumpserunt, per iudicem provincie a militia pellantur. *Quod si dominus alicuius eorum eum in militia contra iudicis interdictum retinere contenderit, dominus ipse iudici in X libras condempnetur, servus autem omni iure militie privetur¹. Statuimus etiam, ut, si quis vineas aut pomaria^b exciderit, proscriptioni et excommunicationi incendiariorum subiciatur. Ut autem hec tam utilis ordinatio omni tempore rata permaneat et eo, quo edicta^c est, tenore inconvulsa consistat, eam legibus predecessorum nostrorum imperatorum atque regum iussimus interseri² et perpetuo iure servari. Cui si quis ausu temeritatis contraire presumpserit, Dei omnipotentis et nostre perpetuo indignationis sit reus. Fiat, fiat^d! Actum Nûrenberg in presentia principum, consilio et consensu eorum. Anno incarnationis^e MCLXXXVII. III. kal. Ian.^f.

1186 Dez. 30.

Anno Domini M^oCLXXXVIII. Multi cruce signantur.

Anno Domini M^oCLXXXIX^o. Imperator iter Iherosolimitanum arripuit et multi cum eo tendentes per Ungariam, ut supra descriptum est³. Hunc annum quidam versificator denotavit tali versu⁴.

a) et P; ac fehlt A. E, steht aber in anderen Texten. b) pomeria falsch die Hss. und (nach dem Drucke Meichelbecks) einer der anderen Texte. c) dicta falsch die Hss. d) dahinter Amen in einem der anderen Texte. e) incarn. domini P; dominice incarnationis andere Texte. f) indictione VI. IIII. kalendas Ianuarii (29. Dez.) Const. — Doeberl S. 302 will — in Übereinstimmung mit Kûch, Die Landfriedensbestrebungen Kaiser Friedrichs I. (Marburg 1887), S. 71 — datieren MCLXXXVIII. indict. VII. III. kal. Ian. Vgl. jedoch Scheffer-Boichorst a. a. O.; Giesebrecht, DKZ. VI, 658; oben S. 65, N. 1.

1) Hier folgt im Gesetze: Item si quis comes postiudices statuat, imperatori XXX libras solvat; postiuudex X libras. 2) Die hier angeordnete Aufnahme des Gesetzes als Authentica in den Justinianischen Kodex scheint nicht zur Ausführung gelangt zu sein; vgl. Stobbe, Gesch. d. deutschen Rechtsquellen I, 464; Schröder, Lehrb. d. Deutschen Rechtsgeschichte. 5. Aufl. S. 670. 806, N. 2; Giesebrecht, DKZ. VI, 153 f. 658. 3) Vgl. oben S. 61 f. 4) Dieselben Verse, der zweite jedoch in abweichendem Wortlaut (Christus ut est natus, transit mare rex Fridericus) stehen in Handschriften SS. XX, 319. XXII, 367; Ann. Elwang. und Chron. Elwac., SS. X, 19. 36; vgl. auch Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881. S. 230, N. 1; Oesterley in Forsch. z. D. Gesch. XVIII, 23, n. 22.

1189. Annis undenis^a demptis de mille ducentis,
It pater¹ et natus, dux et rector Fridericus².
Annum vero, quo olim Cūnradus³ rex ivit, denotavit
his versibus⁴:
1147. Anno milleno centeno tesseradeno 5
Septeno pariter ceperat istud iter.
Annus vero quondam^b, quo^b dux Gotefridus obtinuit
terram^c, his versibus denotatur⁵:
1099. Anno milleno centeno, quo minus uno, 10
Ierusalem Franci capiunt virtute potenti.
Anno Domini M^oCXC^o. Fridericus imperator obiit, ut
superius descriptum est⁶. Cui successit H[ainricus] filius eius.
- Anni Hainrici sexti.
1190. Anno Domini M^oCXCI^o, ab Urbe condita MDCCCCXLIIII. 15
Hainricus huius nominis sextus vel secundum cronicam Ro-
manorum⁷ quintus — ipsi namque Hainricum primum,
patrem Ottonis primi, non connumerant in katalogo^d impe-
ratorum, sed ducem Saxonum scribunt⁸ — hic itaque H[ain-
1169. ricus], XCII^o loco ab Augusto, regnum accepit; prius tamen

a) dahinter dentis unterstrichen A. b) müßte eigentlich heißen quo quondam; 20
vgl. auch oben Z. 3 (quo olim). c) wohl zu ergänzen Sanctam (vgl. oben S. 64)
oder Iherosolimitanam (vgl. oben S. 59, Z. 12). d) katalogo A.

1) Kaiser Friedrich I. 2) Herzog Friedrich V. von Schwaben.
3) III. 4) Dieselben Verse haben Ann. Elwang. a. 1147 und Chron.
Elvac. a. 1147 a. a. O.; vgl. Giesebrecht a. a. O.; Oesterley a. a. O. S. 25, 25
n. 45 (Et septem statt Septeno, schlechter). 5) Diese Verse stehen
in sehr vielen Quellen, u. a. in Ann. Zwifalt., Ann. Elwang. a. 1099,
Chron. Elvac. a. 1099, SS. X, 55. 19. 35; vgl. Giesebrecht a. a. O.;
Oesterley a. a. O. S. 25, n. 39. 6) Vgl. oben S. 61. 7) Ficker
vermuett, daß damit die Sächsische Weltchronik des Eike von Repgow 30
gemeint sei, die allerdings in der Braunschweiger Reimchronik als
de Romesche Kroneka oder de scrift der Romere bezeichnet wird (vgl.
Wattenbach, DGQ. II⁶, 457). Giesebrecht a. a. O. S. 235f. versteht
darunter einen Römischen Kaiser- und Papstkatalog (vgl. Z. 17). Es
ist jedoch wohl mehr im allgemeinen zu verstehen 'nach der Zeitrechnung 35
der Römer', cronicam auch möglicherweise aus cronologiam (?) entstellt.
Vgl. die Vorrede zu der Ausgabe von Abel und Weiland SS. XXIII, 336,
N. 20 und die folgende Anmerkung. 8) Vgl. unten, S. 91, Z. 14 ff., die
Parallelstelle über König Philipp: Hunc Philippum nolunt Romani,
maximeque qui de curia sunt, scribere in katalogo imperatorum, 40
sed ducem Suevie eum describunt . . .; Giesebrecht a. a. O.; Lindner,
N. Archiv XVI, 130. Auch in bezug auf die Chron. Hugonis de S. Vic-
tore wird der Ausdruck Kathalogus Romanorum regum gebraucht; vgl.
Chron. Honorii Augustodun. contin. Weingart. SS. XXI, 479, N. 27;
Wattenbach a. a. O. S. 466. 45

a patre rex designatus fuerat¹ et de consensu principum coronam Aquisgrani acceperat. Regnavit autem post patrem annis VII. Contra hunc a principio rebellare parant Colo-^{1191.} nienses et quidam alii principes et quidam comites Burgundie. Cumque propter talem causam interfectus fuisset episcopus Leodiensis², quievit rebellio, et Colonienses cum satisfactione ad gratiam^a redeunt³; similiter et alii.

Eo anno Clemens III. obiit. Cui successit Celestinus III., qui prius Iacinctus fuerat dictus⁴; sedit annos VII, m . . .^b, d . . .^b

Anno Domini M^oC^oXCII^o. H[ainricus] Rome a Celestino^{1191.} papa coronatur. Sed Romanis rebellantibus non potuit adipisci coronam, quin prius traderet eis Tusculanum⁵. Erat autem Tusculanum firma civitas ultra Romam in montibus sita. Hec Romanis rebellaverat et dampna gravia intulerat. Huius itaque cives audito adventu imperatoris ipsius auxilium contra Romanos postularunt et civitatem suam in potestatem ipsius tradiderunt, ubi imperator milites suos collocaverat in presidio⁶. Hi accepta legatione imperatoris incautam^c civitatem Romanis tradiderunt, qui multos peremerunt de civibus et fere omnes sive pedibus sive manibus seu aliis membris mutilaverunt. Pro qua re imperatori impropertum est a multis⁷.

Accepto itaque diademate imperiali progreditur imperator in fines Apulie. Nam regnum Sicilie et Apulie iam mortuo Wilhelmo⁸ iure hereditario ad dominam Constantiam, uxorem ipsius, devolvebatur, quamvis illud quidam Dancredus, nepos regine⁹, occupaverit; quo mortuo¹⁰ quidam alii

a) hier scheint imperatoris ausgefallen zu sein; vgl. ähnliche Stellen unten unter Gesta Philippi S. 81, Z. 6, und De bellis Philippi, S. 83, Z. 21 f. (redit ad gratiam regis Philippi — in gratiam ipsius rediit). b) Lücke für die Zahl gelassen; m . . . et d . . . P. c) Gies. vermerkt als Konjektur infaustam, jedoch scheint eine solche Emendation kaum erforderlich.

1) Vgl. oben S. 56, Z. 24 f. 2) Albert I. (von Brabant), ermordet 24. Nov. 1192. 3) Dies geschah erst im Juni 1193. 4) Gies. verweist hier auf Chron. pont. et imp. ex cod. Florentino, SS. XXIV, 839. 5) Hier ist vielleicht wieder die Cron. Tiburt. deperd. mit benutzt; vgl. Catal. pont. et imp. Tiburt. SS. XXII, 358: Celestinus . . . cum nollet coronare Henricum regem imperatorem, nisi prius ei redderet Tusculanum . . .; Giesebrecht a. a. O. S. 237; Bloch, Die Elsäss. Annalen der Stauferzeit S. 129, N. 6. 6) Vgl. hierzu Haller, Mitteil. des Inst. für Österreich. Geschichtsforsch. XXXV, 559 mit N. 2. [H. Br.] 7) Vgl. Otto de S. Blasio Kap. 33, S. 48 f.: imperium in hoc non mediocriter dehonestavit. 8) Wilhelm II., gest. 18. Nov. 1189. 9) Tankred war der Bastard ihres vor dem Vater verstorbenen Bruders Roger. 10) Er starb 20. Febr. 1194.

diversa loca et castella occupaverant. Progrediens igitur imperator cum exercitu Neapolim civitatem munitissimam obsedit, ubi in estivo tempore multi Teutonicorum perierunt, et ab obsidione recessit imperator inglorius¹. Missis autem nuntiis de Alamannia fecit adduci uxorem suam, cuius, ut dictum est, erat terra. Hec in ipso itinere aput Cumas a quibusdam latronibus inhoneste tractata est et a Salernitanis *capta. Imperator vero reversus est in Alamanniam, relin- * s. 3
quens in Apulia^a Diepoldum² quendam fidelem suum, ut medio tempore contra hostes ipsius pugnaret. 10

Anno Domini M^oCXCIII. Richardus rex Anglie in Astria captus a duce Lupoldo^b traditur imperatori. Imperator vero C³ milia marcarum sibi ab eodem data fecit militibus dari
1194. in soldum⁴ et magnum adunavit exercitum in Apuliam et Salernum manu armata expugnavit, de cuius preda ditatus 15
est exercitus.

Anno Domini M^oC^oXCIII^o. Tota Apulia et Sicilia et Calabria eius subduntur imperio⁵, et de subiectione et fidelitate vades accepit quosdam nobiles et potentes terre, inter quos erant archiepiscopus Salernitanus⁶ et duo comites, germani fratres eiusdem⁷, et quidam Margaritus, qui potens fuerat in mari pirata⁸. 20

1196. Anno Domini M^oC^oXCV. Rursus quidam comites et barones in Apulia rebellant imperatori, quocirca imperator missa legatione vades, quos acceperat, in Alamannia iussit oculis 25
1197. excecari; quod et^c factum est^c, preter episcopum. Rebelles quoque captivatos diversis suppliciis et horrendis fecit interimi⁹.

Eo tempore imperator Marquardum de Anninwilir^d, dapiferum et ministerialem suum, libertate donavit et ducatum 30

a) apultinia (?), korr. apulia, A. b) Leupoldo H; Liupoldo P. c) est et fact. A. d) amewilir A; anenweyler H; amviler oder aniviler P.

1) Vgl. hinsichtlich der Ausdrucksweise oben S. 37, Z. 16 f.
2) Diepold von Schweinspeunt. 3) Übereinstimmend mit Hugonis a S. Victore chron. cont. Weingart., cod. 2, SS. XXI, 479: centum milia 35
marcas argenti persolvens; abweichend oben S. 64, Z. 17 aus Hist. brev.: CC milia marcarum argenti. 4) Giesebrecht a. a. O. S. 231 f. hat darauf hingewiesen, daß die Erzählung dieser Ereignisse unter Heinrich VI. sich nahe mit der Contin. Weingart. a. a. O. S. 477—479 berührt; vgl. die Einleitung. 5) Vgl. Cont. Weing. cod. 2, S. 479. 40
6) Nikolaus. 7) Graf Richard von Ajello und Johannes; vgl. Toeche, Jahrb. Heinrichs VI., S. 574 f. 8) Vgl. Cont. Weing. cod. 1, S. 478; cod. 2, S. 479; Otto de S. Blasio Kap. 39, S. 61; Ann. Marbac. a. 1195, S. 65. 9) Vgl. Cont. Weing. cod. 2, S. 479: missa legatione quosdam exoculari . . . precepit usw.; Otto de S. Blasio a. a. O.; Toeche a. a. O. 45
S. 575 ff.

Ravenne cum Romania^a, marchiam quoque Ancone sibi concessit¹. Prefato etiam Diepoldo quasdam^b provincias Apulie commisit, ponens eum in quodam castro, quod vocabatur Rocca de Arce. Hi duo bella imperatoris strenue
 5 peregerunt. Philippo^c quoque fratri suo dedit uxorem dominam Erinam, filiam regis Grecorum², quam reperit in palatio Panormitano — desponsata siquidem fuerat filio³ prefati Dancredi⁴ —, tradens ei dominium totius Tuscie et terram domine Mahtildis⁵.

10 Anno Domini M^oC^oXCVI^o. Natus est imperatori filius 1194.
 Fridericus⁶, qui postea tenuit imperium. Dez. 26.

Anno dominice incarnationis M^oC^oXCVII^o. Hainrico imperatore *Hist. brevis.*
 procurante Alamanni in terram promissionis venerunt, bellicosi, crudeles^d, expensarum prodigi, rationis expertes, voluntatem pro
 15 iure habentes⁷, hensibus^e invicti, in nullis nisi hominibus sue gentis confidentes, ducibus suis fidelissimi, et quibus vitam potius quam fidem possis auferre. Hi cum venissent in terram promissionis, treugas fregerunt, quas rex Anglie⁸, ut dictum est⁹, in recessu suo statuerat, urbem Berentini^f recupaverunt, Ioppen perdiderunt.

20 His diebus comes Hainricus, qui dominus terre Iherosolimitane extiterat¹⁰, de quadam fenestra sui palatii cecidit et mortuus est. Huius uxorem nomine Ysabellam, que regnum hereditabat, accepit Almericus^h rex Cipri et coronatus est in regemⁱ Hierosolimitanum. Alamanni vero ad obsidionem Teroni^k castelli accesserunt ibique
 25 mensibus aliquot commorati audita morte imperatoris Hainrici recesserunt. Quorum principes fuerunt isti: Cūnradus¹¹ Maguntinus archiepiscopus, Cūnradus cancellarius imperatoris¹², Hainricus dux Saxonie¹³, Liupoldus¹⁴ dux Astrie, dux Brabantie¹⁵, Hermannus¹⁶ lantgravius de Turingia, frater Lodowici, quem supra memoravimus¹⁷, Pataviensis

30 a) romana A. b) quosdam A. c) Philippus, *korrr.* Philippo, A. d) ingenio crudi *H. br.* e) ensibus E. f) b¹entini A; prenti P; Bentim H; Berentim E; *verderbt aus Beriti (H. br. Thom.).* g) hereditavit *H. br. (Thom.).* h) americus A. E; emericus P. i) so P, *was wohl richtig, obgleich die anderen Hss. und auch H. br. regnum haben (vgl. oben S. 60. Z. 7: coronavit regem).* k) so A. P; Tetuni H; Tetoni E; Teroni *auch H. br. (Thom.);* Turonis *Ecc.; verderbt aus Toroni.*

1) *Vgl. hierzu Schubert, Die Reichshofämter und ihre Inhaber, Mitteil. des Inst. für Österreich. Geschichtsforschung XXXIV, 480 ff. [H. Br.]* 2) Isaaks II. Angelos. 3) Roger. 4) *Vgl. Cont. Weing. cod. 1, S. 478; cod. 2, S. 479; Ann. Marbac. a. 1194, S. 64.* 5) *Vgl. Cont. Weing. cod. 2.* 6) II. 7) *Vgl. oben S. 55, N. 1.* 8) Richard I. 9) *Vgl. oben S. 64, Z. 15 f.* 10) *Vgl. oben S. 62, Z. 16 f.; 64, Z. 12 ff.* 11) I. 12) Konrad von Querfurt, damals Bischof von Hildesheim, *vgl. Breßlau, Handbuch der Urkundenlehre I², 511; unten S. 83, Z. 2 f. 95 (a. 1205), Z. 15 ff.* 13) Gemeint ist der Pfalzgraf Heinrich bei Rhein, der älteste Sohn Heinrichs des Löwen; *vgl. Ann. Marbac. a. 1195, S. 66.* 14) Vielmehr Herzog Friedrich I. von Österreich, der hier mit seinem Bruder Leopold VI. (*vgl. Winkelman, Philipp S. 60, N. 4*) oder möglicherweise auch mit seinem Vater Leopold V. verwechselt ist. Eine
 50 ähnliche Verwechslung oben S. 30, Z. 9. 15) Heinrich. 16) I. 17) Ludwig III.; *vgl. oben S. 62, Z. 18; 63, Z. 9.*

episcopus¹, Ratisponensis episcopus², Cicensis episcopus³, Halberstatis episcopus⁴, marchio Cûnradus⁵, Albertus comes⁶, Hainricus Caladinus^a marscalcus et plures alii, quos memorare non curo. Nulla est enim ambitio memorandi, quos constat plurimos fuisse et nullos.

Nil valet affectus^b nisi subsequatur effectus.

1196. In tempore illo in Alamannia Cûnradus⁷, frater imperatoris, dux Suevorum, movit exercitum contra Bertoldum⁸ ducem Zaringie de voluntate imperatoris. Cumque maneret in quodam opido Durlaich nomine, obiit^c et sepultus est
 Aug. 15. in monasterio Loricensi^{d.9}. Multi asserebant eum fuisse
 interfectum a quodam, cuius uxorem adulteravit violenter, sive ab ipsa uxore¹⁰. Erat enim vir totus inserviens adulteriis et fornicationibus et stupris, quibuslibet luxuriis^e et imundiciis, strennuus tamen erat in bellis et ferox et largus amicis, et tam sui quam extranei tremebant sub eo¹¹. Tunc
 1197. imperator ducatum Suevie contulit prefato Philippo, fratri
 suo, qui relictis partibus Italie transivit in Alamanniam cum uxore sua, ponens eam in castro Suainhusen. Tunc etiam
 1198. de mandato¹² imperatoris regium diadema imposuit regi Boemorum Otakero.
 1197. Sequenti quoque anno in tempore pascale^{f.13} maximum festum nuptiarum¹⁴ celebravit cum multis principibus et ba-

a) Calandinus H; de Caladin H. br.; vgl. unten S. 91, Z. 2: de Kallidin; 97, Z. 24: de Callindin.

b) affectus fehlt in den Hss., ist aber zu ergänzen aus H. br. (Thom.); vgl. Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881, S. 219.

c) obiit A.

d) vgl. oben S. 20, N. c.

e) dahinter et fornicacionibus, nica getilgt, A.

f) etwa verderbt aus pentecostali?

1) Wolfger. 2) Konrad III. 3) Bischof Berthold II. von Naumburg. 4) Gardolf. 5) Von der Ostmark (Landsberg). 6) Graf Albert von Arneburg; vgl. Winkelmann a. a. O. S. 60, N. 5. 7) Herzog Konrad II. von Schwaben; vgl. oben S. 57, Z. 1 f. 8) V. 9) Vgl. oben S. 20, N. 2; abweichend Chounr. Schir. Ann., SS. XVII, 631: obiit in Oppenheim Spiraeque sepelitur. 10) Vgl. Stälin a. a. O. II, 129, N. 5; Winkelmann, Philipp S. 13, N. 2; unter den dort angeführten Quellen bes. Cont. Admunt. a. 1196, SS. IX, 588. 11) Ähnlich Otto de S. Blasio Kap. 37, S. 57. 12) Vgl. jedoch Winkelmann, Philipp S. 138, N. 3. 13) Vielmehr zu Pfingsten (25. Mai) 1197; vgl. Winkelmann a. a. O. S. 29, N. 1. 14) Böhmer bei Ficker, Reg. imp. V, n. 10d, nahm an, daß diesem Ausdruck, ebenso wie dem Ausdruck nuptias bei Otto de S. Blasio Kap. 44, S. 70, ein Mißverständnis zugrunde liege, entweder eine unrichtige Deutung der Worte nec non adducta uxore (Cont. Weing. cod. 1, SS. XXI, 478) oder eine falsche Auslegung des Wortes hōchzît, hōchgezît, das damals auch im allgemeinen 'Fest' bedeutete. Anders Winkelmann a. a. O. S. 3, N. 3; 29. Siebzig Jahre vorher hatte Lothar von Supplinburg dort seine Hochzeit gefeiert. Übergangen ist hier, daß König Philipp damals die Waffen anlegte (Cont. Weing. cod. 1; Otto de S. Bl. a. a. O.). Als maximum festum bezeichnet unsere Chronik auch das Mainzer Fest, auf dem

ronibus apud Augustam in campo magno, qui^a dicitur¹ Conscio-legis^{b.2}.

His etiam temporibus procurante imperatore factum est, 1196. ut principes Alamannie penes omnes filium³ parvulum ipsius adhuc in cunis vagientem assumerent in regem et ei fidelitatem iurarent⁴ et litteras de hoc facto cum sigillis suis transmitterent imperatori.

365. *Anno Domini M^oC^oXCVIII. Hainricus imperator obiit 1197. in Sicilia et in ecclesia Panormitana magnifice est sepultus. *Sept. 28.*

10 Erat autem imperator H[ainricus] prudens ingenio, facundus eloquio, facie satis decora, plus tamen macilenta, statura mediocris, corpore tenuis et debilis, acer animo ideoque inimicis suis erat pavendus et terribilis; vanitatibus deditus maxime venationum et aucupiorum. Multi asserebant eum
15 interisse^c veneno procurante uxore⁵ sua, pro eo quod nepotes⁶ ipsius suppliciis^d interfecerat. Quod tamen non est verisimile, et qui cum ipso eo tempore erant familiarissimi, hoc inficiabantur. Audivi ego^e id ipsum^f a domno Cūrado⁷, qui postmodum fuit abbas Premonstratensis et tunc
20 in seculari habitu constitutus in camera imperatoris extitit familiarissimus.

GESTA PHILIPPI.

Philippus frater imperatoris eo tempore exierat de Alamannia, ut veniret ad ipsum in Sicilia, processeratque usque
25 ad Montem Falconis^g, castrum quoddam apud Viterbium,

a) quod A; *vielleicht ist nach campo magno etwas ausgelassen; vgl. N. 1.*
b) Contio legis E; *es sollte wohl Conciolegum stehen; vgl. N. 1.* c) interfecisse A. H.
d) *man würde hier zu suppliciis ein Beiwort erwarten; vgl. oben S. 72, Z. 27.* e) ergo A. f) ipse P. g) *wohl verderbt aus montem flasconis.*

30 *Kaiser Friedrichs I. älteste Söhne die Schwertleite empfangen (oben S. 57, Z. 16f.).*

1) *Das Feld hieß nicht so; vgl. Hist. Welf. Kap. 16, SS. XXI, 463: in plano iuxta Licum fluvium ultra Augustam in loco, qui dicitur Conciolegum (vgl. oben S. 12, Z. 42); Cont. Weing. cod. 1 a. a. O.: in loco, qui Conciolegum dicitur; Otto de S. Bl. a. a. O.: in loco, qui Gunzinlech, a quibusdam Concio legum dicitur.* 2) *Vgl. über den verschwundenen Ort Gunzinlech am Lech Steichele, Das Bistum Augsburg II, 491—499; A. Schröder im Archiv f. d. Gesch. des Hochstifts Augsburg I, S. 471, N. 2. 475 f.; Wallmer in der Altbayrischen Monatsschrift IV, 1 ff.; Reg. V, n. 10 d.* 3) *Friedrich II.* 4) *Vgl. auch unten a. 1210.* 5) *Konstanze.* 6) *Vgl. oben S. 36, N. 2. 53, N. 3.* 7) *Konrad war 1203—1217 Propst von Weißenau (Minderau), 1217—1220 Abt in Val-secret in der Champagne, 1220—1232 Abt von Prémontré, zuletzt Propst in Cuissy; er starb 4. Apr. 1241; Stälin, Wirt. Gesch. II, 730.*
45

1197. ubi de morte imperatoris nuntiatum est ei. Ortaque est
 seditio in partibus illis, maxime contra Teutonicos, qui tunc
 in partibus Italie demorabantur. Unde in castro eodem
 quidam de familia ducis occidebantur, inter quos erat F[ridericus]
 nobilis ministerialis eius de Tanne, frater dapiferi, 5
 qui nunc est¹. Et ipse dux in magno discrimine ab Italia
 recessit et laboriose pervenit in Alamanniam, ubi iam prin-
 cipes iuramenta sua postponentes de electione novi impe-
 ratoris² tractare ceperunt, cupientes diripere hereditates,
 que ad prefatam generationem pertinebant. Sed Deus con- 10
 terens omnem impietatem et perfidiam ipsorum hec³ fieri
 non permisit, inspirans cordibus hominum, ut suos nativos
 dominos non derelinquant et alienis adhereant. Ideoque
 prefatus Philippus ad partes Reni se contulit in continenti
 Dez. 25. et nativitatem^b Domini in castro Haginou celebravit, ubi 15
 venerunt ad eum et officiales et ministeriales et quidam de
 principibus et baronibus terre, cum quibus habuit misterium
 consilii sui³. Ubi etiam aderat Cūnradus⁴ Argentinensis
 episcopus, qui etiam promisit favorem et auxilium suum
 duci de optinendo imperio. Volebat enim tenere imperium, 20
 cum in potestate sua haberet insignia imperialia, utpote coro-
 nam et crucem et alia, que attinebant. Non enim cautum
 esset sibi, ut ad alium transiret imperium, et sic tam ipse
 quam fratrueis⁵ suus, licet tunc parvulus, omni hereditate
 sua privarentur, quod etiam non placuit altissimo, sicut 25

a) hoc vielleicht richtiger P. E. b) so P. H; nat̄ A; natalem E.

1) Truchseß Eberhard von Tanne (später Truchseß von Waldburg), nachweisbar bis 1234; vgl. unten a. 1221; Stälin a. a. O. II, 610 ff.; Ficker, Die Reichshofbeamten der Stauf. Periode S. 32 ff.; Vochezer, Gesch. d. fürstl. Hauses Waldburg in Schwaben I, 75; Lindner, N. Archiv 30
 XVI, 123. 2) Über die in den Quellen der staufischen Zeit mehrfach erwähnten deutschen Kaiserwahlen ist in neuerer Zeit viel verhandelt worden. Es mag genügen, hier auf die Bücher von Krammer, Der Reichsgedanke des staufischen Kaiserhauses (Breslau 1908; dazu Bloch, Göttingische Gelehrte Anzeigen, 1909 n. 5) und Bloch, Die staufischen 35
 Kaiserwahlen und die Entstehung des Kurfürstentums (Leipzig u. Berlin 1911); Krammer, Das Kurfürstenkolleg von seinen Anfängen bis . . . 1338 (Weimar 1913); dazu auf Rosenstock, Zeitschr. der Savigny-Stiftung für Rechtsgesch. German. Abteil. XXXIV, 487 ff. 523 ff., wo S. 487 N. 2 andere Besprechungen aufgezählt sind; ferner auf Kalbfus, 40
 Mitteil. des Instit. für Österreich. Gesch. XXXIV, 502 ff. zu verweisen. [H. Br.] 3) Vgl. Judith 2, 2: habuit cum eis mysterium consilii sui.
 4) Bischof Konrad II. von Straßburg; vgl. jedoch Ann. Marbac. a. 1198, S. 71 f. [und Wentzcke, Regesten der Bischöfe von Straßburg I, 370. H. Br.]. 5) Friedrich II. 45

adhuc eventus rerum manifeste demonstrat, quamvis multa ceperint intervenire impedimenta.

Innocentius siquidem papa III. tunc de novo in sede apostolica sublimatus omni studio cepit adversari eidem, hoc agens, ut ipsum impediret, ne ad sublimitatem culminis imperialis posset ascendere, improprians ei, quae frater suus et parentes crudeliter peregerant¹, quae tamen multa nequitia hominum impulsu creduntur peregissee. In quo, salva reverentia sedis apostolice, non videtur secundum equitatem iudicasse, cum Dominus testetur per prophetam, quod nec peccata parentum filiis imputentur², quanto minus peccata fratrum aut aliorum propinquorum. Ezechias quoque et Iosias, reges religiosissimi, iniquissimos habuere parentes, quin^a immo in generatione salvatoris nostri Iesu Christi connumerantur multi iniqui. Extat adhuc epistola³ prefati Innocentii directa ad Bertholdum⁴ ducem Zaringie, in qua contra Philippum multa^b absurda et quedam falsa^b describuntur, quam fecit interseri in compilatione decretalium suarum, quas magister Petrus⁵ Beneventanus, subdiaconus ipsius, postmodum⁶ in uno volumine compegit, distinguens eas sub certis titulis et librorum differentiis secundum convenientes sententias⁷. Tunc cepit papa frivolis insistere obiectionibus et exceptionibus, quatinus ipsum impediret, sententiam obiciens ei excommunicationis. Nam cum in Tuscia gereret adhuc *principatum⁸, dicebatur, quod Celestinus⁹ predecessor suus ipsum excommunicaverit¹⁰. Sane,

a) quin et P. b) multa—falsa fehlt P; contra phil. nach falsa wiederholt A. H.

1) propter . . . vulgatam persecutionem, quam progenitores eius . . . Quod autem de genere persecutorum existat . . . Quamvis non ignoremus dictum a Domino: Ego sum Deus zelotes, vindicans peccata patrum in filios usw. (Exod. 20, 5). *Registrum de negotio imperii* n. 33. 43 (Migne, Patrol. lat. CCXVI, Sp. 1036 ff. 1045). 2) Vgl. Ezech. 18, 20: filius non portabit iniquitatem patris (33, 16). 3) *Reg. de neg. imp.* nr. 62 (c. März 1202). Auf diesem Briefe fußt die Chronik auch unten S. 73, Z. 14, S. 82, Z. 30 f.; vgl. Winkelmann, Philipp S. 79, N. 2. 81, N. 2. 4) V. 5) Petrus Collivacinus von Benevent. Seine Sammlung der von Innocenz III. bis zum 12. Jahre seines Pontifikats erlassenen Dekretalen (decretales epistolas a dilecto filio magistro P. subdiacono et notario nostro compilatas fideliter et sub competentibus titulis collocatas) übersandte der Papst den Magistern und Scholaren der Universität Bologna; vgl. v. Schulte, Gesch. d. Qu. u. Lit. des canon. Rechts I, 87 f. 6) Im J. 1210. 7) Vgl. oben S. 14 mit N. 2. 3; N. Archiv XIV, 614—615. 8) Vgl. oben S. 73, Z. 8; Gesta Innoc. III. Kap. 22, Migne CCXIV, Sp. XXXIII: dum esset dux Tusciae; [vgl. dazu Baethgen, Mitteil. des Instit. f. Österr. Geschichtsf. XXXIV, 213, N. 3. H. Br.J. 9) III. 10) Über die neuerdings mehrfach erörterte

1198. ut plus indevotum posset eum comprobare, si non eius monitis acquiesceret, misit episcopum Sutrinum^{a.1} ad repetendum ab eo vades de Apulia, quos olim frater ipsius H[ainricus] imperator iusserat exoculari². At ipse Philippus, ut erat mansuetus et benignus, cum audisset de sententia excommunicationis, petivit humiliter ab eodem legato absolvi; insuper vades prefatos domino pape remisit. Quocirca papa, ut odiosum plus redderet Ph[ilippum], comites illos cecos et viros nobiles et personatos fecit demonstrari multis in curia Romana existentibus. Ego quoque, in minori etate et seculari vita constitutus adhuc, eo tempore constitutus Rome vidi eosdem. Episcopum quoque predictum Sutrinum, pro eo quod illicite absolverit Philippum excedens fines mandati, sicut in pretaxata epistola³ sua expressit, privatum episcopatu relegavit in quandam insulam maris quodam monasterio districto⁴, ubi ille feliciter vitam finivit.

Audivi etiam eo tempore, quod tamen difficile est relatu et vix credendum, quia dixerit idem papa, quoniam^b ablaturus esset Philippo diadema regium, aut ipse⁵ sibi pape insigne apostolicum. Ceterum, quamvis non sit credendum, quod voluntatem suam divine voluntati pretulerit, constat tamen, quia omni tempore adversabatur eidem. Deus autem ex alto prospiciens non permisit, ut per totam Alamanniam deperiret cultus divini officii et ecclesiastice dignitatis, que duo honestius ibi consistunt quam in aliis gentibus, licet

a) sitt'nū A; Sitrinum P.

b) quē A; quam P.

Bannung Philipps vgl. nach Winkelmann, Philipp S. 31. 200. 493 ff., Otto IV. S. 535, besonders Hauck, Die Exkommunikation Philipps von Schwaben, Berichte über d. Verhandlungen der K. Sächs. Gesellsch. der Wissenschaften LVI (1904), 137 ff. und gegen ihn Baethgen, a. a. O. S. 209 ff.; Eichmann, Hist. Jahrbuch XXXV, 273 ff.

1) Sein Name wird weder in dem Registrum de negotio imperii noch in den Gesta Innocentii genannt. [Ein Bischof Radulf von Sutri ist am 17. Aug. 1194 Zeuge bei Heinrich VI. (Scheffer-Boichorst, Zur Gesch. des 12. und 13. Jahrhunderts S. 224); Baethgen a. a. O. S. 210, N. 1 hat auf ihn hingewiesen und vermutet, daß es sich um ihn handeln könne. H. Br.] 2) Vgl. oben S. 72, Z. 25 f. 3) Vgl. oben S. 77, Z. 15. 4) Die Worte quodam monasterio districto sind kaum verständlich und wohl verderbt; Innocenz III. schreibt Reg. de neg. imp. n. 29: propter quem eius excessum ... ab episcopatu remotus in monasterio diem clausit extremum. 5) ipse ist unfraglich mit Hurter, Gesch. Papst Innozenz des Dritten I², 268, N. 141, auf Philipp zu beziehen, obschon Winkelmann, Philipp S. 138, N. 1 dies für ein Mißverständnis hält; ipse wird im mittelalterlichen Latein und auch in unserer Chronik nicht selten so gebraucht. Das Mißverständnis ist hier auf Winkelmanns Seite.

ubique per incentiva vitiorum¹ maximeque luxurie depravata sint. 1198.

His interpositis de oppositione sedis apostolice, ut regium genus deperiret, redeamus ad describendum labores, quos
 5 iniquissimorum principum machinatione sustinuit in Alamannia. Primum quidem de prudenti consilio, cum videret imminere sibi adversitates et bella, acquisivit sibi favorem principum et magnatum: de Saxonia quidem habuit ducem Bernardum, marchionem Misnie^{a.2} et alios principes seculares potentissimos, insuper archiepiscopos Magdeburgensem³
 10 et Bremensem⁴ et suffraganeos eorundem.

Sed genitrix et nutrix omnium malorum Discordia⁵ noluit quiescere, quin potius^b Alamannos, qui omnem iustitiam detestantur et odio habent⁶ et tantum bonis et honoribus
 15 suis insidiantur ad invicem et, quod deterius est⁷, his deficientibus, execrabilibus se occidunt vulneribus, ad hoc commovit, ut in preiudicium dominationis antique et generationis in regno diuturne condicerent curiam apud Andirnach opidum^c Reni, quatinus ibidem eligerent imperatorem. Quo
 20 audito Philippus transmissis illuc legatis effecit, ut nulla ibidem celebraretur electio, tum propter sui et quorundam principum absentiam, tum^d propter regie generationis non destituendam prosapiam, tum^d propter iuramenta principum eidem generationi exhibita⁸. Ideoque plus confidentes in
 25 divitiis et potentia Coloniensium illuc conventiculum suum condicunt. Ubi rursum dominus Philippus nuntios suos transmisit impediens, ne^e in preiudicium suum quelibet fieret electio. Asserunt etiam quidam, quod propter hoc promissa^f fuerint archiepiscopo Treverensi⁹ duo milia marcharum. Attamen Bertholdus¹⁰ dux Zaringie tunc denominatus¹¹
 30 fuit in regem, non propter hoc, quod iustus posset esse^g videri aut diligere veritatem, cum scriptum sit: 'Honor regis Ps. 98, 4. iudicium diligit', sed propter hoc, quia^h pecuniosus videbatur, cum esset avarissimus et omni iniquitate plenus¹².

35 a) mesie A. P; Moesiae E. b) potius et A (vgl. oben S. 77, N. a).
 c) opido A. P. d) cum A. e) ut A; non P. f) missa A. g) esse fehlt H.
 h) quod P; vgl. Z. 31.

1) Der Ausdruck incentiva vitiorum findet sich bei Hieronymus (Ep. 52, 3); vgl. oben S. 62, Z. 35: omnium incentiva malorum. 2) Dietrich I. 3) Ludolf. 4) Hartwig II. 5) Vgl. Hist. brev., oben S. 62, Z. 35 f.; N. Archiv XIV, 614. 6) Vgl. oben S. 54, Z. 18—S. 55, Z. 1; N. Archiv a. a. O. 7) Vgl. oben S. 26, Z. 34; Hist. brev. oben S. 62, Z. 24. 8) Vgl. oben S. 75, Z. 6. S. 76, Z. 8; unten a. 1210. 9) Johann I. 10) V. 11) Vgl. oben S. 40, Z. 6 f. 12) Vgl. 45 Ezech. 7, 23; Matth. 23, 28.

1198. Videns autem Philippus, quod a tali insolentia nollent cessare Alamanni, ipse cum principibus sibi^a faventibus conventum adunavit in opido Mulhusen, ubi a Suevis et Saxonibus et Bawaris et Boemis^b et principibus quam pluribus
März 8. Reni eligitur^c in regem. Tunc ceperunt multiplicari mala 5
 in terris^d.

Orte siquidem sunt in hominibus simultates, doli, perfidie, traditiones, ut se invicem tradant in mortem et interitum, rapine, depredationes, depopulationes, terrarum vastationes, incendia, seditiones et bella et rapine^d sive^e in 10
 stratis^f sive in latrociniis iustificate^g sunt, ut omnis homo iam sit periurus et predictis facinoribus implicatus, ut vix excusari possit, quin sit in his sicut populus sic et sacerdos². Tribulatio magna³ prohibuit et hoc, ut nec quis de villa sua posset procedere secure saltem in proximam villam. 15
 Exaltatum est cornu iniquitatis, de quo multi delibuti sunt.
Ps. 74, 5. Quo^h contra Dominus loquitur per prophetam: 'Dixi iniquis: nolite inique agere, et delinquentibus: nolite e[xaltare] c[ornu]'. Hoc cornu *impletum est iam adulterino ungento, * *S.* 3
 non eo, de quo scriptum est in lege⁴: Non facies tibi un- 20
 gentum alterius compositionis; oleum quoque peccatoris, de quo iustus precatur, ut non impinguet caput suum⁵. Iam procul est cornu, de cuius oleo unctus est David in regem. Quid igitur fiet in membris, nisi quod et in capitibus? Quid recipiat barba, nisi quod habet caput? Sic derivanturⁱ tam 25
 mala quam bona. O Deus, aspice, quia sicut ungentum est in capite, tale descendit in barbam, et utinam in barbam tantum ad reprobos, descendit etiam in barbam Aaron⁶. Nam qui in monte fortitudinis fundamentum posuerant, utpote claustrales et vitas quascumque religiosas agere se fecte 30
 demonstrantes, alienati sunt a vulva⁷ sancte matris ecclesie, qua concepti sanctum baptisma perceperunt. Erraverunt ab

a) siue, *korr.* sibi, *A.* b) Poemis *A* (*nur hier*). c) eligeretur *P.*
 d) rapine *schon* *Z.* 9. e) Fuit *A*; fiunt *P.* *H* (*unten* *S.* 84, *Z.* 23 f.: fiuntque incendia et vastationes terrarum). f) castris *am Rande von anderer Hand* *P.* 35
 g) *so die Hss.* (*auch unten* *S.* 88, *Z.* 1 f.: rapinam . . . iustificare); *jedoch erscheint das Wort hier widersinnig; man würde eher erwarten multiplicare (vgl. Z. 5).*
 h) quos *E.* i) derinantur *A.*

1) 1. *Mach.* 1, 10: et multiplicata sunt mala in terra. 2) *Is.* 24, 2: Et erit sicut populus, sic sacerdos. 3) *Auch dieser Ausdruck stammt aus der Vulgata; vgl. Matth.* 24, 21; *Act.* 7, 11. 4) *Exod.* 30, 31. 32: Hoc oleum unctionis sanctum erit mihi . . . et iuxta compositionem eius non facietis aliud. 5) *Ps.* 140, 5: oleum autem peccatoris non impinguet caput meum. 6) *Ps.* 132, 2: sicut unguentum in capite, quod descendit in barbam, barbam Aaron. 7) *Ps.* 57, 4: Alienati 45
 sunt peccatores a vulva, erraverunt ab utero, locuti sunt falsa.

utero¹, quo monitis salutaribus calefieri debuerunt et nutrirī, 1198. nunc tantum locuti sunt falsa¹.

Principes quippe, qui Philippo assistere debuerant, ei presenti bona verba dederunt. Attamen cum prefatus dux
 5 Zaringie diffidere cepisset de^a expensis ad optinendum imperium necessariis, rediit ad gratiam regis Philippi acceperuntque ab eo beneficia, que sibi conferre curavit, et hominum^b sibi fecit et fidelitatem; et vades, scilicet nepotes suos, quos apud Coloniam pro expensis obligaverat, non absolvit. Qui oppido
 10 compulsi² se ipsos quam plurimi absolverunt³, utpote dominus Cūnradus et Bertholdus⁴, filii Eginonis comitis de Urach^c, quorum Cūnradus postmodum conferens se ad ordinem Cisterciensium fuit^d abbas Cisterciensis^d indeque per sedem apostolicam translatus^e fuit Rome episcopus cardinalis, Portuensis videlicet et Sancte Rufine^e. Alter vero,
 15 Bertholdus videlicet, fuit abbas in Luzirach^f. Nam in periculo^g captivitatis^h constituti ambo Deo repromiseruntⁱ, quod, si essent liberati, ad monachicam vitam se conferrent.

Iam tunc Colonienses et Argentinenses cum episcopis
 20 suis⁶ et alii quidam iniqui cogitaverunt et machinati sunt nequitiam⁷ miseruntque nuntios suos, Albertum videlicet de Tagisburc^{k.8} et^l de Liningen^{m.9} comites, in Angliam, ut inde advocarent et adducerent Ottonem, pro eo quod superbus et stultus, sed fortis videbatur viribus et statura procerus, pre-
 25 sumentes nichilominus [de]ⁿ auxilio prefati¹⁰ Richardi regis Anglie, quia fuit avunculus eiusdem. Hunc igitur apud Coloniam elegerunt in regem.

Juni 9.

a) de exp. fehlt A. b) homagium H; huiusmodi, von anderer Hand am Rande homagium, P. c) Aurach H. d) fuit—Cisterciensis fehlt A. e) Eciā fuit abbas cisterciē. fügt hier ein A. f) entstellt aus Luzilach (Lüzelahe, Ann. Marbac. S. 41. 44). g) dahinter castitatis getilgt A. h) const. capt. A. i) promiserunt P. k) tagisb'e A. l) hier vielleicht ausgelassen Emichonem. m) linigen A. Linigen P. n) de fehlt in den Hss., ist aber zu ergänzen; vgl. oben S. 37, Z. 12 f.: de auxilio quoque Mediolanensium et Brixlensium presumentes.

35 1) Vgl. oben S. 80, N. 7. 2) oppido compulsi ist zu übersetzen 'sehr gezwungen'; compulsus, compulsi kommt in unserer Chronik öfters in dieser Bedeutung vor; vgl. oben S. 54, Z. 6, unten S. 83, Z. 25: 84. Z. 6. 25. Auf ein Einlager, woran Roth v. Schreckenstein, Forsch. z. D. Gesch. VII, 325, und noch bestimmter Winkelmann, Philipp S. 73, N. 2, denken, beziehen sich diese Worte nicht. 3) Vgl. Otto de S. Blasio Kap. 46, S. 73. 4) Vgl. über sie, besonders über Konrad, Stälin a. a. O. S. 459 ff.; Roth v. Schreckenstein a. a. O. S. 319 ff.; Allgem. D. Biographie XVI, 605 ff.; unten a. 1221. 5) Im J. 1219. 6) Erzbischof Adolf I. von Köln und Bischof Konrad II. von Straßburg; vgl. oben S. 76, N. 4; unten
 40 S. 82, Z. 28 ff. 7) Vgl. Ps. 72, 8: Cogitaverunt et locuti sunt nequitiam. 8) Vgl. jedoch Chron. reg. Colon. cont. a. 1198, S. 164; Winkelmann, Philipp S. 74, N. 3. 9) Emicho III.; vgl. Otto de S. Blas. Kap. 46, S. 73. 10) Vgl. oben S. 62—64. 72, Z. 11 ff.

1198. Facta est hec abusio, ut fieret quasi portentum multarum abusio-
rum, que subsecute sunt in terris. Vix enim remansit aliquis episcopatus sive dignitas ecclesiastica vel
etiam parochialis^a ecclesia, que non fieret litigiosa, et^b Romam deduceretur ipsa causa, sed non manu vacua. 5
Gaude, mater nostra Roma, quoniam aperiuntur kataracteⁱ thesaurorum in terra, ut ad te confluant rivi et aggeres
nummorum in magna copia. Letare super iniquitate filiorum hominum, quoniam in recompensationem tantorum
malorum datur tibi precium. Iocundare^c super adiutrice 10
tua Discordia², quia erupit de puteo infernalis abyssi³, ut accumulenter^d tibi multa pecuniarum premia. Habes quod
semper sitisti, decanta canticum⁴, quia per^e malitiam hominum, non per tuam religionem orbem vicisti. Ad te trahit
homines non ipsorum devotio aut pura conscientia, sed 15
scelerum multiplicium perpetratio et litium decisio precio comparata. Hec hactenus de exortu scismatis in regno
dicta sufficiant. Nunc de bellis propter hec^f gestis dicamus.

De bellis Philippi.

Properant electi reges, uterque ut occupet^g sedem regni 20
Aquisgrani. Sane Philippus prior oppidum⁵ illud obtinuit et ibidem viros strennuos et nobiles in presidio constituit,
inter quos fuerunt Walranus^h filius ducis⁶ de Limburchⁱ, et H[ainricus] dapifer de Walpurch^k et alii quam plures.
Supervenit autem Otto cum Coloniensibus et aliis fautoribus 25
suis et obsederunt civitatem. Cumque interiores conclusi resistere non potuissent, accepta pace et securitate personarum
Juli 12. dederunt civitatem. Tunc dominus Adulfus, qui tunc erat Coloniensis^l episcopus, in sede regni coronavit Ottonem
in regem. Huius quoque facti mentionem habet prefatus 30
papa Innocentius in epistola sua⁷. Tota vero curia imperialis et officiales imperii adhererunt Philippo⁸ cum princi-

a) barrochialis A. b) Lindner (N. Archiv XVI, 134) will emendieren ut, was jedoch nicht notwendig scheint. c) Iocundaria A. d) acumulentur A. P. e) dahinter h getilgt A. f) hoc P. E. g) occuper A. h) so die Hss. (statt Walramus). i) lipb'urc, r nicht deutlich, A. k) walpuic A. l) coloniensem A (möglicherweise stand Coloniensis archiepiscopus; vgl. unten S. 84, Z. 27). 35

1) Vgl. Gen. 7, 11: cataractae coeli apertae sunt (Is. 24, 18. Malac. 3, 10). 2) Vgl. oben S. 79, Z. 12. 3) Vgl. Apoc. 9, 1—2: clavis putei abyssi—puteum abyssi. 4) decantare canticum ist biblisch, vgl. Deut. 31, 19. 5) Nachher (Z. 26. 28) wird Aachen als civitas bezeichnet. 6) Heinrich III. 7) Vgl. oben S. 77, N. 3. 8) Vgl. Winkelmann, Philipp S. 135, N. 2. 40

pibus quam pluribus. Interim quippe redierat de ultramarinis partibus Cûnradus Herbipolensis episcopus, qui fuit
 368. cancellarius¹; hic declinavit in *partem Philippi; prefatus²
 quoque Hermannus lantgravius de Thuringia; hic cepit ad-
 5 versari Philippo, dirum facinus, cum esset filius amite sue³,
 sperans ad se posse devolvi ius imperii.

Philippus itaque prudenti usus consilio censuit primum
 eos, qui viciniore erant, bellis atterere^a et suo dominio
 subiugare. Quocirca adunato exercitu Alsatiam petiit, in 1198.
 10 qua provincia terras inimicorum vastavit. Primum vero *Juli*.
 divertit ad quoddam castrum Haldinburc^b prope Argentinam
 in planitie terre situm, sed fossatis et edificiis valde muni-
 tum. Quod cum cinxisset obsidione, paucis diebus evolutis
 expugnavit illud manu bellica et funditus evertit, deducens
 15 eos captivos, qui in illo erant. Postea castra in Ruvach⁴
 et in Aphich expugnavit et confregit.

Anno sequenti ad obsidionem Argentinensis civitatis 1199.
 properavit, ubi suburbia prius incendit et terras civium *Juli*.
 vastare cepit. Tunc videntes cives se non posse resistere
 20 Philippum tamquam dominum proprium in civitate rece-
 perunt et ei fidelitatem iuraverunt⁵. Episcopus⁶ quoque in
 gratiam ipsius rediit.

Inter hec in partibus Reni bella ubique peraguntur.
 Otto quoque una vice cum exercitu ascendit usque ad 1201.
 25 Spiram, sed compulsus rediit ad inferiores partes. Fre-*Jan*.
 quenter commisse sunt pugne inter eos, maxime circa
 Mosellam fluvium⁷, et Otto semper fugatur. Inter hec de-1198.
 sponsavit Otto filiam ducis Brabanzie⁸, sed eam postea
 repudiavit.

30 a) att'ree A. b) haldinb'c A.

1) Vgl. oben S. 73, N. 12; auch Breßlau a. a. O. S. 561. 2) Vgl.
 oben S. 73, Z. 28 f. 3) Vgl. oben S. 24. Z. 23 ff. und N. 4. 4) Vgl.
 auch Closener, Straßburger Chronik, Chroniken der deutschen Städte
 VIII, 142; abweichend Ann. Marbac. erst unter 1199, S. 74: adversas
 35 domos Rûbaco confregit, denen Winkelmann a. a. O. S. 135, N. 3.
 144—145 folgt. 5) Winkelmann a. a. O. S. 145, N. 2 gibt der Ver-
 mutung Raum, daß der Verfasser hier wohl irrthümlich den durch Phi-
 lipps Privileg für Straßburg vom 16. Juli 1205 (Reg. Imp. V. n. 113)
 begründeten Zustand auf die Kapitulation vom J. 1199 zurückgeführt
 40 habe. 6) Konrad II.; vgl. oben S. 76, Z. 18 ff. 81, Z. 19 f. 7) In
 den Jahren 1198 und 1201; vgl. unten S. 94. 8) Maria, die Tochter
 Herzog Heinrichs I. von Brabant, mit der Otto sich schon im Juli 1198
 verlobte, später seine zweite Gemahlin; vgl. Winkelmann, Philipp S. 84;
 Otto IV. S. 368.

- Quocirca principes terrarum et barones arte dyabolica edocti nec curabant iuramenta infringere nec fidem^a violare et ius omne confundere, nunc recedentes quam plurimi a Philippo, Ottoni adherentes, et e converso. Prefatus quippe langravius multotiens decepit Philippum, dolose ipsum circumveniens et rursus rebellans. Denique^b compulsus necessitate Philippus assumpsit bellum contra prefatum¹ lantgravium in Turingiam, ubi obsidere cepit castrum^c in Wizinse. Lantgravius in auxilium suum advocavit regem Boemorum Odoacar^{d.2}, qui cum multis venit in Turingiam. Ast Philippus cum exercitu obviam pergit eidem pugnaturus cum ipso. Cumque prope iuncti^e fuissent exercitus uterque^f, Boemi de viribus adversariorum territi relinquentes castra sua nocte fugerunt, quos isti subsecuti dampna cedum^g et alia ipsis intulerunt. Tunc cernens lantgravius se viribus destitutum venit ad pedes Philippi et se in potestatem ipsius tradidit, ut gratiam inveniret. Quem Philippus puro corde³, sicut erat benignissimus⁴, recepit; et ille post hoc non impugnavit eum manifeste.
- His igitur bellis feliciter peractis et transacto spatio duorum annorum, ut vires populus^h recuperaret, decrevit agere bellum contra Colonienses. Cum magno igitur exercitu venit in fines illorum, fiuntque incendia et vastationes terrarum⁵. Capiuntur opida quedam in partibus illorum, multi, sive compulsi sive muneribus aut promissionibus illecti, recedunt ab Ottone et adherent Philippo. Inter quos prefatus⁶ Adulfus Coloniensis archiepiscopus cum rege reconciliatus secum venit Aquisgraniⁱ et ipsum coronavit in regem.
- Interim quoque redierat de ultramarinis partibus⁷ Conradus archiepiscopus Maguntinus⁸, qui callide propter timorem domni pape se gessit in hoc facto, latenter tamen adversatus Philippo potius quam favens, timebat enim eum.

a) fide A. P. b) Deinde H. c) castra A. d) odocaar A; Odocoar? P.
 e) dahinter es (?) unvollständig und getilgt A. f) so P; ut'q; A; utrique E
 (vgl. oben S. 82, Z. 20). g) cedūt A; cedunt H. h) ppl'us A; populi E.
 i) Aquasgrani E.

1) Vgl. oben S. 83, Z. 4ff. 2) I. 3) Der Ausdruck puro corde aus der Vulgata (vgl. 1. Tim. 1, 5; 2. Tim. 2, 22). 4) Vgl. oben S. 78, Z. 5; auch unten S. 91, Z. 19f.: erga homines benignus. 5) Vgl. oben S. 80, Z. 9f. und N. e. 6) Vgl. oben S. 81, Z. 19f. 82, Z. 28ff. 7) Vgl. oben S. 83, Z. 1f. 8) Vgl. oben S. 73, Z. 26. Erzbischof Konrad I. von Mainz kehrte im J. 1199 nach Rom und Anfang 1200 nach Deutschland zurück.

Sed hic in brevi vitam finivit. Rex itaque Philippus ad 1200. civitatem Maguntiensem accessit cupiens efficere, ut ydoneus *Ok. 20.* illi ecclesie perficeretur episcopus. Factumque est in ipsa electione, ut omnium vota convenirent in Liupoldum Wormaciensem tunc episcopum, tribus tantum exceptis, qui accepta occasione de presentia regis¹ allegabant non posse^a liberam fieri electionem, potius, quia sciebant papam contrarium esse regi², appellantes³ exierunt de civitate, electoque ab universis prefato L[iupoldo]⁴ hi tres apud Bingin opidum^b constituti unum ex se elegerunt⁵, Sifridum⁶ videlicet, qui usque hodie manet episcopus⁷. Nam dominus papa multis^c volens uti rationibus cassata electione omnium^d de 1201/2. L[iupoldo] facta^e electionem^d, que nullo iure subsistere poterat, confirmavit, sicut exprimit in sua decretali⁸, que sic incipit: 'Bone memorie', ubi quoque exprimitur, qualiter pro isto negotio et aliis Prenestinus episcopus⁹ venit Coloniā¹⁰. Super hac electione fecit non iudicium, sed iniuriam.

s. 369. *Insuper, quia cives Colonienses adhuc cum quibusdam 1205. aliis adherebant Ottoni, ut ex hoc posset predictus legatus¹¹ iniurias multiplicare, in iniuriam quoque Philippi deposuit Adulfum episcopum, pro eo quod Philippum coronaverat¹², et in locum eius fecit institui Brunonem, qui fuerat prepositus Bunne, et ipsum in episcopum ordinavit¹³. Sed tamen

25 a) post se A. H. b) opido A. H.; oppido P. c) multis—rationibus nicht ganz klar; vielleicht multis verderbt (malis?). d) omnium—electionem übersprungen P. e) factam A. E; vgl. jedoch unten a. 1210, S. 99, Z. 23: de ipso factam electionem papa confirmavit.

1) Vgl. Narratio de electione Lotharii Kap. 6, SS. XII, 511.
30 2) Vgl. Arnold. Chron. Slavor. VI, 3, SS. XXI, 214. 3) An den Papst. 4) von Schönfeld. 5) Vgl. das Schreiben König Philipps an den Papst, Reg. de neg. imp. n. 136, LL. Constit. II, 12, n. 10, § 7 (Reg. Imp. V, n. 134): concordī et unanimi electione cleri . . . Liupoldus fuit electus. . . Postmodum d. Sivridus apud Pinguam, ut vere putamus, a tribus vel ad plus a quatuor se permisit eligi. Winkelmann, Philipp S. 191, N. 2, hält für wahrscheinlich, daß unsere Chronik auf diese Darstellung der Mainzer Doppelwahl zurückgehe. 6) Von Eppstein. 7) Erzbischof Sigfrid II. von Mainz starb am 9. Sept. 1230. 8) Vom 21. März 1202, Epist. Innoc. III. V, 14, ed. St. Baluzius I, 616ff. 9) Guido. 10) Daß Guido nach Köln gekommen sei, sagt der Papst in dem angeführten Briefe nicht, jedoch steht allerdings fest, daß der Kardinallegat im J. 1201 mehrmals dort war; vgl. Reg. Imp. V, 1515f. 11) Guido, der schon seit dem 6. Juli 1204 Erzbischof von Reims und nicht mehr päpstlicher Legat war, hatte nach dem Übergange des Erzbischofs Adolf zur Partei König Philipps mit den kölnischen und Reichsangelegenheiten nichts mehr zu tun. 12) Vgl. oben 45 S. 84, Z. 28f. 13) Unrichtig; vgl. Winkelmann, Philipp S. 393.

propter Philippum regem et fautores alios iustitie nec iste nec prefatus S[ifridus] Maguntinus potuerunt acquirere temporalium administrationem¹ usque ad mortem Philippi. Ipse quippe rex medio tempore de prefata uxore sua² genuerat
 1207. IIII filias³, quarum unam⁴ desponsavit filio regis^a Boemorum⁵, alteram⁶ filio ducis Brabanzie⁷; propter quod confortatus est in regno⁸, paucis in Saxonia et inferioribus partibus cum civibus tantum Coloniensibus faventibus adhuc Ottoni.

Ea tempestate surrexit in Francia quidam predicator Fulco⁹ nomine, ad cuius predicationem multi sunt cruce signati non solum in Francia, sed etiam audita fama in aliis gentibus.

Inter quos duo comites de Brana^b, nobiles quidem, sed pauperes, venerunt in Italiam ad dominum papam, quorum
 1201. unus Walterus, alter Iohannes vocabatur. Misit igitur papa dictum Walterum bellare contra Diepoldum de Rocca de
 1205. Arce¹⁰ in Campania. Ast Diepoldus de nocte quadam Jan. irruens in castra illius ipsum interfecit¹¹ et terram viriliter obtinuit; sed papa quecumque poterat contra ipsum machinabatur¹².

1202. Alter vero, Iohannes videlicet, cum exercitu christianorum, in quo multi erant proceres tam de Francia quam de Alamannia necnon ex Italia et civitatibus precipue Venetis, iter tamquam Iherosolimitanum aggrediuntur. Attamen navigio contendunt^c in Greciam, quod multi asserebant de consilio et auctoritate domini pape factum fuisse. In quo

a) regi A. H.
 c) tendunt E. P.

b) so auch unten S. 88, Z. 7 (statt Breona oder Brenna).

1) Vgl. Arnold. Chron. Slavor. VI, 3, SS. XXI, 214. 2) Irene; 30
 vgl. oben S. 73, Z. 5f. 3) Beatrix d. A., Kunigunde, Maria, Beatrix d. J. 4) Kunigunde. 5) Wenzel, dem Sohne Otakars I. 6) Maria. 7) Heinrich, dem Sohne Herzog Heinrichs I.; vgl. Winkelmann a. a. O. S. 435 f.; ferner unten S. 90 über die Verlobung einer Tochter mit dem Pfulzgrafen Otto (VIII.) von Wittelsbach (im J. 1203). 8) Vgl. 35
 oben S. 14, N. 2. 9) Fulco von Neuilly, der seit etwa 1195 bis zu seinem Tode im J. 1202 predigte; vgl. Cont. Aquicinct. a. 1198, SS. VI, 434; Ann. Elnon. mai. a. 1198, SS. V, 16; Robert. Autisiodor., SS. XXVI, 258. 261; Chron. Laudun. a. 1199, ed. Stechele (Leipzig 1909) S. 59 (SS. Rer. Gall. XVIII, 711); Otto de S. Blasio Kap. 47, S. 75 ff. usw. 40
 10) Vgl. oben S. 73, Z. 2 ff. 11) Diepold nahm den Grafen Walther von Brienne im Januar 1205 gefangen und dieser starb bald darauf in der Gefangenschaft; vgl. Ann. Casin. und Rycard. de S. Germano, SS. XIX, 318 f. 332; ed. Gaudenzi (Napoli 1888) S. 71. 12) Diepold trat bereits im Januar 1205 in den Dienst des Papstes; vgl. Winkelmann, Philipp S. 360; Otto IV. S. 65 f. 45

itinere Veneti expugnaverunt quandam civitatem, Satiram^a 1208.
 nomine, in insula maris sitam, in confinio Dalmatie et Macedonie, que tamen christiana fuit, in qua spolia multa diripiunt. Totus vero ille exercitus navibus transvectus applicuit ad civitatem Constantinopolim, ubi iam rex^b non erat¹,
 5 pro eo quod principes illius terre patrem² prefate domine Erine, uxoris Philippi, oculis erutis regno depulerunt, pro qua re filius eiusdem³, frater videlicet regine, venit ad 1201. Philippum in Alamanniam⁴. Venerat autem ante eum quidam nobilis princeps Grecorum⁵, volens percipere regnum nomine regine; quem cum deprehendissent fraudulentè laborare, primum iussit eum rex captivum teneri, sed inter-
 10 ventu regine cito absolvit eundem. Qui veniens in Greciam cepit regnum sibi vendicare, quem post hec in brevi Greci strangulatum^c suffocaverunt. Legatione itaque accepta a sorore et rege Philippo prefatus rediit in Greciam et reg-
 15 num accepit. Quem nichilominus postmodum interfecerunt 1204. in brevi.

Febr. 8.

Inter hec adventavit prefatus exercitus et cepit expugnare civitatem Constantinopolim in ea parte, qua curia regis est sita et templum Sophie. Feceruntque super naves turres ligneas et machinas contra turrem, que mari adiacebat. Tandem appulsis machinis de superiori parte in turrem 1204. illam viriliter et non sine periculo quorundam se iactaverunt. Apr. 12/13.
 25 Expugnataque ea parte civitatis magnam predam tulerunt multasque reliquias sanctorum auro et gemmis decoratas inde tulerunt, quarum postmodum vidimus quasdam. Quidam etiam abbas⁶ Cisterciensis ordinis de loco, qui vocatur Parisius in nemore Vosego constitutus, plurimas reliquias ad
 30 monasterium suum detulit, que adhuc retinentur ibidem⁷. An furtive sint, iudicet qui legit⁸; an videlicet dominus

a) wohl verderbt aus Iatiram. b) dahinter er (r nicht ausgeschrieben) getilgt A.
 c) strangulatam A.

1) Vielmehr regierte damals Alexios III., der den im J. 1195 ab-
 35 gesetzten und geblendeten Isaak Angelos und dessen Sohn Alexios IV. in Gefangenschaft hielt. 2) Isaak II. Angelos. 3) Alexios IV. 4) Vgl. Chron. reg. Colon. cont. III. a. 1201 S. 199; Sicard. Cremon. a. 1202, SS. XXXI, 177. 5) Wie es scheint, Manuel Kamytzes; vgl. Winkelmann, Philipp S. 524. 6) Martin, dessen Teilnahme am vierten Kreuzzuge in der auf seinen Wunsch verfaßten Historia Constantinopolitana des Mönches Gunther von Pairis geschildert ist. 7) Vgl. auch Otto de S. Blasio Kap. 49, S. 81. 8) D. h. wohl nur: 'möge der Leser beur-
 40 teilen'; Apostrophen an den prudens lector auch oben S. 2, Z. 18. 38, Z. 17 f. Pannenberg, Forsch. z. D. Gesch. XIII, 329 f., verstand diese Worte als eine Hinweisung auf die in N. 6 erwähnte Hist. Con-

papa talem rapinam in populo christiano factam potuerit iustificare, sicut furtum Israhelitici populi in Egypto iustificatur auctoritate divina¹?

Tunc comes Flandrie² constituitur rex Grece. Multi de exercitu illo remanserunt in Grecia, multi redierunt ad propria. Quidam etiam ad ultramarinas partes pervenerunt, inter quos supra dictus³ Iohannes comes Brane illuc advenit. Huic iungitur in matrimonio regina terre illius Ysabella⁴, mortuo prefato H[ainrico]⁵. Hic filiam unam⁶ genuit ex ea, quam postmodum⁷ Fridericus imperator accepit in^a 10 uxorem. Sed nunc redeamus ad propositum.

*Determinatio cause.

* s.

1206. Iam principes diuturnis bellis fatigati decreverunt ad concordiam rebelles inter se reges revocare. Sane quia^b iam maximum impedimentum huius rei fuit dominus papa, cum 15 iam pars Ottonis valde fuerit infirmata, decretum est igitur^c, quatinus nuntii mitterentur Romam, qui Philippum in gratiam summi pontificis reducerent. Missi sunt igitur viri nobiles et auctorabiles Wolferus patriarcha Aquilegensis et Geboardus burgravius Magdiburgensis cum quibusdam ministerialibus Philippi regis. Qui assumptis de Cremona quibusdam viris peritis⁸ veniunt ad curiam Romanam; a quibus inducitur papa, ut velit permittere, quatinus regnet Philippus. Ast propter hoc, ut retulerunt nobis viri veridici, promittitur pape, quod filia regis⁹ daretur in uxorem filio 25

a) in fehlt P. E und ist vielleicht besser zu streichen.
standet Gies., nicht ohne Grund.

b) dies quia beanstandet Gies., nicht ohne Grund.
c) igitur fehlt P, ist aber wahrscheinlich mit Absicht weggelassen.

stantinopol. Gunthers, in der auch über die vom Abt Martin aus Konstantinopol mitgebrachten Reliquien berichtet wird. Vgl. jedoch auch 30 Giesebrecht, SB. der Münchner Akad. d. W. 1881 S. 233, N. 1.

1) Vgl. Exod. 3, 22; 12, 35. 36. 2) Balduin IX., als Kaiser von Konstantinopel I. 3) Vgl. oben S. 86. 4) Vielmehr Maria oder Maria Jolantha. Der Chronist begeht hier eine doppelte Verwechselung, indem er diese mit ihrer Mutter Isabella und Johann von 35 Brienne mit Amalrich von Lusignan konfundiert (vgl. oben S. 73, Z. 22 f.). 5) Heinrich von Champagne (vgl. oben S. 62, Z. 15 f. 64, Z. 12 f. 73, Z. 20 ff.). 6) Isabella, für die irrtümlich auch der Name Jolanthe aufgekommen ist; vgl. Winkelmann, Jahrb., Kaiser Friedrich II. Bd. I, 199, N. 5. 7) Im J. 1225 (9. Nov.); vgl. Winkelmann ebenda S. 243; 40 unten a. 1227 (S. 123, Z. 17 ff.). 8) Sie hatten u. a. den Hofrichter Albert Struzius aus Cremona bei sich; vgl., auch über das Folgende, Winkelmann, Philipp S. 452, N. 1. 457, N. 1. 9) Wie es scheint, die jüngere Beatrix; vgl. oben S. 86, N. 3; Winkelmann a. a. O. S. 458, N. 1. 539 f. 45

fratris sui Richardi, qui iam comes¹ fuerat effectus pape suffragio; nec statuit papa repetere terras, quas multotiens ab imperatoribus repetere consueverunt antecessores sui in Tuscia et Spoletio et marchia Ancone, sperans, quod in
 5 potestatem nepotis sui propter predictas nuptias possent devenire.

Mittuntur igitur legati sedis apostolice in Alamanniam 1207. ad reformandam pacem, videlicet dominus Hugolinus Hostiensis et Velletrensis episcopus et dominus Leo tituli Sancte
 10 Crucis in Hierusalem dyaconus² cardinalis. Ante hos supra dictus^a patriarcha venit ad Philippum regem nuntians adventum istorum^b, quibus rex obviam mittit, prestans eis conductum usque ad se. Iunguntur itaque regi apud Spiram³, ubi habito consilio^c condicit curiam principum apud Northusin⁴ in confinio Turingie et Saxonie, ubi Philippus deduci fecit legatos. Ipse quoque cum principibus pervenit illuc; Otto quoque prope erat ibidem in quodam castro⁵. Vadunt et redeunt legati et patriarcha cum quibusdam aliis principibus, inter utrosque reges pacem composituri; sed ibidem
 20 compositio fieri non poterat, unde procedunt in Saxoniam: rex in Kutilinbure^d recipitur, Otto prope manet in castro. Ibi tandem taxata est forma compositionis⁶, in qua statutum fuit inter cetera, quod etiam postea completum fuit⁷, videlicet ut Otto filiam⁸ Philippi accipiat^e uxorem, que tamen
 25 in quarto gradu consanguinitatis sibi attinebat, fieretque dispensatio per sedem apostolicam⁹ pro bono pacis. Tunc legati redeunt Romam.

Anno itaque sequenti statuit Philippus cum exercitu 1208. venire in Saxoniam contra quosdam, qui adhuc ibidem sibi
 30 rebelles extiterunt. Venit itaque in Babinberc. Advenerat quoque illuc nefarius Otto ille palatinus de Witilsbach¹⁰. Rex

a) supra dictos P. E. b) inorum, *korr.* istorum, A. c) concilio E.
 d) Kutinlinbure A; Kuttlinburg P; Kutilinbere E. e) *dahinter* in P (vgl. oben S. 88, N. a).

35 1) Von Sora; die förmliche Belehnung, durch einen Abgeordneten K. Friedrichs von Sizilien, erfolgte jedoch erst etwas später (Winkelmann a. a. O. S. 457, N. 1). 2) Ungenau statt presbyter. 3) Vgl. Winkelmann, Philipp S. 420, N. 3; Reg. Imp. V, n. 152^b. 4) Vgl., auch zum Nächstfolgenden, Chron. reg. Colon. cont. II. a. 1207, S. 182.
 40 5) Harlingsburg bei Goslar; vgl. Arnold. Chron. Slavor. VII, 6, SS. XXI, 235. 6) Vgl. Ann. Marbac. S. 77; dazu jedoch Winkelmann, Philipp S. 424, N. 3. 7) Vgl. unten a. 1209, S. 97. 8) Beatrix d. A.; vgl. Winkelmann, Philipp S. 436, N. 3. 9) Vgl. Ann. Marbac. a. a. O. 10) Er ist als Mörder König Philipps auch schon oben a. 1175, S. 55, Z. 20 f., erwähnt. — In betreff der folgenden Schilderung des Mordes
 45 vgl. Winkelmann a. a. O. S. 536 ff.

1208. vero minutionem sanguinis fecit ibidem de venis utriusque brachii, plurimi quoque de suis minuebant sanguinem. Tunc sceleratus Otto assumptis militibus episcopi Eggiberti¹ et marchionis de Andehse^a Hainrici, fratris prefati episcopi, venit in palatium². Ille vero impius accessit ad hostium camere, in qua rex quiescebat, pulsabat, ut intromitteretur; quem rex iussit intromitti nichil mali suspicatus. Cumque cerneret neminem esse in camera preter regem et cancellarium³ et H[ainricum] dapiferum de Walpurg^b, qui erant in consilio, rediens aperuit ianuam camere accipiens gladium a serviente⁴, quem vibrare cepit in collum regis; sed dapifero exclamante territus vix plagam perfecit et parvulum vulnus in collo regis dedit, sed venam unam organicam amputavit. Cumque prefatus dapifer exitum ianue sibi intercludere voluisset, maxillam ipsius eodem gladio vulneravit, quam laudabilem cicatricem usque ad mortem habuit⁵. Oritur undique tumultus, rex quoque paululum procedens exspiravit. Ille vero malignus ad prefatos episcopum et marchionem confugit, unde et illi rei habiti sunt de tali mordo. Fuit autem occisus X. kal. Iulii⁶, hac sola causa, quia, cum desponsasset unam de filiabus suis⁷ prefato sceleroso, idem quendam liberum⁸ familiarem ducis Bawarie⁹ perfide interfecit, de qua perfidia coram principibus notatus fuit, et ideo rex filiam suam sibi tradere denegavit.

a) and'hse A. b) wal'purg A.

1) Von Bamberg. 2) Den bischöflichen Palast bei dem Dome; vgl. O. Abel, *König Philipp der Hohenstaufe* S. 383, N. 15; Winkelmann a. a. O. S. 464, N. 5. 3) Konrad (von Scharfenberg) III., Bischof von Speyer; vgl. unten S. 91, Z. 9 f. 96 (a. 1209), Z. 25 ff.; Breßlau, *Handb. der Urkundenlehre* I², 562 f. Er war, wie unser Chronist nachher selbst berichtet, unter Philipp Protonotar und erst unter Otto IV. und Friedrich II. Kanzler; daß er zeitweilig das Amt des Hofkanzlers auch schon bei Philipps Lebzeiten verwaltet habe, nimmt Winkelmann, *Philipp* S. 385, N. 1; Otto IV. S. 124—125, an [vgl. aber dagegen Bienemann, *Conrad von Scharfenberg, Bischof von Speyer und Metz und kaiserlicher Hofkanzler* (Straßburg 1887) S. 116 ff. H. Br.]. 4) Ähnlich Chron. reg. Colon. cont. III. a. 1203, S. 226: Qui cum iussu regis intromissus esset, aliis foris remanentibus, gladium latenter de manu cuiusdam armigeri tulit. . . 5) Dieser Heinrich Truchseß von Waldburg scheint mir bis zum J. 1209 nachweisbar zu sein; vgl. Stälin a. a. O. II, S. 610. 612. 614; Lindner, N. Archiv XVI, 119. 6) Besser bezeugt ist der 21. Juni; vgl. Winkelmann, *Philipp* S. 464. 537; Reg. Imp. V, n. 185a. 7) Winkelmann, *Philipp* S. 436. 539 f.; Otto IV. S. 536, meint, die jüngere Beatrix; vgl. jedoch Hofmeisters N. 2 zu Otto de S. Blas. Kap. 50, S. 82. 8) Arnold. Chron. Slavor. VII, 12. 14, SS. XXI, 244. 245: quendam de melioribus terre, Wulf nomine; hinsichtlich des Ausdrucks vgl. oben S. 49, Z. 12. 9) Ludwig I.

Postmodum brevi spatio temporis interiecto, cum reg-² 1209.
naret Otto¹, facinorosus ille a Hainrico de Kallidin, prefato² ^{etwa Febr. oder März.}
marscalco^a, ob vindictam domini sui gloriose fuit interfectus
in quadam grangia³ non longe a Ratispona⁴. Corpus vero
5 regis primum humatum^b fuit apud Babinberg. Sane^c post-
modum, cum Fridericus II.^d imperator^e regnum accepisset,
patruī sui corpus noluit in Babinberg esse sepultum, sed
fecit illud extumulatum in Spiram deferri et de consilio¹²¹³.
Hainrici⁵ de Scarphinberc^f episcopi Spirensis et cancellarii
10 imperialis aule *ibidem sepeliri cum progenitoribus suis⁶ et
371. ob commemorationem tanti regis canonicis ecclesie Spirensis
in augmentum prebendarum suarum contulit ecclesiam in
Ezilingin cum pertinentiis suis⁷.

Hunc Philippum nolunt Romani, maximeque qui de
15 curia sunt, scribere in katalogo imperatorum, sed ducem
Suevie eum describunt^{g, 8}, licet constet ex predictis, quod
potenter regnaturus fuisset sicut et alii de parentela eius-
dem, si non impedisset mors. Erat autem Philippus animo
lenis, mente mitis, eloquio affabilis, erga homines benignus⁹,
20 largus satis et discretus, debilis quidem corpore, sed satis
virilis, in quantum confidere poterat de viribus suorum,
facie venusta et decora, capillo flavo, statura mediocri,
magis tenui quam grossa.

Hic¹⁰ cum non haberet pecunias, quibus salaria sive
25 solda preberet militibus, primus cepit distrahere predia, que
pater suus Fridericus¹¹ imperator late acquisierat in Ala-

a) marscalco A. P. b) humatus A. c) Sañ (?) A. d) 33us A; tercius H;
II. fehlt P. e) imperator quintus P. f) sarphinberc A; sarphinberg P.
g) scribunt P (vgl. oben S. 70, Z. 18).

30 1) IV. 2) Vgl. oben S. 74, Z. 2 f. 3) Wirtschaftshof, Vor-
werk (nicht Scheune); vgl. unten S. 94, N. 2. 4) Auf einem Wirt-
schaftshofe des Zisterzienserklosters Ebrach in Oberndorf, zwischen
Regensburg und Kelheim; Ann. Marbac. a. 1208, S. 78: apud quandam
grangiam sitam apud Danubium; Chron. reg. Colon. cont. III. a. 1208,
35 S. 228: iuxta Danubium in quadam curti monachorum de Evera
latens; Chuonr. Schir. Ann. 1209, SS. XVII, 632: prope Danubium
apud villam, quae dicitur Oberndorf. 5) Irrig statt Cūradi; vgl.
oben S. 90, N. 3; derselbe Fehler wiederholt sich unten a. 1209, S. 96, Z. 25.
6) Vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 348, N. 3; oben S. 4f.; Grauert in
40 SB. d. Münchner Akad. der Wiss. philos.-philol. u. histor. Kl. 1900. S. 541.
547. 558f. 577ff. 586f. 7) Durch Urkunde vom 30. Dez. 1213; Reg.
Imp. V, n. 714; vgl. Winkelmann a. a. O. 8) Vgl. oben S. 70, N. 7. 8.
9) Vgl. oben S. 84, N. 4. 10) Die folgende Episode (bis in potestatem
45 tyrannorum contradidit, S. 94, Z. 14) sticht in Ton und Urteil über
König Philipp auffallend von der übrigen Darstellung ab. Vgl. über
die Frage, ob sie interpoliert ist, die Einleitung. 11) I.

mannia¹, ita ut cuilibet^a baroni sive ministeriali villas seu predia rusticana vel ecclesias sibi contiguas obligaret. Sicque factum est, ut nichil sibi remaneret preter inane nomen dominii terre et civitates seu villas, in quibus fora habentur, et pauca castella terre².

Ea tempestate idem^b Philippus ecclesiam Urspergensem obligavit titulo pignoris nobili viro Bertholdo de Nifen³ et filio eius H[ainrico], quam postea prepositus, qui tunc fuit⁴, et fratres de potestate eorundem tyrannorum liberaverunt, cum tantam cepissent ibidem exercere tyrannidem, ut nequaquam posset^c ecclesia conventualis existere. Pro liberatione vero solverunt CC marcas argenti⁵. Hic modus obligationis et solutionis ecclesiarum, maxime Cisterciensis et Premonstratensis ordinis, hactenus inusitatus fuit et libertatibus privilegiorum ipsorum valde contrarius, cum constet, quod priores imperatores nullum tale ius sibi vendicabant in

a) ciuilibus A.

b) Philippus idem A.

c) possit A.

1) Vgl. oben S. 49, Z. 18 ff. (56, Z. 6 f.) 2) Dies ist sehr übertrieben; vgl. Stälin a. a. O. II, 232; Winkelmann, Philipp S. 468—469; Giesebrecht, SB. der Münchener Akad. d. Wiss. a. a. O. S. 222. 223, N. 1; Gronau, Die Ursperger Chronik u. ihr Verf. S. 38; Frey, Die Schicksale des königlichen Gutes in Deutschland unter den letzten Staufern seit König Philipp (Berlin 1881) S. 6—9. 71 ff.; [vgl. aber auch Niese, Die Verwaltung des Reichsgutes im 13. Jahrhundert (Innsbruck 1905) S. 55 f. H. Br.]. 3) Vgl. über die Herren von Neifen, insbesondere Berthold I. und seinen Sohn Heinrich, Stälin a. a. O. II, 571 ff.; dazu Winkelmann, Otto IV. S. 280, N. 2. 4) Vgl. hinsichtlich der Ausdrucksweise oben S. 49, Z. 25: episcopi, qui tunc erat. Wie Gronau a. a. O. S. 28 f. 75 erinnert, wäre an Ulrich II. (von Hasberg) zu denken, der etwa seit 1183 (oder 1182) Propst von Ursberg war und am 12. Dez. 1203 starb. Vgl. jedoch die folgende Anm. 5) In einer — nicht im Original, sondern in einer Hs. Peutingers erhaltenen — am 17. März 1202 zu Halle gegebenen Urkunde Philipps, Reg. Imp. V n. 66; Winkelmann, Acta imperii inedita saec. XIII. Bd. I, 4, n. 6, heißt es: quod nos advocatiam nostram apud Ursperc in pignore obligavimus fidei nostro Bertholdo de Weissenhorn pro ducentis marcis. Quod cum aliquantulum preter iustitiam fecisse videamur, venerunt ad nos monachi ipsius ecclesie in Ursperg et petiverunt a nobis, ut ipsi de propriis rebus ipsorum hac advocatia absolverentur — und weiter daß die Brüderschaft von Ursberg die 200 Mark zu zahlen versprach und dafür auf vier Jahre von den Vogteiabgaben befreit wurde. Berthold von Weissenhorn wird mit Berthold von Neifen identisch sein; vgl. auch Winkelmann, Philipp S. 468, N. 4; Bararia, Landes- u. Volkskunde des Königreichs Bayern II, 2, 1092. Vgl. jedoch unten a. 1226, S. 121, Z. 11 ff. über den von Burchard selbst durch Zahlung von 200 Mark erwirkten Loskauf und die Urkunde Heinrichs (VII.) vom 13. Nov. 1226, Reg. Imp. V, n. 4022, mit deren Wortlaut die obige Stelle der Chronik, wie Gronau a. a. O. S. 19 ff. zeigt, näher übereinstimmt als mit Philipps Urk. v. J. 1202.

ecclesiis predictorum ordinum. Occasio autem huius rei dicitur fuisse et narratur, quod olim presidente Grimone¹ preposito in ecclesia Urspergensis, regnante Cūnrado² rege et sibi succedente nepote suo imperatore Friderico³, propter
 5 reverentiam et auctoritatem prefati Grimonis ipsi imperatores^a nichil huiusmodi iuris presumpserunt sibi vindicare, preterquam illud, quod pertinet ad dominium totius terre, ut sub protectione sua eas^b susciperent et privilegiis suis munirent⁴ et fideliter defenderent. Contigit autem, quod
 10 mortuo predicto Grimone canonici Urspergenses elegerunt sibi in rectorem quendam de fratribus suis⁵, hominem nullius intelligentie aut valentie^c et adeo hebetis eloquentie, ut nec verbum de ore ipsius nisi cum difficultate posset intelligi. Cumque talis prelatus coram inclite recordationis
 15 imperatore Friderico comparuisset, ipse cum tota curia sua sprexit eundem odioque sui nobili viro Degenhardo de Hellenstein⁶, procuratori suo per omnia regalia predia Suevie⁷, iniunxit, quatenus personaliter accederet ad ecclesiam Urs-

a) imperatore A. P. b) scheint verderbt aus e a m. c) valēte A; valente,
 20 von anderer Hand korr. valentiae, P.

1) Grimo (auch Grim, Gremo, Gruno geschrieben), der zweite Propst von Ursberg, scheint 1132–1174 (oder 1173) gewaltet zu haben. Joh. Weissung sagt von ihm in seinem 1524 verfaßten, dem Abt Thomas Mang gewidmeten Verzeichnis der Vorsteher des Klosters, er habe dasselbe 42 Jahre lang weise verwaltet (II. B. Grimo quadraginta duos annos sapienter gubernavit, Christmann S. XV). Er erscheint als Zeuge in einer Urk. Friedrichs I. vom 1. Mai 1171 (Würtemb. UB. II, 163). Sein Todestag war nach Nekrologien von Ursberg, Weißenau und Roth (Necr. I, 130. 156. 203) der 2. März. Vgl. Gronau a. a. O. S. 27.
 25 73. 74. 2) III. 3) I. 4) Vgl. Gronau a. a. O. S. 35. 5) Walther. Er scheint 1174–1179 oder 1173–1178 Propst gewesen zu sein. Sein Todestag war nach den Nekrologien von Ursberg und Roth, in denen der Name Walcho bzw. Walcun lautet (Necr. I, 131. 203), der 17. März. Völlig abweichend von obiger Charakteristik und offenbar ohne Kenntnis
 35 von ihr schreibt Weissung: Tum divina gratia confortati (fratres) Waltherum confratrem semper vestigiis Gremonis imitatorem cognoverunt tanque (eumque?) unicum hic patrem elegerunt, qui quinque annis sine maculis praefuit cenobio. Vgl. Gronau a. a. O. S. 73 f. 6) Vgl. über Degenhard von Hellenstein und seine Beziehungen zum
 40 Kloster Ursberg Stälin a. a. O. II, 535; Gronau a. a. O. S. 35. — In Bavaria II, 2, 1092 wird angegeben, daß, und zwar schon i. J. 1172, Neuburg an der Kammel (Bayern, RB. Schwaben u. Neuburg, BA. Krumbach), eine Schirmburg des Klosters Ursberg, von Kaiser Friedrich I. als Reichslehen an Degenhard von Hellenstein verliehen worden
 45 und diese Schirmvogtei unter K. Philipp an Berthold von Neifen gelangt sei. 7) Vgl. Stälin a. a. O. II, 644, N. 1; [Niese, Die Verwaltung des Reichsgutes S. 21 f. 268. H. Br.]

pergensem et de voluntate fratrum in prediis ipsorum^a extra abbatiam¹ et grangias^{b.2} statutis^{c.3} apponeret annum, quod sibi⁴ pro advocatia et defensione solveretur, ut videlicet quilibet mansus rusticanorum prediorum⁵ solveret maltare unum avene, ut officiales sui equis ipsorum ex hoc haberent annonam et ipsa ecclesia sine preiudicio omnis gravaminis imperialem haberet defensionem⁶. Hinc nacta occasione, cum prefati tyranni de Nifen tantiliam pensionem ab imperatoribus petere viderentur, ipsam ecclesiam omnino subegerunt et destruere studuerunt. Ceterum Deus^d ultionum dominus⁷ in primum huius sceleris auctorem, prefatum videlicet Philippum, vindictam exercuit, ut sub gladio tyranni caderet, qui primus ecclesias in potestatem tyrannorum contradidit.

Anni Philippi.

1198. Anno Domini MCXCVIII.^e, ab Urbe condita MDCCCCLIII. Philippus XCIII. loco ab Augusto regnum accepit. Regnavit autem annis X, multa sustinens bella et perfidias multorum.

Ok Eodem anno super Mosellam Ottonem fugavit et suos, ceterum sedem regni⁸ non ob*tinuit.

Eodem anno Celestinus⁹ papa mense Febuario^{f.10} obiit, et Innocentius III^{us}, qui prius vocabatur Lota-

a) die folgende Stelle (bis annum) ist in den Hss. offenbar zum Teil verderbt; vgl. über verschiedene Verbesserungs- und Erklärungsversuche N. Archiv XIV, 611—613; Giesebrecht, DKZ. VI, 299, N. 1. Zunächst folgt auf ipsorum das Wort statueret, das man mit Breßlau streichen möchte, während Schulte glaubte, daß dazu vielleicht officiales zu ergänzen sei. b) grangias die Hss. — Schulte möchte auch nach grangias ergänzen et. c) Breßlau versteht darunter sitis, jedoch scheint auch dies zweifelhaft (unten a. 1220, S. 114, Z. 16 f.: prediis imperii in Italia sitis). Sollte apponeret hier in der oben S. 27, N. 1 erwähnten Bedeutung gebraucht sein — was allerdings nicht wahrscheinlich ist —, so könnte allenfalls auch die Emendation statuere in Betracht kommen; vgl. N. Archiv XIV, 611; Giesebrecht, DKZ. a. a. O. d) d'o A; Deo H. e) MCXCIX. E. f) feb' A; Februarii P.

1) Zur Abtei wurde Ursberg erst im 14. Jahrhundert (1349) erhoben, aber das Wort abbatia scheint hier nicht in solch prägnanter Bedeutung, sondern für Kloster im allgemeinen gebraucht zu sein; vgl. N. Archiv XIV, S. 611—612; Gronau a. a. O. S. 29 ff.; [K. Blume, Abbatia. Ein Beitrag zur Geschichte der kirchlichen Rechtssprache (Stuttgart 1914) S. 40 ff. 56 ff. H. Br. J. 2) Wirtschaftshöfe, Bauhöfe; vgl. Mone, Zeitschr. f. d. Geschichte des Oberrheins I, 102, N. 1; N. Archiv a. a. O.; oben S. 91, N. 3. 3) Jedenfalls sind die Güter gemeint, die Z. 4 als rusticana predia bezeichnet werden; vgl. N. Archiv XIV, 612. 4) Das scheint zu heißen: dem Degenhard von Hellenstein, dem Verwalter der königlichen Güter in Schwaben. 5) Vgl. oben S. 92, Z. 2. 6) Vgl. unten a. 1226, S. 121, Z. 11 ff. 7) Ps. 93, 1. 8) Aachen; vgl. oben S. 82, Z. 29. 9) III. 10) Vielmehr am 8. Januar.

rius, papatum accepit. Sedit annos XVIII, menses IIII, dies^a

Anno Domini M^oCC.¹ Philippus Alsatiam vastavit et 1198. quasdam munitiones² expugnavit.

5 Anno Domini M^oCCI^o. Philippus Argentinam obsedit 1199. et eam in potestatem accepit³.

Anno Domini M^oCCII^o. Ego presbyteratum accepi a venerabili episcopo Constantie Diethalmo.

10 Anno Domini M^oCCIII^o. Philippus Thuringiam vastavit 1204. et lantgravium^b in deditionem accepit⁴.

Anno Domini M^oCCIII^o.

Anno Domini M^oCCV. Philippus cum exercitu in partes Colonie advenit, ubi quam plures fautores acquisivit et ab episcopo Adulfo coronam Aquisgrani^c accepit⁵.

15 His temporibus Cūnradus Herbipolensis episcopus, imperialis aule cancellarius⁶, qui de Hildenshen^d illuc translatus fuerat⁷, impiorum gladiis occisus occubuit⁸, videlicet quorundam ministerialium⁹ de castro apud Herbipolim, quod vocabatur Ravensburc, quod tamen postmodum a
20 civibus Herbipolensibus est destructum^{e, 10}; illi quoque homines nefarii de terra sunt expulsi¹¹. Huic in officio cancellarii successit episcopus Aihstetensis¹², frater comitis¹³ de Tollenstein, qui^f tamen in brevi ab eo officio pulsus¹⁴, episcopo Ratisponensi¹⁵ illud est collatum.

25 Eodem anno ego ad religionem veni. 1205.

Anno Domini MCCVI. Legati in Alamanniam ad-1207. veniunt¹⁶.

a) Lücke für die Zahl gelassen A.

b) so P; lanngrauium A.

c) aquis

granū A. d) Hildensham P; entsteht aus Hildesheim oder Hildinesheim.

30 e) destructus A. H. f) quo . . . pulso E; man würde allerdings nach pulsus mindestens ein et erwarten.

1) Philipp zog im Sommer 1198 sowie im Sommer 1199, aber nicht im J. 1200 nach dem Elsaß; vgl. oben S. 83.

2) Haldenburg, Rufach, Eppig; vgl. oben S. 83. Z. 11—16. 3) Vgl. oben S. 83, Z. 17—22.

35 4) Vgl. oben S. 84, Z. 6—19. 5) Vgl. oben S. 84, Z. 26 ff. 6) Vgl. oben S. 73, N. 12. 83, Z. 1 ff. 7) Im J. 1198. 8) 6. Dez. 1202; vgl.

Winkelmann, Philipp S. 269, N. 1; Reg. Imp. V, n. 73b. 9) Bodo

und Heinrich von Ravensburg; vgl. Chron. Montis Sereni a. 1202, SS. XXIII, 170; Innoc. III. epist. VI, n. 51. 113. 10) Vgl. Winkel-

40 mann a. a. O. S. 269, N. 2. 11) Vgl. ebd. S. 270. 12) Hartwig.

13) Graf Gebhard III. von Dollnstein und Hirschberg. 14) Vgl. Winkelmann, Philipp S. 271, N. 5; 512; Breßlau, Handb. d. Urkunden-

lehre 1², 561. Hartwig erscheint als Kanzler im März und April 1203. 15) Konrad IV. (von Frontenhausen); erscheint als Kanzler

45 seit Januar 1205; Breßlau a. a. O. S. 562. 16) Vgl. oben S. 89, Z. 7 ff.

1204. His etiam temporibus Constantinopolis^a expugnatur¹.
Anno Domini M^oCCVII^o. Ego ad ordinem Premonstra-
tensem veni.

Anno Domini M^oCCVIII^o. Eclipsis solis facta est mense
Febr. Februario^b, hora diei nona. 5

1208. Eodem anno Philippus in Babinberg occiditur mense
Juni. Iunio².

Anni Ottonis.

1208. Anno Domini M^oCCIX., ab Urbe condita MDCCCCLXIII.

Otto huius nominis IIII^{us}, ex parte patris de Suevia et 10
Saxonia, ex parte vero matris de Anglia, ubique nobilis-
sima stirpe progenitus, XCIIII. loco ab Augusto regnum
accepit et regnavit annis IIII et^c a regno pellitur³, quod
propter ipsius superbiam precipue contigisse creditur.

- Nov.* 11. Primum siquidem in Francquenfurt^d adveniens consen- 15
sum principum accepit. Veniunt ad eum prefati⁴ legati
Hugelinus et Leo.

Eo tempore Sifridus⁵ Augustensis episcopus muros
castri in Swabecce deiecit et ipsum castrum destruxit propter
insolentias, quas urbani in prediis^e ecclesie sue in Menchin- 20
gin et alibi consueverant exercere. Unde ipse postmodum
semper timuit imperatorem, et quia suos veros dominos
plus dilexit, erat enim ministerialis Philippi de Rehberc
oriundus⁶.

Hainricus⁷ vero de Scarphinberc Spirensis episcopus, 25
qui erat^f prothonotarius in curia Philippi, in potestate
habebat in castro Trivels coronam et crucem et^g insignia
regalia, que nec etiam restituere voluit, nisi fieret cancel-
larius imperialis aule, quod et factum est⁸; perduravitque
in eo officio usque ad finem vite sue⁹, cum tamen post- 30
modum habuisset duos episcopatus, Metensem et Spi-
rensem¹⁰.

a) constantinopolim *A. E*; Constantinobilis *P.* b) feb' *A*; Februarij *P.*
c) et deinde *P.* d) so *A*; Francknfurt *P.* wohl entsteht aus Franconfurt. e) pre- 35
sidiis *A. H.* f) fuit *P*; fuerat vielleicht richtig *E.* g) nach et ist vielleicht
ausgefallen alia (falls nicht etwa in regalia ein Fehler steckt); vgl. oben S. 76,
Z. 21 f.: insignia imperialia, utpote coronam et crucem et alia que attinebant;
unten a. 1221, S. 114, Z. 23 f.: insignia imperii, videlicet coronam et alia.

1) Vgl. oben S. 87. 2) Vgl. oben S. 89 f. 3) Vgl. unten 40
a. 1212, S. 109, Z. 25 f. (auch oben S. 17, Z. 18. 46, Z. 18 f.). 4) Vgl.
oben S. 89, Z. 7 ff. (95, Z. 26 f.). 5) Sigfrid III. (von Rechberg).
6) Vgl. Stälin a. a. O. II, 607. 7) Irrig statt Cūradus; vgl. oben
S. 91, N. 5. 8) Vgl. oben S. 90, N. 3. 91, Z. 9 f.; Breßlau, Handb. d.
Urkundenlehre I², 562 f. 9) Er starb am 24. März 1224. 10) Bischof 45
von Speyer wurde Konrad schon 1200 oder 1201, Bischof von Metz 1212.

Timens autem Otto, quod ministeriales spectantes ad 1209. Philippum non facile suo^a subderentur imperio, sed ad suos nativos dominos redirent, filiam Philippi¹ tamquam dominam omnium rerum, que ad generationem illam spectabant², accepit uxorem³. Tunc itaque peragratis partibus Reni⁴ advenit in Sueviam. Cepit autem predonibus et facinorosis terrorem incutere et iudicia super eos exercere, potius indignans super eos per superbiam quam amans iustitiam, unde etiam contra morem gentis comites seu barones vel principes ad se venientes rebus et verbis inhonestavit. Feuda quoque, que Philippus habuerat ab ecclesiasticis principibus, etiam contra voluntatem illorum obtinere voluit et tam ipsos quam ecclesias obprimere cepit, simulans^b zelum iustitie, cum potius ageret superbe; unde a pauperibus et monachis et clericis tamquam defensor colaudabatur iustitie, sed Deus aliud respexit in corde. Habebat autem famulos suos de Saxonia et Anglia, seu clericos *seu laycos, quibus omnia beneficia, que contigit vacare, studuit conferre. Fuerat autem consuetudo principum, ut hylariter et prompte beneficia seu ecclesias conferrent primis petentibus, quod ipse nequaquam facere voluit.

Cumque venisset Augustam eodem anno in nativitate⁵ Domini multique principes et milites convenissent ad curiam, precepit imperator marscalco⁶ de Callindin et militibus suis, quatinus malefactores investigarent et sibi eos exhiberent in iudicio, unde quam plurimi milites in^c nocte fugierunt. Comes quoque de Grafisbach violenter ante imperatorem attractus est et cappa⁷, qua indutus erat, turpiter laniata, unde timor ipsius cecidit super barones et milites⁸. Hi namque in Alamannia plerumque solent esse

a) sue A. b) se hinzuges. A. H. P. c) devote (statt in nocte) P; vielleicht ist zu emendieren de nocte (vgl. oben S. 35, Z. 27: de nocte. 86, Z. 18: de nocte quadam; unten a. 1222, S. 119, Z. 13. 120, Z. 15: de nocte).

1) *Beatrix d. Ä.*; vgl. oben S. 89.

2) Vgl. oben S. 78, Z. 10.

3) Vgl. über die bedingte Verlobung im Nov. 1208, die förmliche Verlobung bzw. Eheschließung im Mai 1209 und die Hochzeit, die erst am 22. Juli 1212 erfolgte, Winkelmann, *Otto IV.* S. 128. 157—161. 308. 505 f.; *Reg. Imp. V.* n. 240 d. 280 b. 484 b.

4) In der zweiten Hälfte November und im Dezember 1208.

5) Unrichtig statt epiphania, 6. Jan. 1209; vgl. *Otto de S. Blasio* Kap. 50, S. 83; *Chounr. Schir. Ann. SS. XVII.*, 632; Winkelmann, *Otto IV.* S. 134, N. 2; *Reg. Imp. V.* n. 251 a. — *Weihnachten 1208 feierte Otto in Bonn*; *Chron. reg. Colon. cont. II.* a. 1209, S. 184. 6) *Heinrich*; vgl. oben S. 91, Z. 2 ff. 7) *Mantel*.

8) *Judith* 2, 18: et cecidit timor illius super omnes.

1209. predones¹. Favorem vero maximum a popularibus et claustralibus acquisivit.

Inde itaque progrediens terras peragravit, accipiens eas in potestatem, et exercitum congregavit^a, quatinus^b veniret Romam coronandus. Eo anno tempore vernali et estivo
 Okt. 4. expediens se imperator et proficiscens, circa festum sancti Michahelis Rome coronatur ab Innocentio papa III. Cumque exercitus imperatoris maneret extra civitatem, quidam milites et alii lascivientes gratia spectandi decreverunt venire in civitatem, cum quibus erat etiam dominus Sifridus Augustensis episcopus. Ast occasione nescio qua nacta² cives insurrexerunt contra illos, interfectique sunt quidam ministeriales nobiles de Augustensi dyocesi et plurimi vulnerati. Hainricus quoque de Bobingen ministerialis vulneratus domum quidem rediit, sed post in brevi vitam finivit
 15 et curias quasdam in loco qui dicitur Super Egge³ ecclesie nostre contradidit.

Imperator itaque coronatus dimisit exercitum^c et ipse cum paucis in Italia permansit, accipiens terram in potestatem. Insignia quoque imperialia apud Mediolanum⁴ com-
 1210. misit, unde magnum favorem a Mediolanensibus acquisivit⁵. Inde peragratis partibus Tuscie et Marchie⁶ contra iuramentum, quod fecerat domino pape, manu hostili cepit invadere terras sancti Petri ad ecclesiam Romanam pertinentes. Preterea iuramenta, que fecerat de reformanda
 25 pace cum Philippo⁷ rege Francie et Friderico rege Sicilie, ut super his staret mandatis domini pape, quatinus ecclesia tota non perturbaretur, omnino respuat observare, quin
 Nov. immo manu hostili Apuliam intravit et multas civitates ad regem^d Sicilie pertinentes in suam potestatem redegit et
 30 principatum Capue cum palatio eiusdem civitatis accepit et in eodem permanere cepit. Cumque super his ad resipiscendum frequenter admonitus a papa fuisset, tandem con-

a) congregavit et A. b) quatinus A; quattenius (?) P. [c) exercitus A.
 d) so die Hss.; v. Simson wollte regnum emendieren.

1) Vgl. oben S. 54, Z. 18—55, Z. 1, S. 65, Z. 8f., S. 79, Z. 13ff.; Archiv XI, 86. 101. 108—109; N. Archiv XIV, 613—614. 2) Vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 199—200 und hinsichtlich der Ausdrucksweise unten a. 1212, S. 109, Z. 21. 3) Egge zwischen Ursberg und Roggenburg oder Oberegg zwischen Mindelheim und Kaufbeuren. Vgl. den Brief des Abts Wilhelm von Ursberg vom J. 1789, bei Christmann S. 136. 4) Otto traf in Mailand am 17. April 1210 ein; Reg. Imp. V, n. 379^b; Winkelmann a. a. O. S. 223. 5) Vgl. oben S. 26, Z. 26ff. 6) Mark Ancona; vgl. oben S. 89, Z. 4. 7) Philipp II. August.

tumax et rebellis existens ab eo fuit excommunicatus et 1210. ubique denuntiatus.

Anno Domini MCCX. Otto excommunicatus denuntiatur¹.

⁵ Tunc principes Alamannie, rex videlicet Boemie², dux 1211. Astrie³, dux Bawarie⁴ et langravius Turingie⁵ et alii quam plures convenientes Fridericum regem Sicilie elegerunt in imperatorem coronandum⁶, cui etiam olim, cum adhuc in cunis esset, iuraverant^a fidelitatem⁷. Nuntios itaque acqui-
¹⁰ runt, qui hanc suam electionem tam in civitate Romana quam apud prefatum⁸ F[ridericum] regem Sicilie promoveant et ipsum in Alamanniam perducant. Mittitur in hac legatione nobilis vir Hainricus de Nifen⁹ et Anshalmus de Iustingen, vir ingenuus¹⁰, promittunturque eis pro expensis
¹⁵ et itinere quindecies centene marce de redditibus imperii solvende. Cumque hi simul usque Veronam pervenissent, prefatus H[ainricus] remansit ibidem, quatinus favorem Lombardorum acquireret prefato regi et precipue Veronensium¹¹. Dictus vero Anshalmus magno labore et peri-
²⁰ culis plurimis Romam usque pervenit ibique consilio et interventu domni Innocentii pape obtinuit, ut a civibus et populo Romano Fridericus imperator collaudaretur¹², et de ipso factam electionem papa confirmavit¹³. Tunc itaque 1212.
²⁵ prefatus A[nshalmus] progressus venit ad sepe dictum F[ridericum] regem Sicilie vixque obtinuit apud illum, ut iret in Alamanniam. Uxor¹⁴ namque ipsius, filia regis Aragonensis¹⁵, quam prius uxorem habuerat rex Ungarie¹⁶, plurimum studuit eum revocare, ne iret, similiter et multi potentes Sicilie, timentes evenire sibi periculum propter

³⁰ a) iurauerunt A.

1) Der Papst bannte Otto am 18. Nov. 1210 und verkündigte die Exkommunikation am 31. März (Gründonnerstag) 1211; Winkelmann, Otto IV. S. 249. 260. 2) Otakar I. 3) Leopold VI. 4) Ludwig I. 5) Hermann I. 6) Vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 280. 314, N. 1. 316, N. 3. 500. 7) Vgl. oben S. 75, Z. 5 ff. 8) Vgl. oben S. 98, Z. 26. 9) Vgl. oben S. 92, N. 3. 10) Vgl. über Anselm von Justingen und seinen Stand Stälin a. a. O. II, 595, N. 2. 658, N. 3; Ficker, Die Reichshofbeamten der Stauf. Periode S. 18 ff. [Es verdient angemerkt zu werden, daß er als liber homo gerade in einer Urkunde für Ursberg vom J. 1207 (Wirtemberg. UB. II, 363, n. 537) bezeichnet wird. H. Br.]. 11) Ähnlich Vita Ricciardi com. S. Bonifacii, Muratori, SS. rer. It. VIII, 124: ut Friderico studia Veronensium compararet; Winkelmann a. a. O. S. 286, N. 3. 12) Vgl. Winkelmann ebenda S. 318, N. 2. 13) Vgl. ebenda S. 314, N. 1. 14) Konstanze. 15) Alfons II. 16) Emmerich.

1212. fraudem Alamannorum. Ast ipse, cum parvulum iam ex coniuge haberet filium, Hainricum videlicet postmodum März. regem factum¹, relictis uxore et filio et terra viriliter iter *arripuit ad accipiendum imperium et primo Romam applicuit²; ubi accepto favore et consilio domini pape Ianuam pervenit. Huius itaque civitatis cives iter sibi parant securum — timebant enim incursus Mediolanensium — et ipsum Papiam usque perducunt. Tunc Papienses³ et Cremonenses coadunati usque in vallem Tridentinam^a ipsum conducunt.

Anno Domini MCCXI. Otto in Apulia quasdam civitates accepit et Capuam pervenit, ubi et hiemavit⁴.

Eo tempore, cum venissemus ad curiam Romanam⁵, vidimus ibidem virum religiosum, abbatem⁶ de Morimunt, Sept. 29. qui a festo sancti Michahelis⁷, sicut ipse asserebat, usque Febr. März. ad quadragesimam quinque vicibus transierat a Roma usque Capuam iussu domini pape, quatinus pacem reformaret inter papam et imperatorem. Ceterum imperator O[tto] nulla ratione flecti potuit, quin vellet expellere de terra prefatum F[ridericum] regem Sicilie et de Philippo rege Francie ultionem querere, eo quod terras avunculi sui regis Anglie⁸, videlicet Normanniam et alias quasdam, subegisset et contra ipsum quedam verba temere protulisset. Sane ne tanta turbatio fieret in ecclesiis et populo christiano, voluit dominus papa sustinere omne dampnum, quod sibi imperator in terris ecclesie Romane intulisset aut inferret. Hanc formam compositionis cum recusasset imperator admittere, dominus

a) tridentinū A.

1) Heinrich (VII.), der noch vor der Abreise seines Vaters als König von Sizilien gekrönt ward, wurde zum Römischen König gewählt im April 1220 (gekrönt 8. Mai 1222); vgl. unten a. 1221, S. 115, Z. 5f. 30
2) Er kam zur See, von Gaeta. 3) Dies ist nicht ganz genau. Die Pavesen brachten Friedrich nur bis zum Lambro, wo ihn die Cremonesen übernahmen und nach Cremona, sodann später bis Mantua führten; vgl. Joh. Codagnell. Ann. Placent. 1212, rec. Holder-Egger, SS. rer. Germ. S. 40–41; Winkelmann, Otto IV. S. 322–323; Reg. Imp. V, n. 669 d. e; Lindner, N. Archiv XVI, 118. 35
4) Otto verweilte in Capua (wenn auch nicht ganz ohne Unterbrechung) vom November 1210 bis zum April 1211; vgl. Reg. Imp. V, n. 443d–445d. 5) Vgl. das Privileg Innocenz' III. für Schussenried vom 13. Febr. 1211 (Potthast, Reg. pont. nr. 4179); unten a. 1212, S. 107, Z. 15 ff., sowie die Einleitung. 40
6) Heidenrich, früher Abt von Walkenried am Harz; vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 155, N. 3. 241. 258. 495 f. 7) Um Michaelis 1210 war Kaiser Otto allerdings noch nicht in Capua, sondern höchstens seit Martini (11. Nov.); vgl. Reg. Imp. V, n. 439 f. 443d; Winkelmann, Otto IV. S. 246, N. 1. 45
8) Johann.

papa, tamquam vir animosus et confidens in Domino, tria ardua negotia simul explere disposuit, que describemus in sequentibus.

Anno Domini MCCXII. Laboravit papa super depositione Ottonis imperatoris, quod fuit arduum negotium. Secundo transmisit litteras per omnem christianitatem pro succursu^a terre Iherosolimitane, quarum exemplar hic subiciemus. Tercio pro coadunando generali concilio litteras per orbem transmisit. Sed^b istarum exemplar ponemus. Delate fuerunt iste littere anno Domini M^oC^oCXIII. tempore paschali, quarum exemplaria sunt hec^c.

Innocentius^d papa III. omni populo christiano.

1213.

Quoniam¹ maior nunc instat necessitas, quam umquam^e institerit, ut Terre Sancte necessitatibus succurratur, et de succursu^f speratur maior quam umquam^g provenerit utilitas proventura, ecce resumpto clamore clamamus ad vos^h et pro illo clamamus, qui voceⁱ clamavit in cruce spiritum emittendo², factus obediens Deo patri usque ad mortem crucis³, ut nos ab eterne mortis eriperet cruciatu, qui clamat etiam per se ipsum dicens: 'Si quis vult post me venire, *Matth. 16, 24.* ab[neget] se[met ipsum]' etc., ac si diceret manifestius: 'Qui vult me subsequi ad coronam, me quoque subsequatur ad pugnam, que ad probationem proponitur universis'. Poterat enim Deus terram illam omnino defendere, ne in manus traderetur hostiles; posset et illam, si vellet, de manu hostium facile liberare, cum nichil possit eius resistere voluntati⁴. Sed cum iam superhabundasset iniquitas refrigerescente caritate multorum⁵, ut fideles suos a sompno mortis excitaret et ad vite studium, agonem illis proposuit, in quo fidem illorum velut aurum in fornace probaret⁶, occasionem salutis, immo causam salvationis prestando, ut, qui fideliter pro ipso certaverint, ab ipso feliciter coronentur⁷, et qui noluerint in tante necessitatis articulo debite servitutis impendere famulatum, in novissimo districti examinis die iuste mereantur dampnationis sententiam sustinere. O quanta iam provenit^k utilitas ex hac causa! quam multi conversi ad penitentiam pro liberatione Terre Sancte mancipaverunt se obsequio crucifixi et quasi per agonem coronam glorie sunt adepti⁷, qui

a) successu die Hss.; jedoch ist nicht nur vielleicht, wie schon Weiland meinte, sondern unzweifelhaft zu emendieren succursu; vgl. unten S. 105. Z. 36; a. 1227, S. 122, Z. 12; Giesebrecht, DKZ. VI, 299, N. 1. b) Sed paßt hier nicht; man würde etwa Sed et oder dergl. erwarten. c) die folgenden Abschriften enthalten einige sinnentstellende Fehler, die hier berichtigt worden sind, obwohl es dahingestellt bleiben muß, inwieweit sie sich schon in die Originalhs. der Chronik eingeschlichen hatten. d) Innocencii pape A. e) numquam A. P. f) successu die Hss.; vgl. oben N. a. g) nunquam A. h) nos A. i) wohl hier ausgefallen magna; vgl. Matth. 27, 50. k) pervenit A; pervenerit P.

1) Baluze, Ep. Innocentii II, 752: 'Quia maior' (Reg. XVI, 28). 2) Vgl. Matth. 27, 50: Iesus autem iterum clamans voce magna emisit spiritum. 3) Vgl. Philipp. 2, 8: factus obediens usque ad mortem, mortem autem crucis. 4) Vgl. Esth. 13, 9: non est, qui possit tuae resistere voluntati. 5) Vgl. Matth. 24, 12: Et quoniam abundavit iniquitas, refrigescet caritas multorum. 6) Vgl. Sap. 3, 6: Tamquam aurum in fornace probavit illos. 7) Vgl. 2. Tim. 2, 5: Nam et qui certat in agone, non coronatur, nisi legitime certaverit.

1213. forte in suis iniquitatibus periissent, carnalibus voluptatibus et mundanis illecebris irretiti! Vetus est hoc artificium Iesu Christi, quod ad suorum salutem fidelium diebus istis dignatus est innovare. Si enim aliquis rex temporalis a suis hostibus eiceretur de regno, nisi vasalli eius pro eo non solum res exponerent, sed personas, nonne, cum regnum recuperaret amissum, eos velut infideles dampnaret et excogitaret in eos inexcogitata tormenta, quibus perderet male malos? Sic et rex regum dominus^{a.1} Iesus Christus, qui corpus nobis et animam contulit, de ingratitude vitio et infidelitatis crimine vos dampnabit, si ei quasi eiecto de regno, quod precio sui sanguinis comparavit, neglexeritis subvenire. Sciat ergo se culpabiliter durum et dure culpabilem, quicumque in hoc necessitatis articulo suum negaverit obsequium redemptori. Nam si quis sibi vel modicum quid hereditatis paterne sentiret dure ablatum, mox^b secundum morem mundanum totis viribus laboraret et suam vindicaret iniuriam et violentiam propulsaret nec rebus parceret^c nec personis, donec ex toto recuperaret amissum. Quomodo ergo poterit excusari, qui nec mediocriter laborare studuerit pro puniendi sui^d redemptoris offensa et eius iniuria ulciscenda, dum parcendo rebus et personis impedit, ne locus recuperetur passionis et resurrectionis dominice, in quo Deus rex noster ante secula salutem in medio terre dignatus est operari? Quomodo etiam secundum^e preceptum divinum diligit proximum suum sicut se ipsum, sicut scriptum est², qui scit^f fratres suos fide ac nomine christianos apud perfidos Sarracenos ergastulo carceris detineri ac iugo deprimi servitutis et ad liberationem eorum efficaciter operam non impendit, illius naturalis legis mandatum transgrediens, quod Dominus in ewangelio declaravit: 'Quecumque vultis, ut f[aciant] v[obis] h[omines] et v[os] e[adem] f[acite] illis'? An forte nescitis, quod apud illos multa milia christianorum in servitute ac carcere detinentur, qui tormentis innumeris cruciantur? Equidem omnes fere Sarracenorum provincias usque post tempora beati Gregorii³ christiani populi possederunt, sed ex tunc quidam filius perditionis pseudopropheta^{h.4} surrexit⁵, qui per seculares illecebras et voluptates carnales multos a veritate seduxit⁶. Cuius perfidia etsi usque ad hec tempora convaluerit, confidimus tamen in Domino, qui fecit iam nobiscum signum, quod numerus huius bestie⁷, queⁱ secundum Apocalypsim^k Iohannis infra sexcenta^l LX clauditur, in proximo finietur per operationem spiritus septiformis, qui caritatis igne corda fidelium hactenus frigescentia reaccendet. Certe preter^m priores iniurias grandes et graves redemptori nostro pro nostris offensis a perfidis Sarracenis illatas nuper in monte Thabor, ubi discipulis future glorificationis speciem demonstravit, idem perfidi Sarraceni quandam munitionis arcem in confusionem christianiⁿ nominis erexerunt, per quam civitatem Achon sibi valde vicinam de facili cogitant occupare ac de-

a) dominus noster P. b) mod' A; modum P. c) periuret A; percuteret P. d) sibi A; red. sui P. e) f. A. f) sciens die Hss. g) et vos facite ill. Vulgata. h) surr. pseudopr. A. i) sollte wohl qui heißen. k) dahinter beati P. l) so A (statt sexcenti). m) propter falsch die Hss. n) xpi A.

1) Vgl. Tim. 6, 15; Apoc. 19, 16: rex regum, dominus dominantium. 2) Matth. 19, 19: diliges proximum tuum, sicut te ipsum. 3) Papst Gregor I. (590—604). 4) Mohammed. 5) Auch diese Ausdrücke sind der Vulgata entlehnt (vgl. 2. Thess. 2, 3; Matth. 24, 11. 24). 6) Vgl. gleichfalls Matth. 24, 5. 11; Marc. 13, 6. 7) Vgl. Apok. 13, 18.

375. inde sine omni contradictionis obstaculo residuum *huius terre inva- 1213.
dere, cum sit^a viribus et opibus destituta. Eapropter^b, dilectissimi^c
filii, dissensiones et emulationes fraternas in pacis et^d dilectionis
federali commutantes, accingimini ad obsequium crucifixi, non dubi-
5 tantes pro illo et personas et res exponere, qui pro nobis animam
suam posuit¹ et sanguinem suum fudit²! certi pariter et securi, quod,
si vere penitentes fueritis, per hunc temporalem laborem quasi quo-
dam compendio ad requiem pervenietis eternam. Nos enim de Dei
omnipotentis misericordia et auctoritate beatorum apostolorum Petri
10 et Pauli confisi ex illa, quam nobis Deus, licet indignis, ligandi atque
solvendi potestatem tradidit, omnibus, qui laborem istum in propriis
personis subierint et expensis, plenam suorum peccatorum, si cordis
et oris egerint penitentiam, veniam indulgemus et in retributione
iustorum salutis eterne pollicemur augmentum. Eis autem, qui non
15 in propriis personis illuc^e accesserint, sed in suis tantum expensis
iuxta facultatem et qualitatem suam viros ydoneos destinarint, et
illis similiter, qui, licet in alienis expensis, in propriis tamen per-
sonis assumpte peregrinationis laborem impenderint, plenam concedimus
suorum veniam peccatorum. Huius quoque remissionis volumus
20 esse participes iuxta qualitatem subsidii et devotionis affectum
omnes, qui ad subventionem ipsius terre de bonis suis congrue
ministrabunt. Personas quoque ipsorum et bona, ex quo crucem
susceperint, sub beati Petri et nostra suscipimus protectione necnon
et^f archiepiscoporum et omnium prelatorum ecclesie Dei defensione
25 consistent, statuantes, ut, donec de ipsorum obitu vel reditu certis-
sime cognoscatur, integra permaneant et quietas consistent. Quod si
quisquam contra presumpserit, per censuram ecclesiasticam appella-
tione remota compeccatur. Si qui vero proficiscentium illuc ad pre-
standas usuras iuramento tenentur astricti, creditores eorum per
30 ecclesiarum prelatos, ut remittant eis prestitum iuramentum et ab
usurarum exactione desistant, eadem precipimus districtione com-
pelli. Quod si quisquam creditorum eos ad solutionem coegerit
usurarum, eum ad restitutionem earum simili cogi animadversione
mandamus.

35 Iudeos quoque ad remittendum eis usuras per secularem com-
pelli precipimus potestatem et, donec illas remiserint, ab universis
Christi fidelibus tam in mercimoniis quam in aliis per excommuni-
cationis sententiam eis omnimodo communio denegetur.

Ut autem Terre Sancte subsidium divisum in plurimos facilius
40 impendatur, obsecramus omnes et singulos per patrem et filium et
spiritum sanctum, unum solum verum, unum eternum Deum, postu-
lantes vice Christi pro Christo ab archiepiscopis, episcopis, abbatibus
et prioribus et tam cathedralium quam ecclesiarum conventualium
capitulis et clericis universis necnon civitatibus, villis et opidis
45 competentem^g numerum bellatorum cum expensis ad triennium neces-
sariis secundum proprias facultates; et si ad hoc unum quodlibet non
suffecerit, plura coniungantur in unum, quia persone^h non deerunt,
si expense non desint. Similiter a regibus et principibus et comi-
tibus et baronibus aliisque magnatibus, qui forsitan per se ipsos per-

50 a) vir. et op. sit A. b) Eia igitur *Ep. Inn.* c) dulcissimi *P. E.* d) pacem
ac dil. A; pace dil. P; pacem dil. E. e) illud *die Hss.* (*vgl. jedoch auch unten*
Z. 28). f) *dahinter* sub *Ep. Inn.* g) cōpententem A. h) persone A.

1) *Vgl. Luc. 22, 20.* 2) *Vgl. 1. Ioh. 3, 16.*

1213. sonaliter^a non accesserint ad obsequium crucifixi. Ne autem aliis onera gravia et importabilia imponere videamur, quae digito nostro movere nolimus¹, protestamur coram Deo, quia, quod ab aliis exigimus faciendum, hoc ipsi prompto animo faciemus.

Clericis autem ad hoc negotium necessariis et ydoneis indagemus, ut omni contradictione cessante beneficiorum suorum proventus propter hoc valeant usque ad triennium obligare. Quia vero subsidium Terre Sancte multum impediri vel retardari contingeret, si ante susceptionem^b crucis examinari quemlibet oporteret^c, an esset idoneus et sufficiens ad hoc votum personaliter prosequendum, quicumque voluerint, indifferenter accipiant signum crucis, ita quod, cum urgens necessitas aut evidens utilitas postulaverit, votum ipsum de apostolico possit mandato commutari aut redimi vel differri.

Verum cum longe plus de divina clementia quam de humana potentia confidere debeamus, oportet in tali conflictu non tam corporalibus armis quam spiritualibus dimicare. Ideoque statuimus et mandamus, ut singulis mensibus fiat generalis processio, seorsum virorum ac mulierum, in humilitate mentis et corporis, cum devota orationum instantia postulantium, ut misericors Deus hoc a nobis auferat obprobrium confusionis, liberando terram illam, in qua universa nostre redemptionis sacramenta peregit, de manibus paganorum et restituendo eam ad laudem et gloriam nominis sui^d populo christiano, ubi semper cum diligenti exhortatione verbum crucis populo proponatur. Orationi^e vero ieiunium et elemosina coniungatur, ut his quasi alis^f facilius et celerius ipsa volet oratio ad piissimas aures Dei, qui nos clementer exaudiat in tempore opportuno². In singulis quoque diebus intra missarum solemnias post pacis osculum, cum iam pro peccatis mundi offerenda sit hostia salutaris³, omnes, tam viri quam mulieres, humiliter prosternantur in terram, et a clericis psalmus Ps. 78, 1. iste: 'Deus, venerunt gentes', cantetur alta voce; quo cum hoc versu Ps. 67, 2. finito: 'Exurgat Deus' et sacerdos, qui celebrat, orationem istam alta voce super altare decantet: 'Deus, qui admirabili'⁴. In illis autem ecclesiis, in quibus convenit processio generalis, truncus statuatur concavus tribus clavibus consignatus, una penes honestum presbiterum, alia apud laicum⁵ devotum, tertia penes aliquem regularem fideliter conservandis, in quo viri et mulieres elemosinas ponant in Terre Sancte subsidium convertendas secundum dispositionem eorum, quibus fuerit hec sollicitudo commissa. Porro super processu et transitu modesto et ordinato congruo loco et tempore faciendo nondum oportet aliquid diffinire, donec exercitus Domini cruce signetur; sed tunc pensatis undique circumstantiis, quaecumque viderimus oportuna, de prudentium virorum consilio statuemus.

Ad hec ergo exequenda dilectum filium nostrum^h destinamus, qui ascitis sibi ad consilium et auxilium viris providis et honestis

a) personaliter fehlt A. b) susceptum die Hss. c) optet A. d) tui A. e) Orom A. f) aliis A. g) locum die Hss. h) unten S. 106, Z. 31 dilectum filium N.

1) Vgl. Matth. 23, 4: Alligant enim onera gravia et importabilia et imponunt in humeros hominum; digito autem suo nolunt ea movere. 2) Vgl. Ps. 31, 6. 144, 15. 3) Vgl. 2. Mach. 3, 32. 4) Das Gebet 'Deus qui admirabili', von dem der Chronist hier nur die Anfangsworte mitteilt, ist von Innocenz III. für die Kreuzzugsbewegung neu verfaßt worden. In dem Briefe des Papstes und danach im Register findet man den vollen Text [H. Br.].

auctoritate nostra statuatur et disponatur, quecumque ad hoc negotium 1213.
promovendum viderit expedire, faciens que statuerit^a singulis dyoce-
sibus per viros ydoneos ad hoc specialiter deputatos fideliter ac sol-
licite procurari. Quocirca universitatem vestram rogamus, monemus
5 et obsecramus in Domino, per apostolica scripta mandantes et in
virtute spiritus sancti iniungentes^b, quatinus^c ei pro Christo lega-
tione fungenti tales vos exhibere curetis, quod per vos et in vobis
fructum faciat exoptatum.

Idem archiepiscopis, episcopis et dilectis filiis
10 abbatibus et prioribus, decanis et archidiaconis per
Teutonicas provincias constitutis.

Vineam¹ domini Sabaoth² multiformes satagunt bestie demo- 1213.
liri; quarum incursus adeo invaluit contra ipsam, ut ex parte non April 19.
modica pro vitibus spine succreverint, et — quod gementes referimus
15 — ipse iam vites proferant pro uva labruscam³, infecte multipliciter
et corrupte. Illius ergo testimonium invocamus, qui testis est in
celo fidelis, quod inter omnia desiderabilia cordis nostri duo in hoc
seculo principaliter affectamus, ut ad recuperationem videlicet Terre
Sancte ac reformationem universalis ecclesie valeamus intendere cum
20 effectu. Quorum utrumque tantam requirit provisionis instantiam,
ut absque gravi et grandi periculo ultra dissimulari nequeat vel
differri. Unde supplicationes et lacrimas effundimus coram Deo
humiliter obsecrantes, quatinus super his suum nobis beneplacitum
revelaret, inspiraret affectum, accenderet desiderium et propositum
25 confirmaret, facultatem et oportunitatem prestando ad ea salubriter
exequenda. Quapropter habito super his cum fratribus nostris et
aliis viris prudentibus frequenti et diligenti tractatu, prout tanta
solicitudine exigebat, hoc^d tandem ad exequenda predicta de ipsorum
consilio providimus faciendum, ut, quia hec universorum fidelium
30 communem statum respiciunt, generale concilium iuxta priscam con-
S. 376. suetudinem sanctorum patrum convocemus propter lucra solum *animarum
oportuno tempore celebrandum. In quo ad extirpandum vitia
et plantandas virtutes, corrigendos excessus et reformandos mores,
eliminandas hereses et roborandam fidem, sopiendas discordias et sta-
35 biliendam pacem, comprimendas oppressiones, libertatem fovendam,
inducendos^e principes et populos christianos ad succursum et subsi-
dium Sancte Terre tam a clericis quam a laycis impendendum cum
ceteris, que perlongum esset per singula enumerare, provide statu-
antur inviolabiliter observanda circa prelatos et subditos regulares,
40 quecumque de ipsius approbatione concilii visa^f fuerint expedire ad
laudem et gloriam nominis eius, ad remedium et salutem animarum
nostrarum^g ac profectum et utilitatem populi christiani. Quia vero
ante biennium universale non posset concilium commode celebrari,
disposuimus interim per viros prudentes in singulis provinciis plenius
45 explorare, que apostolice provisionis limam expossant, et premittere
viros ydoneos ad Terre Sancte negotium procurandum, ut, si exigente
necessitate sacrum concilium approbaverit, nos ipsum negotium per-

a) fehlt dahinter in? b) iniungentes A c) qua die Hss. d) Hec A.
e) Inducendo A. f) via A. g) so P. Ep. Inn.; vestrarum A. E.

50 1) Baluze, Ep. Innocenti II, 756 (Reg. XVI, 30). 2) Vgl.
Rom. 9, 29; Iacob. 5, 4. 3) Vgl. Is. 5, 2: expectavit, ut faceret
uvas, et fecit labruscas.

1213. sonaliter assumamus efficacius promovendum. Credentes igitur hoc salutare propositum ab illo descendere, a quo est omne datum optimum et omne donum perfectum¹, universitati vestre per apostolica scripta precipimus, quatinus^a vos taliter preparetis, quod a presenti dominice incarnationis M^oCC^oXIII^o anno usque ad duos annos et dimidium prefixis vobis pro termino kal. Novembris² ad sedem apostolicam accedatis cum modestia et cautela, ita quod in vestra provincia, si necessitas postulaverit, duo vel tres de suffraganeis episcopis valeant remanere pro christianitatis ministeriis exequendis, et tam illi quam alii, qui canonica prepeditione detenti venire nequeunt, idoneos pro se dirigant responsales, personarum et evectionum^b mediocritate servata, quam Lateranense concilium definivit, ut nullus omnino plures, quivis^c autem^c pauciores secum adducere possit, nec quisquam faciat superfluas et pomposas, sed necessarias tantum et moderatas expensas, ostendendo se actu et habitu verum Christi cultorem, cum non secularis applausus, sed spiritualis profectus in hoc negotio sit requirendus. Interim autem per vos ipsos et per alios viros prudentes universa subtiliter inquiratis, que studio correctionis aut reformationis indigere videntur, et ea fideliter conscribentes ad sacri concilii perferatis^d examen, erga subventionem Terre Sancte necessariam^e, ubi Deus, noster rex, ante secula salutem in medio terre^f operari dignatus est, opem et operam efficaciter impensuri, assistendo fideliter et prudenter his, quos ad hoc negotium duxerimus specialiter procurandum destinare. Nullus itaque fallaciter se excusando ab executione tam sancti operis subtrahat, si canonicam vult effugere ultionem. Nemo dissensionum obstacula vel itinerum impedimenta causetur, que Domino faciente signum in bonum ex magna iam parte cessare ceperunt. Nam et quanto maiora imminet pericula, tanto potiora remedia convenit adhiberi. Numquam enim navigabit per equora, qui semper expectat, ut mare^g non excitet in se fluctus. Propter hec^h autem ad vos dilectum filium N. cum iussione apostolica destinamus, quem habeatis pro nostra reverentia commendatum.

Eodem³ modo fere scribeturⁱ regibus et principibus usque 'fluctus'⁴, postea ponitur hec clausula: Cum ergo deceat et expediat, ut tua regalis sublimitas ad synodum tam solemnem nuntios dirigat speciales, serenitatem tuam monemus et exhortamur in Domino, quatinus viros ydoneos vita comite⁵ prescripto termino dirigere non postponas, per quos tue nobis aperias beneplacitum

a) qua A. P.; quo E. b) euenoonum. mit anderer Tinte korr. eueitio-
num (?), A. c) so Ep. Inn.; aut die Hss. d) prefati die Hss. e) necessaria
die Hss. f) mt', m getilgt, A; sal in me tibi, am Rande von anderer Hand salvator
in medio terre, P. g) more A. h) hoc A. i) Lindner a. a. O. S. 134 will emen-
dieren scribatur; mit mehr Recht hielt Giesebrecht für möglich, daß scribitur zu setzen
sei, wie ponitur (Z. 35), apponitur (S. 107, Z. 3). Im Register selbst werden solche
Zusätze anderer Adressen mit der Formel in eundem modum oder in eodem modo
scribitur oder scriptum est eingeleitet; vgl. Kaltenbrunner, Mitteil. des Instit. für
Österreich. Geschichtsf. V, 23.

1) Iacob. 1, 17: Omne datum optimum et omne donum perfectum
desursum est. 2) 1. Nov. 1215. 3) Die folgenden Bemerkungen
über andere Adressen des Briefes zeigen, daß der Text — wenigstens
mittelbar — auf das päpstliche Register zurückgeht; vgl. Lindner,
N. Archiv XVI, 118; Wattenbach, DGQ. II⁶, 448 und dazu die Ein-
leitung. 4) Z. 30. 5) Vgl. Gen. 18, 10. 14.

voluntatis, quia, quantum poterimus cum honestate, ad tuum libenter 1213.
et efficaciter intendemus commodum et honorem. Hec ultima clau-
sula: 'Quia quantum' etc. apponitur domino meo regi Arrago-
niae^a, et regi Francorum.

- 5 Eo tempore mundo iam senescente exorte sunt due
religiones in ecclesia, cuius ut aquile renovatur iuventus¹,
que etiam a sede apostolica sunt confirmate², videlicet Mi-
norum fratrum et Predicatorum. Que forte hac occasione
sunt approbate, quia olim due secte in Italia exorte adhuc
10 perdurant, quorum alii Humiliatos, alii Pauperes de Luduno^b
se nominabant; quos Lucius³ papa quondam inter hereticos
scribebat, eo quod superstitiosa^c dogmata et observationes
in eis reperirentur⁴. In occultis quoque predicationibus, quas
faciebant plerumque in latibulis, ecclesie Dei et sacerdotio
15 derogabatur⁵. Vidimus tunc temporis⁶ aliquos de numero
eorum qui dicebantur Pauperes de Luduno^b apud sedem
apostolicam cum magistro suo quodam, ut puto^d, Bernardo⁷,
et hi petebant sectam suam a sede apostolica confirmari et
privilegiari. Sane ipsi dicentes se gerere vitam^e apostolorum,
20 nichil volentes possidere aut locum certum habere, circui-
bant per vicos et castella. Ast dominus papa⁸ quedam
superstitiosa in conversatione ipsorum eisdem obiecit, vide-
licet quod calceos desuper pedem precidebant et quasi nudis
pedibus ambulabant; preterea cum portarent quasdam cappas
25 quasi religionis, capillos capitis non attondebant nisi sicut
layci. Hoc quoque probrosum^f videbatur in eis, quod viri et
mulieres simul ambulabant in via et plerumque simul mane-
bant in domo una, et de eis diceretur, quod quandoque simul
in lectulis accubabant, que tamen omnia ipsi asserebant ab
30 apostolis descendisse. Ceterum dominus papa in loco illorum
exurgentes quosdam alios, qui se appellabant Pauperes mi-

a) arrogon A.

b) ludino A. P; Lugduno E.

c) supersticios A. H. P.

d) vielleicht aus utputa (utpote) entsteht?

e) dahinter aplo getilgt A.

f) proprosum A.

- 35 1) Ps. 102, 5: Renovabitur ut aquilae iuventus tua. 2) *Der
Predigerorden im J. 1216, der Minoritenorden 1223, beide von Hono-
rius III.* 3) Lucius III., in einer Bulle vom Nov. 1184 (*Jaffé-
Loewenfeld, Reg. pont. n. 15109*). Er verdammt darin qui se Humi-
liatos vel Pauperes de Lugduno falso nomine mentiuntur. 4) *Vgl.*
40 *Zöckler in Realenzykl. f. protestant. Theol. u. Kirche VIII³, 447 f. XV³,
92 f.* 5) *Vgl. unten S. 108, Z. 13 f.* 6) *Vgl. oben S. 100, Z. 13 f.,
jedoch scheint dies schon vor dem 14. Juni 1210 geschehen zu sein; vgl.*
Potthast, Reg. pont. n. 4014; Karl Müller, Die Waldenser (Gotha
1886) S. 18, N. 2; [*J. B. Pierron, Die katholischen Armen, Freiburg*
45 *1911, S. 121 f. B. Schm.]* 7) *Bernardus Primus; vgl. K. Müller*
a. a. O. S. 18. 8) *Innocenz III.*

nores¹, confirmavit, qui predicta superstitiosa et probrosa^a respuebant, sed precise² nudis pedibus tam estate quam hieme ambulabant et neque pecuniam nec quicquam aliud preter victum accipiebant, etsi quando vestem necessariam quisquam ipsis sponte conferebat; non enim quicquam petebant ab aliquo. Hi tamen postea attendentes, quod nonnunquam nimie humilitatis nomen gloriationem importet, et de nomine paupertatis, cum multi eam frustra sustineant, apud Deum vanius inde gloriantur, maluerunt appellari Minores fratres quam minores Pauperes, apostolice sedi in omnibus obedi- 5

*Alii, videlicet Predicatores, in locum Humiliatorum successisse creduntur. Humiliati quippe nulla habita auctoritate aut licentia prelatorum, mittentes falcem in messem alienam³, populis predicabant et vitam eorum plerumque regere satagebant et confessiones audire et ministeriis sacerdotum derogare⁴. Que volens corrigere dominus papa ordinem Predicatorum instituit et confirmavit⁵. Illi quippe rudes et illiterati cum essent, operibus manuum instabant et predicabant, accipientes necessaria a suis credentibus. Isti vero studio et lectioni sacre scripture iugiter insistentes tantum in scribendo libros opus faciebant et eos diligentissime a magistris suis audiebant, ut cum sagittis et arcu et omni armatura fortium⁶ possent ingredi et stare pro defensione sancte matris ecclesie et ex adverso ascendere et ponere se murum pro domo Israhel⁷, dum fidem roborant, virtutes et bonos mores instruunt et corroborant, statuta ecclesie docent et collaudant, vitia hominum et pravitates redarguunt et castigant. Hi^b nichilominus sedi^c apostolice in omnibus obediunt, a qua auctoritatem precipuam trahunt. 10

1212. Prescripto⁸ anno, videlicet MCCXII., Otto imperator veniens in Alamanniam congregavit exercitum et contra langravium de Turingia⁹ et alios rebelles iam effectos¹⁰ toto tempore vernali et estivo bellum movit. Interim Fridericus

a) reprobrosa *A. H.* b) Hi *fehlt E.* c) se *A.*

1) *Wie Gies. bemerkt, nannten sie sich Pauperes catholici (Reg. XV, 137).* 2) *D. h. mit ganz nackten Füßen (im Gegensatz zu quasi nudis pedibus, oben S. 107, Z. 23f.).* 3) *Vgl. Marc. 4, 29: statim mittit falcem, quoniam adest messis; vgl. Deut. 23, 25.* 4) *Vgl. oben S. 107, Z. 13ff.* 5) *Vgl. oben S. 107, N. 2.* 6) *Cant. 4, 4: omnis armatura fortium.* 7) *Ezech. 13, 5: Non ascendistis ex adverso neque opposuistis murum pro domo Israel.* 8) *Vgl. oben S. 101, Z. 4.* 9) *Hermann I.* 10) *Vgl. oben S. 99, Z. 5ff.* 40

imperator electus¹, cum non posset directo itinere venire¹²¹².
 in Alamanniam, de valle Tridentina² per asperrima loca
 Alpium et invia et iuga montium eminentissima obliquando^a
 iter suum venit in Retiam Curiensem ibique receptus ab *Sept.*
 5 episcopo Curiense³ et abbate Sancti Galli⁴ et nobili viro
 H[ainrico] de Sacco⁵ perductus est usque^b civitatem Con-
 stanciam. Audito vero adventu ipsius Otto imperator interim
 venerat de Turingia volens comprehendere aut interficere
 adversarium suum; ipseque manebat in opido Uberlingen,
 10 sed a multis derelictus non poterat occurrere sepe dicto F[riderico]
 ad pugnam. Unde factum est, ut auxilio comitis de
 Quiburc⁶ et aliorum, quibus ipse⁷ predia imperii et paterna
 large distribuit et obligavit, usque Basileam perveniret, ubi
 tunc Hainricus de Veringen Argentinensis episcopus cum
 15 quingentis militibus sibi occurrit. Quorum et aliorum fretus
 auxilio per partes Reni descendit et civitates et terras, ex-
 ceptis quibusdam castris^c paucis, in potestatem accepit.
 Otto vero nichilominus attemptans, si posset resistere, ex
 altera parte Reni descendit venitque ad quoddam castrum
 20 nomine Brisacum^d, quod in potestate sua habebat; ubi cum
 maneret, cives eiusdem castris, nescio qua occasione⁸ com-
 moti⁹ et ex fama rerum audaciores effecti contra eum et
 suos insurrexerunt, ubi quidam vulnerati et interfecti sunt,
 ipseque profugus effectus vix recessit ab eis. Qua fama
 25 divulgata laboriose satis in Saxoniam rediit¹⁰ et sic de regno
 pellitur¹¹. Et F[ridericus] Aquisgrani coronatur¹².

Anno Domini M^oCC^oXIII. prescripte epistole¹³ a domino
 papa per orbem mittuntur.

a) obligando A. H; obliquendo P. b) usque ad P. c) man würde er-
 30 warten pauc. castr.; castris et paucis P. d) brisac A; brisach P.

1) Vgl. oben S. 99, N. 6. 2) Vgl. oben S. 100, Z. 9. 3) Arnold.
 4) Ulrich. 5) Heinrich von Sax, Bruder des Abts Ulrich von St.-Gallen,
 Vogt von Pfäfers; vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 138, N. 3. 324; [v. Lie-
 35 benau, Die Herren von Sax zu Misox (Beilage zum Jahresbericht der hist.-
 antiquar. Gesellsch. v. Graubünden 1889) S. 6 ff. H. Br.]. 6) Graf
 Ulrich von Kiburg, der (wie auch der Bischof von Chur und der Abt
 von St.-Gallen) als Zeuge in den von Friedrich II. zu Basel am
 26. Sept. 1212 ausgestellten Urkunden, Reg. Imp. V, nr. 671—673, er-
 scheint. 7) Friedrich II. 8) Vgl. hinsichtlich der Ausdrucksweise
 40 oben S. 98, Z. 11. 9) Den Anlaß gab die Zuchtlosigkeit der kaiser-
 lichen Truppen; vgl. Ann. Marbac. a. 1212, S. 84; Winkelmann, Otto IV.
 S. 326, N. 2. 10) Otto kehrte erst Ende April (oder Anfang Mai)
 1213 nach Sachsen zurück; vgl. Reg. Imp. V, nr. 494 c. 497. 11) Vgl.
 oben S. 96, Z. 13. 12) Friedrich II. wurde am 9. Dezember 1212
 45 in Mainz, in Aachen dagegen erst am 25. Juli 1215 gekrönt. 13) Vgl.
 oben S. 101 ff.

1214. Anno Domini MCCXIII. Otto imperator adiuncto sibi rege Anglie¹ et comite Flandrense² et comite Bolonie³ et aliis quam plurimis coadunavit exercitum, ut pugnaret contra Philippum regem Francie, quem plurimum habebat culpabilem de omni suo labore. Quocirca rex Francie omnem populum terre sue obviam sibi pergere precepit ad pugnam habebatque in exercitu suo quosdam milites strennuissimos et ad pugnam exercitatissimos, quorum consilio regebatur⁴. Exercitus autem uterque quodam flumine⁵ interfluente dividebantur, sicut quorundam religiosorum virorum relatione didicimus. Tunc prefati milites accedentes ad regem Francie alloquebantur eum in hunc modum: 'Domine, nosti, quam fortis sit in pugna Otto imperator; habet quoque in auxilio suo viros in pugna probatissimos, videlicet comitem Flandrie et comitem Bolonie et alios quam plures, quos cognovimus, et tantam ipsorum esse ferocitatem, ut malint in bello cadere in mortem quam de pugna turpiter fugere. Acquiesce igitur consilio nostro, ut non videas populum inmani^a strage et cede corruere'. Quibus rex potestatem dedit, ut omnia secundum voluntatem suam disponerent et acies ordinarent et pugnam inirent^b. Tunc illi accelerantes, ut prevenirent trans flumen exercitum Ottonis, omnem populum et collegium⁶ regis Francie per quendam pontem fluminis transvexerunt et post transvectos pontem diruerunt⁷. Factaque ammonitione per exercitum, ut fortiter starent pro animabus suis⁸, cum non pateret eis locus fuge propter hostes ex adverso et fluminis exuberantiam a tergo⁹, disposuerunt acies ad pugnam, pedites et populares sic disponendo, ut ab ipso loco

a) in manu die Hss.

b) inirent A.

1) Johann. 2) Ferrand. 3) Reinald. 4) Die Geschäfte gleichsam eines 'Generalstabschefs' versah Guarin, ein Priesterbruder des Johanniterordens, der zum Bischof von Senlis erwählt war; vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 371, N. 2. 5) Die Marque, die unterhalb Lille in die Lys mündet. 6) collegium kommt in der Bedeutung von exercitus vor; vgl. Du Cange-Favre, Glossar. II, 407. Möglicherweise könnte auch an die Dienstmannschaft des Königs von Frankreich zu denken sein; vgl. Waitz, DVG. V², 389, N. 1. Nachher pedites et populares (unten Z. 28) — militibus et equitibus (unten S. 111, Z. 7). 7) Diese Darstellung ist unrichtig; vgl. Winkelmann, Gesch. Kaiser Friedrichs des Zweiten und seiner Reiche 1212—1235 (Berlin 1863), S. 57, N. 3; Otto IV. S. 372, N. 5; Ballhausen, Die Schlacht bei Bouvines (Diss. Jena 1907) S. 36. 8) Vgl. 1. Mach. 3, 21: Nos vero pugnabimus pro animabus nostris. 9) Vgl. Willelm. Britt. Philipis X, V. 799 ff., SS. XXVI, 365; Winkelmann, Gesch. Kaiser Friedrichs des Zweiten und seiner Reiche S. 58, N. 2; Otto IV. a. a. O.

s. 378. pontis duas lineas stantes extenderent longe in *campum, 1214.
 quolibet stante in latere alterius, et hastas suas et arma
 fortiter tenentes nec de loco cedentes. Disposueruntque, ut,
 dum pugna intra ipsos dispositos quasi in formam triangle
 5 figure ex una parte aperturam habentis^a ageretur, ipsi a
 posteriori parte hostium convenirent et eos viriliter cede-
 rent. Quo facto inita est pugna a militibus et equitibus
 utrimque. Tunc Franci quasi simulantes cessionem hostes
 protrahunt usque ad locum destinatum. Cumque viderent
 10 se undique turmis concludi, fugam inierunt, ubi multis inter-
 fectis et captivatis et vulneratis Franci victoriam obtinuerunt.
 Captique sunt comes Flandrie et comes Bolonie, qui post-
 modum detenti in captivitate diuturna perierunt¹. Otto quo-
 que imperator et rex Anglie² et alii quidam vix aufugerunt.

15 Anno³ ab incarnatione verbi M^oCCXV. Celebrata est sancta^b 1215.
 universalis synodus Rome in ecclesia Salvatoris que Constantiniana
 vocatur mense Novembri, presidente domino Innocentio papa III^o, Nov.
 pontificatus eius XVIII. anno. In qua fuerunt episcopi CCCCXII.
 Inter quos extiterunt de precipuis patriarchis duo, videlicet Con-
 20 stantinopolitanus⁴ et Ierosolimitanus⁵; Antioценus⁶ autem gravi
 languore detentus venire non potuit, sed misit pro se vicarium
 Antheradensem⁷ episcopum; Alexandrinus⁸ vero sub Sarraceno-
 rum dominio constitutus fecit quod potuit mittens pro se dya-
 conum suum germanum. Primates autem metropolitani LXXI.
 25 Ceterum abbates et priores ultra octingentos; archiepiscoporum
 vero^c et episcoporum, abbatum et priorum et capitulorum ab-
 sentium non fuit certus numerus comprehensus^d. Legatorum
 vero regis Sicilie in Romanorum imperatorem electi⁹, imperatoris
 Constantinopolitani¹⁰, regis Francie¹¹, regis Anglie¹², regis Un-
 30 garie¹³, regis Ierosolimitani¹⁴, regis Cipri¹⁵, regis Arragonie^e.¹⁶

a) habente A. H. P. b) dahinter im Protokoll et, das auch Ann. Marbac.
 S. 86 fehlt. c) so statt procuratorum vero arch. d) compreh. fehlt A. e) aro-
 gan A; arrogan P.

1) Graf Reinald von Boulogne soll sich im J. 1227 im Kerker
 35 das Leben genommen haben; dagegen wurde Graf Ferrand von Flan-
 dern um 1226 aus der Gefangenschaft entlassen und starb erst 1233;
 vgl. Winkelmann, Otto IV. S. 508 f., Giesebrecht, SB. d. Münchner
 Akad. d. Wiss. a. a. O. S. 225, N. 1; Lindner, N. Archiv XVI, 123 f.
 2) König Johann von England nahm an der Schlacht bei Bouvines
 40 gar nicht persönlich teil. 3) Der folgende Bericht über das Lateran-
 konzil vom J. 1215 ist einer Aufzeichnung entlehnt, die zum Protokoll
 desselben gehört zu haben scheint und auch in vielen anderen Quellen
 ausgeschrieben ist; s. Winkelmann, Otto IV. S. 513. 4) Gervasius.
 5) Radulf. 6) Petrus. 7) Baudinus. 8) Nikolaus I. 9) Vgl.
 45 oben S. 99, N. 6. 10) Heinrich von Anjou. 11) Philipp II. August.
 12) Johann. 13) Andreas II. 14) Johann von Brienne. 15) Hugo I.
 16) Jakob (Jayme) I.

1215. necnon et aliorum principum et magnatum, civitatum aliorumque locorum ingens fuit^a multitudo.

Eodem anno electus fui et translatus in Ursperc.

1216. Anno Domini M^oCCXVI. Innocentius papa obiit apud
Juli 17. Berusium^b XVI. kal. Augusti¹, pontificatus sui anno^c XIX. 5
Cui successit Honorius III., qui prius fuerat Cencius nominatus fueratque camerarius cardinalium et pecunias ipsis collatas inter eos fideliter et provide distribuebat; sedit annos X, menses VIII, dies^d . . .

1217. Anno Domini MCCXVII. Iam tepescere ceperunt predicatorum itineris Ierosolimitani propter mortem Innocentii pape. Sane episcopus Halberstatensis² et magister C[unradus] de Marburg in inferioribus partibus et magister Salomon Erbpolensis in superioribus adhuc insistebant huic negotio. Honorius quoque papa in civitate Romana 15 predicabat et testificabatur in ipsa sua predicatione, quod tempore sui sacerdotii recuperanda esset a christianis civitas Ierosolima, quod ex tali prodigio dicebat sibi constare: quia, 15
1187. cum olim fuisset procurator cuiusdam cardinalis, Iacincti videlicet, qui postmodum fuit Celestinus³ papa, contigit, ut 20 idem Iacinctus a Clemente⁴ papa mitteretur in legatione ad partes Hispaniarum. Cumque se prepararet ad iter et non haberet pecunias, misit Honorium procuratorem suum, qui tunc Cencius dicebatur, per civitatem Romanam, quatenus mutuo acciperet sibi pecunias pro expensis et^e ad expediendum iter necessarias. Cumque apud plures requireret pecunias, contigit, ut in quodam loco sibi soli eunti et sollicitanti occurreret quidam vir grandevus, reverendus et honorabilis in persona. Qui dum quereretur ab eo, quare tam sollicitus et anxius ambularet per viam, causam itineris 30 sui significavit eidem. Tunc ille respondit sibi dicens: 'Revertere, quia dominus tuus tempore isto non ibit in Hispaniam'. Cui Cencius ammirans respondit: 'Quomodo hoc, pater bone, poteris scire?' Cui ille respondit: 'Ita scias hoc esse verum, sicut verum est, quod papa morietur, et 35 dominus tuus ei substituatur'. Cumque de hoc nulla spes haberetur ab ipso aut ab aliis, respondit se hoc vix posse credere. Tunc vir ille rursus adiecit: 'Scias hoc ita esse

a) affuit *Prot.*; fuit *auch Ann. Marbac.* b) so *A*; barusium *P*; Perusium *E*; unten a. 1227, S. 124, Z. 22 Perusium (Paruseum *P*); *mithin vielleicht* Perusium einzusetzen. c) anno fehlt *A*. d) kein freier Raum für die Zahl *A*. e) dies et ist überflüssig. 40

1) *Vielmehr* XVII. kal. Aug. (16. Juli). 2) *Friedrich*. 3) *III*; vgl. oben S. 71, Z. 8f. 4) *III*.

verum, sicut verum est, quod hodie civitas Ierosolimitana 1217.
 a Sarracenis est capta¹, nec ab ipsis poterit liberari usque Okt. 2.
 ad tempora tui pontificatus Romani, [et tunc liberabitur^{a.2}].
 His^b dictis disparuit vir ille. Cumque reversus fuisset domum,
 5 invenit, quod dominus papa revocaverat legationem^b et ipse
 papa nuntiabatur infirmus. Estimabatur a multis, quod vir
 ille fuisset beatus Petrus, tali argumento, quia constabat,
 quod ex predictis duo evenerant. Nam Clemens in brevi
 mortuus est, et Celestinus ei successit, Honorius quoque iam 1191.
 10 papa fuerat effectus. Cum esset corpore^c *infirmus ex senio März.
 et ultra modum debilis^d, affirmabat firmiter se credere civi-
 tatem sanctam in brevi esse recuperandam. Quo rumore
 plurimi Romanorum excitati cruce sunt signati. Fama quo-
 que huius rumoris per Alamanniam divulgata multos ad
 15 sumendam crucem animavit.

Eodem anno tempore autumpnali, hora vespertina post 1217.
 occasum solis in quadam stella in occidente visum est sig-
 num mirabile. Nam cum^e stella illa posita versus austrum,
 aliquantulum declinans in occidentem, in directo³ sideris
 20 illius, quod vocant astrologi^f coronam Ariadne^{g.4}, sicut nos
 ipsi annotavimus⁵, antea erat parva et post ad parvitatem
 rediit, sed tunc maiori lumine refulsit, visusque^h est ab ea
 ascendere versus altitudinem firmamenti quidam radius valde
 clarus quasi trabes magna et alta. Et hoc per multos dies,
 5 ut predictum est, tempore autumpnali sero visum est; post
 paulatim defecit et ad suam parvitatem stella rediit. Pre-
 dicatores quoque his temporibus multa alia asserebant con-

a) die Worte et tunc liberabitur, die in P, E, auch H stehen, fehlen in A, sind je-
 doch wohl als echter Bestandteil des Textes anzusehen; vgl. Giesebrecht SB. d. Münch-
 30 ner Akad. d. Wiss. a. a. O. S. 216; oben S. 112, Z. 15 ff. b) His—legationem
 (Z. 5) am Rande, unter der Zeile von anderer Hand P. c) a corpore A. d) fi-
 delis A. e) cum paßt nicht in den Zusammenhang (mit dem Indikativ verbunden
 allerdings auch unten S. 116, Z. 2—4); vielleicht ist namque statt nam cum zu
 schreiben. f) astrology A. g) adriagne A. H. P. h) visus A [bei dieser Lesart
 5 wäre cum, s. N. e, beizubehalten. H. Br.]

1) Jerusalem wurde schon zur Zeit Papst Urbans III. am 2. Ok-
 tober 1187 von Saladin erobert. Urban starb bald darauf, am 20. Ok-
 tober. Ihm folgte Gregor VIII., der unter mehreren Päpsten Kanzler
 gewesen war und in seinem sehr kurzen Pontifikat sogleich die Kreuz-
 0 zugsbewegung in die Hand nahm; vgl. auch oben a. 1187, S. 59. 64f.
 2) Die Befreiung wurde erst zur Zeit Gregors IX. durch den Vertrag
 Kaiser Friedrichs II. mit dem Sultan von Ägypten vom 18. Februar
 1229 herbeigeführt; vgl. unten a. 1229 S. 125, Z. 23 ff.; Winkelmann,
 Jahrb., Kaiser Friedrich II. Bd. II, S. 111. 114; Reg. imp. V, nr. 1736.
 5 3) D. h. wohl zur Rechten. 4) Nördliche Krone. 5) Vgl. die Stelle
 oben S. 4, Z. 27; Lindner, N. Archiv XVI, 119; Wattenbach, DGQ. II⁶,
 448, N. 6, die dies in verschiedener Weise auslegen; Bloch, Die Elsäss.
 Annalen der Stauferzeit S. 130, N. 5 und oben die Einleitung.

tigisse signa in celo et in terra, que longum esset enumerare et huic brevitati annectere.

1218. Anno Domini MCCXVIII. Otto imperator obiit. Et quia
Mai 19. dispositum fuerat in concilio generali¹, ut eo anno in kal.

Juli 1. Iulii cruce signati iter arripere, multi de partibus Alamannie proficiscuntur. Ast ne pergant, in civitatibus Apulie impediuntur; sed auctoritate sedis apostolice votum eorum differtur et inutilibus remittitur per compensationem.

1219. Anno Domini MCCXVIII. Fridericus in imperatorem electus² negotia imperii in Alamannia disponit et se parat, ut sequenti anno veniat Romam coronandus³.

1220. Anno Domini MCCXX. F[ridericus]⁴ Rome coronatur in
Nov. 22. imperatorem in basilica sancti Petri de mandato Honorii pape per ministerium domini Hugulini, tunc Hostiensis episcopi, postmodum apostolici⁵. Ubi imperator de bonis et prediis^a imperii in Italia sitis multa contulit ecclesie beati Petri et vota votis^b accumulans de manu eiusdem episcopi rursus⁶ crucem accepit ad perficiendum iter Ierosolimitanum.

Eo anno mittuntur legati in Franciam pro statutis concilii conservandis.

1221. Anno Domini MCCXXI. Res^c imperii in Lombardia et in Tuscia cupiens disponere a Bononiensibus et quibusdam aliis civitatibus inhoneste tractatur. Et insignia imperii, videlicet coronam et alia, remittit in Alamanniam, faciens ea custodiri sub potestate Eberhardi^d de Tanne, ministerialis et dapiferi sui⁷, in castro Walpure. Filium quoque

a) presidiis A. b) voti A. c) in P von anderer Hand übergeschrieben
 fridericus, was man in der Tat vermißt. d) heberhardi A.

1) Vgl. oben a. 1215, S. 111. 2) Vgl. oben S. 99, N. 6. 3) Vgl. unten a. 1227, S. 123, Z. 7—9 und die folgende Anm. 4) In dieser Stelle (Fridericus — iter Ierosolimitanum) ist, wie Giesebrecht und Gronau S. 15f. erkannt haben, das unten S. 123f. erwähnte und extrahierte Rundschreiben Friedrichs II. vom 6. Dez. 1227 benutzt. Es heißt in jenem: Deinde ad vocationem apostolicam rebus imperii tranquille dispositis venimus et sollempniter imperiale suscepimus diadema . . . Post susceptionem vero imperialis corone per manus reverendi patris domini Gregorii nunc apostolici, tunc episcopi Hostiensis, iterum crucis signaculum reverenter accepimus, vota votis et desideria desideriiis aggregantes. 5) Gregor IX. (1227—1241). Dies beruht jedoch, wie Giesebrecht bemerkt hat, auf einem — übrigens begreiflichen — Mißverständnis der N. 4 angeführten Worte aus dem Rundschreiben Friedrichs II. Honorius III. vollzog die Krönung selbst; vgl. auch Winkelmann, Jahrb., Kaiser Friedrich II. Bd. I, 110, n. 2. 6) Zum erstenmal war es bei der Krönung Friedrichs in Aachen am 25. Juli 1215 geschehen; vgl. unten S. 123, Z. 7; Winkelmann, Otto IV. S. 392, N. 4. 7) Vgl. oben S. 76, N. 1.

suum Hainricum iam circiter VIII annos habentem¹ nutriendum et gubernandum commisit Cûnrado de Tanne, pincerne^a et ministeriali suo, in castro Wintersteten², qui eorundem ministerialium et aliorum principum interventu
 5 postmodum a patre suo et principibus rex constituitur³ et 1222.
 Aquisgrani coronatur, cum patre suo imperium adepturus. Mai 8.
 1221.

Imperator quoque contra duos comites Tuscie⁴, vide-
 licet Matheum et Thomam⁵, qui occupaverant quedam castra
 et terras sue ditionis, in Apulia pugnare cepit et expug-
 10 natos omnibus bonis privavit. Qui postmodum confugientes
 Romam presidium sedis apostolice implorant. Quocirca im-
 perator multotiens conquerebatur, quod inimicos suos et
 hostes publicos sedes apostolica foveret.

Eo tempore dominus Cûnradus Portuensis episcopus car- 1224.
 15 dinalis⁶ in legatione sedis apostolice dirigitur in Alamanniam
 pro negotio Terre Sancte, ut videlicet cruce signatos faciat
 crucem resumere et predatores instituat, qui alios ad crucem
 sumendam exhortentur. Tunc quidam Iohannes⁷ nomine de
 ordine Predicatorum veniens de Argentinensi civitate instabat
 20 predicationi oportune et importune⁸, ita ut hominum vitia^b
 et peccata quasi^c importune exprobraret et^d ad capiendas
 animas quedam dogmata hactenus inaudita ingereret, que,

a) bincerne A.

b) victa A.

c) quam A.

d) ut A.

1) Heinrich war schon etwas älter; er muß zwischen Febr. 1210
 25 und Febr. 1211 geboren sein; vgl. Winkelmann, Otto IV., S. 316, N. 4;
 auch oben S. 100, Z. 2 f. 2) Vgl. über Konrad Schenk von Winterstetten
 Stälin a. a. O. II, 611. 613, bes. 614 f.; Ficker, Die Reichshofbeamten
 d. Stauf. Periode S. 50 f. 3) Heinrichs Wahl zum König erfolgte
 schon im J. 1220; vgl. oben S. 100, N. 1; Reg. Imp. V, nr. 3849 c; Winkel-
 30 mann, Jahrb. Kaiser Friedrich II. Bd. I, 41 ff. 523 f., dessen Inter-
 pretation dieser Stelle nicht ganz zutreffend sein dürfte. 4) Vgl. in
 betreff dieses schwer erklärlichen Tuscie und des Grafen Matheus (viel-
 leicht Mattheus Gentilis, Graf von Lesina) Winkelmann a. a. O. I,
 138, N. 5. II, 32, N. 2; aber auch unten a. 1227, S. 124, Z. 28 f. 5) Thomas
 35 von Celano, Graf von Molise. 6) Vgl. oben S. 81, N. 4. 7) Johannes
 genannt Teutonicus, auch Argentinensis, aus Wildeshausen in West-
 falen (jetzt Großh. Oldenburg), später Bischof in Bosnien, 1241—1252
 General des Dominikanerordens, gest. 1252 in Straßburg. Über seine
 Predigt im J. 1225 s. Cont. Sancruc. I, SS. IX, 626; Ann. Scheftlar. mai.
 40 u. min.; Chounradi Schir. Ann., SS. XVII, 338. 343. 632; auch den Brief
 Honorius' III. vom 11. Januar 1227, Epist. pont. sel. I, 253, n. 335;
 Winkelmann, Jahrb. Kaiser Friedrich II. Bd. I, 227, N. 4. Vgl.
 Sutter, Johann von Vicenza (Freiburg i. B. 1891), S. 57 ff. Das Buch
 45 I, 287 ff. mag man kaum zitieren. 8) 2. Tim. 4, 2: praedica verbum,
 insta opportune, importune.

licet aliqua ratione possent defendi, ut veritatem contineant, multa tamen exinde mala provenisse dinoscuntur, cum audientes alio modo ea intellexerunt et ad perpetrandum immanissima facinora et flagitia proniores effecti sunt. Inter
 1225. que dominus Engilbertus Coloniensis archiepiscopus a con- 5
Nov. 7. sanguineis suis¹ interfectus est, et multi sacerdotes trucidati. Dicebant enim quidam pessimi: 'Faciam scelera, quia per susceptionem crucis innoxius ero, quin etiam animas multorum flagitiosorum^a liberabo'. Unde factum est, ut multi pessimi sine penitentia et satisfactione mortui, qui fuerant 10
 sepultura asinina² in campis sepulti^b, ecclesiasticam acciperent sepulturam.

*Anno Domini M^oCCXXII. et^c annis sequentibus F[ride- * S.
 ricus] imperator in Sicilia et Calabria et Apulia pugnavit contra Sarracenos et alios sibi rebelles et ipsos sue ditioni 15
 viriliter subiugavit.

1218. Interim Templarii et Hospitalarii Ierosolimitani adiunctis sibi quibusdam principibus Alamannie et populo christiano
Mai 27 pergunt navigio ad capiendam quandam civitatem Sarracenorum nomine Damiatam, ut eam possiderent in recompensationem civitatis Ierosolimitane et Terre Sancte. 20

Fuit autem civitas illa sita super unum brachium Nili fluminis versus septentrionem, distans ab Alexandria versus septentrionem per sex dietas^d. Et erat muris et situ loci munitissima, ubi portum habent Sarraceni in mari Magno³. 25
 Merces quippe de mari Rubro venientes ab India ex Perside et Arabia illuc deportantur et nichilominus ex Egipto. Nilus quippe fluvius in superiori Egipto in duo brachia dividitur, ita ut terram inferioris Egipti distermine in figuram^f quasi triangulam⁴, in qua Delta^g dicit Orosius⁵ contineri civitates famosas CL. Utrumque vero istorum brachio- 30

a) flagitiorum (flagitiorum) zweifellos falsch die Hss. b) sepultis, *korr.* sepulti, A. c) dahinter ali getilgt A. d) in den auf das heilige Land bezüglichen Nachrichten, die in A auf f. 204—206 stehen und dem Beda beigelegt werden (vgl. die Einleitung), liest man (f. 206 b): Dicitur autem Baldach distare ab Alexandria superius in Nilo per sex dieta (so!). Indessen könnte das auf diese Stelle der Chronik zurückgehen; vgl. unten S. 117, N. a. e) fuga A. f) dieta A. 35

1) Graf Friedrich von Isenburg und seine Brüder, die Bischöfe Dietrich III. von Münster und Engelbert I. von Osnabrück, Enkel eines Oheims des Erzbischofs Engelbert von Köln; vgl. Winkelmann a. a. O. I, 465 ff. 2) Vgl. Du Cange-Farre, Glossar. VII, 431. 3) Mittelländisches Meer; vgl. oben S. 25, N. 2. 4) Vgl. hinsichtlich des Ausdrucks oben S. 111, Z. 4 f. 5) Bei Orosius steht dies nirgends. Dagegen berichtete der Geograph Artemidoros (von Ephesus, um 100 v. Chr.), daß im Nildelta CCL oppida fuisse; vgl. Plinius Nat. hist. V, 59; Kiepert, Lehrb. d. alten Geographie S. 193. 45

rum cadit in mare Magnum, unum apud Alexandriam versus Libiam, alterum apud Damiatam^a versus Arabiam et Idumeam et Palestinam.

Cumque advectis navibus populus christianus conve-^{1218.}
 5 nisset illuc, non poterant intrare portum nec applicari ad^{Mai 29.}
 terram, quia in ipso flumine construxerant Sarraceni turrem
 firmissimam, per quam extendebant ultra^b flumen cathenam
 mire magnitudinis, ut naves non possent attingere portum,
 nisi relaxata cathena. Primum itaque christiani cathenam
 10 illam invadunt et consilio artificum et auxilio viriliter pug-
 nantium eam confringunt. Postmodum navigio advecti super
 naves quandam turrem ligneam construunt magne altitu-
 dinis, ut ex ea turrem Sarracenorum expugnent. His pre-
 paratis viri fortissimi et ad bella strennuissimi tradentes
 15 animas suas in mortem pro amore crucifixi, facientes con-
 fessionem de peccatis suis et communicato sacramento cor-
 poris et sanguinis Domini ascendunt in turrem illam ligneam,
 turrisque advehitur ad turrem Sarracenorum. Cumque hinc^{Juli 1.}
 inde pugnatur, cedunt naves, et turris corruit, et qui in ea
 20 erant submersi sunt in flumine, inter quos erant nobilis vir
 Hainricus de Bûsmannehusen et N. de Hosteten et alii quam
 plures eterna et beata memoria digni. Hoc eventu con-
 tristati sunt christiani. Attamen cum cottidie ex adventan-
 tibus cresceret exercitus et robur eorum, non desperaverunt
 25 de misericordia Dei, quin immo turrem aliam construxerunt
 et naves fortius compaginaverunt et omni cautela et studio
 firmaverunt, quam appellentes eodem modo sicut et prius^{Aug. 24.}
 turrem Sarracenorum viriliter expugnaverunt et portu optato
 sunt potiti et ad terras applicuerunt. Ubi primo cum Sar-
 30 racenis duros conflictus^c habuerunt, pugnatumque est in
 terra et in mari et in flumine.

Referam unum, quod legi in scriptis cuiusdam¹ eas pugnas
 prolixius describentis². Erat navis una in ripa fluminis, in

35 a) fast ebenso heißt es in A auf f. 206a: Nilus enim in superiori parte Egipti
 dividitur in duo brachia, ut ita determinans terram in t'ra (intra?) se contineat
 quasi deltham, scilicet triangula (l. triangulam) figuram. In qua Deltha testatur
 Orosius consistere CL civitates famosas und bald darauf: Alterum vero (sc. bra-
 chium Nili fl.) apud Damiatam civitatem Sarracenorum (sc. cadit in mare), quam
 40 nostris temporibus expugnaverunt christiani et rursum pdiderunt (l. perdiderunt).
 Jedoch scheint das nur aus dieser Chronik (S. 116—120) abgeschrieben zu sein.
 b) iuxta H. c) conflictos A. P.

1) Mit ähnlichen Worten (sicut in scriptis cuiusdam invenimus)
 zitiert der Verf. oben S. 59, Z. 15f. die Geschichte des Königreichs Jeru-
 salem. 2) Der Verf. scheint entweder Olivers Hist. Damiat. c. 21,
 45 hrsg. von Hoogeweg (Bibl. d. litt. Vereins in Stuttgart Bd. CCII) S. 194,
 oder den Liber duelli christiani Kap. 2, SS. XXXI, 677, zu meinen. Da

Nov. qua erant christiani; hec, nescio qua occasione¹, impetu et violentia fluminis appulsa est iuxta muros civitatis. Tunc Sarraceni erumpentes et de muris se demittentes cum christianis in navi pugnare ceperunt. Videns autem quidam de christianis, quod non possent resistere, ad fundum navis^a 5 se demisit et eundem fundum perforavit et perfregit, ut aqua undique ingrederetur, repletaque navi aquis cum Sarracenis et christianis mersa est ad fundum fluminis, ubi quam plures tam Sarraceni quam christiani submersi sunt.

1219. Post multas denique pugnas obsessa est civitas tam in 10
Febr. 7. terra quam in flumine quam in mari, ut nullus possit ingredi vel exire². Illi quoque, qui in terra erant, vallo firmissimo et meniis sicut poterant se cinxerunt, ne Soldanus³ aut Sarraceni, qui exterius erant, possent facere impetum in eos, quod etiam sepius Sarraceni attemptarunt. In his 15 conflictibus et operibus Colonienses et Fresones et alii de inferioribus partibus se strennuissimos et laudabiles exhibuerunt. Fama itaque divulgata⁴, quod obsessa esset civitas, cottidie crevit exercitus christianus, nam multi adventabant, inter quos bone memorie Sifridus Augustensis^b episcopus⁵ 20 *et comes de Voheburc⁶ et alii quam plures advenerunt. * S. 8. Videns autem Soldanus, quod ab obsidione non posset eos vi repellere vel suis auxilium conferre, cepit de pace tractare. Volebat autem reddere christianis^c civitatem Ierosolimam et eam reparare in muris et edificiis, sicut erat 25

a) navi A.

b) aug' A.

c) 42^b am Rande A.

er aus dem Gedächtnis zu zitieren scheint, läßt sich das nicht entscheiden. An Jakobs von Vitry epist. V, hrsg. von Röhrich, Zeitschrift f. Kirchengeschichte XV, 581, wird jedenfalls nicht zu denken sein. Auch daß er eine der SS. XXXI herausgegebenen kleinen italienischen 30 Schriften über die Eroberung von Damietta gelesen hat, ist schwerlich anzunehmen.

1) Vgl. hinsichtlich des Ausdrucks oben S. 98, N. 2. 2) Vgl. Liber duelli christiani Kap. 5, SS. XXXI, 685: obsessaque est civitas. quod nullus nec exire nec intrare poterat (vgl. Tulbia Kap. 5, Alb. Milioli, ebd. S. 684. 474). Iacobus de Vitriaco epist. V, a. a. O. S. 583, schreibt hierüber nur: cinxerunt undique civitatem tam per aquam quam per terram eam obsidentes, so daß, wie gesagt, kein Grund zu der Vermutung vorliegt, daß Burchard diesen Brief gelesen habe. 3) El-Kämil. Der Verf. scheint Soldanus als Eigennamen zu behandeln; vgl. 40 unten S. 120, Z. 14: Soldanus rex. 4) Vgl. hinsichtlich des Ausdrucks oben S. 109, Z. 24f. 113, Z. 13f.; unten S. 126, Z. 7f. 5) Bischof Siegfried III. von Augsburg, der am 23. August 1227 starb; vgl. unten a. 1227, S. 124, Z. 4f.; Mon. Boica XXXIII, 55; Stälin a. a. O. II, 171, N. 2. 607, N. 3. 6) Diepold VII. 45

quondam, quando pater suus¹ Saladinus cepit eandem. Insuper omnem terram, quam olim possidebant christiani, exceptis duobus castris, volebat restituere², quatinus recederent ab obsidione. Quam compositionem legatus³ sedis apostolice, qui aderat, et Templarii et alii rectores exercitus pro sua superbia admittere recusabant⁴. Ideo contigit, ut ad modicum⁵ letificati gaudium, quod stulte de prospero successu acceperunt, infeliciter perderent. Cumque civitas diu obsideretur, et obsessi nunc fame, nunc peste perirent, et portas civitatis undique muris obstruxissent, pre anxietate magno silentio tota civitas conticuit. Sane quidam⁶ in exercitu christiano cum quibusdam occulte^a consilium iniit, ut in quadam parte civitatis clanculo de nocte scalas adveherent, per quas primo diluculo muros civitatis ascenderent, nam vigiles iam conticuerant. Sicque factum est. Cumque ascendissent muros civitatis, exclamaverunt captam esse civitatem. Sicque timor et fuga facta sunt⁷ intra muros, extra vero tumultus undique irruentium in ipsam civitatem sive per muros ascendentium sive portas et muros infringentium. Factaque est intra civitatem cedes maxima Sarracenorum, tam virorum quam mulierum quam parvulorum, ita ut esset miserabile spectaculum etiam ipsis christianis rectis corde⁸ et flexis humana compassione. Iam expelluntur Sarraceni, et christiani possident civitatem et firmant eam undique. Multi quoque principes et alii christiani cottidie adveniebant in ipsam civitatem pro defensione ipsius contra Sarracenos. Inter quos advenit etiam Luduwicus dux Bawariorum, qui iam dudum fuerat cruce signatus.

a) occulte fehlt A.

- 30 1) *El-Kâmil war nicht ein Sohn Saladins, sondern ein Sohn von Saladins Bruder Âdil (Almelik Alâdil).* 2) *Vgl. Oliveri Hist. Damiat. Kap. 31, S. 222: soldanus ... christianis obtulit, ut crucem sanctam ... cum civitate sancta et omnibus captivis ... sumptus etiam ad reparandos muros Ierusalem redderet, insuper regnum Ierosolimitanum totaliter restitueret preter Craccum et Montem-regalem (Krak und Montroyal oder Schaubek, ö. bzw. sö. vom Toten Meere, im Gebiet von Tripolis). Ungefähr dasselbe sagt Iac. de Vitriaco epist. VI, a. a. O. XVI, 74.* 3) *Der Kardinalbischof Pelagius von Albano.* 4) *Vgl. Oliver a. a. O. S. 223 f.: Hanc compositionem acceptandam* 40 *... censuerunt ... Legatus autem cum patriarcha, archiepiscopis et episcopis, Templariis et Hospitalariis ac omnibus Italie capitaneis ... efficaciter se opposuit huic tractatui.* 5) *D. h. wohl: auf kurze Zeit (vgl. Iacob. 4, 15).* 6) *Nach Iac. de Vitriaco der Legat.* 7) *Auch hier ist der Stil wohl von der Vulgata beeinflusst (vgl. z. B. Act. 5, 11).* 8) *Vgl. Ps. 7, 11. 96, 11. 124, 4.* 45

1221. Cumque possessa esset civitas a christianis iam usque
 ad secundum annum vel amplius, et prefatus dux adve-
Mai. nisset, et populus excrevisset in civitate, factum est de con-
 silio prefati ducis, ut aiunt¹, et legati sedis apostolice et
 aliorum rectorum populi, ut multi cum eisdem egrederentur 5
 de civitate ad occupandum quendam locum pro construenda
 ibidem nova civitate contra Sarracenos. Erat autem locus
 ille inter duos fluvios in angulo situs, ubi quidam torrens
 de montibus Arabie cadebat in Nilum fluvium. Cumque
 audiret Soldanus ibidem demorari principes et exercitum 10
 christianorum, fecit aquas ipsius torrentis in quadam con-
 cavitate et valle montium retineri, ut ibidem excrescerent in
 maxima quantitate^a. Cumque christiani fixissent tentoria
 sua et menia posuissent in prefato loco, Soldanus rex cum
Aug. exercitu suo cepit adventare et de nocte iussit demitti aquas 15
 torrentis super castra christianorum. Surgentes itaque^b de
 mane tam homines quam equi steterunt in aquis profundis;
 tunc^c coangustatos ipsos cum exercitu circumdedit Soldanus.
 Fugam vero non invenientes neque copiam resistendi ha-
 bentes, tamquam in morte positi pro vita retinenda humi- 20
 liter supplicabant. Quibus Soldanus tamquam pius et bonus
 vitam concessit et reditum ad sua tali conditione, quatinus
 Damiatam sibi restituerent. Et ne viderentur christiani in
 possessionem eiusdem civitatis intrasse sive iure belli sive 25
 alio quocumque iure, statuit, ut singuli homines christiani,
 qui essent in ea, pro exitu et liberatione sua solverent
 starlingum unum. Sicque factum est, ut exercitus christi-
 anus, qui prius in superbia et in abusione elatus, absque
 Deo in suis viribus confidens, fiduciam habebat inanem,
 confunderetur, et tam Damiata quam Terra Sancta adhuc 30
 perdita inveniretur². Faciant super hoc rumore planctum
 et lamentationem et^d deplorationem hi, qui sciunt verba
 multiplicare³ et conquestiones de rebus miserabilibus facere
 et animos hominum ad deplorandum et compatiendum suis
 elegis versibus inclinare⁴. Nos vero^e ad texendum et re- 35
 texendum rerum gestarum hystoriam properabimus.

a) besser wäre in maximam quantitatem.
 d) et fehlt A; deplor. fehlt E; et deplor. fehlt P.

b) 43 am Rande A.
 e) itaque A.

c) tū A.

1) Vgl. hinsichtlich der Ausdrucksweise oben S. 46, Z. 13 f. 2) Vgl. in bezug auf diese Worte, die auffallen, weil nachher von dem erfolg- 40
 reichen Kreuzzuge Friedrichs II. berichtet wird, Giesebrecht, SB. der
 Münchner Akad. d. Wissensch. a. a. O. S. 226 f.; Gronau a. a. O. S. 16;
 Lindner, N. Archiv XVI, S. 125 sowie oben die Einleitung. 3) Vgl.
 Eccl. 10, 14: Stultus verba multiplicat. 4) So flocht Richard von

Anno Domini MCCXXIII. Hainricus VII. rex Romano-1225.
rum effectus¹ Agnetem² filiam Leopaldi ducis Astrie accepit^{Nov.}
in uxorem de consilio patris sui F[riderici] imperatoris.

Anno Domini MCCXXIII. Damiata perdita fuit. 1221.

5 Anno Domini M^oCCXXV. Ludoicus dux Bawariorum
curator regis H[ainrici] in rebus tam propriis quam impe-
rialibus in Alamannia efficitur.

S. 382. *Anno Domini MCCXXVI. Ab imperatore curia Cre-1226.
mone^a condicatur post penthecosten³, que ne^b fieret, ut Juni 7.
10 multi credunt, a cardinalibus et curia Romana impe-
ditur.

Eodem⁴ anno ecclesia Urspergensis pro CC marcis,
quas B.⁵ prepositus pro liberatione ecclesie persolvit, ab
Alberto de Niunbure^{c.6} redimitur et fidem H[ainrici] regis
15 datam in manu bone memorie Hainrici⁷ de Zuplingen, tunc
episcopi Ahistetensis, accepit. Insuper privilegia regis eius-

a) cremore A. P.

b) nec A.

c) nwnbure A.

S. Germano in seine Chronik (deren ältere Ausgabe im J. 1226 abbricht
und spätestens 1227 abgeschlossen wurde; vgl. Wattenbach, DGQ. II⁶,
20 334) a. 1221 ein von ihm verfaßtes Klagelied über den Fall von Damiatte
ein (Hanc itaque tantam et tam gravem iacturam ac totius christia-
nitatis obprobrium duxi ego Riccardus taliter deplorandam rithimo-
rum clausulis subter quinis); ed. Gaudenzi (Neapel 1888), S. 105f.;
vgl. die spätere Redaktion SS. XIX, 341f. Siehe ferner über solche
25 Klagelieder, die sich zum Teil auch gegen den Kaiser Friedrich II.
richteten, Winkelmann a. a. O. I, 157. 160.

1) Vgl. oben S. 100, N. 1. 115, N. 3. 2) Falsch statt Marga-
retam. Der Verf. konfundiert die Vermählung König Heinrichs (VII.)
und Heinrichs, eines Sohnes des Herzogs Leopold VI. von Österreich, die
30 an demselben Tage (wie es scheint, 29. Nov.) des Jahres 1225 zu Nürn-
berg gefeiert wurde. König Heinrich heiratete Margarethe, die älteste
Tochter Leopolds VI.; Heinrich von Österreich Agnes, eine Tochter des
Landgrafen Hermann I. von Thüringen; vgl. Winkelmann a. a. O. I,
468f.; Reg. Imp. n. 3993 a. 3) Friedrich II. schrieb diesen Reichstag
35 nach Cremona vielmehr (am 30. Juli 1225) auf Ostern (19. April)
1226 aus; vgl. Rycc. de S. Germano chron. pr. S. 118; Winkelmann
a. a. O. I, 242, N. 1. 4) Vgl. über diese ganze Stelle Gronau a. a. O.
S. 14ff.; dazu oben S. 92 ff. 5) Burchard, der Verfasser dieser Chronik.
6) In der Urkunde (vgl. S. 122, N. 1): nobilis viri Alberti de Niwenbure.
40 Wie es scheint, ist darunter Neuburg an der Kammel zu verstehen; vgl.
oben S. 93, N. 6. 7) Heinrich I. Er starb nach dem Lib. anniversarior.
eccl. mai. August., Necr. I, 68, am 15. September (1228); nach Gunde-
char. ep. Lib. pontif. Eichstet. contin., SS. VII, 251, am 10. Januar 1229.
Die erstere Angabe dürfte den Vorzug verdienen; vgl. Lefflad, Reg. d.
45 Bisch. v. Eichstätt I, 51, n. 429; Reg. Imp. V, n. 4076; Winkelmann
a. a. O. I, 517, N. 1. Anders Gronau a. a. O. S. 17. Sax, Die Bischöfe
u. Reichsfürsten von Eichstätt I, 97 läßt die Frage unentschieden.

dem, quod nunquam pro qualibet necessitate eadem ecclesia a defensione imperii alienaretur¹.

1227. Eodem anno Agnes² regina Aquis³ coronatur.

März 28. Anno Domini MCCXXVII. Honorius papa obiit mense

März 18. Martii^a. Cui successit Gregorius VIII, qui prius Hugulinus 5
Hostiensis episcopus dicebatur⁴, natione de Anagnia^b. Hic

Sept. 29. tamquam superbus primo anno pontificatus sui cepit excom-
municare F[ridericum] imperatorem pro causis frivolis⁵ et
falsis et postposito omni ordine iudiciario, sicut idem impe- 10
rator in epistolis suis rescipsit principibus Alamannie, re-
texens omnem progressum vite sue et conversationem et
actionem et innocentiam pro succursu Terre Sancte. Cuius
epistole⁶ series hec est:

Dez. 6. ^cF[ridericus] Dei gratia Romanorum imperator prin-
cipibus Alamannie etc. In ammirationem vertitur^d vehe- 15
menter^e etc.

Huius epistole seriem longum esset ponere, ideo que-
dam, que in ea explicantur, breviter describemus⁷, vide-
licet⁸ qualiter imperatrix Constantia in extrema voluntate
ipsum imperatorem adhuc in cunabulis positum commisit in 20
sinu et tutela Romane ecclesie, quoniam per spiritualem et
temporalem eius potentiam melius poterat indemnitatibus
pupilli provideri; sed tamen tam de persona periculum
quam de regno suo non defuit magnum detrimentum, et
pupillaris^f hereditas in multas partes est discissa. Deinde 25

^a) marc A. ^b) arania A. H. E; soviel sich erkennen läßt, auch P (oben S. 39, Z. 22: Anagniam). ^c) 43^b am Rande A. ^d) so alle Hss., auch nach dem Druck der Const.; vertimur Giesebrecht, Huillard-Bréholles und Döberl. ^e) vehementem Huillard-Bréholles, Döberl. ^f) pupillares A.

1) Urkunde, ausgestellt zu Augsburg 13. Nov. 1226, Reg. Imp. V, 30
n. 4022; Mon. Boica XXX^a, 139. Unter den Anwesenden wird auch
Bischof Heinrich von Eichstätt und Heinrich von Neiffen genannt; vgl.
auch Winkelmann a. a. O. S. 489, N. 1. 2) Vgl. oben S. 121, N. 2.
3) So auch unten S. 123, Z. 7; bisher immer Aquisgrani. 4) Vgl.
oben S. 114, Z. 14f. 5) Vgl. oben S. 77, Z. 22f. 6) Vom 6. Dez. 35
1227; s. über die verschiedenen Ausfertigungen, Auszüge und Abdrücke
Reg. Imp. V, nr. 1715; Winkelmann a. a. O. I, 339, N. 3, Mon. Germ.
Constitutiones II, 148 n. 116. In dem Abdruck bei Doeberl, Mon.
Germ. sel. V, S. 54—63, n. XVI^c, sind auch drei Münchner Hss. hin-
zugezogen, mit deren Lesarten der in unserem Chron. gegebene Aus- 40
zug hier und da übereinstimmt. 7) Die große Länge dieses Schreibens
war allerdings geeignet, von seiner wörtlichen Wiedergabe abzuschrecken,
jedoch bleibt es immerhin etwas auffallend, daß unmittelbar vorher (Z. 13)
die Mitteilung des Wortlauts angekündigt wird; vgl. Giesebrecht, SB. d.
Münchner Akad. d. Wiss. a. a. O. S. 226; DKZ. VI, 299, N. 1; Gronau 45
a. a. O. S. 12—13; oben die Einleitung. 8) Der folgende Auszug
schließt sich z. T. an die Worte des Schreibens an.

in preiudicium eiusdem F[riderici], cum iam esset adultus, 1227. Ottonem de Saxonia ad imperiale fastigium sublimavit¹. Item qualiter [Dominus]^a mirabiliter preter humanam conscientiam ipsum in multis periculis conservavit et demum
 5 ad imperium sibi debitum preter humanum sensum reduxit, deiciendo Ottonem superbum et exaltando humilem². Item qualiter Aquis^{b.3} crucem accepit et rebus imperii in Alamannia dispositis Romam coronandus advenit, sicut hec omnia superius plene^c descripta sunt⁴. Item excusat se de
 10 perditione Damiate. Item commemorat, quanta stipendia premiserit ad subsidium Terre Sancte, videlicet ut iugiter in suo soldo haberet ibi milites ultramontanos septingentos et de suis fere CCC⁵, quibus et passagium et necessaria ministravit. Per evidentem quoque infirmitatem excusat
 15 se, quod eo anno non isset ultra mare, cum etiam iter arripuisset et mortuo langravio⁶ in itinere gravis infirmitas eum redire compulisset. Narrat etiam, quomodo pro faciliiori liberatione^d Terre Sancte reginam Ierosolymorum⁷ ad suggestionem Honorii pape acceperit in
 20 uxorem. Ex his omnibus conquestiones facit principibus, quod pro tot beneficiis ab ecclesia non potius remuneratur, quam excommunicatur; ideo et de papa conqueritur, quod nuntios suos honestos, videlicet archiepiscopum Brundiensem^{e.8} et alios⁹, in concilio suo¹⁰ non solum
 25 audire contempsit, sed nec ad presentiam suam vel con-

a) Dominus fehlt in den Hss., nach dem Schreiben ergänzt; vgl. Giesebrecht, DKZ. VI, 299, N. 1. b) Aquisgrani H. c) plena A. d) liberat. fehlt A. e) so A. H. E; prundiensem P. Möglicherweise hatte sich hier schon in die Originalhs. der Chronik ein Fehler eingeschlichen, zumal in dem kaiserlichen Rundschreiben
 30 in anderem Zusammenhange wiederholt Brundusium (Brindisi) vorkommt.

1) Als Subjekt ist in Gedanken Romana ecclesia zu ergänzen.
 2) Vgl. Luc. 1, 52: Deposuit potentes de sede et exaltavit humiles.
 3) Vgl. oben S. 122, N. 3. 4) Vgl. besonders S. 114, Z. 9 --11, wo auch schon ähnliche Ausdrücke gebraucht sind. 5) In dem Schreiben:
 35 septingentos milites transalpinos per manus magistri domus Theonorum ad nostra stipendia solidatos, CC et L milites regni nostri. Unter den milites ultramontani sind also deutsche, unter den fere CCC de suis apulische Ritter zu verstehen; vgl. Winkelmann a. a. O. I, 313, N. 7. 337, N. 7; dazu auch unten a. 1229, S. 126, Z. 18. 6) Landgraf Ludwig IV. von Thüringen; vgl. unten S. 124, Z. 5. 7) Isabella; vgl. oben S. 88, N. 6; in dem Schreiben: Iherosolimitani regni hereditariam dominam. 8) Müste nach dem Schreiben heißen Barensem. Es war der Erzbischof Marinus (Marino Filangieri) von Bari; vgl. Giesebrecht, DKZ. VI, 299, N. 1; Winkelmann a. a. O. I, 248f. 337f.
 40 9) Den Erzbischof Lando von Reggio, den Herzog Rainald von Spoleto und den Grafen Heinrich von Malta. 10) Eine italienische Provinzialsynode, die Gregor IX. im Herbst 1227 hielt.

1227. cili admittere voluit. Multa quoque alia in eisdem litteris sunt descripta.

Eodem anno multi Ierosolimitanum iter arripiunt, et plurimi in Apulia moriuntur, inter quos Sifridus Augustensis episcopus¹ et langravius de Turingia² et alii multi, tam divites quam pauperes, de medio sunt sublati.

1228. Cumque papa nollet desistere ab excommunicatione imperatoris, ipse imperator convocavit ad se de civibus Romanis potentissimos et nobilissimos de familia eorum qui dicuntur Frangentes-panem et de aliis, ad quos precipue respectum habebat populus Romanus, habuitque cum illis tractatum, qualiter eos faceret fasallos imperii et ut sibi faciant hominum^a et fideliter assistant in omnibus causis^b. Iussit itaque eosdem sub certa estimatione pretii et census computare, quantum valeant omnes res ipsorum immobiles, quas habebant in civitate, tam in edificiis quam in agris et vinetis et mancipiis et aliis rebus. Quo facto omnes res illas dato pretio comparavit ab eis et easdem res ipsis in feudum concessit ratione fidelitatis, quam deberent sibi et imperio. Quocirca iidem^c reversi, cum papa

März 23. rursus excommunicaret imperatorem, fecerunt, ut a populo April. pelleretur turpiter extra civitatem, unde^d apud Perusium^e * s. 3 eo anno et sequenti ibi permansit³. Romani quoque ceperunt pugnare contra Viterbienses, quorum vineas et alias terras vastaverunt usque ad muros civitatis. In aliis quoque terris pape civitati adiacentibus idem faciebant. Papa quoque contra ipsos et imperatorem excitavit prefatum⁴ Iohannem Ierosolimitanum regem et Matheum et Tomam comites⁵ et alios quos poterat de Tuscia et Lombardia multamque pecuniam erogavit militibus in soldum.

Anno Domini MCCXXVIII. Imperator volens explere votum suum et pacatum sibi efficere papam transfretavit ad Juni. terram Ierosolimitanam. Prius tamen eodem anno condixerat curiam principum Alamannie in quadragesima⁶ apud Ra-

a) hominum P; homagium H. b) 144 am Rande A. c) idem A. P. 35
d) dahinter ein angefangenes p A. e) Paruseum P; hier scheint etwas (vielleicht ein Partizipium) ausgefallen zu sein.

1) Gestorben 23. Aug. 1227; vgl. oben S. 118, N. 5. 2) Landgraf Ludwig IV. starb am 11. September 1227. 3) Gregor IX. blieb in Perugia von Juni 1228 bis Februar 1230; vgl. Potthast, Reg. Pont. 40 nr. 8208—8346. 4) Vgl. besonders S. 88, Z. 7 ff. 5) Vgl. über diese beiden Grafen oben S. 115, N. 4. 5. 6) Friedrich hatte diesen Reichstag auf media quadragesima (Mittfasten), 5. März 1228, ausge-

vennam, a qua similiter¹ impeditus fuit nuntiis et lega-^{1228.}
tionibus domini pape. Nam Veronenses et Mediolanenses
non permiserunt aliquos transire per fines suos, spoliantes
rebus suis etiam ipsos cruce signatos, ut asserebant, aucto-
⁵ ritate domini pape, quod, proch dolor! nefas est dicere^a.
Nichilominus tamen imperator venit ad Terram Sanctam ^{Aug.}
mense Augusto² et applicuit apud Acon et ibi permansit,
ubi, ut aiunt, multa sustinuit ex perfida proditione Templariorum.
¹⁰ Soli vero Hospitalarii de domo sancte Marie Teutonicorum fideliter sibi astiterunt, similiter Ianuenses et
Pisani et alii milites, qui cum ipso et pro ipso advenerant.
Veneti vero facillabant.

Eo anno et sequenti tractabatur de pace inter imperatorem et Soldanum et gentes ipsorum. Papa vero cap-
¹⁵ tata occasione de absentia imperatoris copiosum exercitum destinavit in Apuliam et terras imperatoris in servitio Christi demorantis — quod nefandissimum est dicere^b —
abstulit et sibi subegit et cruce^c signatos, ne transfretarent, omni studio prohibuit tam in Apulia quam in Lombardia^d.
²⁰ Quis talia facta recte considerans non deploret et detestetur, que indicium videntur et quoddam portentum et prodigium ruentis ecclesie?

Anno Domini MCCXXIX. Fit compositio in quadra- ^{Febr. 28. — April 7.}
gesima³ inter imperatorem et Soldanum. Ierusalem quo-
²⁵ que et Nazareth et Iopen cum terris adiacentibus et aliis quibusdam locis⁴ imperatori restituuntur, et treuga inter christianos et Sarracenos usque ad decennium statuitur. Cumque imperator super hoc laudabili et glorioso facto ^{März 18.}
rescriberet domino pape et gaudium annuntiaret christiani-
³⁰ tati, papa litteras illas⁵ abiecit et respuit.

a) de re A. b) de re A. c) cruces A. d) bombardia, *korr.* lombardia, A; lombardia P.

schrieben; vgl. das mehrerwähnte Rundschreiben: preterea circa medietatem proxime venture sacre quadragesime ante felicem transfretationem nostram . . . cum plerisque principibus imperii generale colloquium in Ravenna disposuimus celebrare; Winkelmann a. a. O. II, 5, N. 2.

1) Dies bezieht sich auf a. 1226, oben S. 121, Z. 8—10 zurück. (Gies.) 2) Der Kaiser landete in Akkon, wie es scheint, erst am
⁴⁰ 7. September 1228; vgl. Winkelmann a. a. O. II, 90, N. 6. 3) Richtig wäre sexagesima; denn der Kaiser beschwor diesen Vertrag schon am Sonntag Exsurge, 18. Febr. 1229; vgl. Winkelmann a. a. O. II, 111; Reg. Imp. V, n. 1736. 4) Vgl. Winkelmann ebd. S. 115. 5) Schreiben Friedrichs II. aus Jerusalem vom 18. März 1229, Reg. Imp. V, n. 1738; Mon. Germ. Constit. II, 162—167, n. 122.

1229. Eo anno imperator pascha Domini cum multis expensis
April 15. more regio coronatus procedens¹ Ierosolimis celebravit.
 Edificia quoque civitatis restituit et Iopen, que erat
 destructa, reedificavit et alia quam plurima loca, ubi christi-
 ianos collocavit.

5

Dum hec agerentur in ultramarinis partibus, papa
 cum suis complicitibus, ut asserebant homines, famam fecit
 in Apulia divulgari imperatorem esse mortuum². Quo
 circa civitates, que adhuc adherebant imperatori, dispone-
 bant se tradere sub dominio pape et omnes Alamannos de
 Terra Sancta redeuntis et ibidem in Apulia demorantes
 durissimo^a et nequissimo facinore interficere. Sed Deus
 misericors aliter providit et homines suo servitio deditos
 ad laudem et gloriam nominis sui clementissime conser-
 vavit. Tempore siquidem estivo eiusdem anni imperator

10

15

Juni 10. reversus venit in Apuliam ante alios, qui revertebantur³.
 Cuius reversione certissime comperta crudelitas sevientium
 et furor invadentium conquievit. Multi^b namque tam de
 ultramontanis⁴ quam de partibus illis christiani et Sarra-
 ceni coadunati sunt ad imperatorem, ut haberet maximum
 exercitum et fortissimum; cepitque terras sibi ablatas re-
 cuperare et hostes de finibus suis expellere. Nichilominus
 quoque omni tempore, quamdiu denuntiabat eum papa ex-
 communicatum, beneficium absolutionis humiliter cum omni
 obedientia et devotione et iustitie exhibitione postulavit.
 Super causis vero, que inter ipsum et papam vertebantur,
 1230. diffiniendis advocavit principes Alamannie⁵, ut venirent in
 Italiam, videlicet patriarcha Aquilegensis⁶, archiepiscopus
 Salzburgensis⁷, episcopus Ratisponensis⁸, Leopaldus⁹ dux
 Astrie et dux Dalmatie et Histrie¹⁰. Quibus advenientibus,
 imperatore manente apud Capuam¹¹, tractatum est de pace

20

25

30

a) vielleicht entstellt aus durissimo? oben S. 83. Z. 5: dirum facinus. b) Multa A.

1) Dies geschah vielmehr schon am Sonntag Oculi (18. März).
 Auch verließ der Kaiser Jerusalem bereits am 19. März und beging
 Ostern (15. April) in Akkon; vgl. Winkelmann a. a. O. II, 123. 129.

35

2) Ähnlich berichtet die Sächs. Weltchronik Eikes von Repgow, Kap. 373,
 D. Chr. II, 248: De wile dat de keiser over mere was, gewan eme
 de paves af siner stede unde siner burgen vele, wante he let pre-
 degen, dat de keiser dot were; Winkelmann a. a. O. II, 53, N. 8.

3) Vgl. Winkelmann ebd. S. 144, N. 2. 4) D. h. aus den deutschen
 Gebieten; vgl. oben S. 123, N. 4; Winkelmann ebd. S. 150, N. 4. 5) Vgl.
 Winkelmann ebd. S. 181, N. 2. 6) Berthold. 7) Eberhard II.

40

8) Sigfrid. 9) VI. 10) Otto I. von Meran. 11) Die Fürsten

et concordia inter imperium et sacerdotium et regnum Sicilie et absolutione imperatoris, multis aliis quoque mediantibus, tam de curia Romana quam etiam Italia et Alamannia. Sane hec compositio, cum non posset perfici eo anno, dilata
 5 est usque in annum sequentem¹.

kamen im März 1230 an, und es wurde damals in Precina und Foggia verhandelt; in Capua, wo der Kaiser mit den Gesandten des Papstes am 30. Mai zusammenkam, erst seit diesem Tage.

- 1) Die Grundlinien des Friedens wurden am 23. Juli 1230 in San
 10 Germano festgestellt; sein Abschluß erfolgte am 28. August zu Ceprano; vgl. Winkelmann a. a. O. S. 204, N. 1. [Vgl. jetzt für die Vorgeschichte des Friedens von San Germano die von L. Auray in Perugia aufgefundenen und im 12. Heft der Registres de Grégoire IX, S. 562ff. herausgegebenen Aktenstücke und dazu G. Falco im Archivio della R. Società Romana XXXIII, 441ff. H. Br.]
-

NAMENREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

A.

- Aachen* s. *Aquisgrani*.
Aaron 80, 25.
Abaelardus s. *Petrus Baiolardus*.
Abraham 1, 1.
Achalmen, *Achalm*, castrum, *Achalm*, *Burguine* ö. *Reutlingen*, *württembg. Schwarzwaldkr.*, *O.A. Reutlingen* 11, 15. 47, 25.
Acon, *Achon* urbs, civitas (antiquitus *Ptholomayda* vocata), *Akkon* (*Akka*), *türk. Wilajet Syrien*, 61, 1—15. 62, 5. 15. 20. 30. 63, 1. 15—25. 102, 40. 125, 5. *turris q. d. Maledicta* 63, 20.
Adal- *Adel-* *Alb-*
(Adalbero) comes *Bauvariorum*, *Graf von Ebersberg*, 10, 1. *Gem.: Richarda*.
(Adalbert I.) archiepiscopus *Maguntinus* 13, 15.
(Albert I.) episc. *Leodiensis* 71, 5.
Albertus (I. der Bär) marchio (*von Brandenburg*), dux *Saxoniae* 18, 25. 30. 55, 25. *S.: Bernhard*.
Albertus marchio *Pannoniae* 5, 25. *Br.: Ernst I. v. Schwaben*.
Albertus comes (*von Arneburg*) 74, 1.
Albertus comes de *Tagisburc* 81, 20.
Albertus de *Niunburc* 121, 10.
Adelgozus (II.) de *Suabegge*, advocatus *Augustae* 49, 20.
Adam 1, 1.
Adila, *Adla* 26, 5. 10. 45, 10. *Gem.: 1) König Friedrich I.; 2) Dietho von Ravensburg; V.: Markgraf Dietbold (I.) von Vohburg*.
Adrianus (IV.) papa 7, 5. 25, 15. 37, 5. 39, 5—25. 45, 10. 15. 46, 1.
Adua fl., Adda 28, 5. 20.
Adulfus (I.) archiepiscopus *Coloniensis* 81, 15. 82, 25. 84, 25. 85, 20. 95, 10.
Ägypten s. *Egiptus*.
Africanum bellum 51, 30.
Agnes imperatrix 6, 1. *Gem.: Kaiser Heinrich III.; S.: Heinrich IV.*
Agnes s. *Margareta*.
(Agnes) 59, 30. *Gem.: König Amalrich I. von Jerusalem*.
Agnes, Tochter Heinrichs IV., 7, 15. 8, 5. 10. 18, 25. 23, 20. *Gem.: 1) Friedrich I. von Schwaben, 2) Leopold III. von Österreich; S.: 1) Friedrich I. von Schwaben, König Konrad III.; 2) Leopold IV. von Österreich, Heinrich (Jasomirgott) von Österreich, Erzbischof Konrad (II.) von Salzburg, Bischof Otto (I.) von Freising.*
(Agnes von Saarbrücken) 24, 20. *Gem.: Friedrich II. von Schwaben*.
Aihstetensis, Ahistetensis, v. Eichstätt, bayr. RB. Mittelfranken, episcopus 95, 20. 121, 15. *Bischöfe: Hartwig, Heinrich (I.) von Zippingen*.
(Aimo) archiepiscopus *Tharantasianus* 62, 10.
Alamannia, Deutschland, 23, 10. 15. 24, 10. 25. 25, 5. 26, 5. 15. 31, 5. 35, 10. 36, 20. 41, 10. 46, 20. 48, 5. 49, 15. 54, 10. 72, 5. 25. 74, 5. 15. 75, 1. 20. 76, 5. 78, 20. 79, 5. 86, 20. 87, 5. 89, 5. 91, 25. 92, 1. 95, 25. 97, 30. 99, 5. 10. 25. 108, 30. 109, 1. 113, 10. 114, 5. 10. 20. 115, 15. 116, 15. 121, 5. 122, 10. 15. 123, 5. 124, 30. 126, 25. 127, 1.

- Alamanni, *Deutsche*, 62, 1. 65, 5. 73, 10—25. 79, 10. 80, 1. 100, 1. 126, 10.
 Alba civitas, *Albano*, *it. Prov. Rom.*, 15, 10.
 Albertus s. Adalb-.
 Alexander (III.) papa, *vorher* Rolandus cancellarius 7, 5. 40, 5—41, 5. 46, 1. 49, 5. 52, 30. 56, 15. 58, 1. 5.
 (Alexander II.) episcopus Leodien-sis 48, 30.
 Alexandria (*Ägypten*) 116, 20. 117, 1. Alexandrinus patriarcha 111, 20. Patriarch: Nicolaus I.
 Alexandria, *Alessandria*, *it. Prov.-Hst.*, 52, 20. 30. 53, 1; *vgl.* Palea.
 Alexius (I.) imperator (*v. Konstantinopel*) 11, 30.
 (Alexius IV.) Angelus, Kaiser *v. Konstantinopel* 87, 5. 15. V.: Isaak II. Angelus. Schw.: Erina (Irene).
 (Alfons II.) rex Aragonensis 99, 25. T.: Konstanze.
 Almericus (I.) rex *v. Jerusalem* 59, 30. 62, 25. 64, 10. Gem.: 1) Agnes, 2) Maria; V.: Fulko; K.: 1) Balduin IV., Sibylle; 2) Isabella; Br.: Balduin III.
 Almericus (II.) rex Cypri, König *v. Jerusalem*, 73, 20. Gem.: Isabella.
 Alpes, *Alpen*, 50, 5. 109, 1.
 Alsatia, *Elsaß*, 83, 5. 95, 1.
 Altorf, *Altdorf*, *württembg. Donaukr.*, OA. Ravensburg, 12, 5. 35. 13, 20. Altorfense monasterium, *jetzt vereinigt mit Weingarten*, 11, 20. 30; *vgl.* monasterium s. Martini.
 Altenmunster, *Altomünster*, *bayr. R.B. Oberbayern*, BA. Aichach, 9, 15.
 s. Alto 9, 20.
 b. Ambrosius, *Bischof v. Mailand*, 6, 15; b. Ambrosii basilica s. Mediolanum; s. Ambrosii vexillum *desgl.*
 Amergu villa, *Ammergau*, *bayr. R.B. Oberbayern*, BA. Werdenfels, 9, 15.
 (Anacletus II.) papa, *vorher* Petrus Leonis 14, 15. 20. 15, 30. 16, 25. 30. 21, 5.
 Anagnia, *Anagni*, *it. Prov. Rom.*, 39, 20. 122, 5.
 Anastasius (IV.) papa 45, 5. 10.
 Anchona, *Ancona*, *it. Prov.-Hst.*, 15, 5. marchia Anconae 49, 10. 73, 1. 89, 1. Marchia 98, 20. Markgrafen: Konrad von Lützelhard, Markward von Anweiler.
 Andegavensis, *v. Anjou*, *franz. Dep. Maine-et-Loire*, 59, 25; s. Fulco.
 Andehse, *Andechs*, *bayr. R.B. Oberbayern*, BA. München I, AG. Starnberg, 90, 1. Markgraf (von Istrien): Heinrich.
 Andirnach oppidum, *Andernach*, *pr. R.B. Koblenz*, 79, 15.
 (Andreas II.) rex Ungariae 111, 25.
 Anglia, *England*, 49, 5. 81, 20. 96, 10. 97, 15. genere Anglicus 45, 10. rex Angliae 46, 15. 59, 25. 62, 30. 63, 10. 35. 64, 10. 20. 72, 10. 73, 15. 81, 25. 100, 20. 110, 1. 111, 10. 25. Anglorum rex 63, 30. rex Anglicus 63, 1. 64, 15. regina Angliae 11, 10. Könige: Heinrich II., Richard I. (Löwenherz), Johann. Königin: (unrichtig) Judith.
 Anhalde, *Anhalt*, 55, 20; s. Bernhard.
 Anninwilir, *Annweiler*, *bayr. R.B. Pfalz*, BA. Bergzabern, 72, 25; s. Markward.
 Titus Annius praetor 50, 20. 51, 10. Annone s. Nonum.
 Anshalmus de Iustingen 99, 10—20.
 Antheradensis, *v. Tortosa*, *Tartus*, *Syrien*, episcopus 111, 20. Bischof: Bandinus.
 Antiochia, Anthiochia, civitas Syriae, *Antakieh*, *türk.-kleinasiat.* Wilajet Haleb, 22, 1. 59, 20. 62, 1. Antiochenus patriarcha 111, 20. Patriarch: Petrus. Antiochenae partes 59, 20. Anthiochiæ princeps 59, 20. Fürst: Boemund I.
 Apenninus, *Apenninen* 15, 5.
 Aphich castrum, *Epfig*, *unterelsäss.* Kr. Schlettstadt, 83, 15.
 Apulia 15, 5. 15. 17, 15. 21, 5. 71, 25. 72, 5—20. 73, 1. 78, 1. 98, 25. 100, 10. 114, 5. 115, 5. 116, 10. 124, 1. 125, 15. 20. 126, 5—20. ducatus Apuliae 15, 15. Herzoge: Roger, Rainulf. regnum Siciliae et Apuliae 71, 25; *vgl.* Sicilia.
 Aquae s. Aquisgrani.
 Aquilegensis, *v. Aquileia (Aglei)*, *Österreich*, Görz und Gradisca,

- BH. Gradisca*, patriarcha 41, 1—10, 88, 15. 126, 25. *Patriarchen: Pilgrim I., Wolfger, Berthold.*
- Aquisgrani, Aachen, pr. *RB.-Hst.*, 71, 1. 82, 20. 25. 84, 25. 94, 20. 95, 10. 109, 25. 115, 5. *Aquae* 122, 1. 123, 5; *vgl.* sedes regni.
- Aquitania 49, 5.
- Arabia 116, 25. 117, 1. 120, 5.
- Aragonensis, Arragoniae, v. *Arago-nien*, 99, 25. 107, 1. 111, 30. *Könige: Alfons II., Peter II., Jakob I.*
- Ardericus sacerdos (in Cremona) 27, 20.
- Argentina, Argentinensis civitas, *Straßburg, Hst. v. Elsaß-Lothringen*, 83, 10—20. 95, 5. 115, 15. Argentinensis episcopus 76, 15. 81, 15. 83, 20. 109, 10. *Bischöfe: Konrad II., Heinrich II. von Veringen.* Argentinenses 81, 15.
- Armenia 61, 20. 62, 1.
- (Arnold II. Graf von Matsch) episcopus Curiensis 109, 5.
- (Arnold) episcopus Osnabrugensis 62, 10.
- Ascalona s. Scalona.
- Assessinus, *Scheich al - Dschebel (Fürst der Berge)*, 63, 35—64, 1. ³⁴ Assiria 3, 1. Assirii 1, 20. Assiriorum regnum 2, 10. 3, 1.
- Astensium urbs, *Asti, it. Prov. Alessandria*, 32, 5—10; *vgl.* Nonum. Astenses 32, 5—15.
- Astria, *Österreich*, 23, 20. 25. 24, 10. 30, 5. 36, 20. 64, 15. 72, 10. 73, 25. 99, 5. 121, 1. 126, 30; *vgl.* marchia (Orientalis), Pannonia. *Markgrafen: Leopold III., Leopold IV., Heinrich II. (Jasomirgott).* *Herzoge: Heinrich, Leopold V., Friedrich I., Leopold VI.*
- Atheniensium regnum 2, 1.
- Augusta, Augustensis civitas, *Augsburg, Hst. des bayr. RB. Schwaben*, 11, 5. 12, 40. 15, 20. 17, 5. 18, 10—25. 50—52. 75, 1. 97, 20. campus magnus apud Augustam 75, 1; *vgl.* Vindelica, Zizenberg, Zizeris, Criechesaveron, Habinberg, Perlaich. Augustensis ecclesia 96, 20. Augustensis diocesis 98, 10. Augustensis episcopatus 10, 5. Augustensis, Augustae episcopus 10, 5. 11, 5. 47, 15. 49, 25. 96, 15. 98, 10. 118, 20. 124, 1. *Bischöfe: Bruno, Siegfried II., Konrad, Hartwig I., Siegfried III.* advocatia 49, 20. Augustae advocatus 49, 20. *Vogt: Adelgoz II. von Schwabeck.* Augustenses 51, 25.
- Augustus 8, 1. 17, 30. 22, 30. 51, 30. 52, 1. 5. 70, 15. 94, 15. 96, 10.
- Avar, Graecus, filius Bogudis regis 50, 20—35.
- Avernus 3, 10.
- Azzo (II.) marchio (von Este) 10, 10. 35. *Gem.: Chunza (Kunigunde); S.: Welf IV.*

B.

- Babenberc, Babinberc, Babinberg, *Bamberg, bayr. RB. Oberfranken*, 14, 10. 18, 1. 89, 30. 91, 5. 96, 5. palatium 90, 5. Babenbergensis episcopus 30, 10. *Bischöfe: Eminhardus (Eberhard), Ekbert.*
- Babilon, Babylon 3, 5.
- Badensis, v. *Baden*, marchio 62, 10. *Markgraf: Hermann IV.*
- Baienstein, *Beinstein, württembg. Neckarkr., O.A. Waiblingen*, 5, 20.
- (Balduinus), Balduwinus, Balduwinus.
- (Balduin IX.) comes Flandriae, I. rex Graeciae (*Kaiser v. Konstantinopel*) 88, 1.
- Balduwinus (III.) *König v. Jerusalem* 59, 30. *V.: Fulko; Br.: Amalrich I.*
- Balduwinus, Baldowinus (IV.) *König v. Jerusalem* 59, 35. 60, 1. 5. 15. *V.: Amalrich I.; Schw.: Sibylle; Neffe: Wilhelm (irrig statt Balduin V.).*
- (Balduin V.) *König v. Jerusalem* 60, 1—10. *V.: Markgraf Wilhelm von Montferrat; M.: Sibylle.*
- Balduwinus (IV.) comes Flandriae 11, 10. *T.: Judith.*
- Bamberg* s. Babenberc.
- (Bandinus) episcopus Antheradensis 111, 20.
- Bara, Barra, civitas s. Nicolai, *Bari, it. Prov.-Hst.*, 12, 30. 15, 10. *Barenensis (nicht Brundiensis) archiepiscopus* 123, 20. *Erzbischof: Marinus.*

Baradello (*Castel Baradello*) s. Patarellum.

Basilae, v. *Bassavilla*, comes 35, 1. *Graf: Robert.*

Basilea, *Basel*, *schweiz. Kant.-Hst.*, 109, 10.

Bavaria, *Bawaria*, *Bauwaria*, *Bayern*, 9, 10, 20, 13, 25, 14, 5, 18, 25—40, 19, 35, 21, 10, 47, 40, 90, 20, 99, 5. *Bawariae*, *Bawariorum* ducatus 10, 40, 11, 10, 45, 13, 1, 15, 25, 23, 15, 24, 1. *Noricus* ducatus 18, 25, 35, 19, 1, 15, 24, 1, 55, 15, 20. *Herzoge: Welf I. II., Heinrich IX. (der Schwarze), Heinrich X. (der Stolze), Leopold IV., Heinrich XI. (Jasomirgott), Heinrich XII. (der Löwe), Otto I., Ludwig I.* comes palatinus de *Bawaria* 27, 20. *Pfalzgraf: Otto VI.; vgl. Witolinsbac.* *Bauwarii*, *Bauwari*, *Bawari* 8, 20, 10, 1, 35, 15, 36, 25, 80, 1, 119, 25, 121, 5.

Baymont (*Boemund I.*) princeps *Anthiochia* 59, 20.

Beata (*Ata*) 9, 20. *Gem.: Heinrich 'mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge'; S.: Konrad von Konstanz, Eticho, Rudolf.*

Beatrix imperatrix 26, 10, 33, 20, 35, 10, 36, 10, 25, 44, 5, 45, 35, 54, 5, 56, 25. *Gem.: Kaiser Friedrich I.; V.: Graf Rainald III. v. Hochburgund; S.: Friedrich V. v. Schwaben, Kaiser Heinrich VI., Pfalzgraf Otto v. Burgund, König Philipp.* ihre terra (*Hochburgund*) 33, 20, 54, 5, 56, 25.

(*Beatrix sen.*), Tochter König *Philipp*s, 86, 5, 89, 20, (90, 20?) 97, 1. *Gem.: Kaiser Otto IV.*

(*Beatrix iun.*), Tochter König *Philipp*s, 86, 5, 88, 25, (90, 20?).

Beichlingen s. *Bergilen*.

Beinstein s. *Baienstein*.

(*Bela III.*) rex *Ungariae* 57, 25. Tochter: 57, 25.

Belgern s. *Bergilen*.

Belvacensis, v. *Beauvais*, *franz. Dep. Oise*, episcopus 63, 10. *Bischof: Philipp.*

Beneventum, *Benevent*, *it. Prov.-Hst.*, 15, 10. *Beneventanus* (*Gregorius* papa VIII.) 64, 30. (magister *Petrus*) 77, 15.

Berengarius comes de *Sulzbach* 48, 30.

Berentini (?) urbs, *Berytus*, *Beirut*, *türk. Wilajet-Hst.*, 73, 15.

Bergilen, *Beichlingen*, *pr. RB. Merseburg, Kr. Eckartsberga, oder Belgern, ebenda, Kr. Torgau?* 62, 10; s. *Fridericus*.

Bernardus (*Primus*) magister 107, 15. s. *Bernhardus* abbas *Clarevallensis* 14, 10, 25, 16, 10, 19, 45.

Bernhardus de *Anhalde*, dux *Saxon.* 55, 20, 79, 5. *V.: Albrecht I. (der Bär) von Brandenburg.*

Bertha, *Kaiserin*, 4, 25, 7, 15. *Gem.: Heinrich IV.; K.: Konrad, Heinrich V., Agnes.*

(*Berthold*) patriarcha *Aquilegensis* 126, 25.

(*Berthold II.*) episcopus *Cicensis* 74, 1.

Bertholdus abbas in *Luzirach*, filius *Eginonis* (IV.) comitis de *Urach* 81, 10, 15.

Bertholdus (IV.) dux *Meraniae* 62, 5.

Bertholdus (III.) dux de *Zaringin* 12, 15. *Gem.: Sophia.*

Bertholdus, *Bertoldus* (IV.) dux de *Zaringia*, *Zaringae*, de *Zaringen* 35, 1, 25, 36, 1, 47, 15.

Bertoldus, *Bertholdus* (V.) dux *Zaringiae* 74, 5, 77, 15, 79, 30, 81, 5. *Neffen: Konrad und Berthold von Urach.*

Bertholdus (I.) de *Nifen* 92, 5, 94, 5. *S.: Heinrich.*

Berusium, *Perusium*, *Perugia*, *it. Prov.-Hst.*, 112, 5, 124, 20.

Bideluphus (?) dux *Spoleti* 49, 10. *Bingin* oppidum, *Bingen*, *Prov. Rheinhessen*, 85, 5, 10.

Bisuntinus, v. *Besançon*, *franz. Dep. Doubs*, comes 26, 10. *Graf: Rainald III. von Hochburgund.*

Bobingen, *Bobingen*, *bayr. RB. Schwaben, BA. Augsburg*, 98, 10; s. *Heinricus ministerialis.*

(*Bodo*) ministerialis de castro *Ravensburc* 95, 15.

Boemiae nemus, *böhmisch-bayrisches Waldgebirge* 47, 40. *Boemi*, *Poemi* 80, 1, 84, 10. *Boemiae*, *Boemorum* dux, rex 26, 15, 27, 30, 30, 5, 25, 36, 20, 42, 35, 47, 40, 74, 15, 84, 5, 86, 5, 99, 5. *Herzoge und Könige:*

Wladislaw II., Friedrich, Otakar I.
 Boemund s. Baymont.
 Bogud rex 50, 20. 35. S.: Avar.
 Bolonia, Boulogne-sur-mer, franz. Dep. Pas-de-Calais, 110, 1. 15. 111, 10. Graf: Reginald.
 Bonifacius marchio Italicus, Markgraf von Tuscien, 12, 1. T.: Mathilde.
 Bononienses, v. Bologna, it. Prov.-Hst., 15, 1. 114, 20.
 Brabantiae, Brabantiae, v. Brabant, dux 73, 25. 83, 25. 86, 5. Herzog: Heinrich I.
 Bragensis s. Regensis.
 Brana, Brienne, franz. Dep. Aube, comes de 86, 10—20. 88, 5. Grafen: Walter I., Johann.
 Braunschweig s. Brünsvig.
 Bregantinus, v. Bregenz, Hst. v. Vorarlberg, comes 12, 20. Graf: Rudolf.
 Bremensis, v. Bremen, archiepiscopus 79, 10. Erzbischof: Hartwig II.
 Brienne s. Brana.
 Brisacum castrum, Alt-Breisach, bad. Kr. Freiburg, 109, 20.
 Brixia civitas, Brescia, it. Prov.-Hst., 26, 20. 27, 5. 41, 25. Brixien-ses 28, 1. 5. 34, 20. 35, 5. 37, 1. 10. 38, 10. 41, 20. 42, 1. 15. 44, 10.
 Bruno praepositus Bunnae, (IV.) episcopus (archiepiscopus) Coloniensis 85, 20.
 Bruno episcopus Augustensis 10, 5.
 Brünsvig civitas, Braunschweig, 56, 5.
 Bulgaria 61, 15.
 Bulion, Bouillon, belg. Prov. Luxemburg, 59, 20. s. Gottifridus.
 Bunnae, v. Bonn, pr. R.B. Köln, praepositus 85, 20. Propst: Bruno.
 Buochorn, Buchhorn, jetzt Friedrichshafen, württembg. Donaukr., O.A. Tettnang, 11, 20. Graf: Otto.
 B(urchardus) praepositus Urspergensis 95, 5. 25. 96, 1. 112, 1. 121, 10. Verfasser der Chronik 75, 15. 78, 15. 100, 10. 107, 15. 113, 20.
 Burgundia, Hochburgund, 33, 20. 54, 5. 56, 25. quidam comites Burgundiae 71, 1. Burgundiones 26,

10. — Bourgogne, Frankreich, dux 62, 15. 63, 5. Herzog: Hugo III.
 Bûsmannehusen, Bußmannshausen an der Roth, bayr. R.B. Mittelfranken, B.A. Schwabach, 117, 20. s. Hainricus.

C. K.

Caccus princeps oppidanorum Zizerensium 51, 1—10.
 Calabria 72, 15. 116, 10.
 Caladinus, de Kallidin, de Callindin, v. Kalden, zerstörte Burg, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Donauwörth, marscalcus Hainricus 74, 1. 91, 1. 97, 20.
 Calistus (Calixtus) papa (III.), vorher Iohannes Strumensis, 49, 5. 56, 15.
 Campania, Campanien, it. Prov. Neapel, Caserta, 15, 5. 15. 86, 15.
 Campaniae, v. Champagne, Frankreich, comes, comites 62, 15. 63, 10. 64, 10. Grafen: Theobald, Stephan, Heinrich II.
 Cantuariensis, v. Canterbury, engl. Grafsch. Kent, episcopus 46, 15. Erzbischof: Thomas.
 Capua civitas, it. Prov. u. circ. Caserta, 98, 30. 100, 10. 15. 126, 30. palatium 98, 30. Capuae principatus 98, 30.
 Carcanum castrum, Carcano, it. Prov. Como, 41, 30. 42, 1. 5.
 Karintiorum ducatus, Kärnten, 10, 20. Herzog: Welf III.
 Karuli, Caroli, Karolinger, 5, 25. 25, 1.
 Karulus, Karolus Magnus 5, 25. 6, 1. Kaufering s. Chufringin.
 Celestinus (II.) papa 21, 20.
 Celestinus (III.) papa, vorher Iacinctus, 7, 10. 71, 5. 10. 77, 25. 94, 20. 112, 20—113, 5.
 Kelmunz castrum, Kellmünz, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Mindelheim, 47, 35.
 Cencius camerarius cardinalium 112, 5—113, 5; vgl. Honorius (III.) papa.
 Cham filius Noe 3, 1.
 Christianus (I.) archiepiscopus Maguntinus (Moguntiensis) 48, 5. 20. 56, 1.

- Chûbach abbatia, *Kühbach bei Wittelsbach, bayr. RB. Oberbayern, BA. Aichach*, 10, 1.
- Chuftringin villa, *Kaufering am Lech, n. Landsberg, bayr. RB. Oberbayern, BA. Landsberg*, 12, 5.
- Chunza (*Kunigunde*) 10, 10. *Gem.: Azzo von Este; V.: Welf I. (richtiger II.)*.
- Kiburg s. Quibure.
- Cicensis, v. Zeitz, *pr. RB. Merseburg*, episcopus 74, 1. *Bischof: Berthold II.*
- (*Kilidsch Arslan II.*), Sultan v. Ikonium 61, 15.
- Cisterciensis, v. Citeaux, *franz. Dep. Côte d'or*, abbas 81, 10. 87, 25. *Äbte: Konrad. Martin.* Cisterciensis, Cisterciensium ordo 17, 1. 81, 10. 87, 25. 92, 10.
- Clarevallense monasterium, *Clairvaux, franz. Dep. Aube, arr. Bar*, 12, 25. Clarevallensis abbas 14, 10. 16, 10. 19, 45. *Abt: Bernhard. Mönch: Konrad.*
- Clarimontis, v. Clermont, *franz. Dep. Meuse*, comes 63, 5.
- (Claudius) imperator (*irrig*) 52, 5.
- Claudius Drusus 52, 1.
- Clausurae Volerni s. Volernum.
- Clemens (III.) papa 65, 1. 71, 5. 112, 20. 35. 113, 5.
- Clementia, *Herzogin*, 46, 10. *Gem.: Heinrich der Löwe. V.: Konrad von Zaehringen.*
- Clodius 5, 20. Clodii 5, 15. *vgl. Clodovei.*
- Clodovei, *Merovinger*, 5, 15. 24, 30. *vgl. Clodii.*
- Concio-legum, Conscio-legis, apud Augustam, *ehemal. Ort Gunzenlehen am Lech*, 12, 40. 75, 1.
- Colomannus rex Ungariae 12, 10. *Schw.: Sophia.*
- Colonia, *Köln, pr. RB. - Hst.*, 81, 5. 25. 85, 15. 95, 10. Coloniensis archiepiscopus 12, 20. 30, 10. 32, 5. 41, 15. 42, 30. 48, 5. 20. 30. 56, 1. 84, 25. 116, 5; episcopus 81, 15. 82, 25. 85, 20. 95, 10. *Erzbischöfe: Friedrich I., Friedrich II., Reinald, Philipp, Adolf I., Bruno IV., Engelbert I.* Colonienses 71, 1. 5. 79, 25. 82, 25. 84, 20. 25. 118, 15. cives Colonienses 85, 15. 86, 5.
- Como s. Cumae.
- Confluentia oppidum Reni, *Koblenz, pr. RB. - Hst.*, 17, 25.
- (Conradus) Cûnradus, Chûnradus, Kûnradus.
- Cûnradus, Chûnradus secundus rex, imperator Romanorum 3, 25. 4, 20. 25. 30. 5, 20. 30. 10, 5. *Gem.: Gisela; S.: Heinrich III.*
- Cûnradus, *König*, 7, 15. *V.: Heinrich IV.; M.: Bertha.*
- Cûnradus, Chûnradus, *Herzog in Ostfranken, dann rex (III.)* 8, 1. 10. 15. 13, 1. 10. 14, 5. 10. 16, 20. 25. 17, 25. 30. 18—20. 21, 1. 10. 22, 15. 25. 30. 23, 20. 28, 1. 42, 25. 43, 1. 47, 20. 48, 30. 70, 1. 93, 1. *V.: Friedrich I. v. Schwaben; M.: Agnes; S.: Friedrich IV. v. Schwaben; Br.: Friedrich II. v. Schwaben; Stiefbr.: Leopold IV. v. Österreich; Oheim: Kaiser Heinrich V.; Bruderssohn: Kaiser Friedrich I.*
- Cûnradus abbas Cisterciensis, episcopus cardinalis Portuensis et S. Rufinae 81, 10. 115, 10. *V.: Graf Egino IV. v. Urach.*
- Cûnradus (II.) archiepiscopus Iuvaviae (*Salzburch*) 24, 1. *V.: Leopold III. v. Österreich; M.: Agnes.*
- Cûnradus (I.) archiepiscopus Maguntiensis (*Magontiensis, Maguntinus*), (III.) *Salzburgensis* 41, 15. 55, 15. 73, 25. 84, 30. 85, 1.
- Cûnradus (II.) episcopus *Argentinen-*sis 76, 15. 81, 15. 83, 20.
- (*Konrad*) episcopus Augustensis 47, 15.
- s. Kûnradus (I.) episcopus Constantiensis ecclesiae 9, 20. *V.: Heinrich ('mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge'); M.: Beata; Br.: Ethicho, Rudolf.*
- Cûnradus (I.) episcopus Herhipolensis, auch von *Hildesheim*, cancellarius imperatoris (*Heinrichs VI.*), imperialis aulae (*Philipps*) 73, 25. 83, 1. 95, 15. 96, 25.
- (*Konrad III.*) episcopus Ratisponensis 74, 1.
- (*Konrad IV.*) episcopus Ratisponensis, *Kanzler* 95, 20.
- (*Konrad; falsch Hainricus*) de Scarphinberc episcopus Spirensis (III.), dann auch *Bischof von Metz*,

- protonotarius (cancellarius?) in curia Philippi, cancellarius imperialis aulae (*Ottos IV.*) 90, 5. 91, 5. 96, 25.
 (Konrad I.) episcopus Wormaciensis 47, 15.
 Cûnradus abbas Premonstratensis 75, 15.
 Cûnradus de Marburc magister 112, 10.
 Cûnradus, *Mönch in Clairvaux*, 12, 10. 20—30. V.: *Heinrich IX. (der Schwarze) v. Bayern*; M.: *Wulfhilde*.
 Cûnradus (II.) dux Suevorum 57, 1. 74, 5. 10. V.: *Kaiser Friedrich I.*; Br.: *Friedrich V. v. Schwaben, Kaiser Heinrich VI., Pfalzgraf Otto v. Burgund, König Philipp*.
 Cûnradus dux Wormacensium 5, 10.
 Cûnradus dux Zaringae 46, 10. T.: *Clementia*.
 Cûnradus palatinus Reni 24, 15—25. 35, 1. 36, 20. V.: *Friedrich II. v. Schwaben*; M.: *Agnes*; Stiefbr.: *Kaiser Friedrich I.*
 Cûnradus de Luzelinhart (Musca-incerebro), *Markgraf v. Ancona*, 49, 10.
 Cûnradus marchio de Monteferrato 60, 25. 62, 25. 63, 5—64, 10. Gem.: *Isabella v. Jerusalem*; Br.: *Wilhelm*.
 Cûnradus marchio der Ostmark (Landsberg) 74, 1.
 Cûnradus comes (*v. Dachau*) 19, 25.
 Cûnradus de Dorndoch (*Dornberch?*) 62, 10. Br.: *Friedrich*.
 Cûnradus de Tanne, pincerna et ministerialis *Kaiser Friedrichs II.* 115, 1.
 Constantia regina, imperatrix 57, 20. 71, 25. 72, 5. 75, 15. 122, 15. Gem.: *Heinrich VI.*; S.: *Friedrich II.*; V.: *König Roger II. v. Sicilien*; Vatersbruder (*falsch statt Bruderssohn*): *König Wilhelm II. v. Sicilien*; Neffe: *König Tankred v. Sicilien*; nepotes 70.
 Constantia Königin und Kaiserin 99, 25. 100, 1. Gem.: 1) *König Emerich v. Ungarn*, 2) *Friedrich II.*; S. 2) *König Heinrich (VII.)*.
 Constantia civitas; *Konstanz, bad. Kr. - Hst.* 45, 10. 46, 10. 109, 5. synodus Constantiensis (1153) 26, 5. curia (1183) 57, 5. pacta (1183) 57, 5. Constantiensis ecclesia 9, 20. Constantiensis ecclesiae episcopus, Constantiae episcopus 9, 20. 95, 5. Bischöfe: *Konrad I. (der heilige), Diethelm*.
 Constantiniana ecclesia in Rom s. Salvatoris ecclesia.
 Constantinopolis civitas 6, 20. 87, 5. 20. 25. 96, 1. curia regis 87, 20. templum Sophiae 87, 20. Constantinopolitanus patriarcha 111, 20. Patriarch: *Gervasius*. Constantinopolitanus imperator 20, 5. 95, 35. 111, 25. Kaiser: *Manuel I., Heinrich v. Anjou*; vgl. *Grecia, Greci*.
 Corona Ariadnae, *Nördliche Krone, Sternbild* 113, 20.
 Crema villa, oppidum, *it. Prov. Cremona*, 34, 15—30. 35, 5. 36, 10—20. 37, 5—38, 20. 46, 5. Cremenses 34, 15—25. 35, 5. 10. 37, 5—38, 20. Cremonensis: *Wido cardinalis*.
 Cremona civitas, *it. Prov. - Hst.*, 27, 10. 33, 5. 88, 20. 121, 5. Cremonensis, Cremonensium episcopus 27, 20. 29, 5. 41, 1. Bischof: *Obertus*. Cremonensis scriptor 36, 30. 39, 5; s. *Iohannes sacerdos*. Cremonenses 14, 30. 35. 26, 20. 30. 27, 5. 20. 25. 29, 1. 10. 30, 1. 33, 15. 34, 10—30. 35, 10. 43, 30. 52, 30. 100, 5.
 Criechesaveron vicus, *Kriegshaber (bei Augsburg)*, 50, 30.
 s. Crucis in Hierusalem, v. *Santa Croce in Gerusalemme in Rom*, diaconus (*unrichtig statt presbyter*) cardinalis 89, 5. 10. *Kardinalpriester: Leo*.
 Kühbach s. Chûbach.
 Cumae in Campanien, *it. Prov. Neapel*, 72, 5.
 Cumae urbs, Cumana civ., *Como, it. Prov. - Hst.*, 27, 1. 32, 20. 33, 1. Cumani 26, 20. 32, 20. Cumanus lacus, *Comer See*, 33, 1. 53, 5; vgl. *Insula*. (*Kunigunde*) 86, 5. Gem.: *Wenzel v. Böhmen*; V.: *König Philipp*. (*Kunigunde*), *T. Welfs II.*, s. *Chunza*. Cûno comes 9, 25. Gem.: *Richilint*; T.: *Ita*.
 Curiensis, v. *Chur, Hst. des Schweiz. Kant. Graubünden*, episcopus 109, 5. Bischof: *Arnold II.*; vgl. *Retia*.

Kutilinbure, *Quedlinburg*, pr. *R.B.*
Magdeburg, 89, 20.
 Cyprus, insula, Cipri, Cyprus, *Cypern*,
Kıbrıs, 11, 30. 62, 30. 64, 10. 73, 20.
 111, 30. *Könige: Guido v. Lusignan*,
Almerich II., *Hugo I.*

D.

Dachau s. *Tachowe*.
 Daci, *Dänen*, 61, 10.
Dagsburg s. *Tagisbure*.
 Dalmatia, *Dalmatien*, 87, 1. *Dalmatiae et Histriae dux* 126, 30.
Herzog: Otto I. v. Meran.
 Damascus, *Dimischk esch-Schâm*,
türk. Wilajet Syrien, 20, 10. 22, 1.
 63, 30.
 Damiata civitas, *Damiette*, *Unterägypten*, 116—120. 121, 1. 123, 10.
 Dancredus, *König v. Sicilien*, 71, 25.
 73, 5.
 Daniel (I.) episcopus Pragensis 42,
 30. 48, 30.
 Danubius fl., *Donau*, 13, 20.
Daugendorf s. *Tügendorf*.
 David rex 7, 1. 80, 20.
 Dedo episcopus Reatinus 21, 10.
 Degenhardus nobilis vir de Hellinstein,
 procurator per regalia praedia Sueviae
 93, 15.
Deutschland, Deutsche s. *Alamannia*,
Germania, *Teutonia*; *Alamanni*,
Teutonici.
 (Dietpoldus), *Diepoldus*, *Tiepoldus*.
 (Dietbold) episcopus Pataviensis
 62, 10.
 Diepoldus (*von Schweinspeunt*) de
 Rocca de Arce 72, 5. 73, 1. 86, 15.
 Tiepoldus, *Diepoldus* (I.) marchio
 de Vohbure 12, 15. 26, 5. 45, 10.
S.: Dietbold; *T.: Adela*.
 Diepoldus filius Tiepoldi (I.) marchionis
 de Voheburch 12, 15. *Gem.: Mathilde*;
Schw.: Adela.
 (Diepold VII.) comes de Vohebure
 118, 20.
 Diethalmus (*von Krenkingen*) episcopus
 Constantiae 95, 5.
 Dietho de Ravenspurg, ministerialis
Kaiser Friedrichs I. 26, 10. *Gem.: Adela*.
 (Dietrich I.) marchio Misniae 79, 5.
Dollnstein s. *Tollenstein*.

Donau s. *Danubius*.
 Dorndoch (*Dornberch*?), *Dornburg*,
Burgruine bei Ansbach, bayr. *R.B.*
Mittelfranken? 62, 10. *Grafen:*
Konrad, *Friedrich*.
 Drusus s. *Claudius Drusus*.
 Durlaich oppidum, *Durlach*, bad.
Kr. Karlsruhe, 74, 5.

E.

(*Eberhard II.*) archiepiscopus Salzburgensis
 126, 25.
 Eberhardus s. *Eminhardus*.
 (*Eberhard*) episcopus Ratisponensis
 48, 30.
 Eberhardus de Tanne, ministerialis
 et dapifer *Kaiser Friedrichs II.*
 76, 5. 114, 25. *Br.: Friedrich*.
 Ebersperc monasterium, abbatia,
Ebersberg, bayr. *R.B.* *Oberbayern*,
 9, 30. 10, 1.
 Edissa (*Edessa*), quae nunc Rohas
 dicitur, *Urfa*, *türk. Wilajet Haleb*,
 22, 5. basilica b. Mariae virginis
 22, 10. basilica, in qua corpus
 Thomae apostoli reconditum est
 22, 10.
 Eggibertus episcopus *von Bamberg*
 90, 1. 15. *Br.: Markgraf Heinrich*
v. Andechs (Istrien).
 Egino (IV.) comes de Urach 81, 10.
S.: Konrad, *Berthold*.
 Egiptus, *Aegypten*, 2, 15. 88, 1. 116,
 25. Egiptus superior 116, 25. Egiptus
 inferior 116, 25. Egiptii 1, 25.
 Egiptiorum regnum 2, 1.
 Eichstätt s. *Aihstetensis*.
 (El Kâmil) soldanus 118—120. 125,
 10. 20.
Elsaß s. *Alsatia*.
 Elsina curia (curtis) in Italia, *Valle*
Lisina im Veltlin, it. *Prov. Sondrio?*
Solisino unv. Este, it. *Prov. Padova?*
 10, 15.
 Emanuel (*Manuel I.*) imperator Constantinopolitanus
 20, 5. 59, 35.
Großnichte (neptis): *Maria*.
 (Emicho III.) comes de Liningen
 81, 20.
 Emilienses, *Bewohner der Emilia*,
Landschaft Italiens, 15, 1.
 Eminhardus (*Eberhardus*) episcopus
 Babenbergensis 30, 10.

(*Emmerich*) rex Ungariae 99, 25.
Gem.: Konstanze.
 Engilbertus archiepiscopus Coloniensis 116, 5.
 Enus fl., *Inn*, 14, 5. silva inter Enum et Licum 15, 20.
Epfig s. Aphich.
 Eraclius patriarcha von Jerusalem 60, 10.
 Erina (*Irene*), Königin, 73, 5. 74, 15. 86, 1. 87, 5—15. Verlobter (*Gemahl?*): Roger III. v. Sicilien; *Gem.: König Philipp*; Töchter: *Beatrix d. ä., Kunigunde, Maria, Beatrix d. j.; V.: Kaiser Isaak II. Angelus; Br.: Alexius IV.*
 Ernstus (I.) dux Suevorum 5, 25. *Gem.: Gisela; S.: Ernst II., Hermann IV.; Br.: Markgraf Adalbert von der Ostmark.*
 Ernstus (II.) dux von Schwaben 5, 30. 10, 5. *V.: Ernst I. v. Schwaben; M.: Gisela.*
Eßlingen s. Ezilingin.
 Ethicho, Ahnherr der Welfen, 9, 5—15. *S.: Heinrich 'mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge'; T.: Hildegard (falsch).*
 Ethicho 9, 20. *V.: Heinrich 'mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge', M.: Beata; Br.: Konrad der h. von Konstanz, Rudolf (unrichtig).*
 Eugenius (III.) papa 16, 10. 22, 15. 45, 5.
 Europa 2, 20.
 Eusebius 1, 15. 2, 5.
 Ezechias rex 77, 10.
 Ezilingin, *Eßlingen*, württembg. Nekarkr., ecclesia 91, 10.

F.

(*Fabianus*) episcopus Romanus 6, 10.
 Falchenstein castrum, *Falkenstein* nö. Regensburg, bayr. RB. Oberpfalz, 13, 5. 15.
 (*Ferrand*) comes Flandrensis, Flandriae 110, 1. 10. 111, 10.
 Ferreum fl., *Kalykadnos, Saleph, Gök Su*, 61, 20.
 Flandriae, Flandrensis, v. *Flandern*, comes 11, 10. 62, 15. 63, 10. 88, 1. 110, 1. 10. 111, 10. *Grafen: Balduin IV., Philipp, Balduin IX., Ferrand.*

Flochberg, *Flochberg*, württembg. Jagstkr., O 4. Neresheim, 20, 15.
 Francia, *Frankreich*, 14, 15. 16, 30. 49, 5. 86, 1. 114, 15. Franciae rex 63, 5. 100, 20. 110, 111, 25. *Franzosen*, 70, 10. 111, 5. 10. *orum rex* 19, 40. 22, 20. 62, 3. 107, 1. Francus (rex) 63, 1. Könige: *Ludwig VII., Philipp II. August. — Franci, Franken*, 15. 25, 1.
 Francia orientalis, *Ostfranken*, 15, 20. *Franconia, Ostfranken*; ducatus *Franconiae* 8, 15. *Herzog: Konrad; vgl. Herbipolis.*
 Francquenfurt, *Frankfurt a. M., pr. Prov. Hessen-Nassau, RB. Wiesbaden*, 96, 15.
 Frangentes - panem, familia (*Romana*), *Frangipani*, 124, 10.
 Fresones, *Friesen*, 118, 15; *Fresii* (?) 61, 10. 40.
 Fridericus primus imperator Romanorum, vorher dux Sueviae (III.), 7, 1. 5. 12, 15. 19, 40. 20, 20. 30. 22, 20. 30. 23—49. 52—59. 61, 15—62, 5. 65—70. 71, 1. 91, 25. 93, 1. 15. *Gem.: 1) Adela, 2) Beatrix; Großmutter: Agnes; V.: Friedrich II. v. Schwaben. M.: Judith; S.: 2) Friedrich V. v. Schwaben, Kaiser Heinrich VI., Pfalzgraf Otto v. Burgund, Konrad II. v. Schwaben, König Philipp; Schwester: Judith; Stiefmutter: Agnes; Stiefbr.: Pfalzgraf Konrad bei Rhein; Stiefschwester: Iutta (Claricia); Oheime: Heinrich der Stolze v. Bayern, Welf VI.; Vetter: Heinrich der Löwe.*
 Fridericus II. imperator Romanorum, rex Siciliae 73, 10. 75, 1. 5. 76, 20. 88, 10. 91, 5. 98, 25. 30. 99. 100. 108, 30. 109. 111, 25. 114, 5—115, 10. 116, 10. 121—126. *Gem.: 1) Konstanze, 2) Isabella; V.: Heinrich VI.; M.: Konstanze; S.: 1) Heinrich (VII.); Oheim: König Philipp.*
 (*Friedrich I.*) archiepiscopus Coloniensis 12, 20.
 Fridericus (II.) archiepiscopus Coloniensis 30, 10. 32, 5.
 (*Friedrich*) episcopus Halberstatensis 112, 10.

(*Friedrich I.*) dux Astriae 73, 25.
 (*Friedrich*) dux Boemorum 42, 35.
V.: König Wladislaw II.
 Fridericus nobilis *Stephen*, (I.)
Herzog v. Sch. 8, 5. 10. 23, 25.
Gem.: Agnes; Friedrich II.
v. Schwaben, Konrad III.;
Schwiegervater: Friedrich IV.
 Fridericus (Monocerus) dux von
Schwaben (II.) 8, 10. 12, 15. 13,
 1. 10. 20. 17, 30. 23, 24, 15. *Gem.:*
 1) *Judith*, 2) *Agnes*; *V.: Friedrich*
I. v. Schwaben; M.: Agnes; K.:
 1) *Kaiser Friedrich I., Judith*,
 2) *Pfalzgraf Konrad bei Rhein,*
Itta (Claricia); Br.: König Kon-
rad III.; Oheim: Kaiser Hein-
rich V.
 Fridericus (III.) dux Sueviae s.
 Fridericus primus imperator
 Romanorum.
 Fridericus (IV.) dux von Schwaben
 20, 25. 28, 1. 42, 25. 43, 1. 5. 47, 20.
 35. 48, 30. *V.: König Konrad III.*
 Fridericus (V.) dux Sueviae 56, 25.
 57, 1. 10. 25. 61, 25—62, 5. 70, 1. *V.:*
Kaiser Friedrich I.
 Fridericus Barbatus 55, 20. *Br.: Her-*
zog Otto I. v. Bayern.
 Fridericus (I. Graf von Bogen) ad-
 vocatus ecclesiae Ratisponensis
 13, 5. 30. 35; *vgl. Falchenstein.*
 Fridericus de Bergilen 62, 10.
 Fridericus de Dorndoch (Dorn-
 berch?) 62, 10. *Br.: Konrad.*
 Fridericus de Tanne, ministerialis
Herzog Philipps v. Schwaben 76, 5.
Br.: Eberhard.
 Frisinga urbs, Frisingensis civitas,
Freising, bayr. R.B. Oberbayern,
 11, 5. 21, 15. 20. Frisingensis epi-
 scopatus 10, 5. Frisingensis epi-
 scopus 5, 10. 6, 10. 21, 20. 24, 5.
Bischof: Otto I.; vgl. Nova cella.
 Fulco Andegavensis rex von Jeru-
 salem 59, 25. 30. *S.: Balduin III.,*
Amalrich I. Enkel: König Hein-
rich II. von England.
 Fulco (von Neuilly) praedicator 86, 10.

G.

Gallia 14, 15. Gallus 50, 15. Gallorum
 principes (Clodii sive Clodovei),
Merovinger, 5, 10.

s. Galli, v. *St. Gallen, Schweiz. Kant.-*
Hst., abbas 109, 5. *Abt: Ulrich.*
 Garda castrum, arx, *it. Prov. Verona,*
circ. Bardolino, 14, 30. 35, 15.
 Gardolfus episcopus Halberstatensis
 74, 1.
 Garistallum castrum, *Guastalla, it.*
Prov. Reggio nell' Emilia, 14, 30.
 Gebehardus (II. Graf) de Sulzebach
 12, 20. *Gem.: Mathilde.*
 (*Gebhard III.*) comes de Tollenstein
 95, 20. *Br.: Bischof Hartwig v.*
Eichstätt.
 Geboardus burgravius Magdibur-
 gensis 88, 20.
 Geggingen, *Göggingen bei Augs-*
burg, bayr. R.B. Schwaben,
BA. Augsburg, 51, 10.
 (*Geisa II.*) rex Hungariae 19, 35.
 s. Genesius, *Borgo San Ginesio, it.*
Prov. Florenz, 38, 25.
 Genua s. Ianua.
 Gerdrudis, *Herzogin*, 8, 20. 12, 40. 19,
 15. *Gem.:* 1) *Heinrich der Stolze v.*
Bayern, 2) *Heinrich Jasomirgott;*
V.: Kaiser Lothar.
 Germania 8, 30. 17, 1. 47, 40. Germani
 50, 5. 51, 30—52, 1; *vgl. Deutsch-*
land.
 (*Gervasius*) patriarcha Constantino-
 politanus 111, 15. 20.
 Gisela, *Kaiserin*, 4, 25. 5, 20. 25. *Gem.:*
 1) *Ernst I. v. Schwaben*, 2) *Kaiser*
Konrad II.
 Gisenvelt abbatia, *Geisenfeld, bayr.*
R.B. Oberbayern, BA. Pfaffen-
hofen, 10, 1.
 Glizberc castrum, *Gleiberg bei Gießen,*
Prov. Oberhessen, 10, 5; s. Imiza.
 Gobertus 62, 10.
 Goslariense palatium, *Goslar, pr.*
R.B. Hildesheim, 18, 20.
 Goti, *Gotländer (Schweden)*, 61, 10.
 Gottifridus (*Gotfridus.*
Gotefridus), *Godefridus.*
 (*Gottfried I.*) episcopus Herbipolen-
 sis 62, 5.
 (*Gottfried II.*) episcopus Spirensis
 47, 15. 48, 30.
 Gottifridus, *Gotfridus, Gotefridus*
 de Bulion, dux, dominus terrae
 Iherosolimitanae 59, 20. 25. 70, 5.
 Grafsbach, *Graisbach, bayr. R.B.*
Schwaben, BA. Donauwörth, comes
 de 97, 25.

Gratianus magister 15, 30.
 Grecia (Graecia) 11, 25. 20, 1. 86, 25.
 87, 10. 15. 88, 5. regnum 87, 5—15.
 Grecorum rex; Greciae rex 73,
 5. 87, 5. 88, 1. *Kaiser: Isaak II.*
Angelus, Balduin I.; vgl. Con-
stantinopolis, Leo III., Alexius I.,
Alexius IV. Greci 59, 15. 87, 10.
 Grecus 50, 35; s. Avar. quidam
 princeps Grecorum 87, 10; s. Ma-
 nuel Kamytzes.
 b. Gregorius (I. papa) 102, 30.
 Gregorius III. papa 6, 25.
 Gregorius (VIII.) papa 64, 30.
 Gregorius (IX.) papa, *vorher Hugu-*
linus, 114, 10. 15. 122—127; *vgl.*
Hugolinus.
 Grimo praepositus ecclesiae Ursper-
 gensis 93, 1—10.
 Grüningen, *Markgröningen, württem-*
bg. Neckarkr., OA. Ludwigsburg?
 13, 15.
 Guastalla s. Garistallum.
 Guido s. Wido.
 Gunzenleh s. Concio legum.

H.

Habinberg monticulus, *Hafnerberg*
(Straße in Augsburg), 51, 5.
 Habino princeps oppidanorum Zi-
 zerensium 51, 1. 5.
 Haginou castrum, *Hagenau, Unter-*
elsaß, 76, 15.
 Hainricus, Heinricus.
 Hainricus primus, dux Saxonum,
dann König, 70, 15. *S.: Otto I.*
 Hainricus III., dictus Niger, impera-
 tor Romanorum, 3, 25. 4, 15. 5, 1.
 30. 6, 1. 10, 20—30. *V.: Konrad II.*
Gem.: Agnes; S.: Heinrich IV.
 Hainricus IV., dictus senior, nuncu-
 patus Malus, imperator Romano-
 rum 3, 25. 4, 15. 25. 5, 1. 6, 5. 7, 15.
 8, 5. 10, 40. 11, 1. *Gem.: Bertha;*
K.: König Konrad, Kaiser Hein-
rich V., Agnes; Schwiegersohn:
Friedrich I. v. Schwaben.
 Hainricus V., dictus iunior, imperator
 Romanorum 3, 25. 4, 15. 5, 5. 7, 15.
 25. 8, 1. 5. 15. *Schw.: Agnes; Neffen:*
Friedrich II. v. Schwaben, König
Konrad III.
 Hainricus VI. imperator 7, 5. 56, 20.
 57, 1. 20. 64, 15. 70—75. 77, 5. 78, 1.

Gem.: Konstanze; V.: Kaiser
Friedrich I.; S.: Kaiser Fried-
rich II.; Br.: Friedrich V. v.
Schwaben, Pfalzgraf Otto v. Bur-
gund, Konrad II. v. Schwaben,
König Philipp.
 Hainricus VII. rex Romanorum 100,
 1. 115, 1. 121, 1—10. *Gem.: Agnes*
(falsch statt Margaretha); V.:
Friedrich II.; M.: Konstanze.
(Heinrich von Anjou) imperator
Constantinopolitanus 111, 25.
 Hainricus (II.) rex Angliae 46, 15.
 59, 25. *Großv.: Fulco v. Anjou,*
König v. Jerusalem; T.: Mathilde.
 Hainricus de Zuplingen, (I.) epi-
 scopus Ahistetensis 121, 15.
 Hainricus de Veringen, (II.) epi-
 scopus Argentinensis 109, 10.
 Hainricus episcopus Ratisponensis
 13, 25. *Bruderssohn: Graf Otto*
v. Wolfratshausen.
 Hainricus (falsch) de Scarphinbere
 episcopus Spirensis s. Conradus.
 Hainricus (II. Jasomirgott), *Mark-*
graf v. Österreich, Herzog (XI.)
v. Bayern, dann Herzog v. Öster-
reich, 19, 15—25. 23, 20. 24, 10. 30,
 5. 36, 20. *Gem.: Gertrud; V.:*
Markgraf Leopold III. v. Öster-
reich; M.: Agnes.
 Hainricus (IX. der Schwarze), *Her-*
zog v. Bayern, 11, 10. 12, 5. 24, 10.
Gem.: Wulfhilde; V.: Welf (IV.)
I. v. Bayern; M.: Judith; Söhne:
Konrad, Heinrich X. der Stolze
v. Bayern; Welf VI., Markgraf
v. Tuscien; Töchter: Judith, Sophie
Mathilde, Wulfhilde.
 Hainricus (X. der Stolze) dux Bau-
 wariorum 8, 20. 12, 10. 35—14, 5.
 14, 30. 15, 5. 17, 15. 20. 25. 18. 19, 5.
 15. 21, 5. 23, 20. 24, 10. *auch Her-*
zog v. Sachsen; Gem.: Gertrud;
V.: Heinrich IX. der Schwarze
v. Bayern; M.: Wulfhilde; S.:
Heinrich der Löwe v. Sachsen
und Bayern; Schwiegervater:
Kaiser Lothar; Br.: Konrad,
Welf VI.; Vetter: Albrecht der
Bär v. Sachsen und Brandenburg;
Schwestersohn: Kaiser Friedrich I.
 Hainricus (XI.), *Herzog v. Bayern,*
 s. Hainricus (II. Jasomirgott).

- Hainricus (*XII. der Löwe*) dux Saxonum et Bawariorum 17, 15. 19, 1. 23, 15. 24, 5. 35, 15. 36, 10. 25. 38, 1. 45, 35. 46, 10. 15. 53, 5—56, 5. 96, 10. *Gem.: 1) Clementia, 2) Mathilde; V.: Heinrich X. der Stolze v. Bayern; Söhne: 2) Pfalzgraf Heinrich bei Rhein, Kaiser Otto IV., Wilhelm; Vatersbruder: Welf VI. (Heinrich I.) dux Brabantiae 73, 25. 83, 25. 86, 5. S.: Heinrich; T.: Maria.*
 (*Heinrich*) 86, 5. *V.: Herzog Heinrich I. v. Brabant; Verlobte: Maria, Tochter König Philipps.*
 (*Heinrich III.*) dux de Limburg 82, 20. *S.: Walram.*
 Hainricus palatinus Reni 46, 15. 73, 25. (dux Saxoniae). *V.: Heinrich der Löwe.*
 Hainricus marchio de Andehse 90, 1. 15. *Br.: Bischof Ekbert v. Bamberg.*
 Hainricus (II.) comes Campaniae 62, 15. 64, 10. 73, 20. 88, 5. *Gem.: Isabella v. Jerusalem. Oheime: Graf Theobald, Graf Stephan.*
 Hainricus comes de Tödingen 48, 30.
 Hainricus comes de Veringen 47, 15.
 Hainricus ('mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge') 9, 5—25. *Gem.: Beata; V.: Ethicho; Söhne: Konrad der h. v. Konstanz, Ethicho, Rudolf (ungenau).*
 Hainricus 9, 30. *V.: Rudolf; M.: Ita.*
 Hainricus nobilis vir de Büsmannehusen 117, 20.
 Hainricus (I.?) de Nifen 99, 10. 15.
 Hainricus nobilis vir de Nifen 92, 5. 94, 5. *V.: Berthold.*
 Hainricus nobilis vir de Sacco 109, 5.
 Hainricus de Bobingen ministerialis 98, 10.
 Hainricus Caladinus, de Kallidin, marscalcus 74, 1. 91, 1. 97, 20.
 (*Heinrich*) ministerialis de castro Ravensburg 95, 15.
 Hainricus dapifer de Walpurg 82, 20. 90, 5—15.
 Halapensis, v. Haleb, Aleppo, türk. Wilajet-Hst., s. Sanguinus.
 Halberstatensis, v. Halberstadt, pr. R.B. Magdeburg, episcopus 74, 1. 112, 10. *Bischöfe: Gardolf, Friedrich.*
 Haldinburg castrum, Haldenburg, ehemal. Burg nahe Straßburg, Unterelsaß, 83, 10.
 (*Harlingsburg, bei Goslar*) castrum 89, 15. 20.
 (*Hartwig II.*) archiepiscopus Bremensis 79, 10.
 (*Hartwig*) episcopus Aihstetensis, Kanzler 95, 20. *Br.: Graf Gebhard III. v. Dollnstein.*
 (*Hartwig I.*) episcopus Augustae 49, 25.
 Hebrei 1, 20.
 (*Heidenrich*) abbas de Morimunt 100, 10. 15.
 Hainricus s. Hainricus.
 Hellinstein, Hellenstein, Schloß über Heidenheim, württembg. Jagstkr., O.A. Heidenheim 93, 15. s. Degenhardus.
 Heraclius s. Eraclius.
 Herbipolis, Würzburg, Hst. des bayr. R.B. Unterfranken, 18, 20. 95, 15. Herbipolensis episcopus 62, 5. 83, 1. 95, 15. *Bischöfe: Gottfried I., Konrad I. cives Herbipolenses 95, 20. Herbipolensis magister Salomon 112, 10. ducatus ad Herb. eccl. pertinens 8, 1; vgl. Franconia.*
 (*Hermann II.*) episcopus Monasteriensis 62, 10.
 (*Hermann*) episcopus Verdonensis 48, 30.
 Hermannus (IV.) Herzog v. Schwaben 5, 30. *V.: Ernst I. v. Schwaben; M.: Gisela; Br.: Ernst II. v. Schwaben.*
 Hermannus (I.) lantgravius de Thuringia 24, 20. 73, 25. 83, 1. 5. 84, 5—15. 95, 10. 99, 5. 108, 30. *V.: Ludwig II. v. Thüringen; M.: Jutta (Claricia); Großvater: Friedrich II. v. Schwaben; Br.: Ludwig III. v. Thüringen.*
 Hermannus (IV.) marchio Badensis 62, 10.
 Hierusalem s. Ierosolima.
 Hildenshen, Hildesheim, pr. R.B.-Hst., 95, 15. *Bischof: Konrad I.*
 Hiltegarda, Kaiserin, 9, 5. *Gem.: Ludwig I. der Fromme; V.: Ethicho (falsch).*
 Hispaniae 49, 5. 112, 20. Hyspania 112, 30.

Histria s. Dalmatia.

Honfridus, Onfredus, dominus de Monreal 62, 25. 63, 40. 64, 5. *Gem.: Isabella; Schwiegervater: König Amalrich I. v. Jerusalem.*

Honorius (II.) papa 16, 25.

Honorius (III.) papa, *vorher* Cencius, 112, 5—113, 10. 114, 10. 122, 1. 123, 15.

Hospitalarii, *Iohanniter*, 63, 10. 116, 15.

Hospitalarii de domo S. Mariae Teutonicorum, *Deutschordensherren*, 125, 5.

Hosteten, *Höchstädt an der Donau, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Dillingen*, 117, 20.

Hostiensis, v. *Ostia, it. Prov. Rom.*, episcopus 58, 10. 89, 5. 114, 10. 15. 122, 5. *Kardinalbischöfe: Hubaldus, Hugolinus.*

(*Hugo I.*) rex Cipri 111, 30.

(*Hubaldus*) (*cardinalis*) episcopus Hostiensis s. Lucius (III.) papa.

Huch (*Hugo*) abbas Premonstratensis 17, 10.

(*Hugo III.*) dux Burgundiae 62, 15. 63, 5.

Hugo (II.) comes palatinus de Töingen 46, 20—48, 1.

Hugolinus, Hugelinus, Hugulinus (*cardinalis*) episcopus Hostiensis et Velletrensis 89, 5—25. 96, 15. 114, 10. 15. 122, 5; *vgl.* Gregorius (IX.) papa.

(*Humbert*) archiepiscopus Mediolanensis 58, 20; *vgl.* Urbanus (III.) papa.

Humiliati 107, 10. 108, 10. 15.

Hyspania s. Hispaniae.

I. J. Y.

Iacinetus cardinalis 112, 15—35; *vgl.* Celestinus (III.) papa.

Iacobi apostoli limina, *Santiago de Compostela, span. Prov. Coruña*, 67, 15.

Jaffa s. Ioppe.

(*Jakob I.*) rex Arragoniae 111, 30.

Ianua civitas, Genua, *Genua, it. Prov. - Hst.*, 25, 10. 100, 5. cives 100, 5. Ianuenses 63, 5. 125, 10.

Iaphet 3, 1.

Yconium civitas, *Konia, türk.-asiat. Wilajet - Hst.*, 61, 15. sol-

danus 61, 15. *Sultan: Kilidsch Arslan II.*

Idumea 117, 1.

Ierosolima, urbs Ierusalem, Hierusalem civitas, Ierosolimitana, Iherosolimitana civitas, *El Kuds, türk. Sandschak-Hst.*, 12, 30. 20, 10. 22, 15. 59, 10. 60, 20. 62, 15. 64, 25. 70, 10. 111, 30. 112, 15. 113, 1. 10. 116, 20. 118, 20—119, 1. 123, 15. 124, 25. 125, 20. 126, 1. sepulchrum Domini 11, 25. 48, 10. 67, 15. loca sancta 11, 25. Ierosolimitana ecclesia 22, 5. patriarcha Ierosolimitanus 60, 10. 111, 20. *Patriarchen: Heraclius, Radulf.* — Ierosolimitana, Iherosolimitana terra 59, 10—30. 60, 10. 63, 30. 70, 5. 73, 10. 15. 88, 5. 101, 5. 124, 30. dominium terrae Iherosolimitanae 64, 10. dominus terrae Iherosolimitanae 59, 20. 63, 35. 73, 20. *Herren: Gottfried v. Bouillon, Konrad v. Montferrat, Heinrich v. Champagne.* regnum Ierosolimitanum, Iherosolimitanum, Hierosolimitanum, Iherusalem 59, 30. 60, 15—25. 62, 25. 63, 10. 64, 10. 73, 20. *Könige: Fulko, Balduin III., Amalrich I., Balduin IV., Wilhelm (unrichtig statt Balduin V.), Veit v. Lusignan, Amalrich II., Johann v. Brienne. Königinnen: Isabella (unrichtig statt Maria Iolantha), Isabella, Gemahlin Kaiser Friedrichs II.* — iter Ierosolimitanum, Iherosolomitanum 11, 25. 19, 45. 48, 10. 69, 20. 86, 25. 112, 10. 114, 15. 124, 1.

Ietram 3, 1.

(*Imarus*) episcopus Tusculanensis 40, 1.

Imiza, *Gräfin*, 10. *Gem.: Welf II.; S.: Welf III.; Enkel: Welf IV.*

India 116, 25.

Inervium arx, *in der Gegend von Brescia (Italien)* 41, 20.

Inn s. Enus.

Innocentius (II.) papa 14, 15. 15, 10. 30. 16, 25. 17, 10. 20. 21, 5. 20.

Innocentius (III.) papa, *vorher* Lotarius, 77, 1—78, 20. 82, 30. 84, 30—86, 25. 88. 89, 1. 94, 20. 98—108. 109, 25. 111, 15. 112, 1—10. *Br.: Graf Richard; dessen Sohn* 88, 25. 89, 1.

Insula castrum, *Isola Comacina im Comer See (Italien)*, 32, 25. Insulani 32, 20; *vgl.* Cumanus lacus. Interamnia civitas, *Terni, it. Prov. Perugia*, 52, 15.
 Iohannes Strumensis s. Calistus papa III.
 (Johann) rex Angliae 100, 20. 110, 1. 111, 10. 25.
 Iohannes comes de Brana, Branae, rex Ierosolimitanus 86, 15. 20. 88, 5. 111, 30. 124, 25. *Gem.: Isabella (falsch statt Maria Iolantha) von Jerusalem; T.: Isabella, Gemahlin Kaiser Friedrichs II.*
 (Johann I.) archiepiscopus Treverensis 79, 25.
 Iohannes de ordine Praedicatorum 115, 15—116, 1.
 Iohannes sacerdos, scriptor Cremonensis 36, 30. 39, 5.
 (Johann) comes von Ajello 72, 20. *Br.: Erzbischof Nikolaus v. Salerno, Richard.*
 Iope, Ioppe, *Jaffa, türk. Mutessariflik Jerusalem*, 63, 30. 35. 73, 15. 125, 25. 126, 1. comes Ioppensis 60, 1. comitissa Ioppae 60, 10. *Graf: Wilhelm; Gräfin: Sibylle.*
 (Jordan) fl., *Scheriat el-Kebire*, 62, 25.
 Iordanus (von Blankenburg) officialis Heinrichs des Löwen 54, 1.
 Iosias rex 77, 10.
 Iovis mons, *Großer St. Bernhard (falsch)*, 54, 5.
 Irene s. Erina.
 Irnerius s. Wernerius.
 (Isaak II. Angelus) rex Graecorum 73, 5. 87, 5. *Sohn: Alexius IV.; Tochter: Irene.*
 Ysabel, Ysabella, Königin v. Jerusalem, 59, 35. 62, 25. 63, 40. 64, 5. 10. 73, 20. 88, 5 (falsch). *Gem.: 1) Honfried v. Monreal, 2) Konrad v. Montferrat, 3) Heinrich v. Champagne, 4) Amalrich II. v. Jerusalem, 5) Johann v. Brienne (falsch); vgl. Maria Iolantha; V.: Amalrich I. v. Jerusalem; M.: Maria.*
 (Isabella) regina Ierosolimorum 88, 5. 10. 123, 15. *Gem.: Kaiser Friedrich II.; V.: Johann v. Brienne; M.: Isabella (falsch statt Maria Iolantha).*
 Isara fl., *Isar*, 13, 30.

terra Israel (?) 59, 25; *vgl.* terra Ierosolimitana. Israheliticus populus 88, 1.
 Istria s. Histria.
 Ita 9, 25. 30. *Gem.: Rudolf; V.: Graf Kuno; M.: Richlinde; K.: Heinrich, Welf, Richarda.*
 Itha marchionissa 11, 40. *Gem.: 1) Leopold II. v. Österreich, 2) Aksankar v. Aleppo (falsch); Söhne: 1) Leopold III. v. Österreich; 2) Imadeddin Zenki (falsch).*
 Italia 6, 25. 7, 15. 10. 15. 35. 12, 1. 14, 10. 30. 35. 15, 15. 19, 30. 25, 5. 25. 31, 1. 37, 1. 40, 25. 45, 30. 46, 25. 47, 30. 48, 10. 15. 49, 10. 15. 54, 5. 56, 15. 58, 5. 74, 15. 76, 1. 5. 86, 15. 20. 98, 15. 107, 5. 114, 15. 126, 25. 127, 1.
 Italia citerior 14, 30. 15, 5. Italia ulterior 15, 5. Italicae oraë 27, 30. Italici 30, 35. 49, 10. 60, 30. 35. 61, 5. 10. Italicae gentes 23, 15.
 Iudei 2, 20. 103, 35.
 Iuditha, Iuditta, Iutta.
 (Judith) Kaiserin, 9, 5. *Gem.: Kaiser Ludwig I. der Fromme; vgl. Hiltegarda.*
 Iuditta, Herzogin, 12, 10. 15. 20, 20. 24, 15. *Gem.: Friedrich II. v. Schwaben; V.: Heinrich der Schwarze v. Bayern; M.: Wulphilde; K.: Kaiser Friedrich I., Judith; Geschwister: Konrad, Heinrich der Stolze v. Bayern, Welf VI., Sophie, Mathilde, Wulphilde.*
 (Judith), Herzogin, 12, 15. *Gem.: Matthäus I. v. Oberlothringen; V.: Friedrich II. v. Schwaben.*
 Iuditha, regina Angliae vidua (unrichtig) 11, 10. 12, 5. *Gem.: 1) Graf Tostig v. Northumberland, 2) Welf I. v. Bayern; Söhne: Welf II., Heinrich der Schwarze v. Bayern.*
 (Iutta oder Claricia), Landgräfin, 24, 20. 83, 5. *Gem.: Ludwig II. v. Thüringen; V.: Friedrich II. v. Schwaben; M.: Agnes; Sohn: Hermann I. v. Thüringen; Stiefneffe: König Philipp.*
 Iustingen, Justingen, zerstörte Burg, württembg. Donaukr., OA. Münsingen 99, 10. s. Anshalmus.
 Iustinianus (I.) imperator 15, 40. 16, 5.

Iuvavia (Salzburch). *Salzburg, österr. Kronlands-Hst.*, 24, 5. Iuvaviensis, Iuvaviae archiepiscopus 11, 35. 24, 5. Salzburgensis archiepiscopus 55, 15. 126, 25. *Erzbischöfe: Thiemo, Konrad II.*

K s. C.

Königslutter s. Luther.

L.

Lana s. Länun.

Lateranensis basilica 58, 1. concilium generale (1179) 58, 1. 106, 10.

Latini (*in terra Ierosolimitana*) 59, 10. 20.

Lauda urbs, *Lodi, it. Prov. Mailand*, 27, 1. 33, 10. 15. 34, 10. 43, 10. 15. 45, 30. Laudenses 26, 20. 28, 20. 35, 30. 42, 1; *vgl. Mons Guezionum.*

Lech s. Licus.

Leiningen s. Liningen.

Lemannus lacus (*falsch für Bodensee*) 47, 40.

Leo (III.) augustus, *Oströmischer Kaiser*, 6, 25.

Leo diaconus (*unrichtig statt presbyter*) cardinalis tituli S. Crucis in Ierusalem 89, 5—25. 96, 15.

Leodium, *Lüttich, belg. Prov.-Hst.*, 14, 20. Leodiensis episcopus 48, 30. 71, 5. *Bischöfe: Alexander II., Albert I.*

Libia, *Lybien*, 117, 1.

Licaonia (Lycaonia) 61, 15.

Licus fl., *Lech*, 15, 20. 18, 10. 40. 50, 5. 20. 51, 15.

Limbure, *Limburg (Belgien)*, dux de 82, 20. *Herzog: Heinrich III.*

Liningen, *Leiningen, Alt- und Nieder-, bayr. RB. Pfalz, BA. Frankenthal*, comites de 81, 20. *Graf: Emicho III.*

Lisignanum, *Lusignan, franz. Dep. Vienne*, 60, 10; s. Wido.

Liupoldus, Lupoldus, Leopaldus.

Liupoldus episcopus Wormaciensis 85, 1—10.

Liupoldus (III.) marchio Orientalis, Astriae et Stirae (*ungenau*) 11, 40. 13, 30. 18, 25. 23, 25. *Gem.: Agnes; M.: Itha; Söhne: Heinrich Jaso-*

mirgott, Leopold IV., Otto v. Freising; Konrad.

Liupoldus (IV.) marchio Astriae, dux Bawariae 18, 25. 35. 19, 1. 5. 15. 21, 10. 23, 20. 24, 1. 30, 5 (dux de Astria, *falsch*). 73, 25 (dux Astriae, *falsch*). V.: *Leopold III.*; M.: *Agnes; Br.: Heinrich Jasomirgott.*

Lupoldus (V.) *Herzog v. Österreich* 72, 10.

Liupoldus, Leopaldus (VI.) dux Astriae 73, 25 (*falsch*). 99, 5. 121, 1. 126, 25. T.: *Agnes (falsch statt Margareta).*

Liupoldus (I.) marchio de Stira 12, 15. *Gem.: Sophie.*

Lodi s. Lauda.

Lombardia 10, 20. 25, 10. 25. 26, 15—25. 27, 5. 28, 25. 29, 1. 30, 30. 31, 20. 32, 5. 33, 15. 34, 1. 45, 20. 52, 20. 57, 5. 114, 20. 124, 25. 125, 15. Lombardi 25, 25. 27, 25. 29, 10. 30, 30. 35. 31, 20—32, 1. 34, 5. 36, 15. 44, 10. 56, 10. 57, 1. 5. 99, 15; *vgl. miliare Lombardicum.*

Longaspe s. Wilhelmus.

Loracense, Loricense monasterium, *Lorch, württembg. Jagstkr., OA. Welzheim*, 20, 30. 74, 10.

Lotharingia, *Oberlothringen*: dux Lotharingiae 12, 15. *Herzog: Mathäus I.*

Lotharius, Lotarius.

Lotharius von Supplinburg dux Saxonom, rex et imp. 7, 30. 8, 15. 20. 12, 40. 13, 5. 14, 5—15. 30. 16, 20. 17, 15. 20. 18, 15. 19, 30. 26, 25. 37, 10. *Gem.: Richinza; T.: Gertrud.*

Lotarius s. Innocentius (III.) papa.

Luca, *Lucca, it. Prov.-Hst.*, 58, 10.

Lucenses 38, 30.

Luciaria, *Luzzara, it. Prov. Reggio nell' Emilia*, 33, 5.

Lucius (II.) papa 21, 25. 22, 10.

Lucius (III.) papa 58, 5—10. 107, 10; *vgl. Hubaldus.*

Ludewicus, Luduwicus, Ludoicus, Lodoicus, Lodoicus.

Ludewicus (I.) imperator 9, 5. 10. *Gem.: Hiltegarda (falsch statt Judith).*

Ludewicus (VII.) rex Francorum 19, 40. 22, 20.

- Luduwicus, Ludoicus (I.) dux Bawariae, Bawariorum, 90, 20. 99, 5. 119, 25. 120, 1; curator regis Hainrici (VII.) 121, 5.
 (Ludwig II.) lantgravius de Thuringia 24, 20. *Gem.: Jutta (Claricia); S.: Hermann I.*
 Lodoyeus, Lodowicus (III.) lantgravius de Thuringia, Turingia, Turingiae 56, 1. 62, 15. 63, 5. 15. 73, 25. *Br.: Hermann I.*
 (Ludwig IV.) langravius de Turingia 123, 15. 124, 5.
 (Ludolf) archiepiscopus Magdeburgensis 79, 10.
 Ludunum, *Lyon, franz. Dep. Rhône, s. Pauperes.*
 Luitoldus comes von Achalm 11, 15.
 Lûnun villa, *Lana, Tirol, BH. Bozen, 9, 30.*
 Lupoldus s. Liupoldus.
 Lusignan s. Lisignanum.
 Luther monasterium, *Königslutter, braunschw. Kr. Helmstedt, 15, 20. 19, 1. 21, 5.*
 Lüttich s. Leodium.
 Luzelinhart, *Lützelhard, Burgruine unweit Iahr, bad. Kr. Offenburg, 49, 10; s. Cûnradus.*
 Luzirach (Luzilach?), *Lützel, Oberelsäss. Kr. Altkirch, 81, 15. Abt: Bertoldus.*
 Luzzara s. Luciaria.
 Lyon s. Ludunum.
- M.**
- Macedonia, *Macedonien, 87, 1. Macedonicum auxilium 50, 25.*
 Ma(g)deburgensis, Magdiburgensis, v. *Magdeburg, pr. Prov.-Hst., ecclesia 16, 15. archiepiscopus 16, 15. 41, 15. 79, 10. Erzbischöfe: Norbert, Wichmann, Ludolf. Magdiburgensis burgravius 88, 20. Burggraf: Gebhard; vgl. Parthenopolis.*
 Magino (Magnus) dux von Sachsen 12, 10. *Gem.: Sophie; T.: Wulfhilde.*
 Mailand s. Mediolanum.
 Mainz s. Mogoncia.
 Maledicta turris s. Acon.
 (Manuel I.) imperator Constantinopolitanus s. Emanuel.
 (Manuel Kamytzes) princeps Grecorum 87, 10.
 Marburg, *Marburg a. d. Lahn, pr. RB. Kassel, 112, 10; vgl. Cûnradus magister.*
 Marchia vgl. Anchona.
 Marchia (Orientalis), *Markgrafschaft Oesterreich, 19, 15. marchio orientalis 11, 40. 13, 30. Markgrafen: Albert, Leopold III., Leopold IV., Heinrich II. Jasomirgott; vgl. Astria, Pannonia.*
 mare Magnum, *Mittelländisches Meer, 25, 10. 116, 25. 117, 1.*
 mare Rubrum, *Rotes Meer, 116, 25.*
 Margareta (falsch Agnes) filia Leopaldi (VI.) ducis Astriae 121, 1. 122, 1. *Gem.: König Heinrich (VII.).*
 Margaritus pirata 72, 20.
 s. Mariae Teutonicorum domus 125, 5; vgl. Hospitalarii.
 (Maria) neptis (Großnichte) Emanuelis imperatoris Constantinopolitani 59, 35. *Gem.: Amalrich I. v. Jerusalem.*
 (Maria Iolantha, falsch Isabella), *Königin v. Jerusalem 88, 5. Gem.: Johann v. Brienne; T.: Isabella.*
 (Maria) Tochter König Philipps, 86, 5. *M.: Irene; Verlobter: Heinrich v. Brabant.*
 (Maria) filia ducis Brabantiae 83, 25. *V.: Heinrich I. v. Brabant; Verlobter: Otto IV.*
 (Marino Filangieri) archiepiscopus Brundiensis (falsch statt Barensis) 123, 20.
 Markgröningen s. Grüningen.
 Marquardus de Anninwilir, dapifer et ministerialis Kaiser Heinrichs VI., *Markgraf v. Ancona, 72, 25. 73, 1.*
 (La Marque) fl. 110, 5. 20. 25.
 Martesia provincia, *Grafschaft Martesana, it. Prov. Mailand, 32, 15.*
 s. Martini monasterium, *Weingarten, württembg. Donaukr., OA. Ravensburg, 12, 35; vgl. Altdorf.*
 (Martin) episcopus Missinensis 62, 10.
 (Martin) Abt des Cistercienserklosters Pairis 87, 25.
 Matheus (I.) dux Lotharingiae 12, 15. *Gem.: Judith.*

- Matheus comes Tusciae (?) 115, 5. 124, 25.
- Mathilda, Mahtildis comitissa, *Markgräfin von Tuscia*, filia Bonifacii marchionis Italici 12, 1. 15, 35. *Gem.: Welf V., II. v. Bayern.* Mahtildis comitissae terra, possessio 24, 15. 36, 20. 73, 5; *vgl. Welf VI.*
- (Mathilde) filia Hainrici (II.) regis Angliae 46, 15. 96, 10. *Gem.: Heinrich der Löwe; Söhne: Pfalzgraf Heinrich bei Rhein, Kaiser Otto IV., Wilhelm.*
- Mathildis, Tochter Heinrichs d. Schwarzen v. Bayern, 12, 10. 15. *Gem.: 1) Dietbold v. Vohburg, 2) Graf Gebhard II. v. Sulzbach.*
- Mediolanum, Mediolanensium urbs, *Mailand, it. Prov. - Hst.*, 29, 5. 34, 5. 35, 25. 36, 5. 42, 5—44, 1. 44, 25. 46, 10. 98, 20. porta Romana 29, 15. 20. turris ante portam Romanam 29, 15—25. 30, 1. basilica b. Ambrosii 44, 5. quaedam basilica 44, 25. Mediolanensis archiepiscopus 58, 20. *Erzbischöfe: Ambrosius, Humbert.* Mediolanenses 14, 30. 25, 10. 26, 20—27, 15. 28—30. 32, 15. 20. 33. 34. 35, 5. 25. 30. 36, 1—15. 37, 1. 10. 38, 1—10. 41, 20—30. 42, 5—44, 1. 45, 20. 30. 46, 5. 52, 15—53, 1. 98, 20. 100, 5. 125, 1. s. Ambrosii vexillum 43, 15; *vgl. carocia.*
- Meißen s. Misniae.
- Medi s. Persae.
- Melegnatum (Melegnanum?), *Melegnano am Lambro, it. Prov. Mailand*, 28, 1.
- Memingin, *Memmingen, bayr. R.B. Schwaben*, 13, 20.
- Menchingin, *Schwabmünchen, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Augsburg*, 96, 20.
- Menpheorum, v. *Memphis, Aegypten*, rex 11, 35.
- Meraniae, v. *Meranien, Dalmatien*, dux 62, 5. *Herzog: Berthold IV.; vgl. Dalmatia.*
- Meringin villa, *Mertingen, bayr. R.B. Schwaben, B.A. Donauwörth*, 20, 25.
- Mesopotaniae princeps s. Sanguinus.
- Metensis, v. *Metz, Lothringen*, episcopatus 96, 30. *Bischof: Heinrich (falsch statt Konrad) v. Scharfenberg.*
- Minores fratres 107, 5. 30. 108, 1—10.
- Misniae, v. *Meißen, sächs. Kr. - H. Dresden*, marchio 79, 5. *Markgraf: Dietrich I. Missinensis* episcopus 62, 10. *Bischof: Martin.*
- Mogoncia, Moguncia, Maguntiensis civitas, *Mainz, Rheinhessen*, 17, 25. 52, 5. 85, 1. 5. festum et convivium, conventus (1184) 57, 15. ecclesia 85, 1. Maguntinus, Moguntiensis, Maguntiensis episcopus oder archiepiscopus 13, 15. 41, 15. 48, 5. 20. 55, 15. 56, 1. 73, 25. 84, 30. 85, 1. 10. 86, 1. *Erzbischöfe: Adelbert I., Konrad I., Christian I., Lupold, Sigfrid II.*
- Monasteriensis, v. *Münster, pr. Prov. - Hst.*, episcopus 62, 10. *Bischof: Hermann II.*
- Mons-Falconis (Mons-Flasconis?), *Montefiascone, it. Prov. Rom*, 75, 25. 76, 1.
- Mons Guezionum, *Monteghezzzone, Lodi nuovo, it. Prov. Mailand*, 28, 25.
- Mons Iovis s. Iovis.
- Mons Porcus, *Monte Porzio, it. Prov. Rom*, 48, 15.
- de Monte-ferrato, v. *Montferrat, it. Prov. Alessandria, Cuneo*, marchio 60, 1. 5. 25. *Markgrafen: Wilhelm, Konrad.*
- Moreal, *Monreal*, 60, 15. 63, 40. dominus: Honfridus; princeps: Reinaldus.
- Morimunt, *Morimond, franz. Dep. Haute - Marne, arr. Langres*, abbas 100, 10. *Abt: Heidenrich.*
- Moringen castrum, *Möhringen auf den Fildern, württembg. Neckarkr., O.A. Stuttgart*, 46, 20.
- Mosella fl., *Mosel*, 83, 25. 94, 20.
- Moyes 1, 1.
- Mulhusen oppidum, *Mühlhausen, pr. R.B. Erfurt*, 80, 1.
- Münster s. Monasteriensis.
- Musca-in-cerebro (*Moscancervello, Mück' im Hirn*) 49, 10; *vgl. Cünradus de Luzelinhart.*

N.

- Nazareth, *En-Nasira, türk. Wilajet Beirut*, 125, 25.
 Neapolis civitas, *Neapel, it. Prov.-Hst.*, 72, 1.
 Nemrot 3, 1.
 Neuburg s. Niunburc.
 Neustift s. Novae cellae ecclesia.
 s. Nicolai civitas s. Bara.
 (Nicolaus I.) patriarcha Alexandrinus 111, 20. *Br.*: . . . diaconus.
 (Nicolaus von Ajello) archiepiscopus Salernitanus 72, 20. 25. *Br.*: *Graf Richard, Graf Johann*.
 Nifen, *Neuffen, württembg. Schwarzwaldkr., OA. Nürtingen*, 92, 5. 94, 5. 99, 10; s. *Berthold, Heinrich*.
 Nilus fl., *Nil*, 116, 20—30. 117. 118. 119, 5. *Delta* 116, 30.
 Niunburc, *Neuburg an der Kammer, bayr. RB. Schwaben, BA. Krumbach*, 121, 10; s. *Albertus*.
 Noe 1, 1. 2, 25.
 Nonum arx, *Annone ö. Asti, it. Prov. Alessandria*, 32, 10.
 Norbertus s. Norpertus.
 Noricus ducatus s. Bawaria.
 Normanni 61, 10. Normannia, *Normandie*, 100, 20.
 b. Norpertus, Norbertus, institutor ordinis Praemonstratensis, archiepiscopus in ecclesia Magdeburgensi 3, 30. 16, 10. 17, 5. 10.
 Northusin, *Nordhausen, pr. RB. Erfurt*, 89, 14—15.
 Novae cellae ecclesia Frisingae, *Neustift bei Freising, bayr. RB. Oberbayern*, 21, 15.
 Novaria urbs, *Novara, it. Prov.-Hst.*, 27, 1. Novarienses 29, 5. 33, 15. 42, 1. 54, 5.
 Nürenberc, Nürinberg, Nüremberg, Nürenberg civitas, castrum, *Nürnberg, bayr. RB. Mittelfranken*, 12, 40. 66, 5. 69, 15. conventus principum (1186) 65, 1.

O.

- Oberegg s. Super Egge.
 Obertus episcopus Cremonensis 27, 20. 29, 5. 41, 1.
 Octavianus cardinalis s. Victor papa (IV.).

Chron. Urspergense.

- Onfredus s. Honfridus.
 Öningin, *Oehningen, unweit vom Untersee, bad. Kr. Konstanz*, 9, 25.
 Oriens 3, 1. 22, 1.
 Orosius 1, 15. 116, 30 (*falsch*).
 Osnabrugensis (Ossiburgensis), v. *Osnabrück, pr. RB.-Hst.*, episcopus 62, 10. *Bischof: Arnold*.
 Otakerus, Odoacar (I.) rex Boemorum, Boemiae, 74, 20. 84, 5. 10. 86, 5. 99, 5. *Sohn: Wenzel*.
 b. Othmarus, *Abt v. St. Gallen*, 9, 1.
 Otto (I.) Magnus, primus imperator 5, 10. 9, 25. 70, 15. *V.*: *Heinrich I.*; *T.*: *Richilint (falsch)*.
 Otto (IV.) imperator 17, 15. 46, 15. 81, 20. 25. 82, 25. 83, 20. 25. 84, 1. 25. 85, 20. 86, 5. 88, 10. 15. 89, 15. 20. 91, 1. 94, 20. 96—101. 108—111. 114, 1. 123, 1. 5 (Otto de Saxonia). *Gem.*: *Beatrix; Braut: Maria*; *V.*: *Heinrich der Löwe*; *M.*: *Mathilde; mütterliche Oheime: König Richard I. v. England, König Johann v. England*.
 Otto (I.) episcopus Frisingensis 5, 10. 6, 10. 15. 21, 20. 24, 5. *V.*: *Leopold III. v. Österreich*; *M.*: *Agnes*; *Br.*: *Konrad, Heinrich Jasomirgott, Leopold IV.* — *cronica* 24, 5.
 (Otto I.) dux Dalmatiae et Histriae (*von Meran*) 126, 30.
 Otto, *Pfalzgraf v. Burgund*, 56, 25. *V.*: *Kaiser Friedrich I.*; *M.*: *Beatrix*.
 Otto (V.) palatinus de Witolinsbac 13, 35. *Schwiegersohn: Graf Otto v. Wolfratshausen*; *Vetter (consobrinus): Vogt Friedrich v. Regensburg*.
 Otto (VI.) comes palatinus de Bawaria, de Witelinspach, (I.) *Herzog v. Bayern*, 27, 20. 30, 10. 55, 15. 20. *Br.*: *Erzbischof Konrad v. Mainz und Salzburg, Friedrich der Gebartete, Pfalzgraf Otto VII. v. Wittelsbach*.
 Otto (VII.) palatinus (*v. Wittelsbach*) 55, 15. *Sohn: Otto VIII.*; *Br.*: *Otto VI*.
 Otto (VIII.) palatinus de Witolinsbach 55, 20. 89, 30—91, 1. *Braut: eine Tochter König Philipps*; *V.*: *Otto VII*.

Otto comes de Buochorn 11, 20.
 Otto comes de Wolfratehusen 13,
 25—14, 1. 15, 1. *Oheim: Bischof
 Heinrich v. Regensburg.*

P.

Pairis s. Parisius.
Palea 53, 1; *vgl.* Alexandria.
Palestina 117, 1.
Palestrina s. Praenestinus.
Pannonia, bayr. *Ostmark*, 5, 30.
Markgraf: Adalbert; vgl. Marchia
 (Orientalis).
Panormitana, v. *Palermo*, *it. Prov.-*
Hst., ecclesia 75, 5; Panormita-
 num palatium 73, 5.
Papia urbs, Ticinensium urbs,
Pavia, *it. Prov.-Hst.*, 15, 1. 27, 1.
 35, 25. 40, 30. 44, 5. 100, 5. Papien-
 ses 26, 20. 27, 10. 29, 5. 33, 15. 35,
 20—30. 42, 1. 43, 30. 44, 10. 52, 30.
 100, 5. Papiensium oppida 27, 10.
Parisius in nemore Vosego, *Cister-*
cienser-Kloster Pairis, oberelsäss.
Kr. Rappoltsweiler, abbas 87, 25.
Abt: Martin.
Parthenopolis, *Magdeburg*, *pr. Prov.-*
Hst. 16, 15; *vgl.* Magdeburgensis
 ecclesia.
Paschalis (II.) papa 7, 20.
Paschalis (III.) papa 49, 5; *vgl.*
Wido.
Patarellum castrum, *Castel Bara-*
dello bei Como, jetzt zerstört, *it.*
Prov. Como, com. Camerlata, 33, 1.
Pataviensis, v. *Passau*, bayr. *R.B.*
Niederbayern, episcopus 62, 10.
 73, 25. *Bischöfe: Dietbold, Wolfger.*
Pauperes de Luduno 107, 10—30.
Pauperes minores 107, 30—108, 10.
 (Pelagius, Kardinalbischof v. Albano)
 legatus sedis apostolicae 119, 1.
 120, 1.
 (Peregrinus, Pilgrim I.) patriarcha
 Aquilegensis 41, 1. 5.
Perlaich, *Perlach*, *Hügel in Augs-*
burg, 51, 10.
Persis, *Persien*, 116, 25. Persarum
 et Medorum rex seu soltanus 22, 5
 (Mahmud, Sultan von Mosul). Per-
 sarum rex s. Saladinus.
Perugia s. Berusium.
Pesena oppidum, *Peschiera*, *it. Prov.*
Verona, 35, 15. 20.

b. Petrus 113, 5. ecclesia b. Petri
 25, 15. 114, 15. basilica s. Petri
 114, 10. terrae s. Petri 98, 20; *vgl.*
 Roma. Castrum s. Petri, vicus,
 40, 20.
Petrus Leonis, *Pierleone*, s. Ana-
 cletus (II.) papa.
 (Petrus II.) rex Arragoniae 107, 1.
 (Petrus) patriarcha Antiochenus
 111, 20.
Petrus Baiolardus (*Abaelardus*)
 16, 10.
Petrus Beneventanus magister, sub-
 diaconus des Papstes Innocenz III.
 77, 15.
Pfalzgrafenweiler s. Wilar.
Pfersee s. Verise.
Pfullendorf s. Phullendorf.
Philippus (Arabs), röm. Kaiser, 6, 10.
Philippus dux Sueviae, rex 7, 5. 24,
 20. 55, 20. 57, 1. 73, 5. 74, 15. 75—81.
 82—95. 97, 1. 10. *Gem.: Irene; V.:*
Kaiser Friedrich I.; Töchter: Bea-
trix d. ä., Kunigunde, Maria,
Beatrix d. j.; Br.: Friedrich V.
v. Schwaben, Kaiser Heinrich VI.,
Pfalzgraf Otto v. Burgund, Kon-
rad II. v. Schwaben; Stieftante:
Jutta (Claricia).
Philippus (II. Augustus) rex Fran-
 corum, Franciae, 62, 30—63, 30. 98,
 25. 100, 20. 107, 1. 110. 111, 25.
Philippus archiepiscopus Colonien-
 sis 56, 1.
 (Philipp) episcopus Belvacensis 63,
 5. 10.
Philippus comes Flandriae, Flan-
 drens, 62, 15. 63, 10. 15.
Philo Iudeus 2, 25.
Philomena (*Philomelium*) civitas,
Akschehr, türk. Wilajet Konia,
 61, 15.
Phullendorf, *Pfullendorf*, bad. *Kr.*
Konstanz, 49, 20. *Graf: Rudolf.*
Pisanus, v. *Pisa*, *it. Prov.-Hst.*, s.
Eugenius papa III. Pisani 38, 30.
 63, 10. 125, 10.
Placentia civitas, *Piacenza*, *it. Prov.-*
Hst., 26, 20. 27, 5. Placentini 41,
 25. 42, 1. 15. 44, 10.
Poemi s. Boemi.
Poppo 62, 10.
Portuensis, v. *Porto*, *it. Prov. Rom,*
 et S. Rufinae episcopus cardinalis

81, 15. 115, 10. *Kardinalbischöfe: Dietwin, Konrad v. Urach.*
 Praedicatores, ordo Praedicatorum 107, 5. 108, 10—30. 115, 15.
 Praemonstratensis, v. *Prémontré, franz. Dep. Aisne*, abbas 17, 10. 75, 15. *Aebte: Norbert, Hugo, Konrad.* Praemonstratensis ordo 3, 30. 16, 10. 17, 1. 21, 20. 92, 10. 96, 1; s. Norpertus.
 Praenestinus, v. *Palestrina, it. Prov. Rom*, episcopus 85, 15. *Kardinalbischof: Guido.*
 Pragensis, Bragensis, v. *Prag, Böhmen*, episcopus 42, 30. 48, 30. *Bischof: Daniel I.*
 Ptholomayda (*Ptolemais*) s. Accon.

Q.

Quedlinburg s. Kutilinburc.
 Quibure, *Kiburg, schweiz. Kant. Zürich*, 109, 10. *Graf: Ulrich.*
 Quintilius Varus s. Varus.

R.

Radicophinus mons, castrum, *Radicofani, it. Prov. Siena*, 49, 1.
 (*Radulfus*) patriarcha Ierosolimitanus 111, 20.
 (*Radulf? Bischof v. Sutri*) 78, 1—10.
 Rainaldus s. Reinaldus.
 Raitinbüchensis ecclesia, *Kloster Raitenbuch, bayr. R.B. Oberbayern, B.A. Weilheim*, 11, 20.
 Ratispona, *Regensburg, bayr. R.B. Oberpfalz*, 18, 5. 35. 91, 1. Ratisponensis ecclesiae advocatus 13, 5. 30. *Vogt: Friedrich.* Ratisponensis episcopatus 14, 5. Ratisponensis episcopus 13, 25. 14, 5. 48, 30. 74, 1. 95, 20. 126, 25. *Bischöfe: Heinrich, Eberhard, Konrad III., Konrad IV., Siegfried.*
 Ravenna, *it. Prov.-Hst.*, 58, 20. 124, 34—125, 1. Ravennae principatus 49, 10. *Inhaber: Konrad v. Lützelhard.* Ravennae ducatus 73, 1. *Herzog: Markward v. Anweiler.*
 Ravenspurg, Ravenspurch, Ravenspurg castrum, *Ravensburg, württembg. Donaukr.*, 11, 5. 12, 35. 13, 20; s. Dietho.
 Ravensburc castrum, *zerstörte Burg bei Würzburg, bayr. R.B. Unter-*

franken, 95, 15. ministeriales: *Bodo, Heinrich.*
 Raymundus (III.) comes Tripolitanus 60, 5—15.
 Reate, Reatina civitas, *Rieti, it. Prov. Perugia*, 21, 15. 22, 25. 45, 10. Reatinus episcopus 21, 10. *Bischof: Dedo.*
Regensburg s. Ratispona.
 Reginaldus s. Reinaldus.
 Rehberc, *Hohenrechberg, Ruine, württembg. Jagstkr., O.A. Gmünd*, 96, 20; vgl. Sifridus III. episcopus Augustensis.
 Reinaldus, Reginaldus, Rainaldus.
 Reinaldus cancellarius, archiepiscopus Coloniensis 27, 20. 30, 10. 32, 5. 41, 10. 42, 30. 48, 5. 20. 30.
 Reginaldus (*Rainulf*) dux Apuliae 15, 15.
 Reinaldus princeps de Moreal, *von Châtillon, Fürst von Antiochia*, 60, 15.
 (*Rainald III.*) comes Bisuntinus, *von Hochburgund*, 26, 10. *T.: Kaiserin Beatrix.*
 (*Reginald*) comes Boloniae 110, 1. 15. 111, 10.
 Remi, *Reims, franz. Dep. Marne*, concilium (1131) 16, 30.
 b. Remigius 5, 15.
 Renus fl., *Rhein*, 9, 1. 13, 10. 17, 25. 19, 35. 52, 5. 79, 15. 80, 5. partes
 Reni 76, 15. 83, 20. 97, 5. 109, 15.
 insula (*Werd bei Stein*) 9, 1. palatinus Reni 24, 25. 35, 1. 46, 15.
Pfalzgraf: Konrad.
 Retia 49, 5. Retia Curiensis 109, 1; vgl. Curiensis.
 Richarda (*Richlindis*) 9, 30. *Gem.: Graf Adalbero v. Ebersberg; V.: Rudolf; M.: Ita.*
 Richardus (I.) rex Angliae, Anglicus 62, 30—63, 35. 64, 10—20. 72, 10. 73, 15. 81, 25. *Schwester* 63, 40.
 (*Richard*) comes *von Ajello* 72, 20. *Br.: Erzbischof Nicolaus v. Salerno, Johannes.*
 Richardus comes *von Sora* 89, 1. *S.: 88, 25. Br.: Papst Innocenz III.*
 Richilint filia Ottonis Magni imperatoris (*falsch*) 9, 25. *Gem.: Graf Kuno; T.: Ita.*

Richinza imperatrix, *Witwe Lothars v. Supplinburg*, 18, 5.

Robert s. Rubertus.

Rocca de Arce castrum in Campania, (*Rocca d'Arce, bei Arpino, it. Prov. Caserta, circ. Sora*, 73, 1. 86, 15; s. Diepoldus.

Rogierius, Rugerius.

Rugerius, Rogerius Siculus, dux Apuliae, (II). rex Siciliae 15, 5. 15. 19, 30. 20, 10. 21, 5. 22, 25. 57, 20. T.: *Kaiserin Konstanze*.

(Roger III., *König v. Sicilien*) 73, 5. *Brant (Gemahlin?)*: Irene. V.: *Tancred*.

Rohas s. Edissa.

Rolandus cancellarius (eccl. Rom.) 40, 5—41, 5; vgl. Alexander (III.) papa.

Roma civitas, Urbs, *Rom*, 15, 10. 16, 15. 20. 25, 15. 40, 20. 41, 15. 48, 15—25. 49, 5. 58, 10. 71, 10. 78, 10. 82, 1. 5. 88, 15. 89, 25. 98, 5. 10. 99, 10. 20. 100, 1. 15. 111, 15. 114, 10. 115, 10. 123, 5. 124, 15. 20. civitas Romana 40, 30. 56, 15. 112, 15. 20. *Kirchen*: ecclesia b. Petri (basilica s. Petri) 25, 15. 114, 10; s. Crucis in Hierusalem (*Santa Croce in Gerusalemme*) 89, 5. 10; basilica Lateranensis 58, 1; ecclesia Salvatoris, quae Constantiniiana vocatur 111, 15. plenaria synodus (1139) 21, 1. 5. concilium generale (1179) 58, 1. universalis synodus (1215) 111, 15—112, 1. 114, 1. Romana ecclesia 6, 10. 20. 8, 20. 25, 5. 41, 5. 52, 25. 98, 20. 100, 25. 122, 20. terrae s. Petri ad ecclesiam Romanam pertinentes 98, 20; s. *auch* 89, 1. terrae Romanae 100, 25; terrae papae 124, 25. pontificatus Romanus 113, 1. Romanus episcopus, pontifex 6, 10. 25. 30. *Päpste*: *Fabianus*, *Gregor I.*, *Gregor III.*, *Paschalis II.*, *Honorius II.*, *Innocenz II.*, *Anaclet (II.)*, *Cölestin II.*, *Lucius II.*, *Eugen III.*, *Anastasius IV.*, *Hadrian IV.*, *Alexander III.*, *Victor (IV.)*, *Paschalis (III.)*, *Calixt (III.)*, *Lucius III.*, *Urban III.*, *Gregor VIII.*, *Clemens III.*, *Cölestin III.*, *Innocenz III.*, *Honorius III.*, *Gregor IX.* — Romanum, Romanorum impe-

rium 3, 20. 7, 10. 15, 25. 52, 1. Romanorum reges, imperatores 4, 30. 6, 10. 7, 5. 15. 61, 15. 65, 10. 111, 25. 121, 1. 122, 10. Romanum, Romanorum regnum 2, 20. 7, 10. *Kaiser und Könige*: *Augustus*, *Claudius (irrig)*, *Philippus (Arabs)*, *Valentinian I.*, *Theodosius I.*, *Justinian I.*, *Karl der Große*, *Ludwig der Fromme*, *Otto I. der Große*, *Konrad II.*, *Heinrich III.*, *Heinrich IV.*, *Rudolf*, *Heinrich V.*, *Lothar v. Supplinburg*, *Konrad III.*, *Friedrich I.*, *Heinrich VI.*, *Philipp*, *Otto IV.*, *Friedrich II.*, *Heinrich (VII.)*. Romani 16, 30. 21, 5. 25, 15. 48, 5. 15. 20. 49, 5. 70, 15. 71, 15. 20. 91, 10. 113, 10. 124, 5—25. *Die alten Römer* 29, 15. 50, 10—52, 5. *populus Romanus* 40, 15. 99, 20. 124, 10. Romanus: *Anastasius papa IV.*, *Clemens papa IV.*; vgl. *curia Romana*, *leges*, *mos*.

Romana terra, Romania, *Romagna*, 49, 1. 73, 1.

Rongalia, Runggale, *Ebene auf beiden Ufern des Po, nw. Piacenza*, 10, 20. 30, 35. 31, 1. 34, 15.

Rubertus comes Basilae (*Bassavillae*) 35, 1. *Verwandter*: *Wilhelm I. v. Sicilien*.

Rübertus comes 63, 5.

Rüdolfus dux Suevorum, *Gegenkönig*, 8, 5.

Rüdolfus 9, 25—10, 1. *Gem.*: *Ita*; V.: *Heinrich 'mit dem goldenen Wagen' oder 'Pfluge' (unrichtig)*; *Söhne*: *Welf*, *Heinrich*; T.: *Richarda*.

Rüdolfus comes Bregantinus 12, 20. *Gem.*: *Wulphilde*.

Rüdolfus comes de Phullendorf 49, 20.

S. Rufinae episcopus cardinalis s. Portuensis.

Rugerius s. Rogerius.

Runggale s. Rongalia.

Rüthardus, *Graf im Argengau*, 9, 1.

Ruvach castrum, *Rufach, oberelsäss. Kr. Gebweiler*, 83, 15.

S.

Saarbrücken s. Sarbrug.

Sachsen s. Saxonia.

de Sacco, v. *Sax, schweiz. Kant. St. Gallen*, 109, 5: *Heinrich*.

Saladinus rex Persarum 59, 5. 10. 61, 5. 63, 3. 119, 1. *S.: El Kâmil (falsch)*.

Salernum, *Salerno, it. Prov.-Hst.*, 72, 15. Salernitani 72, 5. Salernitanus archiepiscopus 72, 20. 25. *Erzbischof: Nicolaus*.

Salica gens 10, 1.

Salomon magister Herbipolensis 112, 10.

Salvatoris ecclesia (quae Constantiniana vocatur) Romae 111, 15. universalis synodus (1215) 111, 15 — 112, 1.

Salzburg s. Iuvavia.

Samuel 7, 1.

Sanguinus Halapensis, Syriae ac Mesopotamiae princeps, *Imadeddin Zenki, Athabek von Mosul*, 11, 40. 22, 1. *V.: unus de principibus Sarracenorum (Aksankar, Emir von Aleppo); M.: Markgräfin Ida v. Österreich (falsch)*.

Sarbrug, *Saarbrücken, pr. R.B. Trier*, comites de 24, 20; *vgl. Zwainbrug*.

Sardinia, *Sardinien (Insel)*, 24, 15. *Fürst: Welf VI.*

Sarraceni 11, 30. 40. 15, 15. 20, 5. 22, 5. 10. 59, 15. 25. 60, 15 — 25. 63, 15 — 35. 64, 15. 20. 102. 111, 20. 113, 1. 116 — 120. 125, 25. 126, 15. 20. unus de principibus Sarracenorum 11, 40; *vgl. Sanguinus*.

Satira (Iatira?) civitas, *Zara, Österreich-Ungarn, Dalmatien*, 87, 1.

Saul 7, 1.

Saxonia, *Sachsen*, 11, 1. 12, 10. 15, 20. 18, 25. 30. 40. 19, 15. 21, 5. 23, 20. 24, 5. 26, 25. 53, 5. 56, 1. 73, 25. 79, 5. 86, 5. 89, 15 — 25. 96, 10. 97, 15. 109, 25. 123, 1. Saxoniae ducatus 12, 40. 18, 25. 23, 15. 55, 20. *Herzoge: Heinrich I., Magnus, Lothar v. Supplinburg, Heinrich der Stolze, Albrecht der Bär, Heinrich der Löwe, Bernhard I., Heinrich (ungenau)*. Saxones 7, 30. 18, 1. 5. 19, 1. 15. 35, 15. 46, 35. 70, 15. 80, 1.

Scalona, Ascalona civitas, *Askalon, Ruinen bei ed Djora, türk. Wilajet Syrien*, 45, 10. 63, 30.

Scarphinbere, *Scharfenberg, ehemal. Burg, bayr. R.B. Pfalz, BA. Berg-*

zabern, Hainricus (falsch statt Cünradus) de 91, 5. 96, 25.

Schwaben s. Suevia.

Schwabmünchen s. Menchingin.

Scitia 8, 30.

Scurii (*Sevrii?*) provincia, *Grafenschaft Seprio, it. Prov. Mailand*, 32, 15.

Sem 3, 1.

Sibilia 59, 35. 60, 1 — 10. 63, 10. *Gem.: 1) Wilhelm v. Montferrat, 2) Wido (Veit) v. Lusignan. V.: Amalrich I. v. Jerusalem; M.: Agnes. S.: Wilhelm (irrig statt Balduin V.); Br.: Balduin IV.*

Sicilia 15, 25. 19, 30. 20, 10. 22, 25. 37, 1. 40, 25. 51, 20. 57, 20. 72, 15. 75, 5. 20. 98, 25. 30. 99, 5. 10. 25. 100, 20. 111, 25. 116, 10. regnum 57, 20. 127, 1. regnum Siciliae et Apuliae 71, 25. *Könige: Roger II., Wilhelm I., Wilhelm II., Tankred, Roger III., Friedrich II. proconsul (statt propaetor): Verres. — Siculus: Roger II., Wilhelm II.*

Sicionii 1, 20. Sicioniorum regnum 1, 20. 2, 10; reges 1, 20.

Sifridus (II.), *Erzbischof v. Mainz*, 85, 10. 86, 1.

Sifridus (II.) episcopus Augustensis 11, 5.

Sifridus (III. de Rehberc) episcopus Augustensis 96, 15. 98, 10. 118, 20. 124, 1.

(*Siegfried*) episcopus Ratisponensis 126, 25.

Soffone 3, 1.

Sophia, *Herzogin v. Sachsen*, 12, 10. *Gem.: Magnus v. Sachsen; T.: Wulphilde; Br.: Koloman v. Ungarn; Schwiegersohn: Heinrich der Schwarze v. Bayern.*

Sophia, *Tochter Heinrichs des Schwarzen v. Bayern*, 12, 10. 15. *Gem.: 1) Berthold III. v. Zähringen, 2) Leopold I. v. Steiermark.*

Spira civitas, *Speyer, bayr. R.B. Pfalz*, 13, 5. 83, 25. 89, 10. 91, 5. *Kaisergräber 3—4. Spirenses 13, 15. Spirensis ecclesia 3, 25. 91, 10. canonici 91, 10. Spirensis episcopus 96, 30. Spirensis episcopus 47, 15. 48, 30. 91, 5. 96, 25. Bischöfe: Gottfried II., Kon-*

- rad III. (*falsch* Hainricus) v. Scharfenberg.
 Spoleto, *Spoleto, it. Prov. Perugia*, 15, 5. 25, 20. Spoletani 25, 20. Spoleti ducatus, Spoletana terra, Spoleto 24, 15. 38, 30. 49, 10. 89, 1. *Herzöge: Welf VI., Bideluph (?)*.
 Staine monasterium monachorum in insula Reni, *Stein, schweiz. Kant. Schaffhausen*, 9, 1.
 Staingademum monasterium, *Steingaden, bayr. RB. Oberbayern, BA. Schongau*, 48, 35.
 Stephanus comes Campaniae 62, 15. 63, 10. *Br.: Theobald; Neffe: Heinrich*.
 Stira, *Steiermark*, 12, 15. 23, 25. *Markgrafen: Leopold I., Leopold III. (unrichtig)*.
 Stöphen, *Staufen, Hohenstaufen, Burgruine, württembg. Donaukr., OA. Göppingen*, 8, 5. 13, 25; s. Fridericus.
 Straßburg s. Argentina.
 Strumensis, v. *Strumi bei Arezzo, it. Prov. Arezzo*, 49, 5. 56, 15. *Abt: Johannes; vgl. Calistus papa (III)*.
 Suabegge s. Swabecke.
 Suainhusen castrum, *Schweinhäusen, württembg. Donaukr., OA. Waldsee*, 74, 15.
 Suetonius 51, 35.
 Suevia, *Schwaben*, 11, 1. 18, 30. 19, 40. 23, 20. 26, 25. 47, 40. 50, 5. 25. 54, 10. 91, 15. 93, 15. 96, 10. 97, 5. Transalpinæ partes Sueviæ (*nördl. der schwäbischen Alb*) 19, 35. Sueviæ ducatus 8, 10. 20, 30. 74, 15. *Herzöge: Ernst I., Ernst II., Hermann IV. Rudolf, Friedrich I., Friedrich II., Friedrich III. (später Kaiser Friedrich I.), Friedrich IV., Friedrich V., Konrad II., Philipp.* — Suevi 8, 1. 5. 12, 15. 22, 20. 50, 20. 35. 51, 1. 10. 56, 25. 57, 1. 61, 25. 62, 5. 74, 5. 80, 1.
 Sulzebach, *Sulzbach, bayr. RB. Oberpfalz*, 12, 20. 48, 30. *Grafen: Gebhard II., Berengar*.
 Super Egge, *Ober-Egg, bayr. RB. Schwaben, BA. Mindelheim? Egge, BA. Krumbach?* 98, 15.
 Sutrinus, v. *Sutri, it. Prov. Rom*, episcopus (*Radulf?*) 78, 1—10.
 Swabecke, Suabegge, castrum, *Schwabeck, bayr. RB. Schwaben, BA. Mindelheim*, 49, 20. 96, 15. s. Adelgozus.
 Syria 62, 1. Syriae princeps 22, 1 *vgl. Sanguinus*.
 T.
 Tachowe castrum, *Dachau, bayr. RB. Oberbayern*, 19, 25.
 Tagisburc, *Dagsburg, elsaß-lothring. Kr. Saarburg*, 81, 20. *Graf: Albert*.
 Tankred s. Dancredus.
 Tanne, *ehemal. Burg Althann, württembg. Donaukr., OA. Waldsee*, 76, 5. 114, 25. 115, 1; s. Konrad, Eberhard, Friedrich.
 Taurinum, *Turin, it. Prov.-Hst.*, 15, 5. Taurinenses 54, 5.
 Templarii 63, 5. 116, 15. 119, 5. 125, 5.
 Terdona villa, *Tortona, it. Prov. Alessandria*, 25, 10. 26, 30. Terdonenses 25, 5.
 Teronum (*Toronum*) castellum, *Tibnin bei Tyrus, türk. Wilajet Beirut*, 73, 20.
 Terra Sancta 64, 20—30. 101—106. 115, 15. 116, 20. 120, 30. 122, 10. 123, 10. 15. 125, 5. 126, 10. terra promissionis 73, 15.
 Teutonia 61, 15. 64, 15. Teutonicae provinciae 105, 10. Teutonici 19, 40. 30, 1. 33, 1. 5. 34, 5. 36, 1. 15. 42, 1. 49, 1. 10. 52, 25. 54, 15. 72, 1. 76, 1; *vgl. Deutschland*. Teutonici 33, 5. 49, 10; *vgl. Hospitalarii, domus s. Mariae Teutonicorum*.
 Thabor mons, *Dschebel et-Tor, türk. Wilajet Syrien*, 102, 40.
 Tharantasianus, v. *Moutiers-en-Tarentaise, franz. Dep. Savoie*, archiepiscopus 62, 10. *Erzbischof: Aimo*.
 Thebei (*in Aegypten*) 2, 1.
 Theobaldus, Tibaldus comes Campaniae 62, 15. 63, 10. *Br.: Stephan; Neffe: Heinrich*.
 Theodosius (I.), *röm. Kaiser*, 6, 10.
 Theodewinus episcopus cardinalis *von Porto und S. Rufina* 17, 30.
 Thiemo archiepiscopus Iuvaviensis 11, 30.
 Thomas episcopus (*archiepiscopus*) Cantuariensis 46, 15.

Thomas, Tomas von *Celano*, comes von *Molise* 115, 5. 124, 25.
 Thuringia, Turingia, *Thüringen*, 84, 5. 10. 89, 15. 95, 5. 109, 5. lantgravius de Thuringia, de Turingia, Turingiae 24, 20. 56, 1. 62, 15. 63, 5. 15. 73, 25. 83, 1. 99, 5. 108, 30. 124, 5. Landgrafen: *Ludwig II.*, *Ludwig III.*, *Hermann I.*, *Ludwig IV.*
 Ticinensium urbs s. *Papia*.
 Tiepoldus s. *Dietpoldus*.
 Titus Annius s. *Annius*.
 Töingen castrum, *Tübingen*, württembg. *Schwarzwaldkr.*, 46, 20. 47, 5. 10. 48, 30. Pfalzgrafen: *Hugo II.*, *Heinrich*.
 Tollenstein, *Dollnstein*, bayr. R.B. *Mittelfranken*, B.A. *Eichstätt*, 95, 20. Graf: *Gebhard III.*
 Tortona s. *Terdona*.
 Tortosa s. *Antheradensis*.
 Transalpinæ partes Sueviae s. *Suevia*.
 Trecium castrum Mediolanensium, *Trezzo*, it. Prov. *Mailand*, circ. *Monza*, 28, 15. 33, 20.
 Treverensis, v. *Trier*, pr. *Rheinprovinz*, archiepiscopus 79, 25. Erzbischof: *Johann I.*
 Tridentina, v. *Trient*, österr. B.H., vallis 15, 15. 38, 35. 100, 5. 109, 1.
 Tripolitanus, v. *Tarabolus*, türk. *Wilajet Beirut*, comes 60, 5. 15. Graf: *Raimund III.*
 Trivels castrum, *Trifels*, *Burgruine bei Annweiler*, bayr. R.B. *Pfalz*, B.A. *Bergzabern*, 96, 25.
 Troiani 5, 15.
 Tübingen s. *Töingen*.
 Tugendorf villa, *Daugendorf an der Donau*, württembg. *Donaukr.*, O.A. *Riedlingen*, 13, 20.
 Turbanus 59, 1; vgl. *Urbanus (III.)* papa.
 Turci, *Türken*, *Seldschuken*, 61, 5. 15.
 Turin s. *Taurinum*.
 Tuscia 15, 5. 38, 25. 49, 1. 73, 5. 77, 25. 89, 1. 98, 20. 114, 20. 124, 25. marchia Tusciae 24, 15. Tuscus: *Papst Cölestin II.*, *Papst Alexander III.*, *Papst Lucius III.*
 Tusculanum civitas, *Ruinen bei Frascati*, it. Prov. *Rom*, 71, 10—20. cives 71, 15. 20. Tusculanensis

episcopus 40, 1. Kardinalbischof: *Imarus*.
 Tyrus urbs, civitas, *Sur*, türk. *Wilajet Beirut*, 60, 25. 62, 25. 63, 35. 64, 1.

U.

Überlingen oppidum, *Ueberlingen*, bad. Kr. *Konstanz*, 109, 5.
 Ulma, *Ulm*, Hst. des württembg. *Donaukr.*, 47, 1.
 (Ulrich) abbas S. *Galli* 109, 5.
 (Ulrich II.) praepositus v. *Ursberg* 92, 5.
 (Ulrich) comes de *Quibure* 109, 10.
 Ungaria, *Ungarn* 11, 25. 12, 10. 19, 35. 20, 1. 57, 25. 61, 15. 69, 20. 99, 25. 111, 25. Könige: *Koloman*, *Geisa II.*, *Bela III.*, *Emmerich*, *Andreas II.* *Ungari* 5, 10.
 Urach, *Hohen-Urach*, Ruine bei *Urach*, württembg. *Schwarzwaldkr.*, 81, 10. Graf: *Egino IV.*
 Urbanus (III.) papa 59, 1. 5. 64, 30; vgl. *Humbertus*, *Turbanus*.
 Ursperc, *Urspergensis*, *Urspergensis ecclesia*, *Ursberg*, bayr. R.B. *Schwaben*, B.A. *Krumbach*, 17, 10. 92, 5—94, 10. 98, 15. 112, 1. 121, 10. Pröpste: *Grimo*, *Walter*, *Ulrich II.*, *Burchard*. canonici 93, 10.
 (Uta), Gräfin, 46. S.: *Welf VII.*

V.

Valeia, Valeium castrum, *Valley*, bayr. R.B. *Oberbayern*, B.A. *Miesbach*, 19, 5. 21, 10.
 Valentinianus (I.) imperator 8, 30.
 Varus 51, 25. 30.
 Vegevalum oppidum Papiensium, *Vigevano*, it. Prov. *Pavia*, circ. *Lomellina*, 27, 10.
 Velleitrensis, v. *Velletri*, it. Prov. *Rom*, episcopus 89, 5. Kardinalbischof: *Hugolin*.
 Venetiae, *Venedig*, it. Prov. - Hst., 56, 15. civitates Venetae 86, 20. Veneti 87, 1. 125, 10.
 Verdonensis, v. *Verden*, pr. R.B. *Stade*, episcopus 48, 30. Bischof: *Hermann*.
 Veringen, *Veringen*, pr. R.B. *Sigmaringen*, 47, 15. 109, 10. Grafen: *Heinrich*, Bischof *Heinrich II.*

- v. *Straßburg*. Veringenses comites 54, 15.
 Verise lacus, *Pfersee n. Augsburg*, 51, 20.
 Verona, *it. Prov.-Hst.*, 25, 25. 58, 5. 10, 99, 15. Veronenses 10, 30. 25, 25. 99, 15. 125, 1. marchia Veronensis 10, 20. *Markgraf: Welf III.*
 Verres (C.) tribunus militum, *später proconsul (vielmehr propraetor) Siciliae* 51, 15—25.
 Victor papa (IV.), Octavianus 40, 1—41, 15. 44, 20. 49, 5.
Vigevano s. Vegevalum.
 Vindelica, *Augsburg*, 52, 1; s. Augusta.
 Viterbium, Viterbo, *it. Prov. Rom.*, 75, 25. Viterbienses 124, 20.
 Voheburgh, Vohburc, Voheburc, Vohburg, *bayr. R.B. Oberbayern, B.A. Pfaffenhofen*, 12, 15. 26, 5. 45, 10. 118, 20. *Markgrafen (Grafen): Dietbold I., Diepold VII.*
 Volerni clausurae, *Chiusa n. Volargne an der Etsch, it. Prov. Verona*, 25, 25.
 Vosegus nemus, *Wasgenwald, Vogensen*, 87, 25.
 Vulfhildis 12, 10. 35. *Gem.: Heinrich IX. (der Schwarze) v. Bayern. V.: Magnus v. Sachsen; M.: Sophia. K.: Konrad, Heinrich X. (der Stolze) v. Bayern, Welf VI., Judith, Sophia, Mathilde, Wulfhilde.*
 Vulfhildis 12, 10. 20. *Gem.: Graf Rudolf v. Bregenz; V.: Heinrich der Schwarze v. Bayern.*
 Vulvelingen castrum, *Wülflingen bei Winterthur, schweiz. Kant. Zürich*, 11, 15.
- W.**
- Wabilingin, Waiblingen, *württembg. Neckarkr.*, 5, 15. Waiblingenses, *regia stirps* 24, 30.
 Walpurg castrum, *Waldburg, württembg. Donaukr., O.A. Ravensburg*, 82, 20. 90, 5. 114, 25; s. *Heinrich, Truchseß.*
 Walranus (Walramus) filius ducis de Limpburg 82, 20. *V.: Heinrich III. v. Limburg.*
 (Walter) Propst v. Ursberg 93, 10.
 Walterus (I.) comes de Brana 86, 15.
 Warinus, *Graf im Thurgau und Linzgau*, 9, 1.
 Weingarten s. Martini monasterium.
 Weinsberg s. Winesberg.
 Weißensee s. Wizinse.
 Welfo, Welf primus (*vielmehr II.*) comes 9, 30—10, 15. *Gem.: Imiza; V.: Rudolf; M.: Ita; S.: Welf; T.: Chunza (Kunigunde).* — Welfo secundus, *identisch mit dem Vorigen* 10, 15.
 Welfo tercius, *Herzog v. Kärnten u. Markgraf v. Verona*, 10, 10—30. *V.: Welf II.*
 Welfo, Welf quartus, *Herzog v. Bayern (I.)*, 10, 35. 40. 11. 12, 5. *Gem.: Judith; V.: Azzo v. Este; Söhne: Welf V. (II.), Heinrich IX. der Schwarze.*
 Welfo V., *Herzog v. Bayern (II.)*, 11, 10. 40. *Gem.: Mathilde. V.: Welf IV. (I.); Br.: Heinrich IX. der Schwarze.*
 Welf, Welfus, Welfo senior (VI.) marchio Tusciae, dux Spoleti, princeps Sardiniae, dominus terrae Mathildis comitissae 8, 20. 12, 10. 35. 17, 15. 19, 5—45. 20, 5—25. 21, 10. 22, 20. 23, 10. 20. 24, 15. 36, 20. 38, 25—35. 45, 35. 46, 20. 25. 47, 30. 48, 10. 25. 30. 56, 5. *S.: Welf VII.; Br.: Heinrich X. der Stolze; Schw.: Judith; Bruderssohn: Heinrich der Löwe; Schwestersohn: Kaiser Friedrich I.*
 Welfo, Welfus iunior (VII.) 38, 30—39, 1. 46, 25—48, 1. 48, 10—35. *V.: Welf VI.*
 Welfones, *Welfen* 8, 25.
 (Wenzel) filius regis Boemorum 86, 5. *V.: Otakar I.; Braut: Kunigunde.*
 Wernerius (Irnerius) 15, 35.
 (Wichmann) archiepiscopus Maidburgensis (*Magdeburgensis*) 41, 15.
 Wido de Lisignano, *König v. Jerusalem u. Cyprien*, 60, 10—20. 61, 1. 63, 10. 64, 10. *Gem.: Sibylle.*
 Wido Cremensis cardinalis 40, 1. 49, 5; *vgl. Paschalis papa (III.).*
 (Guido) episcopus Praenestinus 85, 15.

Wilar castrum, *Pfalzgrafenweiler, württembg. Schwarzwaldkr., OA. Freudenstadt*, 47, 35.

Wilhelmus, Wilelmus, Willelmus.

Wilhelmus (irrig statt Balduinus V.), *König v. Jerusalem*, 60, 1—20. V.: *Wilhelm de Longaspata Markgraf v. Montferrat; M.: Sibylle*.

Wilelmus (I.) rex Siciliae 35, 1. 37, 1. 40, 25.

Wilhelmus (II.) Siculus, *König v. Sicilien* 56, 15. 57, 20. 71, 25.

Wilhelmus de Longaspe (*Longaspata*) marchio de Monte-ferrato, comes Ioppensis 60, 1. 5. 25. *Gem.: Sibylle; S.: Wilhelm (irrig statt Balduin V.); Br.: Konrad*.

Willelmus 46, 15. V.: *Heinrich der Löwe*.

Winesberg, Winsperc castrum, *Weinsberg, württembg. Neckarkr.*, 19, 10. 21, 15.

Wintersteten castrum, *Burguine über dem Flecken Winterstettenstadt, württembg. Donaukr., OA. Waldsee*, 115, 1.

Witilinsbac, Witelinspach, Witilsbach, *Wittelsbach, bayr. RB. Oberbayern, BA. Aichach*, 13, 35. 55, 15. 89, 30. *Pfalzgrafen: Otto V., Otto VI., Otto VII., Otto VIII.*

Wizinse castrum, *Weißensee, pr. RB. Erfurt*, 84, 5.

(*Wladislaw II.*) dux, rex Boemorum 26, 15. 27, 30. 30, 5. 25. 36, 20. 42, 35. 47, 40. *S.: Friedrich*.

Wolfgerus episcopus Pataviensis, patriarcha Aquilegensis 73, 25. 88, 15. 89, 10. 15.

Wolfratehusen castrum, *Wolfratshausen, bayr. RB. Oberbayern*, 13, 30. 14, 1. *Graf: Otto*.

Wormaciensis, Wormacensis, v. Worms, *Rheinhessen*, dux 5, 10; episcopus 47, 15. 85, 1. 5. *Herzog: Konrad. Bischöfe: Konrad I., Lupold*.

Wulfhilde s. Vulfhildis.

Wülflingen s. Vulvelingen.

Würzburg s. Herbipolis.

Y s. I.

Z.

Zara s. Satira.

Zaringin, Zaringen, Zaringia, Zaringa, *Zähringen, Burguine bei Freiburg (Baden)*, 12, 15. 35, 1. 36, 1. 46, 10. 47, 15. 74, 5. 77, 15. 79, 30. 81, 5. *Herzoge: Berthold III., Konrad, Berthold IV., Berthold V.*

Ziza dea 50, 10. 15. templum 50, 10. Zizenberg, *Eisenberg (in Augsburg)*, 50, 15.

Zizeris 50, 10; vgl. Augusta, Ziza, Zizenberg.

Zolrenses, v. *Hohenzollern bei Hechingen, pr. RB. Sigmaringen*, 47, 20. Zolrenses comites 54, 15.

Zuplingen, Zipplingen, *württembg. Jagstkr., OA. Ellwangen*, 121, 15; s. *Heinrich I. Bischof v. Eichstätt*.

Zwainbrug, *Zweibrücken, bayr. RB. Pfalz*, comites de 24, 20; vgl. Sarbrug.

Zwiviltin, *Kloster s. Mariae, Zwielfalten, württembg. Donaukr., OA. Münsingen*, 11, 15.

WORT- UND SACHREGISTER.

Die größeren Zahlen bezeichnen die Seiten, die kleineren die Fünferreihe der Zeilen.

- abbas** 11, 15. 13, 1. 16, 10. 19, 45. 75, 15. 81, 10. 15. 87, 25. 100, 10. 103, 40. 105, 10. 109, 5. 111, 25. **abbatia** 10, 1. 94, 1.
- abiudicare ducatum** 18, 25. 55, 10; **terras** 55, 1.
- abiurare incendium** 67, 15; **fines imperii** 67, 15.
- absolvere, auslösen**, 81, 5. 10; *aus der Gefangenschaft entlassen* 87, 10; **a sententia excommunicationis, proscriptionis** 66, 20. 67. 78, 5. 10. **absolutio** 126, 20. 127, 1.
- abusio** 82, 1. 120, 25.
- aciem dirigere** 15, 5; **aciesdisponere** 42, 10. 110, 25; **ordinare** 13, 15. 110, 20.
- acquisita, eingetriebene Bußen**, 32, 1.
- se adicere, sich anschließen**, 27, 10.
- administratio temporalium** 86, 1.
- adulterare** 74, 10. **adulterium** 74, 10.
- adventare** 28, 1. 15. 32, 5. 35, 10. 41, 1. 43, 1. 20. 44, 10. 87, 15. 117, 20. 118, 15. 120, 15.
- adversitas** 14, 10. 79, 5.
- advocatus** 13, 5. 30. 35. 49, 20. **advocatia** 49, 20. 94, 1.
- aerumnose** 43, 10.
- aetas minor** 78, 10.
- aggredi mit dem Infinitiv** 25, 5.
- alienare, veräußern**, 122, 1.
- ambulare** 107, 20. 25. 108, 1. 112, 30.
- anathema** 6, 10.
- angariare** 11, 35.
- angustiari** 54, 9—10. 58, 15; *vgl. coangustare*.
- animas capere** 115, 20. **animare ad** 113, 15.
- annales libri** 1, 15.
- annona** 94, 5.
- annotatio** 7, 10; *vgl. versus*.
- annus oft. ad annos pervenire** 20, 30. *infra, per annum et diem* 67, 15. 20. *infra annos, minderjährig*, 12, 10. **annuum, Jahresabgabe**, 94, 1.
- apertura** 111, 1.
- apostolicus (papa)** 14, 20. 39, 5. 114, 15. **apostolica dignitas** 49, 10; **iussio** 106, 30; **provisio** 105, 45; **sedes** 11, 1. 14, 15. 37, 1. 40, 25. 30. 64, 30. 77, 1. 5. 79, 1. 81, 10. 89, 5. 25. 106, 5. 107, 5. 15. 108, 10. 25. 114, 5. 115, 10. 15. 119, 4—5. 120, 1. **apostolicum insigne** 78, 20; **mandatum** 104, 10; **scriptum** 105, 5. 106, 1.
- apparatus, Kriegsrüstung**, 33, 5.
- appellare** 85, 5. **appellatione remota** 103, 25.
- apponere mit dem Infinitiv** 27, 1.
- aquarum decursus constringere** 34, 15.
- arbores decorticare** 34, 5. 10; **extirpare** 36, 15.
- archidyaconus** 105, 10.
- argentum s. marca**.
- arietare** 34, 1.
- arma corporalia, spiritualia** 104, 15. **armati** 29, 1. 5. 35, 15. **armati milites** 10, 20. **milites sive armati** 47, 5. **armata manu** 13, 20. 19, 20. 72, 15.
- ars dyabolica** 84, 1.
- artifices** 117, 10.
- arx** 32, 10. 35, 15. 41, 20. **arx mitionis** 102, 40.
- asininus s. sepultura**.
- assumere bellum** 84, 5; **in regem** 75, 5; **s. cingulum**.
- astrologi** 113, 20.

attemptare mit dem Infinitiv 13, 30. 31, 10.

attinere s. consanguinitas.

auctorabilis 88, 15.

auctoritas divina 88, 1; *ecclesiae Romanae, domini papae, Romani pontificis* 6, 20. 25. 86, 25. 105, 1. 125, 4—5; *imperialis* 66, 5; *praelatorum* 108, 10; *sanctorum patrum* 15, 35. *auctoritatem trahere ab aliquo* 108, 30. *auctoritate et ratione firmari* 55, 10; *vgl. iustitia, lex.*

aucupium 75, 10.

aula imperialis s. cancellarius.

aurum 62, 20. 87, 25; *vgl. marca.*

Authenticorum liber, Novellen Justinians, 16, 5.

avena 94, 5.

baiulus s. procurator.

bannum (id est poena pecuniaria) 31, 10. *banna recipere* 31, 20; *solvere* 31, 25. *bannum proscriptionis* 67, 10.

barbari 43, 25. 50, 20. 25. *barbaricus ritus* 50, 10.

barones 26, 15. 31, 1. 5. 37, 5. 38, 25. 47, 5. 54, 15. 57, 15. 59, 25. 60, 20. 62, 5. 63, 5. 72, 20. 74, 20. 75, 1. 76, 15. 84, 1. 92, 1. 97, 10. 25. 103, 45. *barones ad ducatum pertinentes* 18, 35.

basilica 22, 10. 44, 5. 25. 58, 1. 114, 10.

bellica manu 83, 10. *bellifica (bellica?) virtus* 23, 15. 34, 25.

benedictio imperialis 25, 15. 45, 15; *vgl. consecratio, coronare.*

beneficium, Wohltat, 123, 20. *beneficium absolutionis* 126, 20. — *beneficiorum (kirchliche Pfründen) proventus* 104, 5. — *beneficium, Lehen*, *accipere* 81, 5; *concedere* 24, 10; *conferre* 81, 5. 97, 20; *habere ab aliquo* 13, 1; *recipere* 11, 15. *in beneficium conferre* 24, 15. *in beneficio concedere* 14, 5; *obtinere* 15, 10; *suscipere* 13, 1. 14, 30. *pro beneficio accipere* 9, 10; *vgl. feudum.*

beneplacitum 105, 20. 106, 35.

pro bono, zum Nutzen, 89, 25,

burgravius 88, 20.

calcei 107, 20.

calumnia s. sacramentum.

camera 90, 5. 10. *camera imperatoris* 75, 20. *camerarius cardinalium* 112, 5.

campanaria cum campanis 45, 25. *campus certaminis, Schlachtfeld*, 42, 20.

cancellarius (regis, imperatoris) 27, 15. 20. 30, 10. 32, 5. 48, 5. 73, 25. 83, 1. 90, 5; *imperialis aulae* 42, 35. 91, 5. 10. 95, 15. 20. 96, 25; *papae* 40, 5. *officium cancellarii* 95, 20. 96, 25.

caninus s. mos.

canones et decreta 15, 30. *canonica electio* 16, 25; *praepeditio* 106, 10; *ultio* 106, 25. *canonicus* 21, 20. 91, 10. 93, 10.

canticum 82, 10. *cantio* 37, 15.

capillos capitis attondere 107, 25.

capitaneus 31, 10.

capitula 103, 40. 111, 25.

caput: capite plectere 68, 5; *vgl. decollare. caput amputare (bildlich gebraucht)* 44, 10.

cappa, Mantel, 97, 25. *cappae quasi religionis, Kutten*, 107, 24—25.

cardinalis 17, 30. 37, 1. 39, 10. 40, 1. 20. 58, 15. 81, 14—15. 89, 10. 112, 5. 15. 115, 14—15. 121, 10.

carocia, carroccio, städtischer Fahnenwagen, 42, 10. 43, 15. 20.

cassare electionem 85, 10.

castellum 15, 1. 5. 30, 30. 38, 25. 60, 20. 63, 15. 72, 1. 73, 20. 92, 5. 107, 20. *castellani* 68, 5.

castrum, Burg, oft. castrum nostrum (regium) 66, 5. *castrum=oppidum* 34, 25. *cives castri* 109, 20. *castrenses* 35, 15. 37, 25. *castra, Lager, oft.*

katalogus imperatorum 70, 15. 91, 15.

kataractae thesaurorum 82, 5.

catena (cathena) ultra flumen extensa 117, 5. *catenare* 11, 5.

causa, Prozeß: causam deducere 82, 5; *determinare* 31, 5; *habere* 31, 5. *causam sedis apostolicae iudicare* 40, 30. *causare* 67, 20.

cella monachorum 9, 15.

celebrare concilium 58, 1. 105, 30. 40; *conventum* 17, 25; *divortium* 26, 5; *electionem* 79, 20; *festum et convivium* 57, 15; *festum nup-*

- tiarum, nuptias 12, 40. 74, 20; pascha 126, 1.
 censura ecclesiastica 103, 25.
 census, *Zins*, 124, 15.
 cessio, *Zurückweichen*, *Flucht*, 111, 5.
 cetero (= ceterum) 28, 20.
 choros ducere 37, 15. coreae 64, 30.
 chronica s. cronica.
 cingulum militare assumere 69, 5; *vgl.* gladium accingere.
 circumstantiae 104, 40.
 citare 67, 5.
 civis, civitas *oft.* cives castri s. castrum. civitas sancta (*Jerusalem*) 113, 10. civitatem novam construere 28, 20. 120, 5. civitates *in Deutschland: Aachen, Augsburg, Braunschweig, Freising, Konstanz, Mainz, Nürnberg, Speyer, Straßburg; in Italien: Albano, Alessandria, Bari, Brescia, Capua, Como, Cremona, Genua, Mailand, Neapel, Piacenza, Rieti, Rom, Tusculum, Venedig; im Orient: Akkon, Antiochia, Askalon, Damiette, Ikonium, Jerusalem, Philomelium, Tyrus; vgl.* opidum, urbs.
 claustralis disciplina 12, 20. claustrales 80, 30. 98, 1.
 clausula 106, 35. 107, 1.
 clerus 12, 25. 64, 30. totius cleri consensus 25, 15. clericus 97, 15. 103, 40. 104, 5. 25. 105, 35. in clericum ordinare 12, 20.
 coangustare 120, 15; *vgl.* angustiarum.
 coartare 27, 15. 35, 10.
 Codex (Iustinian.) 16, 5.
 collationes temporum 1, 15.
 collaudare 97, 15. 108, 25. collaudari imperator 99, 20.
 collegium 110, 20.
 colloquium dissolvere 18, 15.
 comburere 17, 5. 63, 20. 68, 10. s. incendium.
 comes *oft.* comitatus, *Grafschaft*, 14, 5. 38, 25. 46, 20. comitissa 15, 40. 24, 15. 36, 20. 60, 10. comes palatinus s. palatinus.
 commiscere proelium 43, 1.
 commilito (regis) 20, 5.
 communio (ecclesiae) 67, 5. 103, 35.
 compaginare 29, 20. 117, 25.
 comparare (pretio) 102, 10. 124, 15.
 compedibus coartare 27, 15. in compedibus conservare 43, 10.
 compellere, *zwingen*, 18, 35. 35, 5. 54, 5. 57, 5. 81, 10. 83, 25. 84, 5. 25. 123, 15.
 compensatio 114, 5; *vgl.* recompensatio.
 compilare 15, 30—40. compilatio decretalium 77, 15.
 componere, *Buße leisten*, 66, 25; *sich vergleichen* 67, 1; *vgl.* pax.
 compositio, *Vergleich*, *Vertrag*, 18, 15. 20, 25. 24, 5. 89, 20. 119, 1. 125, 20. 127, 1. forma compositionis 89, 20. 100, 25.
 concilium (Remis 1131) 16, 30; (generale in basilica Laterani 1179) 58, 1. 106, 10; (generale, universale 1215) 101, 5. 105. 106. 114, 1. 15; (Romae 1227) 123, 20. 25; *vgl.* synodus.
 concivis 38, 5.
 condicere conventum, conventiculum 17, 25. 79, 25; curiam 57, 5; 79, 15. 89, 10. 121, 5. 124, 30; placitum 58, 5.
 conducere, *geleiten*, 100, 10. conducere exercitum 35, 1. conductum praebere 15, 10; praestare 89, 10; *vgl.* iter.
 confessionem facere 117, 15. confessiones audire 108, 15.
 conflictus 36, 1. 38, 5. 42, 10. 47, 15. 20. 51, 1. 104, 15. 117, 30. 118, 15. conflictationes 19, 30.
 confortari in imperio 14, 5; in regno 86, 5.
 consanguineus 35, 15. 68, 20. 116, 5. plurimum consanguineus 59, 34—35; proxima linea consanguineus 59, 25. consanguinitas proxima 24, 25. consanguinitatis proxima linea adhaerere 24, 25; attingere 23, 10. in quarto gradu consanguinitatis attinere 89, 25. obiectu consanguinitatis divortium celebrare 26, 10.
 conscientia et consilium s. principes; *vgl.* mandatum.
 conscribere librum 16, 10; cronicam 24, 5; *vgl.* scribere.
 consecratio imperialis 15, 30; *vgl.* benedictio.
 consensus s. clerus, principes.

consilium *öfter*; in consilio esse, *Rats pflegen*, 90, 5; *vgl.* conscientia, principes.
 conspiratio, *Verschwörung*, 36, 25. 37, 1. 52, 20. 54, 10. conspiratio iuramento firmata 39, 5. conspiratores 39, 10. 41, 15.
 contemnere *mit dem Infinitiv* 29, 1. 41, 1. 123, 25. contemptores imperii 27, 15. contemptus imperii 27, 1, *vgl.* 10, 20; *vgl.* despectus.
 contexere s. historia.
 in continenti, *sofort*, 76, 10.
 contingere aliquem, *jemandem gehö- ren*, 35, 20. contiguus, *gehörig*, 32, 15. 92, 1.
 contradere 11, 15. 94, 10. 98, 15.
 contradicere, *widersagen*, 68, 25—35. 69, 1; *vgl.* diffiduciare.
 contra venire, *zuwiderhandeln*, 31, 10.
 contumax 98, 34—99, 1.
 convenire (iure), *verklagen*, 66, 30.
 conventus 57, 15; principum, generalis principum 17, 20. 65, 1. conventum adunare 80, 1; celebrare 17, 25; coadunare 65, 1; habere 38, 25; solvere 38, 30. conventiculus 79, 25. conventualis s. ecclesia.
 conversatio, *Lebenswandel*, 107, 20. 122, 10.
 e converso, *umgekehrt*, 41, 25. 67, 5. 84, 1.
 convivium (imperatoris) 44, 10. 57, 15.
 coram porta 29, 15.
 corona Ariadnae 113, 20. corona gloriae 101, 20—35. corona militum 35, 15. corona *als Reichsinsignie* 76, 20. 96, 25. 114, 20. corona imperialis 54, 1. 71, 10; regia (Bohemiae) 30, 25. coronam accipere 71, 1. 95, 10; adipisci 71, 10; *vgl.* diadema, procedere. coronare 71, 10. 85, 20. 98, 5. 15. 109, 25. 114, 10. 115, 5. 122, 1. 123, 5. 126, 1. coronare regem, in regem 59, 30. 60, 5. 10. 73, 20. 82, 25. 84, 25; in imperatore 99, 5. 114, 10.
 crates lignae 37, 25.
 creare regem 17, 30; *vgl.* eligere, rex.
 credentes, *Gläubige*, 108, 20. creditores, *Gläubiger*, 103, 25. 30.
 crimen infidelitatis 102, 5; laesae maiestatis 54, 10.
 cronica 24, 5; Romanorum 70, 15.

crux Domini 59, 10; dominica 63, 25. 30. crucis dominicae lignum 60, 20.
 crux *als Reichsinsignie* 76, 20. 96, 25. cruces praeferre 30, 15. crucis signum 104, 10; susceptio 104, 5. 116, 5; verbum 104, 20. crucem accipere 114, 15. 123, 5; resumere 115, 15; sumere 113, 15. 115, 15; suscipere 103, 20. cruce signari 65, 1. 69, 20. 86, 10. 113, 10. 114, 5. 115, 15. 119, 25. 125, 1. 15.
 culmen imperiale 77, 5.
 cunae 75, 5. 99, 5. cunabula 122, 20.
 curare *mit dem Infinitiv* 74, 1. 81, 5. 84, 1. 105, 5. curator regis 121, 5.
 curia *Hof, Hofhaltung*, 9, 5. 11, 45. 82, 30. 93, 15. 96, 25. 97, 20. curia Romana 78, 10. 88, 20. 91, 15. 100, 10. 121, 10. 127, 1. curia, *Hof- tag, Reichstag*, 32, 5. 54, 15. 57, 5. 79, 15. 121, 5. curia generalis 14, 10. 17, 25. 18, 5; principum 89, 10. 124, 30; publica 31, 1; *vgl.* condicere, designare, dissolvere, evocare. — curia, *Hof, Hofstätte (Grundbesitz)*, 10, 15. 98, 15. curia regis (Constantinopolitani), *Kaiserpalast*, 87, 20.
 curtis, *Hofstätte*, 44, 15.
 custodiae deputare, *gefangen setzen* 14, 1; *dem Schutze anvertrauen* 15, 25.
 dampnum facere 67, 30. 68, 25; inferre 34, 10. 35, 15. 67, 1. 71, 15. 84, 10. 100, 25; restituere 66, 25. 67, 5. 30. 68, 1. 15; sustinere 100, 25. de dampnis satisfacere 32, 1. dampnificare 28, 1. 68, 1.
 dapifer 72, 29—30. 76, 5. 82, 20. 90, 5. 10. 114, 25.
 decanus 105, 10.
 decimae 11, 20.
 declinare ad aliquem 38, 30; in partem alicuius 83, 1.
 decollare 63, 30. 68, 5; *vgl.* capite plectere.
 decorticare 34, 5.
 decreta 15, 30. 44, 15; imperatoris 34, 1; imperatoria 34, 25; imperalia 33, 5.
 decretalis 85, 10. decretalium compilatio 77, 15; libri 77, 20; *vgl.* sententia, titulus.

- decursiones aquarum 34, 20. decursus aquarum constringere 34, 15.
 decus imperiale 44, 10.
 deditio: in deditionem accipere 15, 5. (sicut uti vellet, *bedingungslos*) 28, 15. 95, 10. ad (in) deditionem cogere 19, 25; se offerre 29, 25. 38, 5; *vgl.* tradere.
 defendere (ecclesias) 93, 5. defensio 94, 1; imperialis 94, 5; imperii 122, 1. defensio (archiepiscoporum et praelatorum ecclesiae) 103, 20; *vgl.* protectio, sinus.
 deicere, *zerstören*, 27, 1. 34, 15. 44, 15. 96, 15.
 delegatio, *Designation*, 22, 30.
 de mane 120, 15. de nocte 35, 25. 86, 15. (97, 25?). 119, 10. 120, 15.
 denominare (*bei der Papstwahl*) 40, 5; in regem 79, 30.
 denotare 45, 1. 69, 25. 70, 1. 5.
 denunciare s. excommunicare.
 deponere, *absetzen*, 85, 20. depositio, *Absetzung*, 101, 1. 5.
 depopulare 27, 1. 35, 25. depopulari 47, 35. depopulatio 80, 5.
 deputare s. custodia.
 designare curiam 31, 1; diem certam 31, 1; locum 28, 20; locum et tempus 68, 30. designare imperatorem 56, 25. designari rex 71, 1.
 desolatio 65, 15.
 despectus imperii 27, 1; *vgl.* contemptus.
 desponsare 57, 20. 25. 73, 5. 83, 25. 86, 5. 90, 20.
 determinare discordiam 7, 25; causas 31, 5. determinatio causae 88, 10.
 devastatio 36, 25.
 devolvere 59, 30. 71, 25. 83, 5.
 dyabolica ars 84, 1.
 dyaconus 111, 20. dyaconorum filii 69, 5. dyaconus cardinalis 89, 10.
 diadema imperiale 30, 20. 71, 20; imperatorium 25, 5; regium 25, 15 (*Kaiserkrone*). 26, 15. 74, 15. 78, 15; *vgl.* corona, procedere.
 diem praefigere, praescribere 18, 5. 10. diem certam designare 31, 1; *vgl.* terminus. dieta, *Tage-reise*, 116, 20.
 diffiduciare, *Fehde ansagen*, 68, 25; *vgl.* contradicere.
 Digesta 16, 5; *vgl.* Pandectarum liber.
 dignitates Italiae 49, 10; *vgl.* apostolicus, ecclesia, rex.
 dinastia 1, 25. 2, 1.
 dyocesis 66, 25. 105, 1. dyocesanus episcopus 67, 5.
 discordia *öfter*; discordia super institutionibus episcoporum, *Investiturstreit*, 7, 20. discordiae seminarium 19, 15. in discordia eligere in regnum 8, 15.
 discrimina poenarum 26, 5.
 disparere, *verschwinden*, 113, 1.
 dispensatio 89, 25.
 disponere *mit dem Infinitiv* 101, 1. 126, 5.
 disputatione contendere 16, 10.
 dissidium facere 46, 10; *vgl.* divortium.
 dissolvere colloquium 18, 15; curiam 32, 5.
 districtus 78, 15.
 divae recordationis 15, 40.
 divinum officium 78, 20.
 divortium 12, 5. 26, 5. 45, 10; *vgl.* dissidium.
 dogmata hactenus inaudita 115, 20; superstitiosa 107, 10.
 dolus 68, 30. 81, 5. dolose 84, 5.
 dominus *öfter*. dominus proprius 83, 20; s. natus, verus. domina 57, 20. 73, 5. 87, 5. 97, 1. dominatus 3, 5. 8, 30. dominatio 65, 15; dominatio antiqua 79, 15. dominium 12, 5. 62, 25. 64, 10. 73, 5. 83, 5. 111, 20. 126, 10. inane nomen dominii terrae 92, 5. pertinere ad dominium terrae 93, 5.
 dos 10, 15. 26, 10.
 ducatus, *Herzogtum*, *oft.* ducatum abiudicare 18, 20. 55, 10; accipere 8, 1. 15. 11, 45; acquirere et regere 10, 20; adipisci 10, 40. 12, 35; committere 15, 15; concedere 19, 15. 20, 30. 55, 15; 72, 30; conferre 8, 10. 55, 20. 74, 15; potenter habere 19, 1; impetere 19, 15; obtinere 12, 5. 55, 20; possidere 11, 10; recipere 24, 10; suscipere 13, 1. 18, 35. 24, 10; tradere 18, 30. ducatus iure hereditatis ad aliquem spectans 19, 5; *vgl.* barones. dux *oft.*
 duellionum lex 55, 5.
 dy- s. di-

ebdomas 19, 10.

ecclesia *oft.* ecclesia cathedralis 103, 40; conventualis 92, 10. 103, 40; parochialis 82, 1; Romana s. Roma; transmarina 19, 45. ecclesiastica dignitas 78, 20. 82, 1. ecclesiastica ornamenta 11, 20; *vgl.* censura, princeps, sepultura. eclipsis s. sol.

edicere 31, 1. 66, 5 (?). 69, 10. edictum imperatoris 26, 30. 30, 1. 55, 10. edicto sancire 68, 25. edicta aedilium, praetorum 16, 1.

editio 36, 30.

efferbescere (= effervescere) 26, 20. elemosina 104, 20. 35.

eligere regem, in regem 8, 15. 16, 20. 59, 25. 80, 5. 81, 25. 82, 20; *vgl.* creare, collaudare, rex. eligere imperatorem, in imperatorem 79, 15. 99, 5. 109, 1. 111, 25. 114, 10. eligere in papam 49, 5. 59, 1; *vgl.* 39, 10. 40; (archiepiscopum) 85, 10; in rectorem (praepositum) 93, 10. 112, 1. electio (regis) 18, 1. 22, 30; imperatoris 76, 5. 79, 20. 25. 99, 10. 20; summi pontificis 16, 25. 40. 41. 58, 15; archiepiscopi 85, 1—15. electio canonica (papae) 16, 25; libera (archiepiscopi) 85, 5. electioni assentire 40, 15. electionem cassare 85, 10; celebrare 79, 20; confirmare 85, 10. 99, 20; promulgare 40, 5; reprobare 41, 5. electores 40, 5. electus non legitime sed per surreptionem 18, 1.

enutrire s. nutrire.

episcopatus 10, 5. 10. 32, 5. 78, 15. 82, 1. 96, 30. episcopus *oft.*; *vgl.* dyocesis, suffraganeus.

epistola 77, 15. 78, 10. 82, 30. 109, 25. 122, 10. 15.

equites 111, 5. equitaturae 13, 15. 18, 20. equitatus 50, 25.

ergastulum (carceris) 34, 1. 102, 20. evectiones 106, 10.

evocare ad curiam 54, 15; pro iustitia 55, 5.

excaecare oculis 72, 25; *vgl.* exocularare, oculos eruere.

exameter s. versus.

excommunicare 6, 10. 25. 7, 5. 10. 37, 5. 67, 10. 77, 25. 99, 1. 122, 5. 123, 20. 124, 20. excommunicatum de-

nuntiare 99, 1. 126, 20. excommunicatio 6, 5. 7, 10. 39, 10. 20. 52, 25. 53, 5. 67, 20. 69, 10. 124, 5. excommunicationis sententia 77, 20. 78, 5. 103, 35. excommunicationem denuntiare 39, 20.

exemplar litterarum 101, 5. 10.

exocularare 78, 1; *vgl.* excacare, oculos eruere.

expedire se 98, 5. expedire iter 112, 25. expeditio 16, 15. 17, 15. 22, 15. 36, 25. expeditionem aggredi 45, 15; movere 14, 30. 45, 30.

expensae 106, 15. 126, 1. (cruce signatorum) 103; ad obtinendum imperium necessariae 81, 5; (itineris) 99, 10; ad iter necessariae 112, 25. expensarum prodigi 73, 10. pro expensis obligare 81, 5.

expurgare se 66, 30.

extraneum reddere ab ecclesia 67, 5.

extumulare 91, 5.

exuberantia fluminis 110, 25.

exul 31, 15.

facillare (= vacillare) 125, 10.

facinorosus 91, 1. 97, 5.

facultates, *Vermögen*, 38, 10. 103, 45.

familia, *Dienstmannschaft*, 76, 1; *Geschlecht*, 124, 5. familiaris, *leutselig*, 61, 25. liber familiaris 90, 20. familiarissimus 75, 15. 20.

famuli 97, 15. famulatus 101, 30.

fanum 11, 35; *vgl.* templum.

fasalli (= vasalli) 124, 10.

fastigium imperiale 123, 1.

fenestra palatii 73, 20.

ferrum: sine ferro subigere 15, 5.

festum nuptiarum 74, 20; s. *auch* convivium.

feudum 31, 20. 97, 10. 124, 15. ius feudale 67, 20; *vgl.* beneficium.

fides: fidem in manu alicuius dare, accipere, 121, 14—16; violare 69, 1. 84, 1. de fide violata inculpari 68, 30. fidei violator 69, 1. fidelis *öfter*. fidelitatem debere 124, 15; facere 81, 5; iurare 75, 5. 83, 20. 99, 5; *vgl.* subiectio.

figura s. forma.

fiscus regni 20, 25; regius (imperatoris Constantinopolitani) 20, 5. fiscalis s. successio.

foedus naturale 37, 25.

forma triangulae figurae 111, 1.
 figura quasi triangula 116, 29—30; *vgl.* compositio.
 fornicatio 74, 10.
 forum s. villa.
 fossata deicere s. muros deicere.
 fridebrief 65, 5; *vgl.* litterae pacis.

gattus (*Belagerungsmaschine*) 37, 20.
 gemmae 87, 25.
 genealogia, *Geschlecht*, 8, 30. 9, 1.
 generatio 5, 10. 8, 20—30. 76, 10. 77, 10. 79, 15. 97, 1. generatio regia 79, 20. tertia generatio 59, 25.
 generationum successiones 1, 1.
 genus regium 79, 1.
 gentiles 1, 15.
 gladium accingere, *die Schwertleite empfangen*, 57, 20; *vgl.* cingulum.
 gladios denudatos super colla ponere 30, 15.
 gloriatio 108, 5.
 grangia, *Wirtschaftshof, Bauhof*, 91, 1. 94, 1.
 gratia (regis, imperatoris): gratiae commendare 48, 10; gratiam invenire 84, 15; requirere 39, 10. in gratiam recipere 14, 10; suscipere 15, 1. ad (in) gratiam redire 13, 15. 71, 5. 81, 5. 83, 20. in gratiam summi pontificis reducere 88, 15. in gratiam ducis redire 14, 5.
 grossus 91, 20.
 gubernare s. nutrire. gubernaculum regni 62, 25.
 gwerra s. werra.

Habitus regius 50, 30; secularis 75, 20.
 (haeresis) heresis 105, 30. hereticus 16, 10. 107, 10.
 hasta 28, 10. 111, 1.
 hensis (= ensis) 73, 15.
 hereditas (*des staufischen Geschlechtes*) 76, 5. 20; hereditas Dei 60, 20; paterna 102, 10; pupillaris 122, 25.
 hereditatis, hereditarium ius 19, 5. 71, 25. hereditare 73, 20.
 heremus 12, 30.
 hexameter s. exameter.
 hisnachiae (naves rotundae) 61, 10.
 historia sacra 1, 5. hystoriae Francorum 25, 1. hystoriae seriem contexere 4, 1. hystoriam rerum

gestarum texere et retexere 120, 35. hystoriographus stilus 4, 1.
 hominum facere 9, 10. 81, 5. 124, 10; *vgl.* subiectio.
 honores 12, 25. 79, 10. omni honore carere 69, 1; privari 67, 20. honorabilis in persona 112, 15.
 hospitari violenter 67, 30.
 hostis publicus (imperatoris) 115, 10. hostis iudicari 14, 30.
 hostium (= ostium) 29, 20. 90, 5.
 humerus: in humeris deportare 38, 10.
 hy- s. hi.

iactus lapidis, *Steinwurfsweite*, 29, 20.
 idola 11, 35. ydolatria 11, 35.
 ieiunium 104, 20.
 immanare (papam) 40, 15; *vgl.* mantus.
 immunditiae 74, 10.
 immobiles res 124, 15.
 imperator *oft*; imperator summus 27, 10; *vgl.* eligere. imperatoris offensa 39, 1. imperatrix 18, 5. 45, 35. 122, 15. imperatorius s. decretum, diadema. imperium *oft*. imperium sive regnum Romanum 7, 9—10; imperium summum 27, 15. pax et concordia inter imperium et sacerdotium 126, 31—127, 1. imperii fasalli 124, 10; fines 67, 15; ius 83, 5; negotia 25, 5. 114, 10; reditus 99, 15; res 114, 20. 123, 5. imperio et imperatori fidelitatem debere 124, 15; imperio subdere 26, 15. 25. 30. 72, 15. 97, 1; subicere 27, 5. imperium accipere 100, 1; acquirere 7, 5; adipisci 115, 5; obtinere 76, 20. 81, 5; perdere 7, 5. 10; tenere 73, 10. 76, 20. ad imperium reducere 123, 5. in imperio adversari 14, 10; confortari 14, 5; succedere 7, 20. res tam propriae quam imperiales 121, 5; s. *auch* auctoritas, benedictio, cancellarius, consecratio, corona, culmen, curia, decretum, decus, defendere, diadema, fastigium, insignia, iudicium, lex, sententia. imponere alicui, *beschuldigen*, 66, 30. incendere *öfter*. incendium 66—68. 80, 10. seditiones et incendia 66,

1. incendii poena 66, 15. incendium committere, facere 66. incendio, incendio et praeda devastare 13, 20. 25; incendio conflagrare 35, 20. incendia et vastationes terrarum 84, 20. incendiarius 66—68; *vgl.* comburere, succendere.
 inculpare 68, 30.
 indemnitas 122, 20.
 indignationis (Dei et imperatoris) reus 69, 15.
 induciae legitimae 67, 5.
 indulgentiam accipere (a papa) 41, 10.
 inferiores partes, *Niederdeutschland*, 83, 25. 86, 5. 112, 10. 118, 15.
 infidelitas s. crimen.
 ingenuus 66, 10. vir ingenuus 99, 10.
 inglorius recedere 37, 15. 72, 1.
 inhoneste tractari 72, 5. 114, 20.
 iniuriatus 67, 1.
 insidiae: se ad insidias collocare 35, 25.
 insigne 40, 5; *vgl.* mantus. insigne apostolicum 78, 20. insignia imperii 114, 20; imperialia 8, 15. 76, 20. 98, 20; regalia 96, 25. regalia (*scil.* insignia) 17, 20. 18, 5. cruces et alia insignia 30, 15.
 instituta imperatoris 34, 15; imp. Iustiniani 16, 1. institutiones novae imperatoris 31, 20. institutio episcoporum s. discordia. institutor ordinis Praemonstratensis 16, 10.
 instrumenta, *Kriegsmaschinen*, 33, 25. 37, 20. 30. instrumenta ferrea 29, 25.
 intelligentia 93, 10.
 interdictum iudicis 69, 5.
 internuntius 18, 10.
 interpretes linguarum 3, 15. interpretatio nominis 23, 10.
 introductio iuris civilis 16, 1.
 intronizare (papam) 40, 5—25.
 intrusio (papae) 16, 25.
 inundatio aquarum 16, 20. 52, 10.
 inungere regem 7, 1.
 investiturae episcoporum 14, 20; *vgl.* discordia.
 iter *öfter*. iter angustum, angustissimum 25, 25. 32, 10. iter securum parare 100, 5; *vgl.* conducere; s. Ierosolima, obliquare.

Chron. Urspergens.

iudex 31, 20. 32, 1. 49, 15. 66—69.
 iudex provinciae 69, 5. iudices imperatoris 52, 20; *vgl.* potestas.
 iudicare, *verurteilen*, 69, 1. iudicium 85, 15. 97, 25. iudicium civium 51, 20; divinum 6, 20. 30; ecclesiae 26, 5. 59, 35; ecclesiasticum 62, 25; imperiale 66, 10; quorundam principum 18, 20. iudicium aquae frigidae 10, 10. occultum Dei iudicium 59, 35. iudicium disponere 33, 15; exercere 97, 5; facere 85, 15. iudicarius ordo 122, 5.
 iurare 28, 1. 31, 25. 43, 25. 68, 25. 30; super reliquias 67, 25; *vgl.* fides.
 iuramentum 19, 35. 39, 5. 44, 15. 52, 25. 76, 5. 79, 20. 84, 1. 98, 20. 25. 103, 25. 30; *vgl.* sacramentum.
 ius *öfter*. ius belli 120, 20; civile 16, 1. 5; feudale 67, 20; imperii 83, 5; militiae 69, 10; perpetuum 55, 10. 69, 15. iura pacis 31, 10. omne ius confundere 84, 1. ius tenere 55, 1; sibi vendicare 92, 15. 93, 5. iure carere 67, 20; convenire 66, 30. universo iure privari 67, 20. nullo iure subsistere 85, 10. pro iure perpetuo statuere 55, 10. voluntatem pro iure habere, statuere 55, 1. 73, 15; *vgl.* hereditas.
 iustitia *öfter*. iustitiae auctoritas 66, 20; defensor 97, 15; exhibitio 126, 20; fautores 86, 1; norma 30, 25; socius 15, 25; vigor 30, 35; zelus 97, 10. iustitiam amare 97, 5; conservare 30, 30; detestari 79, 10; exquirere 34, 15; facere 31, 20; impetrare 19, 10; recipere 30, 30; 31, 1; requirere 31, 1. pro iustitia evocare 55, 5. iustitia dicante 67, 10; exigente 66, 15. contra iustitiam extorquere 10, 30. iustitiarum 44, 15.

k s. c.

laborare de, super aliqua re 47, 10. 101, 1.
 laicus 97, 15. 104, 35. 105, 35. 107, 25.
 lantgravius, langravius 24, 20. 56, 1. 62, 15. 63, 5. 15. 66, 20. 73, 25. 83, 1. 84, 5. 15. 95, 10. 99, 5. 108, 30. 123, 15. 124, 5; *vgl.* Thuringia.

- lapides quadri et sculpti 5, 20. lapides demittere 25, 30; iacere 37, 30. 63, 20; iactare 34, 1. 37, 20; *vgl.* iactus lapidis.
- latrones 72, 5. latrocinia 80, 10.
- leccacitates 62, 20.
- legalis s. lex.
- legatus (regis, imperatoris) 79, 20. 111, 25; (papae, sedis apostolicae) 78, 5. 85, 20. 89, 5—25. 95, 25. 96, 15. 114, 15. 119, 1. 120, 1. legatio 71, 15. 72, 25. 87, 15. 99, 10. 105, 5. 112, 20. 113, 5. 115, 15. 125, 1.
- legio 50, 20. 51, 10—35.
- leprosus 60, 1. 5.
- lex *öfter*. lex duellionum 55, 5. lex naturalis 102, 25. leges Dei 1, 5, *vgl.* 1, 10; imperiales 16, 5; imperatorum atque regum 69, 15; Romanae 31, 25. sine lege et ratione 55, 1. lege et ratione firmari 55, 5. leges instituere 31, 15. legum libri 15, 35; sanctio scripta 60, 35. legibus interserere 69, 15; uti 65, 5. legalia statuta 37, 5. legalitate privari 67, 20.
- liber 49, 10. 66, 1. liber familiaris 90, 20. liber homo 66, 10. libera electio 85, 5. liberare 25, 20. 42, 15. 60, 30. 61, 1. 63, 35. 64, 15. 81, 15. 92, 5. 104, 20. 113, 1. liberatio 64, 30. 92, 10. 101, 30. 102, 25. 120, 25. 121, 10. 123, 15. libertates privilegiorum 92, 15. privilegia libertatis 33, 15. libertate donare 72, 30. libertatem fovere 105, 35; s. nobilitas.
- libra (denariorum) 66, 25. 69, 10.
- linea (*Schlachtreihe*) 111, 1; (*in der Stammtafel*) 5, 25. lineae et columnae 1, 20, *vgl.* 2, 1. 20; *vgl.* consanguineus.
- linguarum interpretes 3, 15. omnis linguis instructus 64, 5.
- litterae *öfter*. litterae pacis 65, 5; *vgl.* fridebrief. litterae cum sigillis 75, 5. in litteras redigere 65, 5. litterarum studia 12, 20.
- loquelae simplicitas 3, 15.
- lorica 45, 35. loricati 46, 1.
- luxuria 74, 10. 79, 1.
- machinae 37, 15. 38, 5. 63, 15. 87, 20.
- magister 108, 20; s. Bernardus (Primus), Cünradus de Marburc, Gratianus, Petrus Beneventanus. Salomon Herbipolensis. magistri operum 37, 20. magistratus 51, 20.
- magnates 79, 5. 103, 45. 112, 1.
- maiestas (summi imperatoris) 27, 10. crimen laesae maiestatis 54, 10.
- maltare, *Malter*, 94, 5.
- mancipium 11, 20. 124, 15.
- mandatum: conscientia vel mandato 67, 25. 30. de mandato 74, 15. 114, 10; mandatum transgredi 102, 25. fines mandati excedere 78, 10. mandatis stare 98, 25; *vgl.* apostolicus.
- mango, mangus, *Wurfmaschine*, 33, 20. 37, 30.
- mansus, *Hufe*, 9, 10. 10, 15. 94, 1.
- mantus, *Mantel*, insigne (papae) 40; *vgl.* immantare.
- manus praebere (*bei der Belehnung*) 11, 15. manu hostili 98, 20. 25. manu tenere, *beschützen*, 49, 10. in manus hostiles tradere 101, 20; *vgl.* arma, bellica.
- mapalia 44, 1.
- marca, *marka*, *Geldmark*, 10, 30. 19, 30. 28, 5. 72, 10. 79, 29—30. 99, 15. 121, 10. marca argenti 64, 15. 92, 10; auri 31, 10.
- marchia, *Markgrafschaft*, 19, 15. 24, 15. 49, 10. 73, 1. 89, 1. marchio *öfter*; marchionissa 11, 40.
- marmor 4, 5. 15. marmoreum opus 4, 20.
- marscalcus 74, 1. 91, 1. 97, 20.
- marsupium 62, 20.
- martellus, *Hammer*, 29, 25.
- martyr 46, 15. martyrio coronari 11, 35.
- mausoleum 4, 10. 20.
- Mavortius imperator 28, 15.
- mediare, *vermitteln*, 13, 15. 24, 5. 127, 1. mediante dolo 68, 30. mediator 13, 35. 18, 10. 30, 10. se medium interponere 20, 25. — mediante quadragesima, *um Mittfasten*, 21, 1. medio tempore 72, 10. 86, 1. medius usus loquendi 3, 15. de medio tolli, *sterben*, 124, 5.
- medici 39, 25.

- merces 116, 25. mercimonia 103, 35. mercatores 63, 30. 64, 1.
 metrice factus sermo 4, 10.
 metropolitani 111, 20.
 miliarium 31, 15. miliare Lombardicum 34, 20.
 miles *oft.* turmae tam militum quam peditum 33, 10. a militibus et equitibus 111, 5. militia 38, 25. 69, 5. 10. ius militiae 69, 10; *vgl.* cingulum militare.
 ministeria christianitatis 106, 5; sacerdotum 108, 15. per ministerium 7, 1. 114, 10.
 ministerialis 9, 25. 26, 10. 66, 1. 10. 72, 30. 76, 15. 88, 20. 92, 1. 95, 15. 96, 20. 97, 1. 114, 25. 115, 1. nobilis ministerialis 76, 5. 98, 10.
 minor aetas 78, 10. ad minus, *wenigstens*, 68, 25.
 minuere sanguinem, minutio sanguinis 90, 1.
 missarum sollemnia 104, 25.
 ad modicum, *auf kurze Zeit?*, 119, 5.
 monachus 9, 1. 15. 12, 25. 97, 15. monachica vita 81, 15.
 monasterium 9, 1. 30. 11, 20. 30. 12, 25. 35. 15, 20. 19, 1. 20, 30. 74, 10. 87, 30.
 moneta dyocesis 66, 25.
 monumentum 5, 20. 52, 5.
 mordum, *Mord*, 90, 15.
 mos avitus 25, 5; caninus 38, 1; gentis 97, 5; Lombardorum 30, 35; mundanus 102, 14—15; regius 30, 20. 126, 1; Romanus 51, 25; sedis apostolicae 40, 25; Teutonorum 54, 15. morum correctio 64, 30, *vgl.* 106, 15; *vgl.* reformare. bonos mores instruere 108, 25.
 muros deicere 34, 15. 96, 15; muros et fossata deicere et turres evertere 44, 15. muros diruere, turres quoque subvertere 43, 25. 30.
 mutilare membris 71, 20.
 mutuo accipere pecunias 112, 25.
 nativi domini 76, 10. 97, 1.
 navis *öfter.* fundus navis 118, 5; *vgl.* hisnachieae. naves compaginare 117, 25. navigium 86, 25. 116, 15. 117, 10.
 nepos, *Neffe*, 8, 5. 71, 25. 81, 5. 89, 5. 93, 1. nepos, *Verwandter*, 36, 20. 37, 25. 53, 5. 75, 15. neptis, *Großnichte*, 59, 35.
 nobilis *oft*; *vgl.* ministerialis. nobilissimus 8, 20. 9, 25. 11, 10. 12, 1. 13, 25. 24, 25. 37, 25. nobilissimus de civibus Romanis 124, 5. nobilissima curia 10, 15; stirps 96, 10. nobilitas et libertas 9, 10.
 notorius 68, 1. 5.
 de novo, *neuerdings*, 77, 1.
 se nubere, *sich verheiraten mit*, 60, 10.
 nudos relinquare 52, 20.
 nummi 82, 5.
 nuntius *öfter*; nuntius certus 68, 25—69, 1. nuntii honesti 123, 20. nuntius specialis 106, 35.
 nutrire et gubernare (regem iuvenem) 115, 1. enutrire (filiam regis) et ipsius nomine regnum gubernare 57, 20.
 obedire (episcopo) 67, 10; (papae) 40, 35. 108, 10. 30. obedientia (erga papam) 126, 25. obedientiam facere 40, 15. 41, 10. obedientias recipere 40, 10.
 obiectus, *Einwand*, 26, 5.
 obligare, *verpfänden*, 81, 5. 92, 1. 5. 104, 5. 109, 10. obligatio 92, 10.
 obliquare iter 109, 1.
 observationes, *Gebräuche*, 107, 10.
 obsides 30, 30.
 occasio 53, 5. 63, 30. 66, 10. 85, 5. 93, 1. 107, 5. 125, 15. occasione nescio qua, nescio qua nacta 98, 10. 109, 20. 118, 1.
 oculos eruere 87, 5; *vgl.* excaecare, exoculare.
 offensa imperatoris 39, 1.
 officium divinum 78, 20; s. cancellarius. officialis 54, 1. 76, 15. 94, 5. officiales imperii 82, 30.
 oppido, *sehr*, 81, 5.
 opidum (*für* oppidum) *öfter.* opida in Deutschland: Aachen, Andernach, Augsburg, Bingen, Coblenz, Durlach, Mühlhausen, Überlingen; in Italien: Crema, Peschiera, Vigevano; *vgl.* civitas, urbs. opidum firmissimum 34, 20. opida munitissima 27, 10. 15. castrenses opidi 35, 15. opidani 50, 35. 51, 1. 10.
 ordinare, *weihen*, in clericum 12, 20; in episcopum 85, 20. ordi-

- nare, *ordnen, verordnen*, 66, 5; *vgl.* acies. ordinatio, *Weihe*, 21, 5; *Verordnung*, 69, 10.
- ordo s. Cisterciensis, Praedicatores, Praemonstratensis. ordo iudicialis 122, 5.
- organicus s. vena.
- p**actio 15, 1. 37, 5. 40, 5. pactum pacis 31, 5; *vgl.* litterae pacis, fridebrief. pacta quaerere 63, 25; servare 63, 25; statuere 57, 5.
- palatium (episcopi in Babinberc 90, 5); (Capuanum) 98, 30; (Goslariense) 18, 20; (Hierosolymitanum) 73, 20; (Panormitanum) 73, 5. palatinus, comes palatinus 13, 35. 24, 25. 27, 20. 30, 10. 35, 1. 46, 15. 20. 47, 20. 35. 48, 1. 55, 15. 20. 66, 20. 89, 30.
- paludinosus (*für* paludosus) 28, 25. 34, 25.
- Pandectarum liber 16, 5; *vgl.* Digesta.
- papa *öft*; *vgl.* pontifex. papatus 58, 10. 95, 1.
- parentela 91, 15.
- parochialis ecclesia 82, 1.
- partes Alamanniae, Angliae *usw.* *öfter*; *vgl.* inferiores, superiores, ultramarinae, ultramontanae, Renus.
- passagium 123, 10.
- patibulo, patibulis appendere, suspendere 15, 15. 37, 30. 38, 1. 5; *vgl.* suspendere.
- patria, *Heimatsort*, 31, 15. patria celestis 12, 10.
- patriarcha 1, 20. 2, 15. 20. 41, 1. 5. 60, 10. 88, 15. 89, 10. 15. 111, 15. 126, 25.
- patrimonium 11, 20. 47, 1.
- pax *öfter*. pax terrae 65, 5. pax et securitas personarum 82, 25.
- pacis foedera 103, 1; iura 31, 10; plenitudo 33, 15; *vgl.* fridebrief, litterae pacis, pactum pacis.
- pacis dives (*Friedrich*) 23, 10.
- pacem componere 89, 15; habere 64, 20; reformare 23, 10. 15. 48, 5. 56, 10. 57, 9—10. 89, 5. 98, 25. 100, 15; stabilire 105, 35. de pace tractare 118, 20. 125, 10. 126, 30.
- pensio 94, 5.
- perditio, *Verlust*, 59, 20. 123, 10.
- periurus 33, 5. 43, 25. 80, 10.
- permaximus 25, 10.
- personati viri 78, 5. personaliter 93, 15. 103, 49—104, 1. 105. 47—106, 1.
- pertinentia 91, 10.
- pes: ad pedes alicuius se demittere 54, 1; ire 56, 15; se prosternere 30, 15. 41, 10; venire 54, 1. 84, 15. nudis pedibus ambulare 107, 20. 108, 1; *vgl.* plantis nudis.
- pedites 33, 10. 42, 10. 110, 25.
- piaculum 22, 1.
- pincerna 115, 1.
- pirata 72, 20.
- placitum 55, 1. 58, 5.
- plantis nudis ad pedes imperatoris se prosternere 30, 15.
- plebs civitatis Mediolanensis 27, 20. plebei 43, 15.
- pomaria excidere 69, 10.
- pontifex summus 15, 10. 40, 1. 58, 20. 88, 15. pontifices Romani 6, 10. 25. 30. pontificatus 58, 10. 111, 15. 112, 5. 113, 1. 122, 5.
- populares 43, 15. 98, 1. 110, 25.
- potentia spiritualis, temporalis 122, 20.
- potestas ligandi atque solvendi 103, 10; regni 59, 30; saecularis 103, 35. potestates (Lombardorum), *Podestàs italienischer Städte*, 57, 5; *vgl.* iudices. potestates quas dinastias appellant 1, 25. sue potestati vindicare 49, 1. in potestatem accipere 95, 5. 98, 1. 15. 109, 15; contradere 94, 10; devenire 59, 10. 89, 5; reddere 63, 25; redigere 98, 30; tradere 14, 1. 71, 15. 84, 15. potestate plena potiri 38, 30. de potestate liberare 92, 5; recedere 6, 25. in potestate existere 59, 15; habere 57, 20. 76, 20. 96, 25. 109, 20. sub potestate custodire 114, 25.
- potiri ausis 27, 10.
- praebenda 91, 10.
- praedam militibus distribuere 28, 20. 38, 20.
- praedia *öfter*. praedia rusticana 92, 1. 94, 1. praedia imperii 109, 10. 114, 15; regalia Sueviae 93, 15; ecclesiae Augustensis 96, 20; fratrum Urspergensium 94, 1.

- praedicare 108, 15. 112, 15. praedicationis 20, 1. 86, 10. 107, 10. 108, 15. 112, 15. 115, 20. praedicator 86, 10. 112, 10. 113, 25. 115, 15.
- praedones 97, 5. 98, 1.
- praeiudicium 79, 15. 25. 123, 1.
- praelatus 41, 5. 10. 44, 20. 93, 10. 103, 20. 30. 105, 35. 108, 10.
- praepositus, *Propst*, 85, 20. 92, 5. 93, 1. 121, 10.
- praesentia regis (in electione archiepiscopi) 85, 5; *vgl.* principes.
- praesul Romanae ecclesiae 41, 5.
- praesumere de, *vertrauen auf*, 37, 10. 81, 24—25. praesumere mit dem *Infinitiv* 93, 5.
- praetor 50, 20. 35. 51, 10.
- prandium 43, 15.
- pre- s. prae.
- presbyter 104, 30. presbyteratus 95, 5.
- primates (*kirchliche*) 111, 20.
- primi petentes 97, 20.
- princeps, principes, *Herrscher, Führer*, 5, 10. 15. 11, 40. 12, 1. 14, 25. 20, 1. 22, 1. 51, 4—5. 59, 20. 25. 73, 25. 97, 19—20. 105, 35. 112, 1. 119, 25. 120, 10. principes, *Fürsten in Deutschland und Italien*, 6, 5. 30. 8, 15. 11, 1. 12, 40. 17, 25. 18, 20. 19, 40. 22, 30. 23, 10. 15. 24, 25. 26, 15. 30, 5. 25. 31, 5. 34, 30. 35, 10. 36, 20. 44, 5. 45, 30. 46, 5. 47, 1. 10. 48, 1. 15. 30. 54, 15. 55, 5. 57, 5. 15. 62, 5. 63, 5. 65, 1. 71, 1. 74, 20. 75, 1. 76, 5. 15. 79, 5. 20. 80, 1. 81, 1. 82, 32—83, 1. 84, 1. 88, 10. 89, 10. 15. 90, 20. 97, 10. 20. 99, 5. 103, 45. 106, 30. 115, 1. 116, 15. 122, 10. 15. 123, 20. 124, 30. 126, 25. principes ecclesiastici 97, 10; saeculares 79, 9—10; principum consensus 71, 1. 96, 15; consilium et consensus 69, 20; conscientia et consilium 66, 1; electio 22, 30; interventus 115, 1; praesentia 31, 1. 69, 20; *vgl.* conventus, curia, iudicium. ultramarinus. princeps Anthiochia 59, 20; de Morea 60, 15; Graecorum 87, 10. principes terrae Constantinopolitanae 87, 5. principatus (Capuae) 98, 30; Hebraeorum, Assyriorum *usw.* 1, 20; Ravennae 49, 10; Sardiniae 24, 15; in Tuscia 77, 25.
- priores 103, 40. 105, 5. 111, 25.
- privilegium 17, 10. 33, 15. 92, 15. 93, 5. 121, 15. privilegiare 107, 15.
- procedere coronatus, corona decoratus, diademate insignitus 30, 20. 25. 44, 10. 126, 1. processio generalis 104, 15. 30.
- proceres 43, 1. 49, 15. 86, 20.
- proconsul 51, 20.
- procurator et baiulus regni 60, 15. procurator per regalia praedia Sueviae 93, 15. procurator cardinalis 112, 15. 20.
- progressus regnorum et regum 2, 15; s. successiones. progressum vitae retexere 122, 10.
- promotio (papae) 40, 10.
- promulgare electionem (papae) 40, 5.
- prosapia regia 24, 30; regiae generationis 79, 20. prosapiam ducere, *abstammen*, 5, 10.
- proscribere, *verfesten, ächten*, 14, 35. 18, 20. 67, 1. 15. 68, 10. proscriptionem pronuntiare 66, 20. proscriptionis bannum 67, 10; sententia 67, 1.
- protectio (imperatoris) 93, 5; (papae) 103, 20; *vgl.* defendere, sinus.
- protonotarius 96, 25.
- proventus beneficiorum 104, 5.
- provincia 19, 25. 32, 15. 65, 15. 66, 1. 68, 1. 5. 69, 5. 73, 1. 83, 10. 102, 30. 105, 10. 40. 106, 5.
- pseudopropheta 102, 30.
- pugna, *gerichtlicher Zweikampf*, 55, 10. pugnare 55, 5; *vgl.* duellionum lex.
- pupillus 122, 20. pupillaris hereditas 122, 25.
- pulsare ostium camerae, *an die Zimmertür klopfen*, 90, 5.
- pyra 52, 5.
- quadrus s. lapides, saxa. per quadrum diminui 44, 30.
- quaternus libri 64, 25.
- rapinae sive in stratis sive in latrocinis 80, 10.
- ratio *öfter*; s. auctoritas, lex.

- rebellis 25, 5. 26, 25. 34, 25. 44, 15, 89, 30. 99, 1. 108, 30. 116, 15. reges rebelles inter se 88, 10. rebelles decretorum imperialium 33, 5. rebellio 19, 10. 25, 25. 33, 20. 45, 30. 52, 15. 71, 5. rebellare 10, 5. 18, 30. 19, 1. 35. 20, 15. 24, 25. 34, 1. 52, 25. 61, 5. 15. 71, 1—15. 72, 20. 84, 5.
 recompensatio 82, 5. 116, 20; *vgl.* compensatio.
 rector (dux) 70, 1. (praepositus) 93, 10. rectores exercitus 119, 5; populi 120, 5.
 reditus imperii 99, 15.
 reformare pacem s. pax. reformare mores 105, 30. reformatio universalis ecclesiae 105, 15. *vgl.* 106, 15.
 refrigerari 39, 20.
 regalis, regius, regnum s. rex.
 regularis, *Ordenskleriker*, 104, 35; *vgl.* subditus.
 reisa, *Kriegszug*, 67, 25.
 relegare 9, 1. 78, 15.
 religio 82, 10. religiones, *Orden*, 107, 5. ad religionem venire 95, 25; *vgl.* cappa. homo religiosus 44, 20. religiosissimi reges 77, 10. vir religiosus 20, 1. 37, 1. 40, 1. 100, 10. 110, 10. religiosas vitas agere 80, 30.
 reliquiae 67, 25. 87, 25.
 repraesentare, *ausliefern*, 68, 20. se repraesentare, *sich einstellen*, 57, 5.
 repudiare, *verstoßen*, 12, 5. 83, 25.
 respectum habere ad aliquem 124, 10.
 responsales 106, 10.
 retexere s. hystoria, progressus.
 reus 11, 1. 67, 25. 90, 15. reus indignationis (Dei et imperatoris) 69, 15.
 reversio, *Rückkehr*, 11, 30. 12, 30. 20, 10. 15. 68, 10. 126, 15.
 rex *oft.* rex temporalis 102, 1. regem constituere 88, 1. 115, 1; *vgl.* assumere, creare, collaudare, denominare, designare, eligere, praesentia. regalis s. insigne. regia benignitas 28, 20; dignitas 26, 15. 27, 30; generatio 79, 20; prosapia 24, 30; stirps 24, 30. regium genus 79, 1; nomen 26, 15. regius mos 30, 20; *vgl.* corona, diadema, habitus, vexillum. — regnum *oft.* regni procurator et baiulus 60, 15. regni potestas 59, 30; *vgl.* sedes. regnum accipere 8, 1. 18, 1. 22, 30. 70, 15. 87, 15. 91, 5. 94, 15. 96, 10; sibi vindicare 8, 5. 87, 10. regnum alicuius nomine gubernare 57, 20; percipere 87, 10. ad regnum aspirare 63, 10. in regnum eligere 8, 15; succedere 57, 1. 59, 30. regno, a regno, de regno eicere, pellere, depellere 87, 5. 96, 10. 102, 1. 10. 109, 25. regno privare 6, 10. 25; *vgl.* confortare. regnare pro aliquo 59, 35; *vgl.* nutrire.
 ripam (fluminis) civitati propius advehere 41, 25.
 ritus barbaricus 50, 10.
 rumor 60, 30. 113, 10. 120, 30.
 rura vastare 46, 5. rustici 51, 5. rusticorum filii 69, 5. rusticana praedia 92, 1. 94, 1.
 sacerdos 27, 20. 39, 5. 80, 10. 104, 30. 116, 5. sacerdotum filii 69, 5; ministeria 108, 15. sacerdotes Iudaeorum 2, 20. sacerdotium 107, 10. 112, 15; *vgl. auch* imperium.
 sacramentum calumniae 66, 30. sacramentum corporis et sanguinis Domini 117, 15.
 saecularis applausus 106, 15; habitus 75, 20; illecebra 102, 30; vita 78, 10; *vgl.* potestas, princeps.
 salarium 91, 20.
 sanguis s. minuire.
 satisfacere 10, 10. 29, 1. 31, 25. 32, 1. 67, 10. satisfactio 11, 25. 29, 1. 46, 25. 67, 5. 30. 71, 5. 116, 10.
 saxa quadra 29, 20; *vgl.* lapides.
 scalae, *Sturmleitern*, 119, 10.
 scapulis deportare 38, 10.
 scienter, *wissentlich*, 66, 20.
 scisma (ecclesiae, in ecclesia) 11, 5. 39, 1. 40, 25. 46, 1. 48, 20. 30. 49, 5. 52, 25. 56, 15. 20. scisma in regno 82, 15. scismaticus episcopus 11, 5.
 scribere libros 108, 20; *vgl.* conscribere. scripta legum sanctio, *geschriebenes Recht*, 60, 35. in scriptis invenire 59, 15; legere 117, 30; tenere 57, 5. scriptor, *Schriftsteller*, 1, 5. 3, 5. 15. 15, 20.

- 36, 30. 39, 5; *Schreiber* 2, 5. scriptura, *die heilige Schrift*, 41, 30. scripturae sacrae studium et lectio 108, 20.
- secta 107, 5, 15.
- secularis s. saecularis.
- securitas s. pax.
- sedes apostolica s. apostolicus. sedes regni 20, 30. 82, 20. 25. 94, 20.
- seditio 25, 15. 76, 1. 80, 10; *vgl.* incendium.
- segetem, segetes succidere, vastare 34, 15. 36, 15. 41, 20.
- sententia 55, 10—11. 101, 30; (decretalium) 15, 35. 77, 20; imperialis 32, 20. 66, 10; *vgl.* excommunicare, proscribere. sententiam ferre pro aliquo 26, 25.
- sepulchrum Domini s. Ierosolima.
- sepultura asinina 116, 10; ecclesiastica 116, 10; evidens 4, 5.
- servire, servitium facere imperatori 57, 5. servitutis famulatus 101, 30; iugum 102, 25. in servitutem redigere 22, 10. in servitute ac carcere detinere 102, 25, serviens 54, 10. 90, 10; *vgl.* tunica. servus 54, 10. 69, 10; *vgl.* mancipium. servus Dei 12, 30.
- sicut uti vellet s. deditio.
- sigillum s. litterae.
- signum, *Glocke*, 30, 5. 25. signum mirabile 113, 15. signa in celo et in terra 114, 1.
- sinus et tutela Romanae ecclesiae 122, 20. sinus celestis patriae 12, 10.
- sol obscuratus 45, 15. solis eclipsis 17, 5. 59, 5. 96, 1. eclipsim pati 57, 15.
- soldanus, soltanus sive rex 22, 1. 61, 15; *vgl.* *El-Kamîl*, Persarum et Medarum rex.
- soldum 72, 10. 91, 25. 123, 10. 124, 30.
- solutio (*eines Pfandes*) 92, 10. solutio usurarum, *Zinszahlung*, 103, 30.
- solvere s. conventus.
- spectare ad aliquem, *jemandem gehören*, 19, 5. 48, 10. 49, 1. 97, 1. 5.
- speluncae 47, 25.
- spiculum 42, 15.
- spiritualis potentia 122, 20; profectus 106, 15; *vgl.* arma.
- spolia diripere 35, 20. 30. 87, 1. spolia tabernaculorum 42, 20.
- stabulum 66, 15.
- starlingus 120, 25.
- statuta concilii 114, 19—20; ecclesiae 108, 25; imperatorum 16, 5; legalia 37, 5.
- stilus dulcedinis sive eloquentiae 3, 20; hystoriographus 4, 1; simplex 4, 5.
- stipendia accipere 48, 15; premittere 123, 10.
- stipula 37, 20.
- stirps antiqua 5, 10; regia 24, 30; s. nobilis.
- stragia (*für strages*) 38, 15. 43, 25. 48, 25.
- stramen 53, 1.
- strangulare 87, 15.
- strata 80, 10.
- studere (in libris legum) 15, 35.
- studia litterarum, studium altius 12, 20.
- stuprum 74, 10.
- subdyaconus 77, 15.
- subditi regulares 105, 35.
- subiecti 65, 15. subiectio 27, 25. 30, 10. subiectio et fidelitas 72, 15; subiectio et hominum 9, 10.
- suburbium 15, 10. 29, 15. 66, 15. 83, 15.
- succendere 19, 25. 25, 20. 66, 15; *vgl.* comburere, incendere.
- successio fiscalis 20, 25. 50, 1. 56, 9—10; hereditaria 49, 20. 25. 50, 1. 56, 5. 10. successiones generationum 1, 1; regnorum et regum 1, 15. 2, 10.
- suffraganeus 41, 15. 79, 10. 106, 5.
- superiores partes, *Oberdeutschland*, 112, 10. superiores partes Bauvarie 18, 40.
- suppletio 16, 5.
- supplicatio 42, 20. 105, 20.
- suppliciis afficere 11, 35; interficere 75, 15; diversis et horrendis interimere 72, 25.
- suspendere 46, 20. 52, 20; *vgl.* patibulum.
- synodus (Constantiensis 1153) 26, 5; (cum episcopis Italiae 1179) 58, 5; plenaria (1139) 21, 1; universalis (Romae 1215) 106, 35; 111, 15; *vgl.* concilium.
- tabernaculum 42, 20.
- taxare formam compositionis 89, 20.
- templum 50, 10. 87, 20; *vgl.* fanum.

- temporalis potentia 122, 20. temporalium administratio 86, 1; *vgl.* rex.
 tentoria figere 28, 5. 29, 20. 42, 5. 120, 10.
 terminus (*zeitlich*) 68, 35. 106, 5. termini civitatum 26, 30; imperii 55, 5.
 terrae motus 52, 10.
 tesseradenus 70, 5.
 testes (septem idonei) 68, 5. testimonium ferre 67, 20; requirere 68, 5.
 texere s. hystoria.
 tinnitus signorum 30, 5. 25.
 titulus (decretalium) 77, 20; monumenti 5, 20; *Titelkirche* 89, 5. titulo pignoris obligare 92, 5.
 trabes, *Brücke*, 28, 10. 113, 20.
 tractare s. pax. tractatum habere cum aliquo 105, 25. 124, 10.
 tradere se sine omni conditione 43, 10, *vgl.* 43, 25; sub dominio 126, 10; in manus et potestatem 48, 1; in mortem 80, 5. 117, 15; se et sua voluntati imperatoris 30, 15; *vgl.* deditio, potestas.
 traditio, *Verrat*, 54, 10. 80, 5.
 transducere, *heimeführen*, *heiraten*, 57, 25.
 transferre, *versetzen*, 81, 10. 95, 15. 112, 1.
 transfretare 124, 30. 125, 15.
 transmarina ecclesia 19, 45; *vgl.* ultramarinus.
 transtrum carociae 43, 20.
 treuga, *Waffenstillstand*, *Vertrag*, 64, 20. 68, 30. 73, 15. treugae quinquennales 64, 15; in perpetuum 60, 15. treuga usque ad decennium 125, 25.
 tribunus militum 51, 15. tribuni 60, 35.
 triangula figura 111, 1. 116, 29—30.
 trophaeum, *Sieg*, 44, 5.
 truncus concavus, *Opferstock*, 104, 30.
 tuba, tubicen 30, 1. 5.
 tugurium 44, 1. 66, 15.
 tumulus 4, 5. 20. 51, 10. 58, 10. tumuli de marmore fabricati et politi 4, 5.
 tunica servientis 54, 10.
 turris *öfter*; *vgl.* murus. turris lignea, *hölzerner Belagerungsturm*, 37, 20. 25. turris lignea super naves constructa, facta 87, 20. 117, 10—25. turris sublimis quatuor subnixa columnis 29, 15—25.
 in tutela relinquere 60, 5; *vgl.* sinus.
 tyrannus 8, 30. 92, 5. 94, 5. 10. tyrannidem exercere 92, 10.
 ultramarinae partes 83, 1. 84, 30. 88, 5. 126, 5. ultramarinus principes 59, 25; *vgl.* transmarinus.
 ultramontani, *deutsche*, milites 123, 10. ultramontanae partes 126, 15.
 urbs *oft.* urbes in *Deutschland: Augsburg, Freising; in Italien: Asti, Como, Lodi, Mailand, Novara, Pavia, Rom, Spoleto; im Orient: Akkon, Beyrut, Edessa, Jerusalem; vgl.* civitas, opidum. urbani 96, 20.
 usurae 103, 25—35.
 vades, *Geiseln*, 30, 30. 37, 25. 72, 15. 25. 78, 1. 5. 81, 5.
 valens 28, 5. valentia, *Wert*, 93, 10.
 vanitates, *Lustbarkeiten*, 65, 1. 75, 10.
 vasalli 68, 20. 102, 5; *vgl.* fasalli.
 vavasar (*für* valvasor) maior 31, 10.
 vena organica 90, 10.
 venatio 9, 30. 75, 10.
 venenum 75, 15.
 veraces viri (*als Eideshelfer*) 66, 30. 68, 30; veracissimi viri 36, 30. *vgl.* veridici.
 verberibus affligi 31, 15.
 veri domini 96, 20. veridici viri 88, 20; *vgl.* veraces.
 versus 50. 51. versus elegi 120, 35.
 versus exameter 4, 10—20. versus annotare 44, 25. 58, 10. versu, versibus denotare 69, 25. 70, 1. 5. versificator 69, 25.
 vestis necessaria 108, 1. vestium superfluitas 64, 30.
 vexillum (imperatoris) figere 28, 15; alicui committere 36, 1. vexillo regio urbem designare 28, 25. cum vexillo concedere (*bei der Belehnung*) 38, 25. vexillum s. Ambrosii 43, 15. 20; *vgl.* Mediolanum, carocia. vexillifer 43, 5. 47, 15.
 viaticum accipere tamquam in periculo mortis 42, 5.

vicarius, *Stellvertreter*, 111, 20.
 vicus 40, 20. 44, 1. 50, 30. 107, 20.
 vigiles, *Wachtposten*, 119, 15.
 villa 5, 20. 9, 15. 30. 10, 10. 12, 5. 13,
 20. 15, 1. 19, 20. 20, 25. 25, 10. 67,
 30. 80, 15. 92, 1. 103, 40. villae in
 quibus fora habentur 92, 1. vil-
 lae: *Ammergau, Crema, Dagen-*
dorf, Kaufering, Lana, Merdin-
gen, Tortona, Waiblingen.

in vincula iacere 11, 5.
 vineas excidere 69, 10; vastare 124,
 24—25. vineta 124, 15.
 vites succidere 34, 10.
 volumen 77, 20.
 voluntas extrema, *Testament*, 122, 15.
 vota, *Wahlstimmen*, 85, 1.

werra 14, 35. 19, 30. 45 (gwerra).
 20, 20. 66, 10. 15.

Druckfehler.

S. 5, Z. 11 am Rande lies: VI, 28. — S. 8, Z. 36 lies: in statt iu.
— S. 13, Z. 1 lies: habuit statt hahuit; Z. 48 lies: Hist. statt Hsit. —
S. 29, Z. 2 lies: satisfacere contempserunt. — S. 47, Z. 37 setze Komma
hinter destruit. — S. 64, N. k lies: est tr. A statt est tr. P. — S. 67,
Z. 29 lies: autem statt antem. — S. 69, Z. 26 setze Kolon hinter versu.
— S. 70, Z. 30 lies: vermutet. — S. 77, Z. 35 lies: 78, Z. 14 statt 73,
Z. 14. — S. 82, Z. 3 lies: episcopatus statt epicopatus. — S. 92, Z. 43
lies: Volkskunde. — S. 106, Z. 43 lies: 118 statt 134; Z. 48 lies: 237
statt 23.

Burchardus

Die chronik des propstes
Burchard von Ursberg

DD

3.

.M82

v. 16

PONTIFICAL INSTITUTE
OF MEDIAEVAL STUDIES
59 QUEEN'S PARK
TORONTO 5, CANADA

